

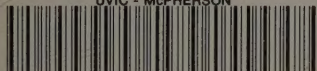


FOUR GERMAN COMEDIES



MANLEY AND ALLEN

UVIC - McPHERSON

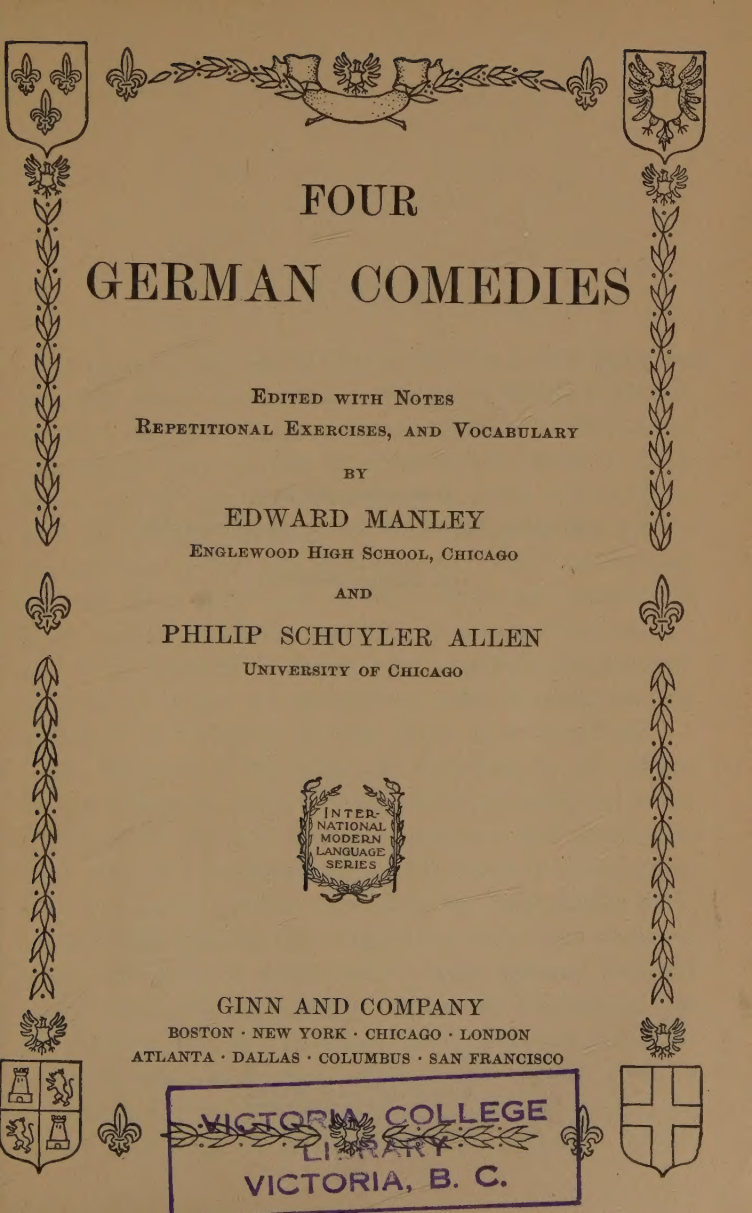


3 2775 90470284 1



Victoria College
Library

.80



FOUR GERMAN COMEDIES

EDITED WITH NOTES
REPETITIONAL EXERCISES, AND VOCABULARY

BY


EDWARD MANLEY
ENGLEWOOD HIGH SCHOOL, CHICAGO

AND

PHILIP SCHUYLER ALLEN
UNIVERSITY OF CHICAGO



GINN AND COMPANY
BOSTON · NEW YORK · CHICAGO · LONDON
ATLANTA · DALLAS · COLUMBUS · SAN FRANCISCO

A rectangular purple stamp with a decorative border. The text "VICTORIA COLLEGE" is at the top, "LIBRARY" is in the middle, and "VICTORIA, B. C." is at the bottom.

VICTORIA COLLEGE
LIBRARY
VICTORIA, B. C.

COPYRIGHT, 1905, BY
EDWARD MANLEY AND PHILIP SCHUYLER ALLEN

ALL RIGHTS RESERVED

616.1

The Athenæum Press
GINN AND COMPANY • PRO-
PRIETORS • BOSTON • U.S.A.

PREFACE

No biographical introduction to the four one-act comedies herewith offered is necessary. The plays have been chosen, not that they are in any sense masterpieces of their kind, but because they are just the right sort to appeal to high-school and college classes desiring to make acquaintance with the German language as it is spoken on and off the street of any modern city in Germany. They are live, real, and full of a clean sort of fun. They are adapted for rapid reading at almost any stage of progress from second year in high school to fourth year in college, because they are sure to impart to the student some appreciation and control of a wealth of German idiom in common use.

The structure of the apparatus furnished by the editors for these plays is slight. Notes, which call attention to the synonyms for words of foreign appearance, and which offer minor comment for things not readily found in school grammars and encyclopedias. Exercises for Composition work, based closely upon the text. Questions in German, designed to get the class to speak some simple German with the teacher and with one another. A careful Vocabulary, that the student may for the nonce throw aside the unwieldy and forbidding dictionary. This is all. And if there is criticism ready for such an edition, it can only be that the editors have done too much rather than too little. If this

be true, let the teacher bend these four comedies in their pliant book cover to his own uses. Let him omit and omit. For the point of main importance is, after all, that the student loses not his interest and—just because of the absence of that atmosphere which surrounds work in many a hard-driven classroom—learns the delight and the ease of modern colloquial German.

THE EDITORS

CHICAGO,
December 20, 1905.

CONTENTS

	PAGE
Ein Knopf	1
Ein amerikanisches Duell	21
Im Wartesalon erster Klasse	53
Die Schulkreiterin	81
LIST OF ABBREVIATIONS	116
NOTES	117
EXERCISES FOR RETRANSLATION	135
Fragen	144
VOCABULARY	155



Ein Knopf

Lustspiel in einem Aufzuge

von

Julius Rosen

Personen

Dr. Rudolf Bingen, Universitätsprofessor

Gabriele, seine Frau

Dr. Karl Blatt, Universitätsprofessor

Bertha Maller, Gabriels Cousine

Ort der Handlung: eine Universitätsstadt

Ein Knopf

Erster Auftritt

Gabriele Rudolf

Gabriele. — Ich möchte wissen, was er heute hat. So macht er es schon seit zwei Stunden. Rudolf!

Rudolf. — Was soll's?

Gabriele. — Suchst du etwas?

Rudolf. — Das siehst du wohl.

5

Gabriele. — Ein Buch?

Rudolf. — Nein.

Gabriele. — Was denn?

Rudolf. — Darauf besinne ich mich eben.

Gabriele (für sich). — Er hat vergessen, was er sucht. Was 10 wundere ich mich denn! Er hat ja heute auch vergessen, mich zu küssen.

Rudolf (beiseite). — Ob sich denn dieser abscheuliche Schädel erinnert. Alles mögliche fällt mir ein, aber gerade das nicht, was ich suche.

15

Gabriele. — Rudolf!

Rudolf. — Was willst du denn?

Gabriele. — Dir fehlt etwas!

Rudolf. — Nun ja! Was ist's weiter?

Gabriele. — Du verschweigst mir deinen Kummer. Du hast 20 kein Vertrauen zu mir. Das fränkt mich!

Rudolf. — Ich bitte dich, bleibe mir mit solchen Geschichten vom Halse. Sie machen mich toll. Ich habe heute eine
Doktorsprüfung vor, will mich eben ein bißchen vorbereiten, da
25 fällt mir das ein, was mir nicht einfallen will, und mit meiner
Ruhe ist es vorbei. Nun kommst du mir noch mit einer
Scene!

Gabriele. — Du nennst den Ausdruck meiner Angst um dein
Wohlfsein eine Scene? (Weinend.) Das habe ich nicht ver=
30 dient.

Rudolf. — Nun gar Tränen!

Gabriele (verhüllt die Augen).

Rudolf. — Liebe Gabriele, wenn es deiner Gesundheit durch=
aus zuträglich ist, daß du von Zeit zu Zeit weinst, so besorge
35 das um die Zeit, die ich im Kolleg zubringe. Dann ist uns
beiden geholfen!

Gabriele. — Auch noch Spott! Und das alles nach einer
achtägigen Ehe! — Übrigens will ich Ihren Wunsch erfüllen,
mein Herr, Sie sollen mich niemals wieder weinen sehen!
40 (Ab in ihr Zimmer.)

Zweiter Auftritt

Rudolf. — Sie ist böse und ich kann ihr doch nicht helfen!
Ich möchte ihr ja gern meinen Kummer mitteilen, wenn ich
nur wüßte, was mich drückt. Mir fehlt etwas, das ist son=
nenklar, aber was? — (Er findet den roten Knopf.) Viktoria!
45 Ich hab's! Da liegt es, das abscheuliche corpus delicti
meines Kummers! Mein Knopf! Wie ist dieser Knopf auf
das Arbeitstischchen meiner Frau gekommen? Gestern saß er
noch da — (Deutet auf seinen Hausrock.) Merkwürdig, hier sitzt

heute ein schwarzer Kollege dieses roten Deserteurs. Das paßt mir nicht, den roten muß ich haben, denn er bedeutet für mich Ruhe und ehelichen Frieden. (Zieht den Hausrock aus, setzt sich zum Nähtisch und näht den roten Knopf an Stelle des schwarzen fest.)

Dritter Auftritt

Rudolf Karl

Karl. — Guten Morgen!

Rudolf. — Guten Morgen, Kollega! Nehmen Sie Platz, ich stehe gleich zu Diensten. 55

Karl (lachend). — Was machen Sie denn da?

Rudolf. — Ich nähe mir nur einen Knopf fest. — So, nun bin ich fertig. Was sehen Sie mich so verwundert an?

Karl. — Sie sind verheiratet, haben Dienstleute und nähen selbst? 60

Rudolf. — Mit diesem Knopf hat es seine eigene Bewandnis, mein Freund.

Karl. — Ein Geheimnis?

Rudolf. — Nicht doch! Ich will die Geschichte zu Nutz und Frommen aller Junggesellen sogar laut werden lassen. Doch setzen Sie sich. Sie kennen mich nun schon mehrere Jahre und wissen, daß meine Lehrkanzel und meine Studien meine ganze Zeit, mein ganzes Denken ausfüllen. Nun habe ich aber vor acht Tagen ein lebenswürdiges, reizendes Mädchen geheiratet, das ich eigentlich gar nicht verdiene, denn sie ist lieb und heiter, und ich habe ihr gar nichts zu bieten, als ein biederer, aber schon halb und halb trocknes Herz und mein Wissen, auf das sie freilich mehr Wert legen würde, wenn sie ein Student wäre. So sprach ich zu mir selbst am Tage

75 unserer Hochzeit und faßte den Entschluß, mein junges reizendes Weibchen glücklich zu machen. Aber wir Menschen unterliegen unseren Gewohnheiten, und die meinige ist, seit Jahren, Tag und Nacht über meinen Büchern zu liegen und mich um die ganze übrige Welt nicht zu kümmern. Du mußt,
 80 so sprach ich zu mir, etwas haben, das dich jede Minute daran erinnert, daß du nicht nur deine Bücher, sondern auch dein Weibchen in die Arme nehmen sollst, daß dein Mund nicht nur zum Vortrag, sondern auch zum Kuß bestimmt sei, du mußt einen Wecker deiner Zärtlichkeit haben. Meine Augen fielen
 85 auf diesen Knopf, der unbeachtet am Boden lag, ich hob ihn auf, nähte ihn eigenhändig an meinen Hausrock, und der brave Bursche hat seine Schuldigkeit redlich erfüllt; ich war so zärtlich, so hingebend, daß ich im Innern über mich selbst staunte. Gestern ist mir der rote Mahner abhanden gekommen, ich weiß
 90 nicht wie, aber heute fand ich ihn wieder und wir trennen uns niemals mehr. Nicht wahr, du lieber, guter Kerl? (Streichelt den Knopf.)

Karl. — Ihre Geschichte ist sehr erbaulich. Doch nun komme ich zu der Ursache meines Hierseins.

95 Rudolf. — Ich bin neugierig.

Karl. — Ich möchte auch heiraten.

Rudolf. — Daran tun Sie sehr wohl. Heiraten Sie und verschaffen Sie sich so schnell als möglich einen Knopf.

Karl. — Den werde ich nicht nötig haben.

100 Rudolf. — Ihre Natur ist heftiger als die meine. Doch zur Sache. Wen wollen Sie heiraten?

Karl. — Die Cousine Ihrer Frau.

Rudolf. — Bertha Maller?

Karl. — Dieselbe.

Rudolf. — Und was sollen wir dabei tun?

105

Karl. — Bertha weiß, daß ich sie liebe; sie sah, wie ich ein Blümchen aus dem Bouquet, welches sie auf Ihrer Hochzeit trug, und welches herausgefallen war, aufhob und in mein Notizbuch legte, sie war freundlich und gut mit mir, aber ich fühle mich ihr gegenüber doch so befangen, wie ein Schulknabe. 110 Sie sind ihr Verwandter, sie schätzt Sie hoch —

Rudolf. — Das glaube ich nicht, lieber Collega. Machte ich doch, ehe ich von dem Liebreize meiner Frau gefesselt wurde, ihr den Hof, und wenn sie mich ein wenig besser behandelt hätte, wäre sie heute meine Frau.

115

Karl. — Sie hat Sie schlecht behandelt?

Rudolf. — Miserabel!

Karl. — Das macht mich überaus glücklich!

Rudolf. — So? Nun mich hat es auch nicht unglücklich gemacht.

120

Karl. — Wollen Sie mein Brautwerber sein?

Rudolf. — Mit Vergnügen. Aber seit acht Tagen war das Mädchen nicht bei uns.

Karl. — Ich habe auf Umwegen erfahren, daß sie heute hierherkommt.

125

Rudolf. — So, dann wollen wir heute ihr Herz stürmen!

Karl. — Mein Glück liegt in Ihrer Hand. Ich hole mir Bescheid! Auf Wiedersehen! (Geht ab.)

Rudolf. — Ein braver Mensch! Wenn Bertha „Ja“ sagt, wird sie recht glücklich werden. Nun aber zu meiner Disputa- 130 tion, denn in zwei Stunden — (Sieht auf die Uhr, dabei fällt sein Blick auf den Knopf.) Mein Knopf! Ich muß doch meine gute Gabriele erst wieder versöhnen. — Gabriele!

Vierter Auftritt

Rudolf Gabriele

Gabriele. — Was willst du?

135 Rudolf. — Weinst du nicht mehr?

Gabriele. — Ich weine nicht mehr!

Rudolf. — Aber böse bist du noch! Deine lieben Augen sind noch so trübe. Sei wieder gut!

Gabriele. — Weißt du schon, was dir fehlt?

140 Rudolf. — Freilich weiß ich es! Es war ein Kn —

Gabriele. — Was war es?

Rudolf (beiseite). — Das kann ich ihr doch nicht sagen. (Laut.) Es war ein mnemotechnisches Zeichen, das ich vergessen hatte, aber nun hab' ich es wieder und es soll mir nicht mehr aus dem

145 Kn — aus dem Kopfe!

Gabriele. — Ich war heute den ganzen Vormittag recht unglücklich! Du böser Mann, nicht einmal des Morgens bekam ich einen Kuß.

Rudolf. — Daran war der abscheuliche Kn —

150 Gabriele. — Wer?

Rudolf. — Der Gedächtnisfehler schuld! Nun sollst du ein halbes Duzend Küsse haben! (Küßt sie.)

Gabriele (abwehrend). — Wie du plötzlich stürmisch bist!

Rudolf. — Wir sind mal so, ich und —

155 Gabriele. — Du und — von wem sprichst du denn?

Rudolf. — Ich — ich meinte nur — apropos! Wo steckt denn Cousine Bertha? Die läßt sich bei uns gar nicht mehr sehen.

Gabriele. — Bertha? Vermissest du sie?

Rudolf. — Ich? Bewahre! Ich wollte nur —

Gabriele. — Ist vielleicht noch etwas von deiner Leidenschaft 160
zu ihr in deinem Herzen zurückgeblieben?

Rudolf. — Du scherzest!

Gabriele. — Hüte dich! Ich kann furchtbar eifersüchtig sein.

Rudolf. — Das ist dein Ernst nicht! Und ich bin auch treu
wie Gold! 165

Gabriele. — Ich glaube dir! — Bist du mit deiner Vorbe-
reitung zur Doctorsprüfung zu Ende?

Rudolf. — Ich habe noch gar nicht angefangen.

Gabriele. — Dann geh' auf dein Zimmer und arbeite.

Rudolf. — Du schickst mich zu meinen Büchern? 170

Gabriele (mit possierlichem Ernste). — Ich bin es nicht allein, die
Rechte an Sie hat, mein Herr! Die Wissenschaft, Ihre
zweite Frau, darf auch nicht vernachlässigt werden. Sie sind
entlassen! — (Reicht ihm die Hand zum Kusse.)

Rudolf (küßt ihr die Hand). — Ich gehorche! (Im Abgehen faßt 175
er seinen Knopf, bleibt stehen, für sich.) Er hat recht! Ich muß
noch einmal! (Kehrt um, umarmt und küßt Gabriele.) So! Jetzt
erst gehe ich. (Weilseite, seinen Knopf streichelnd.) Charmanter,
allerliebster Kerl! (Ab.)

Fünfter Auftritt

Gabriele Später Bertha

Gabriele. — Er liebt mich über alles, und — das ist auch seine 180
Schuldigkeit, denn ich liebe ihn ebenfalls, und er sollte keine
ruhige Stunde haben, wenn ich nicht sein Höchstes auf der
Welt wäre.

Bertha (tritt ein). — Da bin ich! Und nun laß dich einmal
so recht ansehen als junge Gattin. Die Ehe hat dich auch nicht 185

ein bißchen verändert. Du bist noch so hübsch, so munter, so liebenswürdig wie früher. Wo ist denn dein gestrenger Herr Gemahl?

Gabriele (erstaunt). — Du fragst nach ihm?

190 Bertha. — Findest du das nicht natürlich?

Gabriele. — Mir fiel es nur auf, weil auch er heute nach dir gefragt hat.

Bertha. — Das verrät mehr Liebenswürdigkeit, als ich ihm zugetraut hätte.

195 Gabriele. — O, er kann sehr liebenswürdig sein! Du mußt das ja wissen.

Bertha. — Ich habe es vergessen.

Gabriele. — Vergessen müßten!

Bertha. — Was hast du nur? Dein Ton klingt so gereizt.
200 Habe ich dich beleidigt?

Gabriele. — Verzeihe mir, aber es ist für eine Frau doch unangenehm, zu wissen, daß ihr Mann früher —

Bertha. — Gabriele! Ich glaube, du bist ganz nahe bei der Eifersucht.

205 Gabriele. — Und wenn ich es wäre?

Bertha. — Du bist kindisch! Dein Mann denkt nicht mehr an mich und ich — ich habe nie an ihn gedacht. Er hat mir nie gefallen.

Gabriele. — Du sprichst so wegwerfend von ihm, daß das
210 geradezu verdächtig ist. Mein Rudolf ist ein so netter, so geistvoller Mann, daß er jedem Mädchen, das einen guten Geschmack hat, gefallen muß. Wenn er dir nicht gefallen hat, dann —

Bertha. — Hatte ich keinen guten Geschmack!

Gabriele (zuckt die Achseln).

Bertha. — Wäre es dir lieber, zu wissen, daß er mir gefallen 215
hat?

Gabriele. — Oho!

Bertha. — Du bist ein kleines Närrchen, das nicht weiß,
was es will.

Gabriele. — Liebe Bertha, ich bin heute unartig mit dir, ich 220
fühle es, aber ich kann mir wahrhaftig nicht helfen. Gib
mir die Hand und — und — lach' mich tüchtig aus, wenn du
willst, aber gib mir die Versicherung, daß dich mein Mann
gar nicht interessiert.

Bertha (gibt ihr die Hand). — Auf weibliche Kavaliervparole. 225
Ich will dir aber eine noch viel bessere Garantie geben.

Gabriele. — Das wäre?

Bertha. — Ich bin anderweitig verliebt.

Gabriele. — In wen? Erzähle!

Bertha. — In einen Kollegen deines Mannes — in Doktor 230
Blatt.

Gabriele. — Was du sagst!

Bertha. — Gefällt er dir?

Gabriele. — O nein, gar nicht, nicht ein bißchen! —

Bertha. — Du brauchst das nicht so scharf zu markieren, ich 235
bin nicht eifersüchtig.

Gabriele. — Ich gebe dir mein Wort, er gefällt mir wirklich
nicht.

Bertha. — Geschmacksache. Mir gefällt er und ich gefalle
ihm auch, das weiß ich. Wirst du ruhiger sein, wenn wir 240
Kolleginnen werden?

Gabriele. — Vollkommen. Ich wünsche dir recht viel Glück
und baldige Erfüllung deiner Pläne.

Bertha. — Preßiert gerade nicht so sehr! Doch daß ich nicht
 245 vergesse: Erinnerst du dich noch meiner Toilette am Tage
 deiner Hochzeit?

Gabriele. — Du sahst sehr hübsch aus.

Bertha. — Ich trug ein weißes Kleid, mit roten Karneol-
 knöpfchen verziert. Einen dieser Knöpfe habe ich damals ver-
 250 loren.

Gabriele. — Den habe ich gefunden.

Bertha. — Wo?

Gabriele. — Angenäht an den Hausrock meines Mannes.

Bertha. — Nicht möglich!

255 Gabriele. — Ich versichere dich. Nach der Hochzeit revi-
 dierte ich, wie es einer ordentlichen Hausfrau zukommt, seine
 Garderobe und fand an seinem Hausrock unter lauter schwarzen
 Knöpfen einen einzigen roten. Ich trennte ihn ab und
 ersetzte ihn durch einen andern. Aber — mein Gott! Wie
 260 ist dein Knopf an meinen Mann gekommen?

Bertha. — Diese Frage stelle ich mir selbst!

Gabriele. — Weißt du, daß mir das sehr verdächtig vorkommt?

Bertha. — Du ereiferst dich schon wieder.

Gabriele. — Wer hat den Knopf angenäht? Offenbar er
 265 selbst. Warum hat er ihn angenäht? Weil du ihn getragen,
 weil er ihm ein süßes Andenken ist. Weil er keine Photo-
 graphie von dir tragen kann, trägt er deinen Knopf. Mir
 schwindelt der Kopf!

Bertha. — Weißt du denn auch ganz gewiß, daß es mein
 270 Knopf war?

Gabriele. — Ich habe ihn ja hier. (Sucht auf dem Tisch.)
 Ich finde ihn nicht. Das wird immer verdächtiger.

Bertha. — Vielleicht hat ihn jemand weggenommen.

Gabriele. — Außer meinem Manne war niemand in diesem Zimmer. Er allein kann und muß mir Auskunft geben. 275
Bertha! Mir ahnt Entsetzliches! Bertha! Wenn er mich betrogen hätte, ich würde es nicht überleben. Rudolf!

Sechster Auftritt

Vorige Rudolf

Rudolf. — Was willst du, mein Engel? Ach, die schöne Cousine. Guten Morgen, mein Fräulein.

Gabriele (sieht den roten Knopf und schreit auf). — Ah! 280

Rudolf. — Was ist — (Will auf Gabriele zu.)

Gabriele (aufschreiend). — Zurück!

Bertha (ist zu Gabriele getreten und nimmt sie in die Arme). — Zurück, mein Herr!

Rudolf. — Ich soll zurück? Warum? 285

Gabriele (leise zu Bertha). — Er hat ihn!

Bertha. — Er hat ihn?

Gabriele (weinend). — Angenäht! —

Bertha (leise). — Der Elende! Mäßige dich, sonst merkt er, daß er verraten ist. Ich will ihn prüfen und dann strafe ihn. 290

Gabriele (leise). — Exemplarisch!

Rudolf. — Könnt' ich nicht erfahren, was meiner Frau zugestoßen ist?

Gabriele. — Nichts, gar nichts. Eine kleine Beklemmung, es ist schon vorüber. 295

Rudolf. — Mein armes Weibchen!

Gabriele. — Schon gut, du guter Mann! Inkommodiere

dich nicht. Ich will mir die Schläfen mit kölnischwasser einreiben, dann ist alles vorüber. Unterhalte du inzwischen unsere liebe Bertha, du musterhaft braver Gatte!

Siebenter Auftritt

Bertha Rudolf

Rudolf. — Was hat sie nur?

Bertha. — Migräne.

Rudolf. — Also wenn die jungen Frauen Migräne haben, schreien sie: „Zurück!“?

305 Bertha. — Es wird Ihnen nicht unangenehm sein, daß wir allein sind?

Rudolf. — Wir?

Bertha. — Haben Sie mir nichts zu sagen?

Rudolf. — Richtig! Ich habe Ihnen etwas zu sagen. Bald
310 hätte ich's vergessen.

Bertha. — Ich warte darauf.

Rudolf. — Sie warten darauf? Die Frauen sind doch alle gleich. Sie können die Liebeserklärungen gar nicht erwarten.

Bertha (beiseite). — Der Bösewicht! (Laut.) Sie scherzen!

315 Rudolf. — Es ist mein voller Ernst! Wir beide kennen einen Mann, welcher zu tief in Ihre schönen Augen sah und Sie unaussprechlich liebt.

Bertha. — Diesen Mann kenne ich?

Rudolf. — Gewiß, Sie haben sehr gut bemerkt, daß er ein
320 Andenken an Sie auf seinem Herzen trägt. (Deutet auf die Brusttasche.)

Bertha (für sich). — Er meint den Knopf! Der Verräter!
(Laut.) Was soll ich mit dieser Liebe?

Rudolf. — Dieselbe erwidern. Es ist ein Ehrenmann, welcher Ihnen sein Herz anbietet. Eine Verbindung mit ihm — 325

Bertha. — Eine Verbindung? Herr, das ist ein beleidigender Antrag!

Rudolf. — So? Beleidigend? Wenn Sie einen Professor gar so gering schätzen, dann müssen Sie freilich schon auf einen Prinzen warten. 330

Bertha. — Meine Weigerung betrifft nicht den Stand.

Rudolf. — Sie erwidern also diese Neigung nicht?

Bertha. — Ich werde niemals einen Mann lieben, der ein armes Weib unglücklich gemacht hat, dem jede redlich denkende Frau ihre Achtung versagen muß. 335

Rudolf. — So?! Wenn ich hiervon eine Ahnung gehabt hätte, würde ich Sie mit meinem Antrag nicht beleidigt haben. Er soll Ihre Meinung erfahren. (Geht ab.)

Achter Auftritt

Bertha Später Karl

Bertha. — Arme Gabriele! Es unterliegt keinem Zweifel, dieser Bösewicht liebt mich und hat die Dreistigkeit es mir zu 340 sagen! Soll es das arme Weib erfahren? — Sie wisse alles, — er ist dieses Engels nicht würdig!

Karl (für sich). — Da ist sie selbst! (Laut.) Mein Fräulein! Doch was sehe ich? Diese Aufregung —

Bertha. — Ist das zu verwundern? Bin ich doch soeben 345 beschimpft worden —

Karl. — Wer hat das gewagt?

Bertha. — Doktor Bingen.

Karl. — Rudolf?

350 Bertha. — Er hat mir seine Liebe gestanden.

Karl. — Doktor Bingen?

Bertha. — Hier, vor wenig Minuten!

Karl. — Abscheulich! Er, welcher mir — mein Fräulein, erlauben Sie mir, Sie zu rächen?

355 Bertha. — Mein Herr —

Karl. — Der Glende muß bestraft werden — er hat einen doppelten Verrat begangen. Ich will Ihr Ritter sein.

Bertha. — Mein Herr —

Karl. — Sie meinen, ich habe kein Recht dazu, und vom juristischen Standpunkte aus ist das richtig. Wenn jetzt der Moment der geeigneten Stimmung wäre, würde ich Ihnen noch sagen, daß ich Sie liebe, daß ich Sie heiraten will, aber dazu haben wir jetzt keine Zeit. Ich werde es Ihnen ein andermal sagen. Für den Augenblick bitte ich nur nochmals, Ihr Ritter
365 sein zu dürfen!

Bertha (reicht ihm die Hand). — Angenommen!

Karl (küßt ihr die Hand). — Entschuldigen Sie diesen Handkuß. Er gehört eigentlich noch nicht hierher, aber man beherrscht sich so schwer. Nun zu ihm!

370 Bertha. — Sie zu ihm! Ich zu ihr! —

Neunter Auftritt

Karl Später Rudolf

Karl. — Dieser Wolf im Schafpelz soll mir's büßen.

Rudolf (einen Brief in der Hand). — Da sind Sie ja. Eben wollte ich Ihnen dieses Schreiben — was fehlt Ihnen denn?

Karl. — Mein Herr!

375 Rudolf (geht auf ihn zu). — Armer Freund!

Karl. — Zurück!

Rudolf. — Sie rufen auch: „Zurück!“ Haben Sie denn Migräne?

Karl. — Mein Herr! Haben Sie meinen Wunsch erfüllt?

Rudolf. — Das habe ich und es ist nicht meine Schuld, wenn 380 ich Ihnen keinen besseren Bescheid bringe.

Karl. — Nicht Ihre Schuld? Nun, dann erlauben Sie mir zu erklären, daß Sie ein Erbärmlicher sind, welcher das Vertrauen der Freundschaft mißbrauchte, ein Schamloser, der —

Rudolf. — Moderieren Sie sich, Herr Kollege, und werden 385 Sie in Ihrem Schmerze nicht ungerecht. Wenn Sie abgewiesen wurden, tragen Sie allein die Schuld.

Karl. — Ich abgewiesen?

Rudolf. — Ich wollte Ihre Fehler mit dem Mantel der Nächstenliebe bedecken, aber Ihr unverständiges Benehmen 390 zwingt mich Ihnen zu sagen, daß auch ich Sie jetzt kenne. Ist es vielleicht meine Schuld, daß Sie ein armes Weib unglücklich und elend gemacht haben, daß Ihnen jede redlich denkende Frau ihre Achtung versagen muß?

Karl. — Wie? Herr, sind Sie verrückt?

395

Rudolf. — Sie waren es, als Sie von dem Pfade der Tugend wichen und ein Leben führten, das für einen Professor der Jurisprudenz verdamulich ist!

Karl. — Herr! Ich verliere den Verstand!

Rudolf. — Genieren Sie sich meinetwegen gar nicht. Ich 400 habe Sie nur noch zu bitten, mich in Zukunft mit Ihren Besuchen zu verschonen.

Karl. — Ah, das geht doch über den Spaß. Er macht mir Vorwürfe, liest mir den Text!

Zehnter Auftritt

Borige Gabriele Bertha

405 Bertha. — Was geht hier vor?

Karl. — Der Herr Professor hält mir eine Vorlesung über die Tugend!

Bertha. — Er? Höchst lächerlich!

Rudolf. — Lächerlich?

410 Gabriele. — Mehr als lächerlich, sogar unverschämt!

Rudolf. — Unverschämt?

Bertha. — Wenn ein Mann eine Frau besitzt, wie Ihre Frau ist, und sie so behandelt, wie Sie Ihre Frau, dann verdient er keine Nachsicht, dann muß man ihm die Larve der Ehrbar=

415 keit herunterreißen und ihn der Welt in seiner ganzen Abscheulichkeit zeigen!

Rudolf. — Erlauben Sie —

Gabriele. — Wenn eine Frau, wie ich eine bin, ein solches Ungeheuer von Mann hat, wie Sie, Ungeheuer, dann tut sie

420 am besten, dieses Ungeheuer beizeiten zu verlassen und sich zu trösten, so gut es geht! O Sie — Sie — ich will Ihnen nichts Unangenehmes sagen, aber ich gehe zu meinen Eltern zurück und will mich am Herzen meiner Mutter ausweinen.

Rudolf. — Genügt dir denn dazu mein Herz nicht?

425 Gabriele. — Pfui, mein Herr! Schlechte Witze in einem so feierlichen Augenblicke verraten auch noch ein schlechtes Herz!

Rudolf. — Nun wird mir's aber zu viel! Ihr fallt alle über mich her, als ob ich jemand umgebracht hätte, und ich bin unschuldig, wie der lichte Tag. Was habe ich denn ver=

430 brochen?

Alle. — Sie fragen noch?

Rudolf. — Ich muß fragen, denn ich habe nicht die Spur einer blassen Idee eines begangenen Fehlers!

Gabriele. — Diese Unverschämtheit macht mich starr. Haben Sie mir nicht die Treue gebrochen? 435

Rudolf. — Nein!

Gabriele. — Nein? Fragen Sie doch Ihren Knopf!

Rudolf. — Meinen Knopf?

Bertha. — Lieben Sie mich etwa nicht?

Rudolf. — Nein! Ich denke nicht daran! 440

Bertha. — Und haben mir's auch nicht gesagt?

Rudolf. — Nein! Tausendmal nein!

Bertha. — Nein? — Fragen Sie doch Ihren Knopf!

Karl. — Haben Sie Ihr Versprechen erfüllt?

Rudolf. — Ja! 445

Karl. — Mein Vertrauen nicht getäuscht?

Rudolf. — Nein!

Karl. — Nein? O Sie ehrbarer Mensch! Erinnern Sie sich nur an das selbst erzählte Märchen vom Knopf!

Rudolf. — Knopf, Knopf, nichts als Knopf! Also das ist 450
der Friedensstörer? Dem wollen wir gründlich abhelfen.
Ein Messer! Ein Königreich für ein Messer! (Sucht im Zimmer herum.)

Gabriele. — Er bringt sich um!

Bertha. — Oder uns! Entsetzlich! 455

Karl. — Aber Mann, Mensch, Professor! Wo denken Sie hin?

Rudolf. — Ein Messer her, ein Messer!

Karl. — Was wollen Sie mit dem Messer?

460 Rudolf. — Sie fragen noch? — Diesen verrätherischen Knopf will ich mir abschneiden, diese Schlange, welche ich an meinem Busen nährte. Ich habe das Scheusal noch selbst angenäht, damit es mich jeden Augenblick an meine Frau erinnere.

Gabriele. — An mich?

465 Bertha. — Mein Knopf?!

Rudolf. — Ihr Knopf?

Bertha. — Ich habe ihn vor einiger Zeit hier verloren!

Rudolf. — So? Warum lassen Sie Ihre Knöpfe nicht fester annähen?

470 Gabriele. — Du wußtest also nicht, daß der Knopf Bertha gehört?

Rudolf. — Nein, ich schwöre es!

Gabriele (Rudolf umarmend). — Nun ist alles gut! Verzeihung, lieber Mann! (Rudolf sieht alle an. Bertha hat Karl die
475 Hand gegeben und lächelt ihm zu, Rudolf hat im Eifer den Knopf abgerissen und zeigt ihn.)

Rudolf. — Da nehmt den Schuldigen! Macht damit, was ihr wollt! Ich schaffe mir einen anderen Erinnerungsmagnet an meine Frau —

480 Gabriele. — Der stärkste soll jederzeit mein liebendes Auge sein!

Ein amerikanisches Duell

Lustspiel in einem Aufzuge

von

Gustav von Moser

Personen

Helene von Stern, eine junge Witwe
Freiherr von Roden
Alfeld

Charlotte, Zofe bei Frau von Stern

Ort der Handlung: auf dem Gute der Frau von Stern

Ein amerikanisches Duell

Erster Auftritt

Helene von Stern Charlotte

Helene (am Klavier sitzend, spielt den Schluß des bekannten irischen Volksliedes „Lang, lang ist's her.“ — Dann sich erhebend). — Das Lied stimmt mich jedesmal ernst!

Charlotte (welche inzwischen auf dem Tische die Bücher ordnete). — Und mich heiter, gnädige Frau! 5

Helene. — Dich heiter? — Und weshalb?

Charlotte. — Weil ich weiß, daß es Ihr Lieblingslied ist, und daß Sie in guter Stimmung sind, wenn Sie es spielen. Ich hatte es lange nicht gehört — recht lange nicht.

Helene. — Du magst recht haben! — Doch fort jetzt mit allen 10 schwermütigen Gedanken — hoffe ich doch nun auf Sonnenschein und Glück! — Wie seh' ich heute aus, Charlotte?

Charlotte. — Vortrefflich, gnädige Frau — wie immer.

Helene. — Meine Toilette?

Charlotte. — Unübertrefflich. 15

Helene. — Sehr gut — eine angehende Braut kann nicht gut genug aussehen.

Charlotte (überrascht). — Braut? Ah — gnädige Frau, also hat sich Herr von — (Stoßt.)

Helene. — Nun sprich immer — wen meinst du? 20

Charlotte. — Verzeihung, gnädige Frau — ich wollte Herrn von Roden nennen.

Helene. — So — aber wie kamst du gerade auf den?

Charlotte. — Nicht? — O — dann kann es nur noch Herr
25 Alfeld sein! Ganz gewiß.

Helene. — Beinahe getroffen. Doch ich kenne deine Anhäng-
lichkeit — ich weiß, daß du mir sehr ergeben bist — und so will
ich offen sein. Beide Herren haben merkwürdigerweise gestern
um meine Hand angehalten.

30 Charlotte. — Beide! — Wenn mir einmal so etwas passierte!

Helene. — Wünsche das nicht —! Mir ist Kopf und Herz
damit in nicht geringe Aufregung versetzt.

Charlotte. — Die Wahl kann doch nicht so schwer sein!

Helene. — Meinst du? — Nun dann laß hören, wen würdest
35 du wählen?

Charlotte. — Ah — ich —

Helene. — Nun — geniere dich nicht — sprich ganz offen — es
interessiert mich.

Charlotte (nach einigem Nachdenken). — Herr Alfeld hat so schöne
40 treue Augen —

Helene. — Herr von Roden — so geistreiche.

Charlotte. — Das ist wahr — und eine so schöne weiße Hand —

Helene. — Herr Alfeld eine so elegante Figur.

Charlotte. — Auch wahr — und ein so gewinnendes Lachen.

45 Helene. — Herr von Roden hat so viel Humor —

Charlotte. — Gewiß — und spielt so schön Klavier!

Helene. — Herr Alfeld malt und zeichnet —

Charlotte. — Die Sache ist doch schwerer als ich dachte! Aber
wissen Sie, gnädige Frau — was hilft alle Eleganz, alle Schön-
50 heit — alles Talent — ich nähme mir den, der das meiste Gold
hat — das heißt hier — im Herzen.

Helene. — Ja — wer da hineinsehen könnte. Heutzutage hat die Mode die Menschen innerlich und äußerlich fast gleich gemacht.

Charlotte. — Ja — was soll denn nun aber daraus werden? 55

Helene. — Ich habe beide Herren eingeladen, um zwölf Uhr heute hier zu erscheinen.

Charlotte. — Beide — und zugleich?

Helene. — Allerdings! (Sieht durch das Fenster.) Kommt dort nicht schon ein Wagen? 60

Charlotte (an das Fenster tretend). — Ja — es ist Herr von Roden — sehen Sie nur, gnädige Frau — wie die Pferde laufen — der Herr hat Eile. —

Helene. — Wenn beide Herren hier sind, dann erst melde sie an — ich will keinen allein empfangen! Hörst du, Charlotte? 65

Charlotte. — Ganz wohl, gnädige Frau! (Helene ab nach links.) Das wird ein merkwürdiger Tag!

Zweiter Auftritt

Charlotte Roden

Roden (durch die Mitte — nach seiner Uhr sehend). — Zwölf Uhr — ich bin pünktlich wie ein Soldat. Ah — guten Morgen — Kleine! Melde mich bei deiner Herrin — ich habe Eile! 70

Charlotte. — O — man hat Sie schon gesehen! (Will gehen.)

Roden. — Halt! — Beantworte mir eine Frage, aber aufrichtig — hörst du — in welcher Laune ist deine Herrin heute?

Charlotte. — In der allerbesten!

Roden. — Charmant! Hier hast du etwas für dieses „aller- 75 beste!“ (Gibt ihr ein Geldstück.)

Charlotte. — Ein Goldstück?

Roden. — Ja — du hast mir eine Nachricht gegeben, die mich mehr interessiert als du denkst — die mir Freude macht — du
80 sollst auch eine Freude haben.

Charlotte. — Ah — ich danke Ihnen, Herr von Roden — Sie haben ein gutes Herz — ich bin überzeugt, ein sehr gutes Herz.
(Ab nach links.)

Dritter Auftritt

Roden (allein)

Roden. — Kleine Unschuld! — Gutes Herz! Wer weiter
85 nichts hätte, würde nicht weit kommen damit in unserer materiellen Zeit! Doch meine Sache scheint sich zu machen — das schnelle Rendezvous — die gute Laune — alles gute Zeichen. Hahaha! Wie oft habe ich mich über die Bräutigams lustig gemacht — nun soll ich selbst einer werden. Gratulationen —
90 Visiten — Verlobungsfeste — barbarisch langweilig das — ich empfinde ein leichtes Gruseln bei dem Gedanken daran — durchaus nicht meine Art. — Hilft aber doch nichts!

Vierter Auftritt

Roden Alfeld

Alfeld (durch die Mitte, nach der Uhr sehend). — Punkt zwölf Uhr — Gott sei Dank — ich komme keine Minute zu spät!

95 Roden (ihn erblickend, für sich). — Alfeld — gerade jetzt — recht fatal!

Alfeld (für sich). — Herr von Roden hier — sehr unangenehm!

Roden. — Vergeben Sie mir, lieber Alfeld — aber ich glaube, Ihr Besuch kommt augenblicklich hier nicht besonders gelegen —
100 wenn Sie vielleicht in einer Stunde wiederkommen wollten —

Alfeld (seinen Hut fortlegend). — Ich bedaure unendlich!

Roden. — Erlauben Sie — (Er holt den Hut und gibt ihn Alfeld wieder in die Hand.) Ich versichere Sie — es geht nicht, daß Sie hierbleiben.

Alfeld (stellt den Hut gleich darauf wieder fort). — Bedaure, wenn 105 ich Sie inkommodiere — aber in der That — ich kann jetzt nicht fort.

Roden (holt den Hut wieder). — Liebster — Bester — Einziger — Sie sind so zerstreut (Gibt ihm den Hut.) da — es ist wirklich im Interesse der Frau von Stern — 110

Alfeld (stellt den Hut wieder fort und nimmt Rodens Hut). — Ich bin durchaus gar nicht zerstreut — im Gegentheil — (Gibt Roden den Hut.)

Roden. — Bitte — behalten Sie nur!

Alfeld. — Bitte — bitte — es ist Ihr Hut! 115

Roden (ihn ansehend). — Meiner?

Alfeld. — Es ist wirklich sehr zweifelhaft, wer von uns beiden heute hier gelegener erscheint.

Roden. — Aber — (Beiseite.) Es bleibt mir ja gar nichts anderes übrig! (Laut.) Sie wissen, daß ich ein eingefleischter 120 Garçon bin — mich über das Institut der Ehe oft lustig machte —

Alfeld (für sich). — Er fängt an zu philosophieren — ich stehe wie auf Kohlen!

Roden. — Ich habe mich jetzt anders besonnen — kurz und gut — ich werde heiraten! 125

Alfeld. — Da haben Sie sehr recht — jawohl — ich bin ganz Ihrer Ansicht — heiraten Sie — suchen Sie eine Frau — da — (Gibt ihm seinen Hut.) Einen guten Gedanken muß man schnell erfassen.

130 Roden. — Danke — das dachte ich auch — und so habe ich gestern um Frau von Stern angehalten!

Alfeld (sehr betroffen). — Ah!

Roden. — Um zwölf Uhr soll ich mir hier die Entscheidung holen. Angelegenheiten der Art verhandelt man gern unter
135 vier Augen. (Holt Alfelds Hut.) Sie werden nun begreifen, daß Sie nicht hier bleiben können!

Alfeld (niedergeschlagen). — Ach! — wenn ich das gewußt hätte!

Roden. — Ja — man macht von so etwas doch keine öffentliche Anzeige! (Gibt Alfeld den Hut in die Hand.)

140 Alfeld. — Richtig — aber — dann würde ich es unterlassen haben.

Roden. — Unterlassen — was?

Alfeld (Roden einen Brief reichend). — Bitte — lesen Sie —

Roden (lesend). — „Bitte kommen Sie morgen zwölf Uhr zu
145 mir. Helene von Stern!“ — — Herr Gott — das ist ja mein Brief! (Faßt in seine Brusttasche — nimmt einen Brief heraus.) Nein — den habe ich hier — da — ganz dieselben Worte. (Gibt Alfeld den Brief.) Was soll das nun heißen?

Alfeld. — Weiter nichts, als daß zufällig zwei Menschen den-
150 selben guten Gedanken gehabt haben. Ich habe gestern auch —

Roden. — Doch nicht um Frau von Stern angehalten?

Alfeld. — Allerdings!

Roden. — Ah — wirklich?! — (Setzt sich den Kneifer auf und be-
155 trachtet Alfeld.) Das ist ja höchst merkwürdig!

Alfeld. — Sie werden nun begreifen, daß ich unmöglich hier fort kann und mir erlauben, daß ich meinen Hut also beiseite lege.

Roden. — Bitte — bitte! Aber was soll das heißen — was soll denn daraus werden? 160

Alfeld. — Das wird uns nur eine Person erklären können — Frau von Stern selbst.

Fünfter Auftritt

Helene Charlotte Roden Alfeld

Charlotte (von links). — Da sind beide Herren! (Ab durch die Mitte.)

Helene (von links). — Ah — guten Morgen, mein lieber Herr 165
von Roden. (Gibt Roden die Hand, welche er küßt.) — Willkommen, lieber Herr Alfeld. (Gibt Alfeld die Hand. Sie betrachtet abwechselnd Roden und Alfeld. Kleine Pause.) Nun? Die Herren sind so ernst. Sollten Sie sich gegenseitig ausgesprochen haben? Wie? — 170

Roden. — Herr Alfeld sagte mir —

Alfeld. — Das heißt, Herr von —

Helene (einfallend). — Ah — ich sehe, meine Voraussetzung ist richtig! Desto besser! Die Situation ist also klar! (Ladet zum Sitzen ein.) Bitte — (Setzt sich. Roden und Alfeld gleichfalls. 175
Helene sitzt in der Mitte.) Ich will ganz offen sein! Sie haben mich in eine Situation versetzt — die ich eine wahre Bedrängnis nennen möchte.

Roden. — Ah —

Alfeld. — Das war nicht meine Absicht. } (Zugleich.)

180

Helene. — Ja — denken Sie sich — ich habe zwei Freunde, mir beide gleich wert — muß ich nicht fürchten, bei einer Entscheidung — sie falle wie sie wolle, einen zu verlieren — denn ich habe zwar zwei Hände —

185 Roden. — Reizend schöne Hände!

Helene. — Und doch nur eine Hand zu vergeben.

Alfeld (in Spannung). — Und diese eine — gnädige Frau?!

Helene. — O — so weit sind wir noch nicht. Sie werden wissen, daß ein und dieselbe Farbe verschieden sein kann — je
190 nachdem man sie bei Tage oder abends sieht. Man sagt, daß es bei den Männern ähnlich sein soll; sie haben eine Tagesbeleuchtung — sagen wir blau — geben eine gewisse Berechtigung, an Treue zu glauben — da fällt das künstliche Licht der Ehe auf sie — und siehe da — sie schillern ins Grüne.

195 Roden. — Etwas boshaft — aber liebenswürdig — geistvoll ausgedrückt.

Helene. — Wenn ich nun zwei Farben habe und sehen will, welche den meisten Effekt bei einem gewissen Licht macht — Sie sind ja Maler, Alfeld — was würden Sie tun?

200 Alfeld. — Ganz einfach — beide nebeneinander halten.

Helene. — Richtig — da sind wir bei dem Punkt angelangt, den ich im Auge hatte. Ich kenne Sie beide schon geraume Zeit —

Roden. — Über drei Jahre hab' ich die Ehre!

Helene. — Doch ich glaube, die Herren haben es mit Absicht
205 vermieden, zusammen bei mir zu sein — ich kenne Sie wohl einzeln — doch gerade um Sie nebeneinander zu sehen — habe ich Sie beide hierher eingeladen! (Steht auf.)

Alfeld (halb für sich, aufstehend). — Zwei Farben nebeneinander — da macht oft eine die andere tot!

210 Roden (ebenso halb für sich). — Einer macht den andern tot — die Sache ist ganz einfach!

Helene. — Ich bitte Sie also, den heutigen Tag hier bei mir verleben zu wollen. Eine gewisse Angelegenheit berühren

wir aber mit keiner Silbe — ist der rechte Moment da, werde ich selbst reden! Nun — einverstanden, Herr von Roden? 215

Roden. — Gewiß — obgleich die nächsten Stunden Jahre für mich sein werden.

Helene. — Sehr gut! Und Sie, Alfeld?

Alfeld. — Alle Ihre Wünsche sind mir Befehle!

Helene (Beiden eine Hand reichend). — Nun — vorderhand sind 220 wir also einig! —

Roden. — Wird kaum lange dauern!

Helene. — Und nun legen Sie die ernstesten Mienen ab — Sie wissen, ich liebe die Heiterkeit — die Fröhlichkeit. Sie kennen also Ihre Parole. Auf Wiedersehen, meine Herren. (Ab 225 durch die Mitte.)

Roden (indem er sie zur Thür begleitet, lachend). — Hahaha — charmant, solche Parole! — Diese Munterkeit — diese reizende Laune — wir paßten ganz herrlich zusammen.

Sechster Auftritt

Roden Alfeld

Alfeld (beiseite). — Ich fürchte — ich kann heute nicht lachen! 230

Roden. — Wie stehen wir nun da, Alfeld? Sollen wir uns jetzt die Hälse brechen?

Alfeld (ernst). — O — o! Die Frau hat kein Herz!

Roden. — Oho — oho!

Alfeld. — Nein — nein — nein — sie kann nicht fühlen! 235

Warum sagt sie nicht rund heraus: „Sie waren mir beide sehr angenehm — Sie haben mich unterhalten — Ihre Gesellschaft hat mich zerstreut — aber Liebe habe ich nie für Sie gefühlt“ —

240 Roden. — Erlauben Sie —

Alfeld (fortfahrend). — „Verlangen Sie nichts Unmögliches von mir. Lassen Sie uns Freunde bleiben — darüber hinaus gibt es für uns nichts!“ — Wozu erst dies Komödienspiel?

Roden. — Aber Verehrtester — Sie reden da immer von
245 mir und uns — erlauben Sie — ich bin ganz anderer Ansicht.

Alfeld. — So glauben Sie, daß Frau von Stern Sie liebt?

Roden. — Es gibt gewisse Fragen, die sich nicht mit Ja oder
250 Nein direkt beantworten lassen. Ich rede von keiner lichterloh brennenden Liebe — aber es gibt in dem Herzen jedes Weibes einen Funken, der, angefacht, zur Flamme werden kann. Auch sie hat ihren Funken — warum sollte es denn unmöglich sein, denselben anzufachen?

255 Alfeld (wegwerfend). — Zu einem soliden Feuer auf dem häuslichen Herd! Hahaha — das genügt mir nicht. (Leidenschaftlich.) Ich verlange das göttliche prometheische Feuer. Der Blitz der Leidenschaft muß sich mit dem Funken zur Flamme vereinen. Das ist die Liebe, mit der ich lieben
260 möchte — mit der ich aber auch geliebt sein will.

Roden (seinen Aneiser aufsetzend). — Sie sind ja der reine Zeus!

Alfeld. — Sagen Sie selbst, ob ich recht habe —?

Roden. — Vor dem Frühstück solche olympischen Gespräche — das paßt mir nicht. Bei Ihrer Romantik — Ihrem Idealis-
265 mus wird man ganz nervös. Beruhigen Sie sich — das wird für uns beide gut sein. (Nimmt irgend ein Buch vom Tisch und setzt sich rechts.)

Alfeld. — Wie Sie wünschen. (Nimmt ohne Auswahl ein Buch

und setzt sich dann links.) Er hat Fischblut! (Stützt den Kopf in die Hand.) Ich wollte, die Entscheidung wäre da! 270

Roden (beiseite). — Jammerromantiker!

Siebenter Auftritt

Vorige Helene Dann Charlotte

Helene (erscheint in der Mitteltür, für sich). — Welch schwüle Stille! Ist das die Ruhe vor oder nach dem Gewitter? Wir wollen sehen. (Tritt vor.)

Roden (aufstehend). — Ah, gnädige Frau! 275

Helene. — Lassen Sie sich nicht stören — doch Sie lesen beide — das gibt ja eine herrliche Gelegenheit zum Vergleich. Erlauben Sie mir einen Blick in Ihre Lektüre — bitte — (Nimmt das Buch von Roden. Zu Alfeld.) Und auch das Ihre — bitte — (Nimmt auch Alfelds Buch.) Also erst Sie! (Zu Roden, schlägt das 280 Buch auf, lesend.) Torquato Tasso! Ah, alle Achtung! — Sehr poetisch. (Reicht ihm das Buch zurück.)

Roden. — Ja — Poesie über alles!

Helene (das andere Buch aufschlagend). — Und Sie — — Scheiblers Kochbuch! Hahaha — weniger poetisch als praktisch! . 285

Alfeld. — In der That — ich habe kaum —

Roden. — O — Scheibler ist ein sehr gutes Buch!

Helene (indem sie Alfeld das Buch zurückreicht). — Hier — bitte, studieren Sie weiter!

Alfeld (für sich). — Entsetzlicher Zufall! 290

Charlotte. — Das Frühstück ist serviert.

Helene (zu Alfeld). — Da können Sie gleich praktische Scheibler-Studien machen. Nachher unternehmen wir eine Partie nach dem Bergwerk, wo heute Festlichkeit stattfindet. Entschul-

295 digen Sie mich, wenn ich an dem Dejeuner nicht theilnehme.
 (Ab nach links — während Charlotte und ein Diener einen gedeckten und
 mit Frühstück servierten Tisch in den Salon tragen.)

Achter Auftritt

Roden Alfeld

Roden (sich die Hände reibend). — Charmant — ungefrühstückt ist
 man nur ein halber Mensch — kommen Sie, Alfeld, hier ist ein
 300 neutrales Terrain. (Beide setzen sich an den Tisch und frühstücken
 — Roden Charlotten einen Rußfinger zuwerfend.) — Danke Ihnen,
 mein Engel!

Alfeld. — Schade, daß unsre Frau Wirtin fehlt.

Roden. — Bei Tische kann man die Damen entbehren. —
 305 Die Pastete ist superb. — Wie sind Sie eigentlich auf den
 Gedanken gekommen zu heiraten, Alfeld?

Alfeld. — Sonderbare Frage, da Sie selbst —

Roden. — Ah — ich — das ist etwas anderes — — in der Pa-
 stete sind Trüffeln — darf ich Ihnen vorlegen?

310 Alfeld. — Ich danke.

Roden. — Sehen Sie — einmal bin ich zehn Jahre älter als
 Sie — habe viel gesehen, erlebt, da kommt dann ein Moment,
 wo man sich nach Ruhe sehnt — bitte ein Stückchen Lachs —
 danke — aber Sie — sind noch jung — die Fesseln der Ehe wer-
 315 den Sie drücken.

Alfeld. — Das fürchte ich nicht!

Roden. — Haben Sie den Portwein gekostet? — magnifique!
 — Lassen Sie uns anstoßen auf das Wohl unserer schönen
 Wirtin!

320 Alfeld. — Von ganzem Herzen! (Stoßen an.)

Neunter Auftritt

Roden Alfeld Helene

Helene (von links — anscheinend in großer Erregung). — Denken Sie nur, meine Herren — ich sprach von dem Fest auf dem Bergwerk! Es sollte heute ein neuer Schacht eingeweiht werden. Die Bergleute mit ihren Familien sollen teilnehmen. Alles ist versammelt — festlich geschmückt — in frohster Stimmung — die eine Hälfte der Gesellschaft ist bereits eingefahren in den erleuchteten Schacht — da — entsetzlich — geben die Stützen nach — ein Krach — und alles was unten ist — ist verschüttet!

Roden (indem er sich mit der Serviette den Mund wischt). — Das ist ja entsetzlich! (Eine Börse aus der Tasche nehmend.) Die armen Leute — darf ich Ihnen eine kleine Hilfe anbieten — es ist Gold auf der einen Seite. (Gibt Helene die Börse.)

Helene (nimmt die Börse). — Danke, danke!

Alfeld (hat sich in großer Erregung seinen Rock zugeknöpft — seinen Hut genommen — den er in der Erregung aufsetzt). — Wo liegt das Bergwerk? Vielleicht ist noch Rettung möglich — man kann helfen — der nächste Weg — bitte? (Will hinaus.)

Helene (lachend). — Hahaha — bleiben Sie nur!

Alfeld (erstaunt an der Mitteltür stehen bleibend). Wie, Sie lachen?

Helene. — Ja — ich muß meine Rolle sehr gut gespielt haben.

Alfeld. — Gespielt?

Helene. — Ich habe Ihnen ein Märchen erzählt — es ist gar kein Unglück geschehen — ich wollte nur Ihre Nerven auf die

Probe stellen! Hier! — (Gibt Roden die Börse zurück.) Ihre Nerven sind gut!

Roden. — Sie haben wirklich ganz charmant erzählt! Aber
350 Geistesgegenwart ist auch eine schöne Sache. (Zu Alfeld.) Sie können jetzt den Hut noch einmal beiseite legen, Alfeld!

Alfeld (den Hut schnell abnehmend). — Ja so — Verzeihung! (Indem er den Hut beiseite legt, für sich.) Sie hat wirklich kein Herz.

Helene (zu Alfeld). — Sie scheinen in der That angegriffen.

355 Alfeld (ernst). — Weniger von der Erzählung — als von der Erfahrung, wie gut Sie sich verstellen können, gnädige Frau.

Helene. — Hu — wie ernst! Habe ich doch die Erfahrung gemacht — wie wenig es Ihnen möglich ist — doch es war unvorsichtig, Sie zu stören — ich lasse Ihnen also noch etwas
360 Zeit, ehe ich Sie zur Promenade abhole.

Roden (ist vorher zum Tisch getreten und hat Wein getrunken). — Auf Ihr Wohl, gnädige Frau!

Helene (ziemlich kühl). — Ich danke. — (Sie wirft noch einen Blick auf Alfeld, dann ab durch die Mitte.)

Behuter Auftritt

Alfeld Roden

(Der Diener trägt zu Anfang dieses Auftritts den Tisch wieder fort.)

365 Roden. — Alfeld — wissen Sie, wie ich mir vorkomme? Wie ein Tertianer, der examiniert werden soll!

Alfeld. — Und ich wie einer, der schon durchgefallen ist.

Roden. — Ich muß Ihnen offen gestehen, das paßt mir nicht. Bisher habe ich in meinem Leben mit den Weibern gespielt —
370 ich kann wohl sagen, oft mit Glück gespielt — aber jetzt hier so

mit mir spielen lassen, wie ungefähr die Katze mit der Maus spielt — das paßt mir wirklich nicht.

Alfeld (achselzuckend). — Gibt es ein Mittel dagegen?

Roden. — Gewiß. Nehren wir die Sache um. Spielen wir mit ihr.

375

Alfeld. — Das ist leichter gesagt als getan.

Roden. — Ich habe nach Tisch immer meine besten Gedanken.

(Sich umsehend.) Ich will Ihnen einen Vorschlag machen!

Alfeld (gespannt). — Nun?

Roden. — Ein Duell!

380

Alfeld (forttretend). — Das nennen Sie einen guten Gedanken?

Roden. — Das heißt, ein amerikanisches Duell!

Alfeld. — Das ist noch toller!

Roden. — So hören Sie doch erst. Ich mache zwei Lose — eins mit dem Namen unserer Wirtin — das andere ein weißes Blatt. Wir lösen!

Alfeld. — Und dann!

Roden. — Nun der Gewinner ist Sieger!

Alfeld. — Und der andere —

390

Roden. — Ist tot!

Alfeld. — Ah —

Roden. — Sehen Sie mich nicht so verzweifelt an — ich meine tot ohne Pulverdampf, ohne Knall — nur moralisch tot.

Alfeld. — Ah so — er reißt ab?

395

Roden. — Im Gegenteil — aber der Sieger bekommt Frau von Stern.

Alfeld. — Sie vergessen, daß sie die Entscheidung hat, nicht wir.

400 **Roden.** — Verehrtester — wenn zwei Männer etwas wollen, so ist eine einzelne Frau ohnmächtig — willenlos. Beispielsweise, Sie gewinnen — so bin ich moralisch tot — ich erzähle ihr die edelsten, schönsten Geschichten aus Ihrem verflossenen Leben, schildre Sie als eine Perle — einen weißen Raben usw.

405 — Sie dagegen als Sieger haben ein Recht, mich klein zu machen — schildern einige Schattenseiten von mir — oder dichten mir einige an. — Genug, ich möchte sehen, welche Frau dieser Kombination nicht unterliegt — welche nicht so wählt, wie wir wollen.

410 **Alfeld.** — Und umgekehrt — sind Sie der Sieger?

Roden. — Dann ist die Sache auch umgekehrt — Sie machen mich zum Engel — ich streiche Sie schwarz an. Nun — also — wollen Sie?

Alfeld. — Mir gefällt die Idee nicht besonders.

415 **Roden.** — Ganz offen, Alfeld, die Sache kühl behandelt: meine Chance ist nicht schlecht — ich verkehre über drei Jahre hier — gesetzt aber, alles wäre gleich, so haben Sie heute Unglück mit dem Scheiblerschen Kochbuch gehabt —

Alfeld. — Ein Zufall —

420 **Roden.** — Aus Zufällen setzt sich unser Leben zusammen: ich las auch nur zufällig den Torquato Tasso — dann kam die Unglücks Geschichte — meine Geistesgegenwart gegen Ihre nervöse Aufregung — dann — ich bin Freiherr — verstehen Sie mich nicht falsch, ich bin aufgeklärt genug, über diese Nuance

425 richtig zu denken — aber eine Frau gibt manchmal etwas darauf — Freifrau — es hat einen gewissen Klang — sieben Punkte in der Wäsche — oh, es sind ja schwache Weiber —! Nun alles in allem ganz kühl berechnet, denke ich — ich habe augenblicklich

75 Prozent Chance. Rosen wir aber, ist die Chance gleich — Sie haben dieselbe wie ich — nun — was sagen Sie? 430

Alfeld (nach kurzem Sinnen — plötzlich bestimmt). — Machen Sie die Rose — aber schnell — schnell!

Roden. — A la bonne heure! Die Sache ist also abgemacht — auf Wort! (Hält Alfeld die Hand hin.)

Alfeld (einschlagend). — Auf Wort und Handschlag! (Schütteln 435 sich die Hände.)

Roden (nimmt seine Brieftasche heraus, reißt ein Blatt Papier in zwei Teile, beschreibt einen Teil, knifft beide zusammen und legt die Rose in seinen Hut, den er mit der andern Hand bedeckt und schüttelt). — So — hierauf der Name — dies Blatt bleibt weiß. Überzeugen Sie 440 sich — so — beide zusammen gefaltet, so — (in den Hut zählend) eins — zwei.

Alfeld. — Ich habe nie gespielt — doch ich fühle, daß es einen Dämon des Spiels gibt. Wie mein Herz klopft!

Roden. — Also — (tritt mit dem Hut heran) faites votre jeu, 445 messieurs — tout va — (Hält ihm den Hut hin.) Haben Sie? — rien ne va plus! (Nimmt das andere Los heraus.)

Alfeld (hat ein Los gezogen, öffnet es schnell mit zitternden Händen, besehen auch die andere Seite; dann die Hände sinken lassend). — Ein weißes Blatt — (läßt es fallen). Moralisch tot! 450

Roden (das Los aus dem Hut nehmend und öffnend). — Frau von Stern! — Ah — ich bin der Sieger. Zuerst, mein lieber Alfeld, mein aufrichtiges Beileid — ich bedaure Ihr Unglück von ganzem Herzen! Aber das Schicksal war nicht blind — ich hatte ohnehin wirklich die meisten Chancen — das mag Sie trösten! 455

Alfeld. — Das beste ist, ich verlasse sogleich dies Haus!

Roden. — Das ist gegen die Abrede — Sie müssen bleiben und mir als Folie dienen.

Alfeld. — Das wird eine schwere Aufgabe sein!

460 Roden. — Ich werde Sie also jetzt mit Frau von Stern allein lassen. Sie haben die Güte, ihr einige Züge aus meinem Leben zu erzählen.

Alfeld. — Ich kenne keine —

Roden. — Beispielsweise, daß ich Kinder aus den Wellen
465 gerettet — natürlich mit eigener Lebensgefahr — oder beim Feuer eine alte Frau aus dem vierten Stock getragen — schwankendes Seil — einstürzender Dachstuhl — versengte Haare — Sie haben ja Phantasie und werden das besser machen, als ich es Ihnen sagen kann. Immer etwas stark
470 auftragen — das tut nichts — ich kenne die Weiber — sie lieben das Schaudervolle.

Alfeld. — Gut — gut — ich werde das möglichste in Schauderhaftigkeit tun.

Roden. — Dann flechten Sie etwas ein von Wohltätigkeit —
475 von Edelmut — von allseitiger Unterstützung — verstehen Sie?

Alfeld. — Vollständig — Sie sollen riesengroß dastehen!

Roden. — Gut. — Wenn das geschehen, lassen Sie mich gefälligst einige Minuten allein — mit Ihrer Erlaubnis erzähle ich von Ihnen einige Kleinigkeiten.

480 Alfeld (erregt). — Was wollen Sie ihr sagen?

Roden. — Das weiß ich noch nicht — kann Ihnen ja auch ganz gleichgültig sein — vielleicht, daß Sie geizig sind — hartherzig — keine Courage haben —

Alfeld. — Herr von Roden!

485 Roden. — Alle Hochachtung meinerseits — aber vergessen Sie nicht — daß Sie tot sind! — Oder können Sie mir selbst etwas raten — was Sie so recht klein macht — wie?

Alfeld. — Das ist zu viel verlangt.

Roden. — Wird sich finden. — Zuletzt also fordern Sie mich auf, Klavier zu spielen — ich phantasiiere hinreißend, löse meine 490 Seele in schmelzende Accorde auf — dann denke ich, wird sich die Sache von selbst machen. — Ihre Aufgabe ist nicht leicht — das sehe ich ein.

Alfeld. — Es ist der Fluch der bösen That!

Roden. — Nur nicht jammern! Hilft ja doch nichts! Dort 495 kommt sie, um uns abzuholen — ich bin kein Freund von spazieren laufen — wir werden ihr sagen, daß ein Gewitter im Anzuge ist.

Alfeld. — Es steht ja keine Wolke am Himmel!

Roden. — Ganz gleich — wenn wir es beide recht fest be- 500 haupten. Das kann Ihnen gleich als Probe auf mein Exempel dienen. Also recht unbefangen! (Setzt sich an das Klavier und schlägt einige Accorde an.)

Elfter Auftritt

Vorige Helene

Helene (durch die Mitte, im runden Strohhut, mit Sonnenschirm).
— Nun, meine Herren — sind Sie bereit? 505

Alfeld. — Gewiß. (Will seinen Hut nehmen.)

Roden (aufstehend). — Bei dem Wetter wollen Sie ausgehen?
Wir werden gleich ein starkes Gewitter haben.

Helene. — Hahaha — Sie scherzen — es ist ja der klarste Himmel! 510

Roden. — Entsetzlich schwül. (Tritt an die Mitteltür.) Und dort jene unscheinbare Wolke —! Was meinen Sie, Alfeld?

Alfeld. — Ich glaube, es gibt ganz bestimmt ein Gewitter.

Helene. — Wunderbare Prophezeiung!

515 **Roden** (hält die Hand hinaus). — Wirklich, schon ein Tropfen —
sehen Sie selbst, Alfeld!

Alfeld (zu Roden tretend). — Wirklich — es regnet schon!
(Beiseite, zu Roden.) Soll es auch donnern?

Helene (indem sie den Hut abnimmt und den Schirm fortlegt). —
520 Wahrhaftig — ah — dann bleiben wir!

Roden (leise zu Alfeld). — Sehn Sie wohl!

Helene. — Doch ich muß einen von Ihnen bitten, meinen
Wagen abzubestellen — er sollte uns folgen. — Hätten Sie
die Güte, Alfeld?

525 **Roden.** — Erlauben Sie — ich fliege! (Zu Alfeld.) Benutzen
Sie den Moment. (Ab durch die Mitte.)

Zwölfter Auftritt

Helene Alfeld

Helene. — Nun, Sie haben beide auf mich gewiß tüchtig ge-
scholten. (Setzt sich.)

Alfeld. — Oh — wie können Sie denken, gnädige Frau! (Setzt
530 sich.)

Helene. — Offen gestanden — von Ihnen glaube ich es weni-
ger — aber Roden mit seiner losen Zunge — das wird mir
schlecht gegangen sein.

Alfeld. — Nein — nein. Sie tun ihm unrecht, gnädige Frau!
535 Er hat Geist — allerdings auch eine etwas lose Zunge — doch
entschieden ein edles Herz.

Helene. — Kennen Sie ihn so genau?

Alfeld. — Ich denke. Auf den ersten Augenblick erscheint er
etwas blaßiert.

Helene. — Ganz richtig.

540

Alfeld. — Doch hat er ein warmes, teilnehmendes Herz. Ich hatte zufällig Gelegenheit, das zu erfahren.

Helene. — Das interessiert mich — bitte — erzählen Sie!

Alfeld. — Sie wünschen — nun also. — Es war bei Gelegenheit des Eisenbahnunglücks im vorigen Jahre.

545

Helene. — Auf der Südbahn?

Alfeld. — Auf der Südbahn — ja — ganz richtig. Wir saßen in einem Coupé, als der Zusammenstoß erfolgte — — ich war nur auf mich bedacht — ein Sprung rettete mich. Da sehe ich, wie er mit der größten Kaltblütigkeit zwei Kinder und eine 550 Frau, die mit uns fahren, aus dem Wagen bringt und als der Letzte ganz gelassen aussteigt. Er war arg verletzt — trotzdem dachte er nicht an sich, er half, tröstete — und ich weiß, daß er auch die Hinterbliebenen zweier Verunglückten unterstützt — unter der Hand. — Sie werden mir zugeben, daß das edel zu 555 nennen ist!

Helene. — Sie sind ein beredter Anwalt! Mir hat er nie etwas davon erzählt.

Alfeld. — O — er liebt das nicht — deshalb sage ich auch, es steckt mehr in ihm — als es den Anschein hat! (Trocknet sich die 560 Stirn, beiseite.) Uf — mein Wort hab' ich gehalten!

Helene (aufstehend). — Übrigens können Sie doch auch versteckt sein!

Alfeld. — Ich — o —

Helene. — Sie können den Gedanken — ich meine den Ge= 565 danken, über den Sie mir gestern schrieben, doch nicht so ganz plötzlich gefaßt haben. Wie?

Alfeld. — Nein — allerdings!

Helene. — Glauben Sie nicht, daß es einfacher gewesen wäre,
570 mit mir davon zu sprechen?

Alfeld. — Vielleicht! — Doch die Angst, wie Sie es aufnehmen
würden —

Helene. — Nun — wann ist Ihnen die Idee eigentlich ge-
kommen?

575 Alfeld. — Wann?

Helene. — Wann? Jawohl! — Wir kennen uns doch schon
so lange.

Alfeld (warm werdend). — Wann — o — das weiß ich selbst
nicht recht — aber unzähligemal hatte ich es auf den Lippen,
580 Ihnen zu sagen, daß ich Sie unaussprechlich —

(Man hört Roden hinter der Scene singen: *La donna è mobile*, 2c.)

Helene. — Still!

Dreizehnter Auftritt

Vorige Roden

Roden. — Der Schimmel ist ein superbes Tier!

Helene (zu Alfeld). — Wann fand das Unglück statt, von dem
585 Sie sprachen?

Roden. — Schon wieder ein Unglücksfall?

Helene. — Ich meine das Eisenbahnunglück!

Roden. — Eisenbahnunglück?

Helene. — Nun ja, welches Sie betroffen —

590 Roden (verwundert). — Mich?

Alfeld (hustend, um Roden aufmerksam zu machen). — Hem — hem!

Roden (sieht beide fragend an). — Ja — aber —

Alfeld. — Ich erzählte Frau von Stern von dem Unfall, den
wir zusammen erlebten.

Roden (verstehend). — Ah — so — so!

595

Helene. — Bei dem Sie sich so außerordentlich hilfreich bekommen.

Roden. — Ah — Sie meinen, gnädige Frau —

Helene. — So erfährt man Ihre guten Taten nur ganz zufällig.

600

Roden. — Pah! — War ja nur eine Kleinigkeit — nicht der Rede wert.

Helene. — Doch gab es Tote und Vermundete!

Roden. — Tote? Vermundete? — Ja — jawohl — und gar nicht wenig — (Zu Alfeld.) Sie waren etwas nervös an dem 605 Tage — ich entsinne mich.

Alfeld. — Ich? — — ja — jawohl.

Roden (indem er zu Alfeld tritt, leise). — Ich danke Ihnen! Aber jetzt lassen Sie mich kurze Zeit mit ihr allein.

Alfeld (zögernd). — Ich kann doch nicht plötzlich fortlaufen? 610

Roden. — Ah — das werde ich besorgen! (Laut.) Sie sehen etwas blaß aus, Alfeld — angegriffen.

Alfeld. — Oh — ich —

Roden. — Sie haben Nasenbluten — ja — ja. (Beiseite.) So machen Sie doch!

615

Alfeld (indem er das Taschentuch ans Gesicht hält). — Aber —

Roden. — Etwas frische Luft — die wird Ihnen gut tun. (Führt ihn fort.)

Alfeld. — Ja wohl. Frische Luft! Ich bitte sehr um Vergebung! (Ab durch die Mitte.)

620

Vierzehnter Auftritt

Helene Roden

Helene (geht Alfeld einige Schritte nach). — Aber was fehlt Ihnen?

Roden. — Bitte, lassen Sie ihn nur! Es ist nichts — ich kenne das, ein Zufall — der bei seinem angegriffenen Zustand
625 öfter eintritt.

Helene. — Er arbeitet gewiß zuviel?

Roden. — Hahaha — damit ruiniert man seine Nerven nicht — ich meine eine andere unglückselige Leidenschaft.

Helene. — Welche Leidenschaft?

630 Roden. — Sie wissen von nichts? Pardon! — dann will ich auch davon schweigen —

Helene. — O bitte — sprechen Sie — was könnte das sein?

Roden. — Er ist ja ein so überaus guter Mensch — wirklich ein ganz netter Kerl — doch — da Sie es durchaus wissen wol-
635 len — er spielt!

Helene (erschreckt). — Er spielt?

Roden. — Und mit solcher Leidenschaft, daß er sein Vermögen ruiniert — seine Nerven — sich selbst.

Helene. — Das ist ja schrecklich — aber — daß ich davon nichts
640 ahnte — —

Roden. — Oh — die Spieler sind alle versteckt! — Schauder- volles Raster, das Spiel! — Es vertrocknet das Herz — den Glauben an alles Edle —

Helene. — Das wäre bei Alfeld der Fall?

645 Roden. — Innerlich verdorrt! Denken Sie — er behauptete heute: Sie hätten kein Herz — Sie — kein Herz!

Helene (achselzuckend). — Es ist ja möglich.

Roden. — Oh — jedermann kennt Ihre vortreffliche — gute, schöne zartfühlende Seele. Lasterhaft, solche Behauptung, auf Ehre!

650

Helene. — Ich nehme das nicht so schlimm! — Doch könnten seine Freunde — Sie — ihn nicht vom Spiel zurückhalten?

Roden. — Alles schon vergeblich versucht. Wie oft sagte ich: lieber Alfeld — lassen Sie das Spiel — Sie ruinieren sich und Ihr Vermögen. Ich habe gebeten — gewarnt! Umsonst. 655 Morgens versprach er — in der Nacht spielte er doch wieder! Was ist da zu machen?

Helene (entschlossen beiseite). — So müßte ich es selbst versuchen!

Roden. — Es ist wirklich schade um ihn — bei seinen Anla= 660 gen, seinen Talenten solchem Dämon zu verfallen! (Betrachtet Helene von der Seite, für sich.) Ha! Das sieht!

Fünfzehnter Auftritt

Vorige Alfeld

Alfeld (erscheint in der Mitteltür. Beide beobachtend, für sich). — Jetzt bin ich abgefertigt! (Tritt ein.)

Helene (beiseite). — Er sieht recht angegriffen aus! (Raut zu 665 Alfeld.) Haben Sie sich wieder erholt?

Alfeld. — Vergeben Sie mir, gnädige Frau — mir ist nicht wohl — ich habe meinen Wagen bestellt — ich passe nicht in fröhliche Gesellschaft.

Helene. — O — wir wollen Sie schon zerstreuen!

670

Roden. — Jawohl — wir zerstreuen Sie!

Helene. — Herr von Roden wird uns etwas vorspielen — nicht wahr?

Roden. — Mit dem größten Vergnügen! (Will an das Klavier gehen.)

Helene. — Ah — da fällt mir ein — ich habe heute neue Noten erhalten, eine Paraphrase auf mein Lieblingslied. Sie finden das Heft auf dem Büchertisch in meinem Zimmer.

Roden. — Ich weiß — ich weiß! (Ab nach links.)

Sechzehnter Auftritt

Alfeld Helene

680 **Helene.** — Ich kann mir denken, weshalb Ihnen unsere Gesellschaft nicht genügt!

Alfeld. — Wenn Sie wüßten — wie ich mich elend fühle — grenzenlos elend!

Helene. — Wirklich? Und ich glaube, daß nur das Kasino
685 Sie nach der Stadt zieht! —

Alfeld (verwundert). — Kasino? — O — wie können Sie denken —

Helene. — Sie wollen spielen.

Alfeld. — Ich?

690 **Helene.** — Ja — ja — hab' ich nicht recht? — Sie spielen sehr gern, — gestehen Sie es nur ein.

Alfeld. — Ich spielen? Hahaha! Gnädige Frau, ich versichere Sie — ich kenne kaum die Karten!

Helene. — Geben Sie sich keine Mühe — Roden hat mir
695 alles gesagt.

Alfeld. — Ah — ja so — Roden! — Ja — wenn Sie es von

dem wissen, dann hilft kein Leugnen. (Mit gezwungenem Lachen.)

Ja — ich spiele sehr gern! — Mit wahrer Wut — ich —

Helene. — Mein Gott! Wie kann ein geistvoller Mann — wie Sie — solche Passion haben? 700

Alfeld (verlegen). — Ja — es ist eigentlich recht sonderbar!

Helene. — Sich so von der Leidenschaft beherrschen lassen?

— Alfeld — haben Sie nicht die Kraft sich zu bezwingen?

Alfeld (beiseite, ernst). — Oh — das tut weh!

Helene. — Nicht die Kraft, zu sagen: bis hierher und nicht 705 weiter?

Alfeld (sich gezwungen heiter stellend). — Kraft? Ich — ja — nein! — ich — ich spiele gar zu gern, und recht hoch —

Helene. — Auch hoch?

Alfeld. — Sehr hoch! 710

Helene. — Und haben wohl schon verloren?

Alfeld. — Sehr viel! (Mit Empfindung.) Alles —! (Beiseite, düster.) Das ist die Wahrheit!

Helene. — Alfeld! Ich rede als Ihre Freundin zu Ihnen! Es hat mir weh getan, als ich von Ihrer Leidenschaft hörte — 715 ich möchte Sie gern von dem Dämon befreien!

Alfeld (mit wahrer Empfindung). — Oh — Sie sind ein Engel!

Helene. — Wollen Sie mir das unverbrüchliche Versprechen geben, das Spiel von jetzt ab zu lassen?

Alfeld (mit einem Kampf). — Oh! Diese himmlische Güte — 720 ja, ich will — doch — nein — nein — ich kann nicht — ich muß weiter spielen — lassen Sie mich —

Helene (zu ihm tretend und seine Hand erfassend). — Alfeld — ich begreife Sie nicht mehr!

Alfeld (mit abgewandtem Gesicht). — Das ist zuviel!

Siebzehnter Auftritt

Noden Helene Alfeld

Noden (von links mit dem Notenheft). — Endlich gefunden!

Helene (läßt schnell Alfelds Hand los und tritt fort).

Noden. — Das irische Lied — es ist doch richtig? (Zeigt Helene die Noten.)

730 Helene. — Jawohl! — Aber bitte, spielen Sie jetzt.

Noden. — Sehr gern! (Indem er vor Alfeld vorbeigeht.) Sie sind immer noch blaß, Bester! (Geht zum Klavier — indem er sich setzt.) Jetzt muß sie schmelzen. (Schlägt einige Accorde an — spielt dann die Melodie des irischen Liedes aus der ersten Scene — nicht zu
735 laut, damit die folgende Konversation zu hören ist.)

Helene. — Alfeld, gibt es wirklich kein Mittel, Sie zu befehlen?

Alfeld. — Ich fürchte — nein —

Helene. — Ich will und muß Sie aber retten, Alfeld, —
740 unbedingt! Wenn ich Ihnen nun auch eine Bitte erfüllte — würden Sie mir dann versprechen —

Alfeld. — Oh, mein Gott!

Noden (sein Spiel unterbrechend, sich umsehend). — Was haben Sie denn?

745 Helene. — Oh — spielen Sie nur weiter bitte, bitte!

Noden (beiseite). — Aha — es wirkt! (Spielt weiter.)

Helene. — Nun? — Hier meine Hand — sie gehört Ihnen — wie mein Herz Ihnen schon lange gehört, wenn Sie mir dagegen fest versprechen — wollen Sie?

750 Alfeld (zwischen Weinen und Lachen). — Ob ich will? Sie fragen? (Ergreift ihre Hand.) Alles gebe ich dafür — alle Lei-

enschaften der Welt — meine Seligkeit — hahaha — o — ich erliege solchem Übermaß des Glücks. (Kniet vor ihr und küßt ihre Hände.)

Roden (dreht sich um und sieht was vorgeht). — Was ist denn das ? 755
(Steht auf.) Aber erlauben Sie mir — was soll denn das heißen ?

Helene. — Das soll heißen — daß wir Frauen über wirkliche, vielleicht gar erdichtete Leidenschaften zu siegen wissen — wenn nur der wahre Einklang der Seelen vorhanden ist und 760 — daß ich danach meine Wahl getroffen. (Reicht Alföld die Hand.)

Roden. — Ah — ah so — (Nimmt seinen Hut — sich vor die Stirn schlagend). Und ich Rhinoceros — mache noch die Musik zu diesem Seeleneinklang ! Schauderhaft ! (Wendet sich zum 765 Abgehen.)

Im Wartesalon erster Klasse

Lustspiel in einem Aufzuge

von

Hugo Müller

Personen

Baron Ernst von Wallbach

Elise

Ein Kellner

Ort der Handlung: eine kleine Eisenbahnstation

Scene: Elegantes kleines Wartezimmer, mit allem Komfort ausgestattet. Gasbeleuchtung. Eine Uhr. Auf den Tischen Zeitungen. Durch die hintere große Mitteltür sieht man mehrere Eisenbahnwagen.

Im Wartesalon erster Klasse

Erster Auftritt

Elise (in eleganter und geschmackvoller Reisettoilette. Sie trägt einige Kartons und sonstiges Gepäck, tritt aufgeregt durch die Mitte ein). — Abscheulich! Es ist das erste Mal in meinem Leben, daß mir dergleichen begegnet. Wenigstens eine Versäumnis von zwei oder drei Stunden. Unerträglich! Was würden wohl 5 meine Leute sagen, die mich als Muster von Pünktlichkeit in der Wirtschaft fürchten, wenn sie erführen, daß ich mich hier verspätet? Wegen einer Grille, aus Eitelkeit. Ach, ich bin so ärgerlich auf mich. — Da liege auch zur Strafe, du abscheu- licher Karton, auf den ich durchaus warten mußte, — geh mir 10 aus den Augen, du tückisches Sinnbild unsrer Eitelkeit! (Wirft heftig einen Karton zu Boden.) Aber nein, — die Spitzen sind doch zu schön, und zu — teuer, als daß ich an ihnen meinen Ärger auslassen sollte. Außerdem bedarf ich ihrer morgen zu notwendig, — dieser Tag soll für mich ein Triumph weib- 15 licher Schönheit und weiblichen Geschmacks werden. Strahlend, siegend will ich meinem ungehobelten Herrn Vetter gegenüber treten, ihn mit einem Blick für das alles strafen, was der Landbär über mich gesprochen und geschrieben, ohne mich zu kennen. Zwar, — ich bin ihm nichts schuldig geblie- 20 ben, — aber gleichviel, Turandot will ich sein und stolz ausrufen: „Blick’ her und bleibe deiner Sinne Meister.“ (Lachend,

indem sie sich auf einen Fauteuil niederläßt.) Sind wir arme Sterbliche denn nicht alle Narren! Da prozessieren wir beide,
 25 reich und unabhängig, seit vier Jahren mit einer wahren Berserkerwut um ein miserables Landgütchen, das kaum die Gerichtskosten decken wird. Torheit! Aber das ist ein psychologisches Geheimnis. Der Kieselstein, den uns ein anderer streitig macht, wird uns wertvoller, als der Brillant,
 30 der legitim an unserm Finger funkelt. (Sieht nach der Uhr.) Mein Gott, noch zwei Stunden; wie tückisch die Minute schleicht, wenn wir genötigt sind, ihren Gang zu verfolgen. — Ach, die Briefe meiner lieben Bertha; sie plaudert so geistreich; das wird mich zerstreuen. (Nimmt aus der Tasche einige
 35 Briefe und blättert darin.) Das alte Thema, — sie rät, mich wieder zu vermählen. Gutes Herz, was weißt du von der Ehe!! Ich habe sie kennen gelernt und — na, tempi passati! — Was ist das? (Liest.) „Hier lege ich dir einen sauberen Brief deines Herrn Betters bei, den ich meinem Bruder Felix
 40 wegestamotiert habe. Seine Äußerungen über dich sind empörend.“ Laß doch sehen! (Liest und springt auf, erregt umhergehend.) Nein, — unmöglich, — das ist zu arg! — O, mein Herr, auf der Stelle will ich eine Replik niederschreiben, die Ihnen noch morgen vor der Schlußverhandlung zu Gesicht
 45 kommen soll. Hüten Sie sich vor den Waffen einer Frau. (Sie setzt sich links zum Schreiben nieder. Gleichzeitig hört man des Barons Stimme von außen.)

Ernst (draußen, während des nachfolgenden Satzes wird er jedoch in der Mitteltür sichtbar und spricht von da ab weiter hinaus). — Kerl, ich
 50 lasse dich bei gelindem Feuer braten oder nagle dich mit den Beinen an unsere Kirchturmspitze; vier Wochen bekommst du

unter dem großen Bereich von Flüssigkeiten nichts zu Gesicht, als Wasser, alle Morgen lasse ich dich in ein kaltes Bad werfen und jeden Sonntag Nachmittag schicke ich dich in die Kirche. (Tritt in den Vordergrund.)

55

Zweiter Auftritt

Elise Ernst

Ernst (weiterprechend, ohne Elise zu bemerken). — Könnte ich einige Teufel heraufbeschwören, die dich zwickten und zwackten, bis dein grobes Rutscherfell so weich und zart würde, wie das rührende Antlitz meines Affenpinschers, ich wollte ihnen die anständigsten Diäten von der Welt zahlen. Wäre es nicht 60 gegen meine Grundsätze, ich könnte dich prügeln, bis — (wendet sich und sieht Elise.) Ah, — mille pardons! meine Gnädige, ich war so unglücklich, Sie nicht gleich zu bemerken.

Elise. — Bitte, mein Herr, lassen Sie sich nicht stören. Wem galten diese haarsträubenden Verwünschungen?

65

Ernst. — Meinem Rutscher. Denken Sie sich, dieser Teufelsbraten, — ah Pardon, ich wollte sagen, dieser Esel —

Elise (lächelnd). — Gleichviel.

Ernst. — Ja so. (Beisette.) Mir scheint, ich war schon wieder zu kräftig. (Laut.) Item dieser, dieser Gewisse, hat 70 die schlechte Angewohnheit, jedesmal, wenn er mich von meinem Gute zur Stadt fährt, beim Schützenhause anzuhalten, weil ich dort in der Regel ein Glas Bier trinke. Das Bier ist nämlich vortrefflich im Schützenhaus. — Sie trinken wohl kein Bier, Madame?

75

Elise. — Mein Herr —

Ernst. — Ja so, Pardon! Sehen Sie, das ist auch eines

der alten Vorurteile des schönen Geschlechts. Das Wort Bier erregt Anstoß. Wenn die Damen aber anfangen 80 wollten, sich durch den selbständigen Genuß desselben überzeugen zu wollen, so würden sie bald einsehen, daß gerade dieses Getränk in gesundheitlicher wie nationalökonomischer Beziehung —

Elise. — Mein Herr, ich befinde mich auch ohne Bier 85 gesund; von Nationalökonomie verstehe ich nichts.

Ernst. — Ja so, Pardon! Nachdem ich also mein Glas Bier —

Elise. — Wenn Sie sich dort so lange bei dem Bier aufhalten wie hier, so ist es begreiflich, daß Sie den Zug ver- 90 säumen mußten. (Setzt sich links.)

Ernst (beiseite). — Alle Wetter, die ist spitz! Da heißt es, vorsichtig sein und seine Worte abwägen, sonst spielt mir meine unbedachte Zunge wieder einen Streich.

Elise (beiseite). — Der Mensch scheint ein Original. Soll 95 ich mir die Mühe nehmen, mich mit ihm zu amüsieren? Übrigens ist er ganz nett.

Ernst (beiseite). — Sie ist reizend. Aber ungemein brüst, wie es scheint; ich rede sie nicht wieder an, wozu soll ich mich abmucken lassen. (Setzt sich rechts.)

100 Elise. — Mein Herr!

Ernst. — Sie befehlen?

Elise. — Sind Sie nie auf den Gedanken gekommen, daß zwei Schiffbrüchige, die sich auf einer wüsten Insel finden, durch die Natur ihres Schicksals auf einander angewiesen sind?

105 Ernst. — Gewiß, auch ich habe diese Philosophie schon aus Robinson dem Jüngern studiert.

Elise (beiseite). Ah, er kann maliziös sein, zwar etwas kernig, — aber das verspricht etwas. (Laut.) Wir sind die Schiffbrüchigen, dieser Salon die müste Insel der Langeweile. Trösten Sie sich und mich, mein Herr, auch ich habe den Zug 110 versäumt.

Ernst. — Vortrefflich — bedaure recht sehr, wollte ich sagen.

Elise. — Was, daß ich den Zug versäumte, oder daß ich ihn mit Ihnen zugleich versäumen mußte?

Ernst (beiseite). — Sie klöppelt schon wieder Spitzen, aber 115 ich bleibe ihr nichts schuldig. (Laut.) Das Letzte um Thretwillen. Bleiben wir bei Ihrem Bilde von den Schiffbrüchigen. König und Untertan werden an eine Klippe verschlagen. Glauben Sie, daß das frühere untertänige Verhältnis fortbestehen wird? Durchaus nicht. Das ist ja die große 120 Negation unserer verschrobenen gesellschaftlichen Zustände, daß außergewöhnliche Ereignisse den Menschen nur als Mensch dem andern gegenüber stellen in seiner Hilflosigkeit und seinem Bedürfnis nach Mitteilung. — Ich nehme Sie als König an, bin sogar überzeugt, daß Sie in den Kreisen, an die 125 Sie Gewohnheit gefesselt, absolute Monarchin durch Esprit und Sarkasmus sind, — hier treffen Sie einen unbekannten Sklaven, der diese Macht nicht kennt, nicht anerkennt und sich vor Ihren Herrscherwaffen zu beugen nicht gewillt ist.

Elise (beiseite). — Sieh da! (Laut.) Mein Herr, ich muß 130 gestehen, daß ich diese Reflexionen —

Ernst. — — nicht hinter einem Glas Bier gesucht hätte. O glauben Sie mir, es ist schlimm, es trinken viele gescheite Menschen Bier und was noch schlimmer ist — es schmeckt ihnen!

Elise (etwas verlezt). — Wenn es Ihnen möglich wäre, würde ich Sie bitten, von diesem Thema endlich abzulassen, um so mehr, als ich vorschlagen möchte, ehe der Nachtzug abgeht, hier den Tee einzunehmen.

140 Ernst. — Den Tee?!

Elise. — Gewiß. Wenn Sie mir gestatten wollen, als frühere Herrin am Platz meine älteren Rechte wahrzunehmen und Ihre Wirtin zu sein, — sei es auch nur, um Ihnen zu beweisen, daß ich noch andere Waffen kenne, als den Sarkasmus.

145 Ernst. — Sie meinen die Liebenswürdigkeit. (Für sich.) Ernst, pariere gut, das ist eine gefährliche Mensur.

Elise (klingelt). — Oder wäre vielleicht der Tee kein Getränk, das mit Ihren Reigungen harmoniert?

Ernst. — In der Regel nicht; dieses fade Gefö — ja so —
150 Pardon — ich wollte sagen, seit vier Jahren bin ich nicht in die Verlegenheit gekommen.

Elise. — So werden Sie mir heute das Opfer bringen?

Ernst. — Unzweifelhaft.

Dritter Auftritt

Vorige Ein Kellner

Kellner. — Die Herrschaften haben befohlen?

155 Elise. — Ja. Bringen Sie Tee.

Kellner. — Zu dienen! (Will ab.)

Ernst. — Einen Augenblick — (Zu Elise.) Madame, ein Wort im geheimen.

Elise. — Mein Herr —

160 Ernst. — Eine Frage. Es ist dringend.

Elise. — So reden Sie endlich.

Ernst (indem er sie vorsührt, ganz leise). — Trinken Sie den Tee mit Rum oder ohne?

Elise (lachend). — Das war das wichtige Geheimnis, — die Besorgnis hätte ich vermuten können. — (Laut.) Kellner, ein 165 Glas Rum zum Tee.

Ernst. — Nein, nein, Kellner! Bringen Sie lieber die Flasche mit, man kann das dann besser nach seinem Geschmack arrangieren.

Kellner. — Zu Befehl! (Ab.)

170

Vierter Auftritt

Ernst Elise

Elise (halb spöttisch). — Nun, mein Herr, sind Ihre Besorgnisse jetzt beseitigt?

Ernst. — Vollkommen. Doch entschuldigen Sie. Ich möchte mir vor allem erlauben, Sie zu fragen, mit welcher Titulatur ich nicht verstoße, denn das ist ein delikater Punkt, der Punkt 175 der Haube.

Elise. — Ich bitte um den Namen Frau.

Ernst. — Frau! — Alle Teufel!!

Elise. — Mein Herr!

Ernst. — Nun ja, das ist mein altes Pech, das konnt' ich mir 180 gleich denken.

Elise. — Erlauben Sie —

Ernst. — So kommt man unverschuldet in Mißkredit. Meine Freunde sagen mir nach, daß nur alle verheirateten Frauen mir gefielen, — was kann ich dafür, wenn alle Frauen, die 185 mir gefallen, verheiratet sind?

Elise. — Und wurden auch die andern des hohen Glücks theilhaftig, Ihnen zu gefallen?

Ernst. — Spotten Sie immerhin, ich verwünsche mein Schicksal. Ich bin ein moderner Tantalus, verschmachtet im Durste nach Liebe. Wie Sie mich da sehen, stehe ich, ein begehrtenswerter Junggeselle auf blumiger fetter Weide, umgaul-
 190 felt von Backfischen, allerliebsten Gänschen und was sonst in den Bereich der Naturgeschichte unter sechzehn Jahren gehört,
 195 — ihr idyllisches Gequiek dringt nicht bis zu diesem Marmorherzen; weiter spähen meine glühenden Augen, haften jenseits auf einer blendenden Frauengestalt, alle meine Sinne ziehen mich zu ihr hin, — da schneidet ein Bach das romantische Terrain vor meinen Füßen ab, — was sag' ich, ein Bach, der reine
 200 Styr, denn das geträumte Paradies wird zur Hölle, weil ein knurrender Cerberus davorliegt in Gestalt eines lebenswürdigen Gemahls.

Elise. — Bravo, ich mache Ihnen mein Compliment. Ihre Farben sind zwar etwas feck gewählt, doch bleibt das Bild
 205 darum nicht minder anziehend.

Kellner (tritt ein und serviert den Tee auf dem Mitteltisch).

Elise. — Gut, daß der Tee kommt, dieser Apostel der Prosa wird Ihren poetischen Sturmflug etwas lähmen.

Kellner (ab).

Elise. — Nun, ist's nicht gefällig Platz zu nehmen? (Schwenkt
 210 ein und setzt sich links.)

Ernst. — Danke recht sehr.

Elise. — Sie versprachen doch —

Ernst. — Ja so, — ja das war vorhin, aber jetzt —

Elise. — — mir Gesellschaft zu leisten.

Ernst. — Jetzt ist mir der Appetit vergangen.

215

Elise. — Mein Herr!

Ernst. — Bitte tausendmal um Entschuldigung, ich bin so zerstreut, ich wollte sagen, grüßen Sie den Herrn Gemahl schön von mir.

Elise. — Bedauere, diese Kommission nicht übernehmen zu können, denn leider haben wir noch keine Telegraphen, die ins Jenseits führen.

Ernst. — Was sagen Sie?

Elise. — Wären Sie so freundlich gewesen, mich ausreden zu lassen, so hätte ich Ihnen längst mitgeteilt, daß ich seit drei Jahren Witwe bin.

Ernst. — Witwe?! — Ach, darf ich um eine Tasse Tee bitten? (Setzt sich rechts.)

Elise. — Kehrt Ihnen mit dieser Entdeckung der Durst zurück? (Schenkt ein.)

230

Ernst. — Ja, der Tantalusdurst, von dem ich vorhin sprach.

Elise (drohend). — Still!

Ernst. — Und nun, reizende Witwe, erlauben Sie mir, mich Ihnen vorzustellen und Sie um Ihren Namen zu bitten.

Elise. — Halt, mein Herr, das ist nicht nötig. Begegnungen, wie die unsrige, sind zu ephemerer Art, als daß man ihnen den seltenen Reiz in unserem einförmigen Leben, den Reiz des Mystatoriums rauben sollte. Hält man eine so flüchtige, vielleicht angenehme Erinnerung durch Namen fest, so verliert sie den schätzbarsten Nimbus für Leute von Geist, den Geist der Originalität. Lassen Sie uns plaudern, uns gegenseitig zu erraten suchen und — dann vergessen, denn eine Wiederbegegnung in Kreisen der Gesellschaft würde den vertrau-

240

lichen Ton ausschließen, den uns jetzt ein liebenswürdiger
 245 Zufall gestattet. — Aber ich bin eine schlechte Wirtin, — ich
 vergesse ganz, daß Sie den Tee mit Rum zu trinken gewohnt
 sind.

Ernst (für sich). — Welcher Takt, welche Eleganz, welcher
 Geist! Ich bin entzückt, hingerissen. (Laut.) Reizende Frau!
 250 (Küßt ihr heftig die Hand in dem Augenblick, wo Elise ihm Rum ein-
 schenkt, so daß diese den größten Teil desselben in seine Tasse ver-
 schüttet.)

Elise (heftig). — Sie werden unartig. (Steht auf.) Unbedacht-
 samer Mensch. Sie haben meine Hand so unsanft berührt,
 255 daß ich die Hälfte des Rums in Ihre Tasse verschüttet habe.
 Klingeln Sie doch um eine neue Tasse.

Ernst. — Ach nein, wozu? — Lassen Sie nur, — das kann
 auch so verbraucht werden. (Trinkt.)

Elise (lachend). — Sie sind ein Original, und jetzt werde ich
 260 Sie selbst um eine Erklärung bitten.

Ernst. — So erfahren Sie denn — (Kellner tritt ein.) Diese
 Kellner! Immer stören sie im besten Moment.

Fünfter Auftritt

Vorige Kellner

Kellner (Elisen eine Karte übergebend). — Herr von Padde läßt
 fragen, ob er später seine Aufwartung machen kann, er sah die
 265 Equipage der gnädigen Frau.

Elise (lachend). — Seinem Schicksal kann niemand entgehen.
 — Wo ist er gegenwärtig?

Kellner. — In die Stadt gefahren, um ein Geschäft zu be-
 sorgen.

Elise. — Er wird mir willkommen sein. — Es ist gut. 270

Kellner (ab).

Ernst (ärgerlich). — Padde, Padde! Wer ist diese Padde?
Was will diese Padde?

Elise. — Von Ihnen nichts, denn Sie hörten, glaube ich,
daß er mir aufzuwarten wünscht. 275

Ernst (immer ärgerlich). — Warum gerade jetzt, — ich hoffe doch,
daß meine Gesellschaft interessanter ist, als die von — Padde.
Wie ein Mensch nur Padde heißen kann, — mir unbegreiflich!

Elise. — Achtung, mein Herr, Sie sprechen von einem Mann,
der Aussicht hat, mein Verlobter zu werden. 280

Ernst (heftig seine Tasse niederlegend). — Gnädige Frau, richten
Sie nicht leichtsinnig ein Unglück an, kommen Sie nicht unbe-
dacht wie ein Kind mit brennender Fackel einem Pulverturm
zu nahe. (Aufspringend.) Ich bin ein Pulverturm, Sie eine
Fackel, — noch ein Schritt weiter, — puff! geht die ganze Ge- 285
schichte in die Luft.

Elise (ernst). — Muß ich Sie aufs neue auf die Grenzen
unserer Stellung zurückweisen?

Ernst (setzt sich niedergeschlagen). — Ja doch, ja! — Ich ziehe
mich schon zurück, wenn Sie es haben wollen; Sie sehen, ich 290
bin so folgsam, wie ein dressierter Schimpanse.

Elise. — So gefallen Sie mir. Darum sollen Sie auch, wenn
Sie gebeichtet haben, mancherlei hören, was Ihnen nicht
unangenehm sein wird.

Ernst (zerstreut und brummig). — Padde! Schauderhafter 295
Name!

Elise (aufspringend). — Unerträglich!

Ernst. — Nein doch, nein. Ich wollte sagen, — ein reizender

Name! Klingt so melodisch, — es ist einem, als ob man um
 300 Mitternacht beim Unfenteich phantasierte — ha, ich wollte, ich
 hätte diese Padde in dieser Tasse, ich wollte sie verschlingen!
 (Trinkt die Tasse auf einen Zug aus.) Vrr! Tee mit Padden!
 Schauderhaftes Getränk!

Elise. — Ich sehe wohl, mein Herr, ich werde mich nach
 305 einem Zimmer umsehen müssen, in dem ich nicht fortwährend
 genötigt bin, Zeugin eines beinahe zügellosen Humors zu sein.
 Ihr Äußeres und Bildungsgrad bezeichnen einen Mann der
 besseren Stände, Sie sollten demnach wissen, daß der wirklich
 Gebildete die Freundlichkeit einer Dame nicht mit Dreistigkeit
 310 erwidert, das bleibt ein Vorrecht der Parvenus und Geld=
 menschen! (Will ab.)

Ernst. — Meine Gnädige, ich beschwöre Sie, nur einen Augen=
 blick! So werde ich immer verkannt: Nur drei Worte zur
 Rechtfertigung meines brüsken Benehmens. Im Fluge lege
 315 ich Ihnen meine Lebensgeschichte zu Füßen: Ich war der
 jüngere Sohn eines alten Geschlechts; aus dem jüngeren Sohn
 ward der ältere, weil der ältere starb. Diese Kunde traf mich
 in Heidelberg, wo ich als flotter Student inmitten meiner
 Kommilitonen lebte und meinen Ideentkreis nicht über Kau=
 320 fereien — Kneipereien wollte ich sagen, ausdehnte. Ich sollte
 zurückkehren, mein Majorat antreten, den Brüdern, der
 Kneipe, der herrlichen Natur, dem Paukboden Valet sagen, um
 meine Güter zu verwalten, Stoppeln zu überwachen und die
 Heuernte zu registrieren. Nimmermehr! Ich überließ diesen
 325 Zeitvertreib einem Verwalter und dehnte meine Studienzeit
 vier Jahre über die Gebühr aus.

Elise. — In alle dem sehe ich kein Unglück.

Ernst. — Es kommt, es kommt, — das, was mich manchmal so unwirsch und, — Sie haben recht, so ungezogen macht. Denken Sie sich, wie ein Blitz schlägt in meine heitere idyllische Einsamkeit — 330

Elise (spottend). — Schöne Idylle der Pankboden, schöne Einsamkeit die Aneipe!

Ernst (für sich). — Mit der Frau ist nicht auszukommen! (Aunt.) Gnädige Frau, ich will mich nicht ereifern, — ich will 335 mich nur verteidigen. Also dieser Blitz schlägt ein, gleichviel wohin, in Gestalt eines langen und langweiligen Prozesses —

Elise (aufmerksam). — Prozeß?

Ernst. — Den mir eine beliebige alte Schachtel aus meiner Verwandtschaft an den Hals gehängt hat. 340

Elise. — Sieh doch!

Ernst. — Alle vier Wochen mußte ich, dem das Schreiben von jeher zuwider, das Lesen eine zeitraubende Beschäftigung war, Akten und Referata durchstöbern und Berichte und Vollmachten an meine Advokaten schmieren. 345

Elise. — Entsetzlich!

Ernst. — Vier Jahre dauerte diese Qual.

Elise (auffahrend). — Vier Jahre?

Ernst. — O ich sehe, Sie fühlen mit mir, meine Gnädige, Sie haben ein Herz für unverschuldete Leiden. Sie empfinden, 350 wie es tut, wenn man nach vierjährigen harten Kämpfen an dieses trostlose Eiland verschlagen wird, um morgen in persona der Schlußverhandlung vor dem Kreisgerichte beizuwohnen.

Elise. — Nein, es ist nicht möglich! 355

Ernst. — Es ist möglich — Sie können sich darauf verlassen!

Erbittert wie eine Furie, verfolgt diese alte Schachtel mein Lebensglück!

Elise (heftig). — Schon wieder alte Schachtel! — Mein Herr,
360 ich finde keine Worte —

Ernst. — Um Ihre Entrüstung zu bezeichnen, — ganz natürlich! Ihr Herz hegt gleich dem meinen einen natürlichen Abscheu gegen alle alten Schachteln, — o ich liebe diese edle Wallung!

365 Elise (außer sich). — Mein Herr, ich bin —

Ernst. — Ein Engel in Menschengestalt!

Elise (fast weinend). — Nein, ich bin —

Ernst. — Sie sind?

Elise. — Die alte Schachtel, von der Sie reden.

370 Ernst (entsetzt). — Was?! (Auf den Stuhl fallend.) Kellner!
Einen Extrazug nach Kamtschatka und Montenegro!

Elise (empört und sehr schnell). — Ich bin die Baronin Elise von Wallbach und erkenne somit in Ihnen meinen Vetter Herrn Ernst von Wallbach, denselben, den gute Quellen mir nur zu
375 wahr als einen hurschifosen Menschen schilderten. Eine Dame von Welt hätte Ihnen die Angewohnheit formlosen Betragens leicht vergeben können, — niemals aber die unerhörte Dreistigkeit, mit der Sie sich über meine Person zu äußern wagten.

380 Ernst. — Aber gnädige Frau —

Elise. — Sie haben in Briefen, die mir zu Gesicht gekommen, mich beschimpft, mich beleidigt —

Ernst. — Beleidigt?! — Ich stehe auf jede Waffe zu Gebot, ja so, das geht nicht, Sie sind eine Dame. Aber vielleicht
385 haben Sie einen Verwandten, der sich für Sie schlägt, — einen

Better? Ich bin Ihr Better, — ich schieße mich mit mir selbst auf fünf Schritt.

Elise. — Noch Spott in einem solchen Augenblick? Zu viel. Sie sehen eine Dame vor sich, der Sie Tränen entlockt, über die Sie öffentlich in dreifester Weise gesprochen, deren Ruf 390 Sie anzutasten gewagt.

Ernst. — Frau Baronin, ich schwöre Ihnen zu —

Elise. — Genug, mein Herr, ich denke, wir beide sind mit einander fertig; das Gericht wird zwischen uns entscheiden und ich schwöre Ihnen zu, daß dies mein letztes Wort zu Ihnen 395 ist, bis ich im Besitz meines Rechtes bin und Sie Ihre Beleidigungen zu meinen Füßen abbitten.

Ernst. — Oho! — Madame, ich —

Elise. — Genug! Sind Sie wirklich ein Mann von Ehre, so werden Sie wissen, daß zwischen Beleidigung und Satisfaktion von den Parteien kein Wort mehr gewechselt wird. (Setzt sich.)

Ernst (für sich). — Da läßt sich nichts sagen. Die versteht den Comment, als wenn sie in Heidelberg studiert hätte. — Na, meinetwegen! (Setzt sich auf die andere Seite.) Da soll ein 405 Mensch noch sagen, was Pech ist. So lange ich lebe, hat mir noch keine so gefallen und gerade die mußt ich so ab.

Elise (für sich). — Ich könnte meinen vor Ärger! Wäre es ein roher, griesgrämiger Landjunker, so ließe sich die Sache erklären, — aber so — der Mann fing an mich zu interessieren, 410 er zeigte Geist und Humor und jetzt — o diese Männer!

Ernst (für sich). — Übrigens, — ich sehe nicht ein, warum ich mir Vorwürfe machen soll. Ich hab' sie nicht gekannt, — der Advokat ist an allem schuld, — na warte, komm mir nur unter

415 die Finger! — Hat sie nicht auch über mich geschimpft, Gottisen gesagt, Spottgedichte gemacht, — ah, jetzt fällt mir erst alles ein. — Ruhe, Ernst, stähle dein Herz!

Elise. — Ärger? — Nichts schädlicher für mich, es macht mich um zehn Jahre älter. Mir ist gar nicht wohl! (Sie schellt.)

Sechster Auftritt

Vorige Kellner

420 Kellner. — Befehlen?

Elise. — Setzen Sie mir den Tee hierher.

Kellner (bedient sie).

Elise. — Ich bin ungern heftig, aber diesem Manne gegenüber war ich dazu gezwungen.

425 Ernst. — Jetzt ist unsere soziale Trennung besiegelt, sie läßt sich den Peccosaft separat servieren. — Will sie mich vielleicht schikanieren, daß sie mir das Getränk entzieht? — Oho, dem wäre vorzubeugen, denn vom Platze weiche ich nicht. Nunquam retrorsum! Kellner!

430 Kellner. — Gnädiger Herr?

Ernst. — Eine Flasche Champagner!

Kellner (ab).

Elise. — Bier! Rum! Champagner! — Mein Advokat hatte recht. (Wendet sich verächtlich ab.)

435 Ernst. — Dieses ausdrucksvolle Rückenzudrehen, — ah, mein Advokat hatte recht, bis auf die alte Schachtel, denn hol' mich der Teufel, die ist jünger wie ich; — und reizend ist sie, — sogar wenn sie einen mit dem Rücken ansieht.

Kellner (bringt den Champagner).

440 Ernst. — Schenk ein, mein Sohn! (Kellner tut es.) Öffne

meine Reisetasche mit diesem Schlüssel; darin liegt ein dickes Buch und dieses Buch ist das Konversationslexikon. Gib es mir; — es behandelt mit besonderer Vorliebe (nimmt das Buch) juristische Angelegenheiten.

Elise. — Soll das Spott sein? — Kellner!

445

Kellner. — Gnädige Frau?

Elise. — Öffnen Sie meine Reisetasche mit diesem Schlüssel — darin liegt ein kleines Buch, — geben Sie es mir. Es ist Enigges Umgang mit Menschen! (Nimmt das Buch.)

Ernst. — Soll das Spott sein? (Laut.) Kellner! — Ich 450
brauche nichts mehr; — wenn Ihnen keine Verhaltungsmaßregeln von der Rechten zukommen — dann können Sie sich empfehlen.

Elise (schweigt).

Ernst. — Sie enthält sich der Abstimmung! (Winkt dem Kellner 455
zum Abgehen.)

Elise. — Und doch möchte ich mir Vorwürfe machen, daß ich so in Eifer geraten bin, — ich, die Ruhige, die Vernünftige, durch dreijährigen Ehestand Abgekühlte, — was soll er von mir denken; er darf's nicht glauben! (Tee trinkend, laut.) Wie 460
dieser Tee die Nerven beruhigt, — vortrefflich!

Ernst. — Die Rumflasche hat sie sich auch hinübersetzen lassen, obwohl sie keinen trinkt. Das soll nur 'ne Malice gegen mich sein! — Pah! Gewöhnliche Rache! (Ein Glas leerend, sehr laut.) Ich soll leben!

465

Elise. — Ich bin nicht neugierig, aber ich möchte wissen, warum gerade dieser Mensch mich so beleidigt hat.

Ernst (auf die Uhr blickend). — Schöne Unterhaltung! Als Soloselttrinker mit dem Konversationslexikon in der Hand. (Im

470 Buch blätternd.) P — P — P — Pro — Prozeß, — ah, da ist es!
 (Als wenn er aus dem Buche läse.) Prozeß ist, — 2c. 2c. — na,
 das weiß ja jedes Kind. — Aber nun die besonderen Fälle. —
 Ah, da! (Sehr laut.) „In der Regel glauben beide Parteien
 im Rechte zu sein.“

475 Elise (halblaut, aber ihm verständlich). — Sonst würden sie wohl
 nicht Zeit und Geld opfern.

Ernst. — „Einer kann jedoch nur recht haben.“

Elise. — Um das zu wissen, braucht man nicht solch ein dickes
 Buch zu schreiben.

480 Ernst. — „Die Erfahrung lehrt, daß die Behauptung des
 Rechts in den Parteien eine größere Hartnäckigkeit erzeugt,
 als der Gegenstand des Streites selbst.“

Elise (vergessend, sich umwendend). — Steht das in dem Buch?

Ernst (gleichfalls). — Wie befehlen Sie?

485 Elise (abwehrend, beiseite). — Abscheulich! Ich vergesse mein
 Wort!

Ernst. — Sagten Sie was? — Düsteres Schweigen! — Also
 weiter in der Konversationslektüre, ich muß einen stärkeren
 Trumpf aufsetzen. (Blättert.) H — Ha — Ha — Habgier,
 490 — Habgier! Da ist es! (Liest.) „Habgier ist es, wenn je-
 mand, der ohnedies mit Reichtümern gesegnet ist, mit aller
 Gewalt nach neuem Besitztum strebt.“ (Für sich.) Da hast
 du's, schluck's 'runter.

Elise. — Boshafter Mensch! (Im Buche blätternd, laut.) Ah,
 495 sieh' da, welch vortreffliche Sentenz. „Eine der wichtigsten
 Lebensregeln ist es, nie einem andern Dinge vorzuwerfen,
 von denen frei zu sein man selbst noch nicht den Beweis ge-
 stellt hat.“

Ernst. — Ich? Alle Wetter, — ich und habgierig? (Laut.)
 Gnädige Frau! (Für sich.) Ja so, ich darf sie ja nicht anre= 500
 den. Aber verteidigen muß ich mich; — ich weiß schon ein
 Mittel, ich reflektiere laut, wie Hamlet, — das kann mir kein
 Mensch verwehren. (Tritt mit dem Buch in die Mitte des Zimmers.)
 Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage! Das heißt:
 „Habgierig sein oder nicht!“ Ernst, Majoratsherr von Wall= 505
 bach, wenn du dein Gewissen befragst, so wird es dir entgegenen,
 daß deine Seele von dieser Mißgeburt der Hölle, die in der
 Regel nur alten Schachteln, (bezüglich) mitunter auch jungen
 eigen ist, vollkommen frei ist. Du wirst dir sagen, daß du das
 kleine Gut nur haben wolltest, weil du einen braven Better 510
 hast, Richard von Wallbach, einen armen Teufel, der im Kriege
 verwundet wurde und deshalb den Abschied nehmen mußte,
 einen guten Kerl, der nichts hat und der ein Mädchen liebt,
 das auch ein guter Kerl, — nein — ein gutes Wesen ist und
 auch nichts hat. Ihm wolltest du das Güttchen schenken, damit 515
 er heiraten und ungestört seine Familie pflanzen und seinen
 Kohl glücklich machen könne, — nein, — seinen Kohl pflanzen
 und seine Familie glücklich machen könne, — weil du dein
 Majorat nicht antasten darfst und deine eigenen Verhältnisse
 derangiert sind. Daraus geht hervor, daß der Artikel „Hab= 520
 gier“ in diesem vortrefflichen Konversationslexikon in keiner
 Weise auf dich paßt und deshalb beruhige dich! (Setzt sich.)
 Das war schön gesagt!

Elise (die immer aufmerksamer geworden, bewegt). — Ein vor=
 trefflicher Mensch! — Originell, witzig, Geist, Gemüt. Im 525
 klaren muß ich sein, warum er mich beschimpft. Es täte mir
 weh, — ihm zürnen zu müssen. (Nimmt wieder das Buch, das sie
 während seiner Rede weggelegt hatte.)

Erust. — Herr Gott — schon wieder die Pestilenz! (Nimmt das
 530 Lexikon.) Ich bin dabei, — aber jetzt nehm' ich grobes Geschütz,
 Haubitzen, gepanzerte Schiffskanonen!

Elise (sehr laut und pikirt). — Seite 92. „Wer über einen
 anderen Dinge spricht oder schreibt, die er nicht beweisen kann,
 ist unter allen Umständen ein Verleumder!“

535 Erust (heftig auffahrend). — Verleumder? — Herr, Sie sind ein
 — ja so! Schnell eine Abkühlung! (Trinkt ein Glas.) Ha,
 was fällt mir ein; ja, hier ist es. (Nimmt seine Brieftasche und
 kramt während des Folgenden darin.) In fünf Minuten steh' ich
 rein da wie ein frischgewaschener Waisenknabe. (Läßt einen
 540 Brief fallen.) Was ist denn das? (Nähert sich beim Aufheben
 Elisen um einige Schritte.) Ein Brief von meinem Advokaten,
 — sieh mal an, den hab' ich ja noch gar nicht gelesen. Laß
 doch sehn, was der mir schreibt. (Liest.) „Um keinen Preis
 geben Sie nach. Die Beleidigungen, die diese mannessüchtige
 545 Witwe in zweifelhaften Jahren —“ Das ist nur so 'ne feinere
 Umschreibung für alte Schachtel —

Elise (macht eine auffahrende Bewegung).

Erust. — Ja, — ich kann nicht dafür, es steht hier so — „zwei-
 felhaften Jahren — überall gegen Sie ausstößt, zwingen Sie,
 550 um Ihrer Ehre willen, den Prozeß nicht aufzugeben und
 wenn es Tausende kosten sollte. Ihr wie immer wohlmei-
 nender Rechtsfreund Doktor Kohlischneider.“

Elise (sich, während er liest, ganz vergessend, hat ebenfalls einen Brief
 aus ihrem Etui genommen und fällt unmittelbar laut ein). — „Frau
 555 Baronin! Noch bleibt uns die dritte Instanz! Nicht wegen
 des Gutes, aber Ihre weibliche Ehre gebietet Ihnen, auf
 Tod und Leben gegen die Beleidigungen eines rohen und

sittenlosen Menschen anzukämpfen, die er überall gegen Sie ausstößt. Treten Sie nicht zurück und wenn's Tausende kostete. Ihr stets wohlmeinender Rechtsfreund Borro- 560
maeus von Padde."

Ernst (auffahrend). — Padde! Entsetzen!

Elise (entrüstet auf der einen Seite umhergehend). — Abscheulich!
Lug und Trug!

Ernst. — Advokatenbeutelschneiderei!

565

Elise. — Darum Ärger und Zank —

Ernst. — Darum gegenseitige Sichvollständigverfennerei!

Elise. — Um Sporteln zu erpressen —

Ernst. — Gebühren zu schinden. —

Elise. — Und dieser Padde magt es —

570

Ernst. — Diese Padde ist auch jene Padde, die schon vorher
mein Gemüt in Aufregung versetzte. Ich ahne Schreckliches!

Elise (sehr laut). — Durch vier Jahre ungerechtfertigten Haß
im Herzen getragen.

Ernst. — Wie? War das Sinnestäuschung oder? — nein; 575
ich nehm's für Wahrheit. Du hast diesem Engel unrecht
getan, er dir ditto, — das heht sich. Meine Gnädige! Ich
möchte — ich wollte, — ich, — ich habe nicht geschworen, wie
Sie. Ich sehe ein, daß, — allerdings, — alte Schachtel, — es
ist etwas hart, — indessen, — jeder wird einmal alt, — Sie 580
allerdings nicht, — aber, schon Schiller sagt: „O, daß sie
ewig grünen bliebe!“ — Ja so, — das paßt nicht hierher, aber
wenn man — (Schwagt weiter. Er ist während dieser Rede Elisen immer
gefolgt, die ihm auszuweichen suchte und während seiner letzten Worte mit
unterdrücktem Lachen sich ans Piano flüchtet. Sie unterbricht seine Rede 585
mit einem kräftigen Accord; macht während des Folgenden einige Rou-

laden und phantasiert dann über das Thema: „Du hast ja die schönsten Augen!“)

Ernst. — Sie hört mich nicht. — Sie spricht nicht, sie ist fest
 590 wie Eisen! — Ha, jetzt spielt sie, — oh, Spiegelberg, ich kenne
 dich! Was sie nicht sprechen will, telegraphiert sie mir auf
 dem Wimmerholz! Sie haucht ihre Gefühle in Tönen aus.
 Englisches Wesen! — „Du hast die schönsten Augen!“ — Das
 ist reizend, das hab' ich schon mal irgendwo gehört — auf dem
 595 Feierkasten, glaub' ich. Herr Gott! — Das gilt am Ende
 mir. Das ist musikalische Blumensprache! Es ist klar, sie
 ist entzückt von meinen Augen. Ja, ich hab' auch schöne
 Augen, besonders wenn ich den Kneifer aufsetze! (Kneift das
 Foregnon ein.) — Das ist zu viel! Sie muß reden! — Was hat
 600 sie geschworen? Es sei ihr letztes Wort, bis sie im Besitze
 ihres Rechts? — Sie soll's haben, das Recht! Soll alles
 haben! Mein muß dieser Engel werden, oder ich will Apostel
 der Wasserfur werden! (Setzt sich und schreibt lebhaft. Elise hat
 währenddessen ihr Spiel geendet und lehnt sich gedankenvoll an einen
 605 Fauteuil rechts.)

Ernst. — Da steht sie auf und spielt — spielt nicht mehr! —
 Gott, diese Taille! — „Die schönsten Augen!“ — Und ich soll
 diese Galanterie unerwidert lassen? — Nein, — ich will ihr
 zeigen, daß ich auch etwas kann! (Setzt sich ans Klavier und fängt
 610 nach einem kräftigen Accord sehr stark und sehr unschön zu singen an:)
 „Du hast Diamanten und Perlen!“ —

Elise (fährt bei den ersten Tönen entsetzt auf und flüchtet auf die
 andere Seite). — Um Gotteswillen!

Ernst. — Sie wanzt schon! Ja, das kenn' ich! (Mit ver-
 615 stärkter Stimme.) „Hast alles, was Menschenbegehr!“ —

Elise (kaum das Lachen zurückhaltend). — Das ist ja nicht anzuhören, wenn man nicht die Nerven eines Eisbären besitzt.

Ernst (noch stärker). — „Du hast auch die schönsten Augen!“

Elise (schnell, heftig). Hilfe! Hilfe! Kellner!

Kellner (tritt ein).

620

Ernst. — „Mein Liebchen, was willst du noch mehr?“

Elise. — Den Wagen, schnell, ich will fort.

Ernst (verdußt). — Den Wagen?

Elise (zum Kellner). — So schnell wie möglich, daß ich dieser Höllenmusik entfliehen kann.

625

Kellner (ab).

Ernst (entrußt). — Höllenmusik!? — O das ist zu viel, Madame, jetzt muß ich das Schweigen brechen. Ich habe ausgehalten wie ein Mann. Ich habe viel heruntergeschluckt, Malicen, Tee, Rum, — Grobheiten, Champagner, — 630 aber jetzt ist's vorbei. Tausend Gefühle bestürmen mein Inneres, Zorn, Liebe, Freude, Schmerz, — ich bedarf jemandes, um alles, was in mir tobt, los zu werden.

Kellner (kommt). — Herr von Padde!

Ernst. — Ah — Schicksal, Dank, daß du mir diese Padde 635 sendest. An ihr will ich meine Rache fühlen! (Zum Kellner.) Nicht hereingelassen, — wir sind nicht zu Hause.

Kellner (ab).

Ernst. — Gnädige Frau, Sie hören mich nicht; Sie schweigen konsequent, — so erlauben Sie mir wenigstens, den Elen- 640 den, der mich zu verleumden, Sie zu betrügen wagte, zu züchtigen. (Tragisch.) Wenn mir etwas Menschliches begegnen sollte, dann, gnädige Frau, lesen Sie jenes Blatt. Leben Sie wohl!

645 Elise (eilt ihm erschreckt einige Schritte nach, er bleibt stehen, sie wendet sich gleich wieder um).

Ernst. — Wie? — Was? — Nichts? — Schön! (Geht ab.)

Elise. — Was hab' ich da getan? — Wenn er, — zum Glück gibt mir der Charakter des Herrn von Padde Garantie genug, 650 daß es nicht zum Äußersten kommen kann. Er hat meine Neigung im Fluge gewonnen und — der Humor war ja das, was mir in meiner ersten Ehe immer fehlte. Torheit! — Was mag das Blatt enthalten? — Gleichviel, ich lese es, selbst auf die Gefahr hin, daß ihm nichts Menschliches begegnen 655 sollte. (Geht zum Tisch und liest.) „Ich, Ernst von Wallbach, entsage allen Ansprüchen auf das Gut Altdorf und erkläre dasselbe hiermit als rechtlich unbestreitbares Eigentum der Baronin Elise von Wallbach. Der Prozeß ist von meiner Seite annulliert.“ Ist es möglich? Das tat er, mein Wort 660 zu lösen, mich zum Sprechen zu bewegen? Er liebt mich! O welche herzliche Freude! Braver Mann, ich will dir beweisen, daß ich deiner nicht unwert bin. (Setzt sich und schreibt auf demselben Blatte weiter; währenddessen hört man draußen einen Wortwechsel und Ernsts laute Stimme: „Haben Sie die Güte und 665 empfehlen Sie sich nun.“)

Ernst (eintretend). — Der ist besorgt und aufgehoben! Entschuldigen Sie, ich setzte Herrn von Padde mit aller Zuborkommenheit auseinander, wie ich ihn für einen Lumpen hielt und ihm alle Knochen im Leibe zusammenschießen würde, wenn er 670 es wagte, seine Bewerbungen bei der gnädigen Frau zu erneuern. Er schien das sehr begreiflich zu finden und überreichte mir für die gnädige Frau diese höhere Advokatenrechnung. (Gibt eine möglichst lange Rechnung.) Und nun noch eine

Bitte! Ehe ich Sie von meinem verhaßten Anblick befreie, werfen Sie einen Blick auf jenes Blatt. 675

Elise (wendet sich zu ihm und zeigt ihm das Blatt).

Ernst. — Wie, Sie haben es schon gelesen, — und was sagen Sie dazu? (Eisenbahnsignal.)

Elise (gibt ihm das Blatt).

Ernst. — Was ist das? — Ein Nachtrag von Ihrer Hand? 680
(liest.) „Ich nehme diese Session an und übertrage die mir nun zustehenden Besitzrechte auf das Gut Altdorf an unseren Vetter Richard von Wallbach als dessen erbliches Besitztum. Elise von Wallbach.“ (Außer sich zu ihren Füßen.) Elise, Sie sind ein Engel, Sie sind ein noch zehnmal größerer Engel, als 685 ich selbst. Ihr Schwur ist erfüllt, jetzt brechen Sie dieses dumme Schweigen, — ich will ja nur ein Wort von Ihnen, das eine, große entscheidende, ob Sie einen guten, ehrlichen, aber etwas verrückten Kerl durch die Hoffnung auf Ihren Besitz auf den Chimborasso der Seligkeit schleudern wollen. 690 Sagen Sie „Ja,“ ich beschwöre Sie. Ja?

Elise (abgewandt, schüttelt lächelnd mit dem Kopf).

Ernst. — Nein?

Elise (wie vorher).

Ernst (auffspringend). — Nun denn, Ihr habt's gehört, kein 695 menschliches Mittel ließ ich unversucht, ich muß zu einem teuflischen schreiten. (Gilt ans Klavier und singt :) „Du hast die schönsten Augen.“

Elise (entsetzt). — Halten Sie ein —

Ernst (aufstehend). — Wollen Sie Ja sagen? (singt) „hast 700 alles was Menschen —“

Elise. — Nun denn in Gottesnamen „Ja!“

Ernst (jubelnd). — Ja? Hurrah! Ihr Engel, denen der liebe Gott bessere Stimmen, als mir verliehen, stimmt einen
705 tausendchörigen Lobgesang an, singt — (Eisenbahnsignal und Pfeifen.) Was ist das?

Kellner (tritt ein). — Aber meine Herrschaften, Sie haben wieder den Zug versäumt.

Ernst. — Laß ihn zum Teufel fahren! Wir eilen mit dem
710 Extrazuge der Freude zur Station der Seligkeit.

Elise. — Aber zuvor mit meinen Schimmeln nach Wallbach.
(Zum Kellner.) Lassen Sie anspannen!

Ernst. — Ich begleite die Frau Baronin.

Elise. — Und beim Schützenhaus soll der Kutscher anhalten,
715 damit der Herr Better ein Glas Bier trinken kann.

Ernst. — Das heißt, wenn Sie mittrinken.

Elise. — Gewiß, wir trinken zusammen auf eine glückliche Zukunft!

Die Schulreiterin

Lustspiel in einem Aufzuge

von

Emil Pohl

Personen

Lucie, Baronesse von Nietoch

Cäsar, Baron von Wedding

Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer

Otto, Kammerdiener des Baron Wedding

Ort der Handlung: ein Salon in Baron Weddings Landhause

Scene: Eleganter Salon in Baron Weddings Landhause. In der Mitte der Bühne ein nicht zu großer, mit allem Komfort zum Souper vorgerichteter Speisetisch. Rechts ein Schreibtisch. Haupteingang links. Im Hintergrunde ein Anrichtetisch. Es ist Abend, der Raum behaglich durch Wachskerzen erleuchtet.

Die Schulreiterin

Erster Auftritt

Otto Cäsar

(Otto ordnet den Speisetisch, auf dem zwei Couverts liegen.)
(Cäsar kommt von rechts.)

Cäsar (im Ballkostüm, aber ohne Handschuhe und Hut). — Alles in Ordnung?

Otto. — Wie befohlen.

Cäsar. — Gehen wir das Programm noch einmal genau durch.
Der Weg von der Chaussee nach diesem Hause — 5

Otto. — Ist unfahrbar gemacht. Franz und der Gärtner haben eine tiefe Grube gegraben, davor legten sie einen eichenen Balken, so daß jedes Fuhrwerk, welches diesen Weg passiert, unfehlbar umwerfen muß.

Cäsar. — Gut ; — weiter. 10

Otto. — Der Wagen fällt aller Berechnung nach auf die rechte Seite, dort liegt zwei Fuß hoch Heu, damit die Fallenden sanft gebettet werden.

Cäsar. — Also Schaden könnte niemand nehmen?

Otto. — Es wird sehr gemütlich abgehen. 15

Cäsar (vergnügt die Hände reibend). — Vortrefflich! Nun wollen wir uns hier einmal umsehen. (Sieht sich um.) Die Rouleaux herabgelassen, die Vorhänge zugezogen, die Tafel gedeckt — zwei Couverts? Das habe ich nicht befohlen.

20 **Otto.** — Ich dachte mir das so —

Cäsar. — Wenn du dir doch das Denken abgewöhntest!

Otto. — Ich will's versuchen.

Cäsar. — Stelle ein Couvert beiseite.

Otto (trägt ein Couvert zum Anrichtetisch). — Der Herr Baron
25 wollen also allein speisen?

Cäsar (lachend). — Du bist ein dummer Kerl; du wirst stumpf hier auf dem Lande; es ist Zeit, daß du wieder in die Residenz kommst, um dein Kombinationsvermögen aufzufrischen.

30 **Otto.** — Schön, ich bin ein dummer Kerl, ganz wie der Herr Baron befehlen; auch weiß ich von nichts, von gar nichts, nicht das geringste, ganz wie Sie befehlen.

Cäsar. — Und dabei macht der Spitzbube ein ganz treuherziges Gesicht. Ich wette, du brennst vor Neugierde, zu erfahren,
35 was im Werke ist.

Otto. — Herr Baron, Sie tun mir unrecht. Da ich weiß, daß Sie tapfer sind und sich vor dem Teufel nicht fürchten, wenn es ein famoseres Abenteuer gilt, so reime ich mir das schon zusammen.

40 **Cäsar.** — Nun, dann bin ich wirklich der Neugierige, sprich —

Otto. — Darf ich wirklich — ?

Cäsar. — Frei von der Leber.

Otto. — Es wird ein Wagen kommen —

Cäsar (zustimmend). — Ein Wagen.

45 **Otto.** — Er kommt von der Stadt —

Cäsar (wie oben). — Von der Stadt.

Otto. — Er wird von der Chaussee ab und in unsern Privatweg einbiegen. Bei dem von uns vor der Tür ge-

schaffenen Hindernis fällt dieser Wagen um und in das weiche Heu —

50

Cäsar (lachend). — Bis jetzt ganz gut. Weiter.

Otto. — Der Herr Baron stürzen hinaus, führen das, was im Wagen befindlich, in diesen Salon, laden es zum Souper ein und nehmen den Dank als Retter und liebenswürdiger Wirt entgegen.

55

Cäsar. — Außerordentlich!

Otto. — Soll ich nun wieder dumm sein oder weiter kombinieren?

Cäsar. — Ungeniert, Otto, du siehst, ich bin so artig, dir nicht zu widersprechen.

60

Otto. — Nun fragt es sich: Wer oder was ist dieses im Wagen befindliche „Es“?! Ich bin der Ansicht, daß es schwerlich ein alter dicker Herr sein wird.

Cäsar. — Wirklich?

Otto. — Ich vermute, daß es auch kein junger Mann sein dürfte; männliches Geschlecht, ja selbst alte Damen schließe ich auf das bestimmteste aus. Bleibt also, wenn ich das Facit ziehe, nur eine Species übrig. Dieses „Es“ ist kein Neutrum und kein Masculinum, sondern ein Femininum — mit einem Wort: Eine junge Dame.

70

Cäsar. — Meisterhaft, hahaha!

Otto. — Befehlen der Herr Baron, daß ich jetzt wieder dumm bin oder daß ich weiter kombiniere.

Cäsar. — Ich möchte um deine Dummheit gebeten haben, mein Sohn. Geh auf deinen Posten und wenn die Katastrophe erfolgt —

Otto. — Rufe ich den Retter in der Not und den liebenswürdigen Wirt. (Ab links.)

Zweiter Auftritt

Cäsar (allein)

Cäsar. — Es ist merkwürdig, wie genau uns unsere Dienst-
 80 boten kennen. Der Kerl ist hellsehend wie ein Spiritist.
 (Sieht auf die Uhr.) Noch eine halbe Stunde und — — Geduld
 bis dahin. Ob sie das Abenteuer wagt? — Warum nicht? —
 Das Exzentrische ist der vorherrschende Zug ihres Tempera-
 ments. Aber die Exzentrischen sind unberechenbar. Wenn
 85 sie nicht käme —? Es ist freilich alles genau abgesprochen
 und über das Entwerfen und Feststellen des Planes amüsierte
 sie sich köstlich. — Ah, bah, sie wird kommen. (Zieht die Uhr.)
 Noch 29 und eine halbe Minute — eine Ewigkeit. Wer doch
 die Macht hätte, in gewissen Fällen die Zeit zu töten!

Dritter Auftritt

Cäsar Otto (von links)

90 Otto. — Herr Baron —

Cäsar. — Was gibt's?

Otto. — Herr von Meiningshausen bittet —

Cäsar. — Engelhard? Was will der? Du hast doch gesagt,
 daß ich nicht zu Hause bin?

95 Otto. — Das nicht —

Cäsar. — Tölpel!

Otto. — Ich sagte, der Herr Baron wären nicht zu sprechen,
 wären krank, hätten Besuch. Herr von Meiningshausen aber
 erwiderten: Otto, du lügst furchtbar ungeschickt, gehe hinein
 100 und melde mich.

Cäsar (seufzend). — Bitte ihn einzutreten. Sehr zur Unzeit. Wie werde ich den wieder los?

Otto. — Da ist der gnädige Herr schon. (Ab links.)

Vierter Auftritt

Cäsar Engelhard (im einfachen Jagdanzug mit Flinte und Jagdtasche)

Engelhard. — Guten Abend, Cäsar.

Cäsar (trocken). — Guten Abend.

105

Engelhard (Hut und Jagdzeug ablegend). — Entschuldige meinen späten Besuch; ich jagte hier in der Nähe den ganzen Nachmittag, ohne auch nur eine Feder zu erbeuten. Plötzlich überfiel mich ein wahrer Kannibalenhunger, da dachte ich mir, gehe zu Cäsar, soupiere gemütlich mit ihm und ruhe dich ein paar 110 Stündchen aus.

Cäsar (entsetzt). — Reizend! Ein paar Stunden? Du bist ja sehr liebenswürdig; — das kann ich ja kaum verlangen.

Engelhard. — Ich habe mir gleich gedacht, daß es dir angenehm sein wird, man sieht sich ohnehin so selten. (Sieht sich 115 um.) Ah! hier ist es behaglich und appetitlich. Du erlaubst, daß ich, ehe angerichtet wird, von dem Imbiß etwas zu mir nehme. (Will sich an den Tisch setzen.)

Cäsar (hindert ihn). — Bitte, bitte, lieber Freund, nicht hier, störe mir das Ensemble der wohlgeordneten Tafel nicht. 120

Engelhard. — Entschuldige, jetzt sehe ich erst, du bist im Frack, erwartest wohl Gäste? Da bin ich wohl überflüssig hier.

Cäsar (schnell). — Wie, du willst schon wieder fort? O, das kann ich nicht zugeben. Indessen, wenn du darauf bestehst —? (Bringt ihm Hut und Jagdzeug.) Da — auf Wiedersehen, lieber 125 Junge, besuche mich bald wieder.

Engelhard (etwas verblüfft). — Wenn du meinst? (Nimmt mechanisch Hut und Flinte.) Wenn du meinst? Aber so viel ich mich erinnere, habe ich kein Wort von Fortgehen gesprochen.

130 **Cäsar**. — Gesprochen nicht, das gebe ich zu, aber du machtest so eine gewisse Bewegung, und da dachte ich —

Engelhard. — Da hast du dich einfach geirrt. (Legt Hut und Jagdzeug wieder ab.) Ich bleibe.

Cäsar (für sich). — Er bleibt!

135 **Engelhard** (tritt auf ihn zu und faßt einen Knopf von Cäsars Rock). — Cäsar!

Cäsar. — Nun, was ist's?

Engelhard. — Wollen wir nicht dem Laster der Lüge und Heuchelei für wenige Minuten entsagen und uns offen aus-
140 sprechen? Du willst mich los sein? Was? Aufrichtig.

Cäsar. — Wo denkst du hin?

Engelhard (sicherzhaft drohend). — Cäsar, flunkere nicht.

Cäsar. — Nun ja, du genierst mich. Nimm's nicht übel.

Engelhard. — Du hast also etwas Unrechtes vor?

145 **Cäsar**. — Wie kommst du darauf?

Engelhard. — Sonst würdest du sagen: Lieber Engelhard, ich erwarte Gäste, oder einen Gast, — oder — kurz und gut, was ist es, lieber Cäsar?

Cäsar. — Ein Geheimnis —

150 **Engelhard**. — In das ich nicht dringen will, weil ich Geheimnisse nicht lange auf dem Herzen behalten kann.

Cäsar. — Das ist leider wahr.

Engelhard. — Wenn ich dein Geheimnis achte, so achte du die Gefühle meines Innern. Ich will gehen, aber erst gib mir
155 etwas zu essen.

Cäsar. — Meinetwegen. Setze dich an dieses Tischchen; ich bringe dir, was du verlangst.

Engelhard (setzt sich an ein Nebentischchen). — Ich habe da einen sehr verheißungsvollen italienischen Salat gesehen —

Cäsar (bedient ihn). — Hier — iß nur rasch. 160

Engelhard. — Einige geröstete Brotschnitten und etwas Kaviar.

Cäsar (hin- und herlaufend, um das Verlangte zu bringen). — Hier. Muß ich ihn hier noch bedienen!

Engelhard. — Bringe den Kaviar, Schatz, und ein Glas Wein, 165 mein Ganhmed — auch ein Stückchen Käse und eine Idee Butter —

Cäsar. — Hier, hier.

Engelhard. — Und den Wein vergiß nicht.

Cäsar. — Hier, eine ganze Flasche. 170

Engelhard. — Das reicht vorderhand. Ich hoffe, an einer Flasche genug zu haben.

Cäsar (sieht auf die Uhr). — Wäre es nicht besser, du gingest gleich jetzt und nähmst Essen und Wein mit auf den Weg?

Engelhard (immer sehr ruhig). — Nein, das wäre nicht besser. 175 Du bist ein naiver Tyrann. Ich war elf Stunden auf den Beinen und soll nun nicht in Ruhe meinen Hunger stillen? Daraus wird nichts.

Cäsar (ausbrechend). — Du bringst mich zur Verzweiflung mit deinem Phlegma; es ist durchaus notwendig, daß ich hier allein 180 bleibe.

Engelhard. — Rührt mich nicht im mindesten. Warum hast du Heimlichkeiten vor mir?

Cäsar. — Wenn ich dir sage —

185 Engelhard (kauend). — Störe mich nicht beim Essen —
Cäsar. — So höre doch —

Engelhard. — Wenn ich satt bin. Laß mich zufrieden, ich rede nicht mehr mit dir.

Cäsar. — Nun, so soupiere du in des Kuckucks Namen. (Zieht
190 die Uhr, für sich.) Die Zeit ist gleich um. Wenn sie jetzt käme; die Plaudertasche brächte das in der ganzen Gegend herum!

Engelhard (murmelnd). — Delikater Salat.

Cäsar. — Bist du fertig?

195 Engelhard. — Wo denkst du hin, ich habe kaum angefangen.

Cäsar (wirft sich auf einen Diwan). — Entsetzlicher Mensch!

Engelhard. — Ich will dir einen Vorschlag machen, ich will gehen, gleich gehen, wenn du mir den Grund angibst, weshalb du den verschmachteten Freund hinauswerfen möchtest.

200 Willst du?

Cäsar. — Nein.

Engelhard. — Siehst du, das gefällt mir von dir. Du hättest mir immerhin etwas vorlügen können. Du sagst einfach „Nein“. Das ist männlich, — ich muß dich loben.

205 Cäsar (ungeduldig). —iß doch, iß doch.

Engelhard. — Zu jäh Genossenes wird zu Gift, sagt der Doktor Wippler. Du kennst ihn doch? Er behandelt vorzugsweise alte Damen, unter andern das alte Fräulein von Sandvoß, von der man sich erzählt, daß sie nur dreierlei liebt: ihre Tabaksdose, ihren Mops und den Cognac. Ich hatte den Doktor
210 auch einmal zum Hausarzt, aber ich war ihm zu gesund, er kriegte mich nicht unter. Da blieb er denn fort. Übrigens ist der Doktor ein sehr unterhaltender Mann — ein bißchen ver-

altet — aber er hat viel erlebt und erzählt sehr hübsch. Findest du das nicht auch?

215

Cäsar. — Ja, ja! ich finde alles, was du willst. (Für sich.)
Es ist zum Wahnsinnigwerden!

Fünfter Auftritt

Borige Otto (eilig von links)

Otto. — Herr Baron, ein Bote —

Cäsar (für sich). — O weh, sie kommt nicht. (Laut.) Ein
Bote aus der Stadt?

220

Otto. — Nein. — Von der Frau Baronin Mutter — hier das
Billet — es soll eilig sein.

Cäsar. — Gib schnell. (Liest in steigender Erregung.)

Engelhard (trinkt). — Der Wein ist vortrefflich; wenn man
den Champagner mit einem interessanten Causeur vergleicht, 225
so nenne ich den Bordeaux einen männlich lebenswürdigen
Freund. (Trinkt aus.)

Cäsar. — Fatal! Ich muß fort, auf der Stelle. Franz soll
das Kabriolett anspannen.

Otto. — Wird nicht nötig sein. Die gnädige Frau Mutter 230
hat einen Wagen mitgeschickt.

Cäsar. — Der ist doch nicht in unsere Grube gestürzt?

Otto. — Zum Glück hält Friedrich auf der Chaussee am Gar-
tentor.

Cäsar. — Das ist ein Glück!

235

Otto. — Der Herr Baron können sofort hinüberfahren.

Cäsar (leise zu Otto). — Und was wird aus Jener? Otto,
wie machen wir das?

Otto. — Mit der Dame, die verunglücken soll? Armes Kind,
240 wer wird sie retten?

Cäsar (halb für sich). — Wenn sie das Abenteuer wagt und ich
bin zur bestimmten Stunde nicht da, so verzeiht sie mir nie.

Otto. — Könnte ich nicht als vorläufiger Retter auftreten,
und die Verunglückte hinhalten, bis der Herr Baron zurück=
245 kommen?

Cäsar. — Ich muß vielleicht mehrere Tage, jedenfalls aber
die Nacht über in Weddingschloß bleiben. Es hat sich dort
etwas Wichtiges ereignet, — ein Besuch — (sieht auf Engelhard,
der eben aufsteht). Halt, eine Idee! Bringe den Paletot in
250 den Wagen, ich komme gleich selbst.

Otto (links ab)

Cäsar (zu Engelhard, der Hut und Jagdzeug genommen hat und sich
zum Gehen anschickt). — Nun, du willst schon fort?

Engelhard. — Du dankst ja allen Engeln, daß ich endlich gehe.
255 Adieu, mein Junge, studiere sämtliche Werke über die Wüsten=
araber und deren Gastfreundschaft. (Will gehen.)

Cäsar (hält ihn zurück). — Bleibe, Engelhard, ich bitte dich,
bleibe. Du mußt bleiben, du sollst mir einen großen Ge=
fallen tun.

260 Engelhard. — Herzlich gern, wenn ich kann.

Cäsar (eilig). — Höre. — Ich kann dir nur in weiten Umrissen
die Sache erklären. Ich muß sofort nach Weddingschloß;
meine Mama erwartet den Besuch der Baronesse Nietoch, die
ich heiraten werde.

265 Engelhard. — Das ist ja eine Neuigkeit! (Ihm herzlich die Hand
drückend.) Nimm meinen Glückwunsch. Ich kenne die Baro=
nesse nicht, sie soll aber schön und liebenswürdig sein.

Cäsar. — Schön — macht sich — liebenswürdig, nun es mag sein. Wenig Pifantes, Freundchen, so ein milder, sanfter, langweiliger Frühlingsnachmittag, ein bißchen Nebel darüber. 270 Aber die Hauptsache: sie ist sehr reich.

Engelhard. — Also eine moderne Finanzenverbesserungspartie. Schäme dich, Cäsar.

Cäsar. — Keine Moral! Ich bitte dich. Unsere Verwandten haben das arrangiert. Ich habe mein Leben genossen, dabei 275 etwas teuer gewirtschaftet — du verstehst —

Engelhard. — Nein, das verstehe ich nicht.

Cäsar. — Aber Mensch, man muß doch einmal solid werden und heiraten!

Engelhard. — Dazu hast du meinen Segen und ich wünsche 280 dir ein Weib mit starkem Geist und großen Feldherrngaben.

Cäsar. Laß mich doch reden; die Zeit drängt und ich habe dir noch viel zu sagen.

Engelhard. — Bis jetzt finde ich aber in deinem Bericht nichts Außerordentliches, was deine Aufregung rechtfertigt. 285

Cäsar. — Das Außerordentliche kommt gleich. Freund, ich brauche einen Blikableiter, einen Stellvertreter.

Engelhard. — Ich soll dich bei deiner Braut als Blikableiter stellvertreten? Ich danke!

Cäsar. — Nicht doch. Ich erwarte im Augenblick hier den 290 Besuch einer andern Dame.

Engelhard. — Hier, jetzt? Eine zweite? Mormone! Mormone!

Cäsar. — Höre doch. Diese Dame muß jetzt gleich kommen und zwar scheinbar wider Willen. 295

Engelhard. — Scheinbar wider Willen. Das verstehe ich nicht.

Cäsar. — Sie kommt in einer Kutsche; diese Kutsche wird umfallen, sie wird um Hilfe schreien.

Engelhard. — Sie wird schreien — ?

300 Cäsar. — Man stürzt hinaus, hebt sie aus dem Wagen, führt sie hier in den Salon, spricht ihr Mut ein, soupiert mit ihr und kein Mensch kommt dahinter, daß alles eine abgekartete Sache war.

Engelhard. — Und wer ist diese abgekartete Dame, wenn ich
305 mir diese Frage erlauben darf ?

Cäsar. — Claire —

Engelhard. — Claire — ?

Cäsar. — Die berühmte Claire, — du weißt doch —

Engelhard. — Keine Ahnung.

310 Cäsar. — Claire Bellerosa, die entzückende Schulreiterin aus dem Circus.

Engelhard (will gehen). — Gute Nacht !

Cäsar. — So bleibe doch.

Engelhard. — Also deshalb sollte ich fort, deshalb der kalte
315 Empfang und der kalte Aufschnitt, während in der Küche Fas-
fanen gebraten wurden; ich habe es wohl gerochen, als ich
kam.

Cäsar. — Vergib mir.

Engelhard. — Entsetzlicher Mensch, will heiraten und macht
320 solche Thosen mit einer Schulreitermamsell !

Cäsar. — O, sie ist ein entzückend pikantes Wesen, diese
Bellerosa. Außerdem honett und hält sehr auf ihren
Ruf.

Engelhard. — Das merke ich, wenn sie dir zuliebe verun-
325 glücken will.

Cäsar. — Alle Einladungen hat sie refüsiert. Da schlug ich ihr vor, scheinbar gezwungen zu kommen. Wir verabredeten, ich sollte vor dem Landhause ihr ein Hindernis schaffen, sie verunglückt, — ein galanter Cavalier bietet ihr Obdach, — alle Welt kann es erfahren, ja, es gibt obendrein noch einen pikanten Journalartikel: „Unsere gefeierte Schulreiterin wurde gestern von einem Unfall betroffen, und so weiter, und so weiter.“ — Das macht Reklame.

Engelhard. — Unglücksmensch! Wenn sie nun bei der Burzelei den Hals bricht — ?

335

Cäsar. — Freund — eine Kunstreiterin!

Engelhard. — Die fallen wohl immer weich?

Cäsar. — Zudem ist der Wagen gepolstert und ein Heuhaufen fängt ihn auf.

Engelhard. — Weshalb erzählst du mir alle diese Greuel aus dem neuen Pitaval?

Cäsar. — Du sollst sie statt meiner empfangen.

Engelhard. — Fällt mir nicht ein.

Cäsar. — Tu mir's zuliebe, melde ihr meine Entschuldigung, das heißt durch die Blume.

345

Engelhard. — Ich weiß nicht, wie man mit einer Kunstreiterin durch die Blume spricht.

Cäsar. — Dir gegenüber muß es natürlich ein Zufall bleiben, der sie hier ins Haus führt. Du sagst ihr: mein Freund mußte in einer sehr wichtigen Angelegenheit fort —

350

Engelhard. — Er ist zu seiner Braut gefahren.

Cäsar. — Sei so gut. Unsinn; erfinde etwas anderes.

Engelhard. — Mir geht das Lügen nicht so leicht vom Munde wie dir. Auch fehlt mir jede Umgangssprache mit dergleichen

355 Damen, ich habe nicht die geringsten hippologischen Vorkenntnisse. Laß mich zufrieden. (Will gehen.)

Cäsar. — Wenn du sie nur kennstest, sie plaudert allerliebste und ist, wenn man keinen zu strengen Maßstab anlegt, möglichst distinguiert; sie wird dir jedenfalls ein paar Stunden
360 angenehm vertreiben. Tu's mir zuliebe.

Engelhard. — Unter einer Bedingung.

Cäsar. — Nun?

Engelhard. — Daß ich nicht verpflichtet bin, ihr die Cour zu schneiden.

365 Cäsar (lachend). — Davon will ich dich gern entbinden. Also abgemacht, du entschuldigst mich und sprichst nur Gutes von mir und wie es mich trostlos gemacht hätte, gerade heute nicht zu Hause sein zu können. Jetzt muß ich fort. Adieu!

Engelhard. — Halt, halt. Was sage ich ihr aber, weshalb du
370 nicht da bist.

Cäsar. — Was du willst, erfinde etwas Glaubwürdiges. (Rehrt um.) Noch eins, das Wichtigste: sprich sie nicht als Kunstreiterin an, sie kann es absolut nicht leiden, wenn man sie an ihren Stand erinnert, — das ist auch so eine Caprice von ihr. Emp-
375 fange sie wie eine Dame aus der guten Gesellschaft, dann bleibt sie bei Laune und du hast deinen Spaß dabei. Adieu! (An der Thür.)

Engelhard. — Cäsar, hast du gar keine Angst, daß ich dich aussteche?

380 Cäsar. — Nicht die geringste. Hahaha! (Ab.)

Sechster Auftritt

Engelhard (allein)

Engelhard. — Fällt mir auch gar nicht ein. — Ist das ein leichtsinniger Mitmensch! Ich kann nicht begreifen, wie man einen so großen Apparat aufbauen kann eines solch winzigen Abenteuers wegen. Was hat er nur davon? Ich halte ein Tete-a-tete mit einer Luftspringerin für ein sehr mäßiges Vergnügen. 385 (Gähnt.) Zudem bin ich anständig müde, die Belladonna oder Rosa wird wenig Geschmack an meiner Unterhaltung finden. Wenn sie sieht, daß Cäsar abwesend, dürfte sie bald aufbrechen. — Wenn das kühne Mädchen nur keinen Schaden nimmt? Ich möchte den Sturz verhindern. Aber wie? — Wenn ich mich 390 vor den Heuhaufen stellte und den Pferden in die Zügel fiele? Dann würde sie mich höchstwahrscheinlich für einen Straßenräuber halten und mit den Nägeln über mich herfallen. Das darf ich meiner schönen Augen wegen nicht riskieren. — Nein, Franz soll sich mit einer Laterne an den Weg stellen, sie vor 395 dem Sündenfall warnen; dann trete ich an den Wagen, bitte sie, umzukehren, sie fährt zur Stadt zurück und die Sache ist aus. Ja, das wird das Klügste sein. (Will gehen; man hört einen dumpfen Krach, Menschenstimmen durcheinander.) — Himmel, zu spät! Sie fiel schon um!

400

Siebenter Auftritt

Engelhard Otto (von links)

Otto. — Herr von Meiningshausen, eine Kutsche ist umgefallen.

Engelhard. — Weiß ich.

Otto. — Die Dame, welche darin saß —

405 Engelhard (in komischer Verzweiflung). — Hat den Hals gebrochen, weiß ich.

Otto. — Den Hals nicht —

Engelhard. — Aber beide Arme — weiß ich.

Otto. — Die Dame ist unverfehrt, aber ein Pferd ist beschä-
410 digt und die Deichsel gebrochen.

Engelhard. — Dem Himmel sei Dank, daß diese Schandtath so glücklich abgelaufen!

Otto. — Wollen der gnädige Herr die Dame nicht herein-
führen?

415 Engelhard. — Nein, Otto, führe du sie hierher; ich gehe dort hinein, ich muß mich sammeln. (Für sich.) Ich werde durch die Türspalte gucken, ob es sich der Mühe lohnt, überhaupt vorzukommen. (Ab rechts.)

Achter Auftritt

Otto Lucie Sakai

Otto (geht zur Thür links, die er öffnet). — Ich will gleich — ah,
420 da ist sie schon.

Lucie (von links, vom Sakai unterstützt). — Welch fataler Zufall!

Otto (will Lucie ebenfalls unterstützen). — Erlauben Sie.

Lucie. — Nicht nötig. Lassen Sie, es geht schon besser.

Otto. — Fräulein sind doch nicht beschädigt?

425 Lucie. — Oh nein — aber der Schreck! — Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich hier so plötzlich erscheine. Wer ist der Herr dieses Hauses?

Otto (lächelnd). — Der Herr Baron Cäsar von Wedding.

Lucie (sieht sich angenehm überrascht um). — Ah, das ist originell!

Das ist ja ein ganz außerordentlich merkwürdiges Zusammen-⁴³⁰
treffen. Wo ist der Baron?

Otto (pfeifig lächelnd). — Leider nicht anwesend. Aber Sie sollen nichts einbüßen, geehrte Dame. Herr von Meiningshausen, sein Freund und Nachbar, auch ein junger, sehr angenehmer Herr, macht die Honneurs des Hauses. Ich melde demselben⁴³⁵
sogleich Ihre entzückende Gegenwart; er dürfte sehr angenehm berührt sein. (Für sich, im Abgehen.) Spielt famos Komödie, die Kleine. (Ab rechts.)

Neunter Auftritt

Lucie Lafai

Lucie (sieht ihm nach). — Was ist dem Menschen? Er lachte auf sonderbare Weise und tat, als käme ich hier keineswegs⁴⁴⁰
unerwartet. Der Baron ist ohne Zweifel auf Weddingschloß; man wird dort besorgt um mich sein. Ich muß die alte würdige Dame benachrichtigen. Ah, dort ein Schreibtisch. (Legt Hut und Handschuhe ab, setzt sich und schreibt.) Friedrich! (Der Lafai tritt näher.) Sie müssen sogleich nach Weddingschloß. Ich⁴⁴⁵
melde dorthin meinen Unfall und bitte, mir einen Wagen zu senden. Sie werden sich beeilen. (Schreibt.)

Zehnter Auftritt

Lucie Lafai Engelhard Otto

Otto (auf den Beinen leise von rechts). — Dort sitzt sie.

Engelhard (leise zu Otto). — Hat sich's schon bequem gemacht.

Otto (leise zu Engelhard). — Die Sache haben wir famos in⁴⁵⁰
Scene gesetzt, es klappte alles ganz prächtig.

Engelhard (ärgerlich, leise). — Halte den Mund, Leporello!

Otto. — Wie Sie befehlen. (Im Abgehen, für sich.) Lächerliche Eifersucht! (Ab links.)

Elfter Auftritt

Lucie Lafai Engelhard

455 Lucie (zum Lafai, ohne Engelhard zu bemerken). — Hier. Machen Sie sich schnell auf den Weg.

Lafai (links ab).

Engelhard (für sich). — Ich habe mir meinen Plan gemacht. Ich rede ihr ins Gewissen und versuche —

460 Lucie (wendet sich, bemerkt Engelhard). — Ah, ein Herr —

Engelhard (für sich). — Alle Wetter, die ist hübsch!

Lucie (für sich). — Vermutlich der junge Herr, von dem der Diener sprach.

Engelhard (für sich). — Der Junge hat Geschmack, das muß
465 ihm der Neid lassen, und distinguirt sieht sie aus; man möchte schwören, es wäre eine wirkliche Dame!

Lucie (für sich). — Er scheint stumm zu sein; ich muß die Konversation eröffnen. (Laut.) Mein Herr, Sie begreifen, daß der unglückliche Zufall, der mich hierher führte —

470 Engelhard (einschlagend). — Begreife, begreife. Ja, es ist zufällig ein ganz merkwürdiger Zufall, dieser Zufall.

Lucie. — Vor allen Dingen möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin —

Engelhard (schnell abwehrend). — Nicht nötig, ganz und gar
475 nicht nötig.

Lucie (erstaunt). — Nicht nötig? Sie kennen mich also schon?

Engelhard. — Nein, das nicht, aber der Baron hat mir gesagt, daß Sie das nicht lieben, und ich verdanke Ihnen das keinesweges. Wer möchte auch immer an eine so hals= 480 brechende Kunst erinnert werden?

Lucie (höchst erstaunt). — Ich verstehe Sie nicht?! Ach, Sie meinen den Unfall?

Engelhard. — Den Unfall. Selbstverständlich nur den Unfall. (Für sich.) Das war dumm. (Laut.) Entschuldigen 485 Sie, wenn ich etwas angedeutet habe, was Ihnen fatal zu hören ist. Erlauben Sie, daß ich mich vorstelle: Engelhard von Meiningshausen, Majoratsherr, Landmann, Krautjunker, wie man uns nennt.

Lucie. — Sehr erfreut. — Aber wer bin ich denn nach Ihrer 490 Ansicht?

Engelhard (sich artig verneigend). — Ich werde mich wohl hüten, das auszusprechen.

Lucie (lacht). — Das ist aber sehr seltsam.

Engelhard (für sich). — Nein, wie sie lacht! Großartig. 495

Lucie. — Es liegt kein Grund vor, mich meines Namens zu schämen.

Engelhard. — Durchaus nicht, — im Gegenteil. Ihr Name, wer kennt ihn nicht, Ihr Renommee — famos! Cäsar hat geschwärmt und mich auf Ihren holden Anblick vorbereitet. 500

Lucie (erstaunt). — Wie ist das? Wie konnte er wissen, daß mich ein Unfall hierherführen würde?

Engelhard (für sich). — Nein, kann die sich verstellen! (Laut.) Sie haben recht, das konnte er nicht wissen. Wie konnte er das wissen? Das ist ja rein unmöglich! Unwissend ist er ja 505 nicht, der liebe Cäsar.

Lucie (etwas ängstlich, sich von ihm entfernend, für sich). — Der Herr scheint verwirrt im Kopfe zu sein.

Engelhard (für sich). — Sie hält mich für verrückt. Ich sehe
510 es ihr an.

Lucie (für sich). — Und doch, es steckt etwas dahinter, was ich herausbekommen muß. Ich muß erfahren, wen der Baron hier erwartete. (Laut.) Nun, mein Herr, also Sie kennen mich? Gut! Und der Baron erwartete mich, — ich mache
515 kein Geheimnis daraus. Da sehen Sie, wie aufrichtig ich bin.

Engelhard. — Das ist mir lieb. Geben Sie mir die Hand. (Da Lucie zögert.) Schlagen Sie ein und nehmen Sie die Versicherung, daß ich mich sehr freue, Ihre Bekanntschaft zu machen. Wollen Sie es glauben, daß ich Sie noch nie gesehen
520 habe? Ein Wunder, nicht wahr?

Lucie (forschend). — Ein Wunder, Sie haben recht.

Engelhard. — Ich hatte noch nie das Vergnügen, Sie, was man sagt, im Feuer exerzieren zu sehen. Ich komme zu selten nach der Stadt.

525 Lucie (höchst erstaunt). — Im Feuer exerzieren? Haben Sie denn schon eine Dame im Feuer exerzieren sehen?

Engelhard. — Excüſe! (Für sich.) Das ist ihr auch wieder nicht recht; ich weiß bald gar nicht mehr, was ich mit ihr reden soll. Ach was! (Laut.) Nehmen Sie's nicht krumm. 530 Ich mache einen Verstoß nach dem andern. Das kommt davon, wenn man anders sprechen muß, als man denkt; in solcher Situation mache ich nur Dummheiten. Cäsar hatte mir so streng verboten, Sie auf Ihren Beruf hin anzureden.

Lucie (für sich). — Das wird ja immer seltsamer. (Laut.) 535 Ach, Cäsar übertreibt, so empfindlich bin ich nicht. Ihnen zum

Beispiel erlaube ich, mich zu nennen, wie Sie es für gut und richtig halten.

Engelhard. — So darf ich wirklich —

Lucie. — Ungeniert. Aber ich glaube, Sie wissen selbst nicht, wer ich bin. 540

Engelhard. — O, doch.

Lucie. — Nun also, sans gêne — ich bin?

Engelhard. — Fräulein Claire Bellerosa vom Circus.

Lucie. — Vom Circus!

Engelhard. — Die erste Schulreiterin der Welt! Bravo! 545
Bravo! Da capo! Bis!!

Lucie (beiseite). — Nun wäre es heraus. Allerliebste, Herr Baron!

Engelhard. — Ich bin Cäsars Freund und Vertrauter. Discretion Ehrensache! 550

Lucie. — Ich weiß das an Männern zu schätzen, Herr von —
(sucht.)

Engelhard. — Meiningshausen, Engelhard ist mein Vorname.

Lucie. — Ein sehr anmutiger Name. 555

Engelhard. — Man hat ihn mal und ist damit zufrieden. —
Nun müssen Sie schon mit mir vorlieb nehmen und mit einem
Engelhard statt mit einem Cäsar soupieren. Sehen Sie doch,
wie gemütlich er alles hat vorbereiten lassen. Finden Sie das
nicht rührend? 560

Lucie. — Sehr, Sie glauben gar nicht, wie gerührt ich bin.
Ich fürchte vor Rührung nicht essen zu können.

Engelhard (froh). — Das findet sich. (Klingelt.) Das wäre
seltsam. (Für sich.) Ich habe mir sagen lassen, daß diese

565 Circusdamen barbarisch essen und trinken können. (Laut.)
 Wollen Sie nicht Platz nehmen? Es plaudert sich so nett
 beim Speisen und ich habe Ihnen so viel von dem armen
 Cäsar zu erzählen. Was gäbe er darum, jetzt an meiner
 Stelle zu sein.

570 Lucie. — Wer weiß, ob es ihm sehr behaglich wäre?

Engelhard. — Sie zweifeln doch nicht an seiner Liebe? O,
 das wäre grausam, Fräulein Claire, das überlebte er nicht.

Zwölfter Auftritt

Vorige Otto (von links)

Otto. — Sie befehlen?

Engelhard. — Anrichten und Champagner her.

575 Otto. — Sofort. (Für sich.) Jetzt geht das Kneipen los.
 Herrliche Maid! Ganz mein Geschmack. (Ab, kommt wieder
 und setzt Speisen und Champagner auf den Tisch, dann ab.)

Engelhard. — Darf ich bitten? (Reicht ihr den Arm und führt sie
 zum Eßtisch.)

580 Lucie. — Zu galant, mein Herr.

Engelhard. — Angeboren, meine Gnädigste.

Lucie (sitzt). — Sehr komfortabel, diese Villa des Barons.

Engelhard. — Mir ist der Aufenthalt in meinem alten feudalen
 Gulenneß viel behaglicher. Ich freue mich jedesmal wie ein
 585 Kind, wenn ich nach längerer Abwesenheit wieder nach Hause
 komme. Otto, einschenken! — Leeren wir das erste Glas auf
 unsere Liebe zum heimatlichen Herde.

(Beide trinken.)

Lucie. — Vermutlich leben Sie in angenehmen Familien-
 590 verhältnissen?

Engelhard (ernst). — Familie? Ich habe keine, ich stehe allein, ganz allein. Alles tot. Der letzte der Meiningshausen sitzt hier vor Ihnen.

Otto (ist abgegangen).

Lucie. — Nun, man bleibt nicht immer allein.

595

Engelhard. — Ah, so. Sie meinen heiraten?! Ach wie gerne, aber es geht nicht, geht absolut nicht und ich habe eine Seelenangst, daß ich mich verliebe, ich gehe jedem hübschen Gesicht meilenweit aus dem Wege.

Lucie. — Sie wollen nicht heiraten?

600

Engelhard. — Ich darf nicht; ich muß Bäume pflanzen.

Lucie. — Bäume pflanzen?

Engelhard. — Das geht nämlich so zu. Mein Vorgänger im Majorat, ein verschwenderischer Onkel, hat alle Wälder unseres herrlichen Stammgutes niederschlagen lassen, und ich pflanze 605
sie wieder an, das ist das Ganze.

Lucie. — Das ist edel. (Hebt ihr Glas.) Stoßen wir an: Auf das Gedeihen Ihrer Forstkultur!

Engelhard (froh). — Recht, auf das Wachsen meiner Eichen und Buchen! (Trinkt.) Sie sind wirklich bezaubernd liebens- 610
würdig. Ich habe mir die Circusdamen ganz anders vorgestellt.

Lucie (lustig). — Oh, Sie können glauben, es gibt ganz angenehme Schulleiterinnen.

Engelhard. — Gewiß. Aber was ich bis jetzt davon gesehen 615
habe, geschminkt, bemalt, auffallend in Toilette, Haltung und Mienen. Sie sind ganz, ganz anders: so einfach, so lieblich, so fein, so — weiblich, daß ich Ihnen die Kühnheit von heute gar nicht zugetraut hätte. (Scherzhast drohend.) Kind, Kind, wenn

620 Sie sich was gebrochen oder verknaxt hätten? Cäsar wäre außer sich gewesen.

Lucie (forschend). — Ich sehe, Sie kennen die Sache nicht, welche Gefahr wäre für mich dabei gewesen?

Engelhard. — Das nehmen Sie mir nicht übel: Die absicht-
625 liche Grube und der davor gesetzte Heuhaufen. Wie war Ihnen denn, als Sie den Krach erwarteten?

Lucie. — Krach?

Engelhard. — Der Umsturz, der doch abgekartet war, um Ihren Ruf zu schonen.

630 Lucie (immer weiter forschend). — Ja, wie denken Sie sich das?

Engelhard. — Ich denke mir, man darf solche Abenteuer nicht riskieren. Nehmen Sie's nicht krumm, aber ich halte es für eine Schickung, daß Cäsar fort mußte. Wenn Sie wieder nach Hause kommen, legen Sie sich mit dem dankbaren Gefühl im
635 Herzen zur Ruhe, daß Sie in jeder Beziehung vor Schaden bewahrt sind.

Lucie (herzlich). — Bitte, reichen Sie mir die Hand. Ich danke Ihnen, recht herzlich danke ich Ihnen. Sie wissen gar nicht, welch großer Gefahr ich heute entgangen bin. (Hebt das
640 Glas.) Auf das Wohl meines weisen Freundes!

(Beide trinken.)

Engelhard. — Zu liebenswürdig!

Lucie. — Wo ist er denn, Ihr lieber Cäsar?

Engelhard. — Nach Weddingschloß, er hat dort wichtige Ge-
645 schäfte —

Lucie (sich unbefangen stellend). — Welcher Art mögen die sein?

Engelhard. — Es ist dort etwas sehr Merkwürdiges passiert, ich glaube, sie haben heute abend ein Petroleumlager auf dem Gute entdeckt, oder so etwas.

Lucie. — Wissen Sie, ich finde, „lügen“ kleidet Sie gar nicht. 650

Engelhard (kleinlaut). — Das finde ich auch.

Lucie. — Ich bin besser unterrichtet. Ihr Herr Baron mußte fort, um eine Dame, mit der er sich verheiraten sollte, zu empfangen. Ist das wahr?

Engelhard. — Da Sie es ohnehin wissen — ja. 655

Lucie (steht auf, erregt). — Es dürften sich aber einige Hindernisse zwischen den Herrn Cäsar und die Baronesse Nietoch eingeschoben haben. (Geht erregt auf und ab, mit ihrem Fächer spielend.) Eine tiefe Kluft, eine Grube! Mit einem Heuhaufen davor. 660

Engelhard (für sich). — Das arme Wurm ist eifersüchtig. Ich muß sie beschwichtigen. (Laut.) Liebes Kind —

Lucie (etwas heftig). — Ich verbitte mir dergleichen Benennungen, mein Herr, das schickt sich nicht.

Engelhard (für sich). — Aha, die alten Rücken kommen wieder. 665
Hochgeehrtes Fräulein, bitte, schauffieren Sie sich nicht. Nehmen Sie Platz.

Lucie (setzt sich). — Sie haben recht; es ist nicht der Mühe wert.

Engelhard. — Ich begreife Ihre Erregung, meine Gnädigste, 670
aber ich hoffe, Ihre Besorgnisse zerstreuen zu können wegen Cäsar.

Lucie. — Wie können Sie eine solche Handlungsweise verteidigen, sie ist eines Ehrenmannes unwürdig.

Engelhard. — Er liebt sie nicht, die Baronesse — 675

Lucie. — Ah — glauben Sie?

Engelhard (treuherzig). — Wenn ich Ihnen schwöre! Er hat es mir selbst gesagt.

Lucie. — Wirklich?

680 Engelhard. — Auf Wort. Er nimmt sie nur des Geldes wegen.

Lucie. — Vortrefflich!

Engelhard. — Er muß seine Vermögensverhältnisse aufbessern, weiter hat's keinen Zweck. Er sagte, sie wäre ein — wie
685 sagte er doch — ein sanfter, langweiliger Frühlingsnachmittag mit einem Nebelschleier darüber.

Lucie. — Sagte er das wirklich? Das ist ja herrlich, das ist ja — (Plötzlich von dem Komischen der Situation überwältigt, bricht sie in Lachen aus.) — Hahaha! Zum Totlachen! Diese Situation
690 vergesse ich in meinem Leben nicht. Hahaha! (Geht in den Hintergrund.)

Engelhard (lacht mit). — Wie sie sich freut. Da habe ich Cäsar gut herausgerissen.

Lucie (vorkommend). — Das sind unsere Kavaliere von heute.
695 Sie ruinieren sich und dann machen sie Finanzoperationen mit Mädchenherzen. Aber dieser gute Freund, der ihn verteidigt! Hahaha! Es ist zu komisch. Ich kann nicht mehr. (Setzt sich.)

Engelhard (setzt sich auch). — Es freut mich, daß Sie das so leicht nehmen. Cäsar liebt nur Sie, — verlassen Sie sich darauf.

700 Lucie. — Lassen wir Ihren Cäsar. Er ist abgetan. Machen wir einen Strich darunter. So! Cäsar hat seinen Brutus gefunden. (Markiert auf dem Tisch einen Strich.)

Engelhard. — Seinen Brutus? Wer wäre das?

Lucie. — Ein Brutus, welcher Cassius, Trebonius, Metellus
705 und die ganze Verschwörungssrotte aufwiegt. (Lacht herzlich.) Hahaha! Auch Brutus liebte seinen Cäsar, trotzdem warf er ihn nieder an der Säule des Pompejus.

Engelhard. — Ich muß staunen über Ihre Kenntniß der römischen Geschichte. Alle Achtung, daß Sie sich dazu Zeit nehmen, da Sie doch den größten Theil des Tages zu Pferde sein müssen.

Lucie (lachend). — Allerdings, — aber man ist auch manchmal zu Fuße. Man hat Mußestunden und sucht dann sein Wissen zu bereichern, seine Bildung zu vervollkommen. Ich zum Beispiel schwärme für schöngeistige Litteratur, für Poesie. Ein gutes Gedicht kann mich erheben, erheitern, trösten.

Engelhard. — Das ist auch meine Neigung.

Lucie. — Das freut mich. (Hebt das Glas.) Ein Hoch der deutschen Dichtung!

Engelhard (anstoßend). — Die bis in den Circus zu den Schuleriterinnen dringt. Cäsar liebt auch die Poesie.

Lucie. — Besonders die, welche die Flatterhaftigkeit besingt.

Engelhard. — Er kann wirklich nicht dafür. Er hat nun einmal sehr viel Glück bei Damen.

725

Lucie (etwas bitter). — Nun, dann ist er ja entschuldigt. Veni, vidi, vici! Dann kann er freilich nicht dafür. Da fällt mir ein Gedichtchen ein, welches wie für den glücklichen Cäsar gemacht scheint. Es ist, glaube ich, aus dem Spanischen oder dem Russischen und — (nachdenkend) warten Sie — wie war es doch —? Richtig. Der Titel lautet:

Des Treulosen Entschuldigung

Kann ich dafür, daß ich das Herz ihr raubte,
Als mein Gesang zur Laute sie berührt?
Kann ich dafür, daß sie geliebt sich glaubte,
Weil sie mein Auge freundlich angeblickt?

735

740 Kann ich dafür, wenn schwärmerische Mienen
Ihr sagten: meine Seufzer gelten dir,
Und fälschlich Liebe zu verraten schienen —
Kann ich dafür?!!

745 Und wenn sie einst in trauter Mondnachtstunde
An meiner Schulter warm ihr Köpfchen hielt,
Kann ich dafür, daß sie auf ihrem Munde
Geschlossnen Auges einen Kuß gefühlt?
Und wenn sie schwieg, als sie mein Arm umschlungen,
Wie deute ich nur dieses Rätsel mir?
— Just hat die Nachtigall so süß gesungen —
Kann ich dafür?

750 Kann ich dafür, daß für die trauten Stunden,
Leichtgläubig Kind, du noch Erinnerung hast?
Kann ich dafür, daß mir schon längst entschwunden,
Was mir so fern liegt, wie ein Märchen fast?
Wenn eine andre besser mir gefallen,
Und es berauscht mich, schwöre ich Liebe ihr
755 Und küsse sie beim Sang der Nachtigallen —
Kann ich dafür?!!

Nun? Wie gefällt Ihnen das Poem?

Engelhard. — Vortrefflich deklamirt! Ich staune immer mehr. Ich hätte eine große Bitte.

760 Lucie. — Nun?

Engelhard. — Könnten Sie mir nicht etwas von Ihrem Leben, von Ihren Kinderjahren erzählen?

Lucie. — Ja, das ist nicht so leicht.

Engelhard. — Durch welches Mißgeschick Sie in den Circus
765 gekommen sind?

Lucie (die sich köstlich amüsiert). — Oh, davon könnte ich etwas erzählen. (Beiseite.) Ja, was denn?

Engelhard. — Erzählen Sie! Erzählen Sie!

Lucie (geheimnisvoll). — Nehmen wir an, daß es mir ergangen

ist wie allen derartigen Romanfiguren. Als Kind geraubt — 770
oder verirrt — oder verloren — wahrscheinlich verloren — ge-
funden — wahrscheinlich von Zigeunern gefunden — schlecht
behandelt —

Engelhard. — Schrecklich!

Lucie. — Grausam behandelt, wahrscheinlich Hunger ge- 775
litten —

Engelhard (legt Braten auf ihren Teller). — Armes Kind!

Lucie. — Frost und Hitze ertragen. Dann auf das wilde
Pferd gesetzt! Hussa, heidi! — über die Steppe. (Aufatmend.)
Das übrige können Sie sich denken. 780

Engelhard. — Das ist ja sehr traurig.

Lucie. — Sprechen wir nicht mehr darüber. Reden wir von
andern Dingen, von Ihnen zum Beispiel. Sie heiraten na-
türlich auch eine Partie Staatspapiere, um Ihre Wälder zu
verbessern! 785

Engelhard. — Da tun Sie mir unrecht. Wie oft hatte ich
schon Anerbietungen beliebter Schwiegermütter. Nein, weg
mit jeder Verschacherung meiner teuersten Gefühle. Mein
Weib will ich lieben, von ganzem Herzen lieben, und sie soll
arm sein, hurra, arm soll sie sein, sonst nehme ich sie gar nicht. 790
Aber ehe meine Forsten stehen, kann ich mein Gespons nicht
anständig situieren. Vielleicht habe ich dann schon eine Glaze,
aber das macht nichts, bis dahin bleibe ich der Student, der ich
in Heidelberg war. Poesie und Hoffnung im Herzen, Freude
am Leben und Humor! 795

Lucie. — Brav gesprochen! Ihr Wohl!

Engelhard. — Sie sind zu lieb, aber ich habe es Cäsar gelobt,
die Cour mache ich Ihnen nicht; aber so mit Ihnen täglich

ein paar Stündchen plaudern, täglich, jeden Tag, und wahr-
800 haftig, wenn Sie keine — (stößt.)

Lucie. — Schulreiterin wären —

Engelhard. — Das wollte ich nicht sagen.

Lucie. — Das wollten Sie wohl sagen.

Engelhard. — Nein, ich wollte Sie um die Erlaubnis bitten,
805 singen zu dürfen. Mir ist mein Heidelberg in Erinnerung
gekommen, dann muß ich singen, oder ich erstickte.

Lucie. — Gut, singen wir.

Engelhard. — Kommilitone, erheben Sie das Glas. Der
cantus steigt.

810

[Singt:]

„Wohlauf, noch getrunken
Den funkelnden Wein,
Ade nun, ihr Brüder,
Geschieden muß sein.
815 :.: Ade nun, ihr Berge,
Du väterlich Haus,
Es treibt in die Ferne
Mich mächtig hinaus. :.:
Zuvivallera!“

820 Mitsingen, Fuchs!

Beide. — Zuvivallera &c.

Dreizehnter Auftritt

Vorige Cäsar Otto (von links)

Cäsar (bleibt starr an der Thür stehen). — Was sehe ich?

Engelhard (hebt sein Glas). — Hoch das Studentenleben!

Lucie (stößt an). — Hoch! Hoch! Hoch!

825 Engelhard. — Ausstrinken!

Cäsar (vorkommend). — Was ist das?

Otto. — Großartige Kneiperei!

Cäsar (zu Lucie). — Meine Gnädigste, Sie in dieser Situation?

Engelhard. — Ah, Cäsar, Profit!

Cäsar. — Was ist vorgegangen?

830

Lucie (steht auf). — Sie sehen, Ihr Freund fetiert die Kunstreiterin.

Cäsar. — Was bedeutet das? Du hast doch nicht —?

Engelhard. — Alles geordnet, Fräulein Claire und ich sind die besten Freunde.

835

Cäsar. — Unglücksmensch! Diese Dame ist ja nicht —

Engelhard. — Nicht? Wer ist sie denn?

Cäsar. — Die Baronesse von Nietoch.

Engelhard (baff). — Nietoch? Nicht doch! Wäre das möglich?

840

Lucie. — Die Baronesse Nietoch, welche es dem Zufall und diesem braven Cavalier verdankt, daß ihr die Augen rechtzeitig geöffnet sind über den Herrn dieses Hauses.

Engelhard (bestürzt). — Baronesse, Verzeihung! War ich denn blind? Ah, da habe ich was Schönes zusammengerührt.

845

Lucie (ironisch zu Cäsar). — Der langweilige, nebelumsflossene Frühlingssnachmittag hat sich bei Ihnen zu bedanken für den charmanten Abend.

Cäsar (zu Engelhard). — Auch das hast du geklatzt!

Engelhard. — Ich wußte ja nicht, — ich meinte es gut.

850

Cäsar. — Du bist ein schöner Freund.

Otto. — Der Wagen der Dame ist wieder intakt, er steht vor dem Gartentor.

Lucie. — Gut, so vermeiden wir die ominöse Grube. (Steif.) Herr Baron, meine Empfehlung an Ihre Frau Mutter.

855

Cäsar. — Werd's ausrichten.

Lucie. — Herr von Meiningshausen, ich bitte um Ihre Begleitung zur Stadt.

Engelhard (steht auf). — Sind Sie auch wirklich nicht
860 böse?

Lucie. — Nicht im geringsten. Bitte mir Hut und Handschuhe zu bringen.

Engelhard (holt vom Schreibtisch Hut und Handschuhe). — Hier, meine Gnädigste.

865 Lucie (setzt den Hut auf). — Danke verbindlichst. Meine Tante wird sich freuen, wenn Sie den Tee mit uns nehmen; ich muß mich doch revanchieren.

Engelhard. — Sie beschämen mich.

Lucie. — Dann bitte ich die Tante, mit mir hinauszufahren.
870 ren. Ihre Wälder muß ich sehen, Ihr altes Stammschloß bewundern.

Engelhard. — Sie werden Ihre Freude daran haben.

Lucie. — Herzensfreude, Herr Majoratsherr! Und morgen nehme ich die erste Lektion im Schulreiten.

875 Engelhard. — Ah, Sie wollten?

Lucie (ausgelassen). — Gewiß. — Kann man ein vergnügteres Leben führen als das einer Schulreiterin? Zerstreuung, Amusement, Abenteuer, Humor und — sehr geistreiche und höchst getreue Anbeter. Ich finde das reizend. Ihren Arm,
880 mein Cavalier.

Engelhard. — Mit Vergnügen.

Lucie (Engelhards Arm nehmend). — Kommen Sie. Mein Wagen ist zurückgeschlagen, der Abend ist herrlich, kein nebelhafter Frühlingsnachmittag. Sie erzählen mir von Heidel-

berg — und singen mir fröhliche Burschenlieder. (Singt.) 885
Jubivallera! Jubivallera!

Engelhard. — Der arme Cäsar. Verzeihe mir.

Cäsar (zwischen den Zähnen). — Geh zum Ruckuck!

Lucie. — Nun, so singen Sie doch mit.

Beide. — Jubivallera! Jubivallera! (Beide singend links ab.) 890

Otto (singt unwillkürlich mit). — Jubivallera!

Cäsar (drückt den Hut tief in die Stirn und wirft sich auf einen Stuhl).

LIST OF ABBREVIATIONS

IN NOTES AND VOCABULARY

<i>abbrev.</i> abbreviation	<i>lit.</i> literally
<i>acc.</i> accusative case	<i>m.</i> masculine gender
<i>act.</i> active voice	<i>mod.</i> modal
<i>adj.</i> adjective	<i>n.</i> neuter gender
<i>adv.</i> adverb	<i>negs.</i> negatives
<i>art.</i> article	<i>num.</i> numeral
<i>aux.</i> auxiliary	<i>part.</i> participial or participle
<i>cf.</i> compare	<i>pass.</i> passive voice
<i>colloq.</i> colloquial	<i>perf.</i> perfect
<i>compar.</i> comparative degree	<i>pers.</i> personal
<i>cond.</i> conditional	<i>pl.</i> plural number
<i>conj.</i> conjunction	<i>poss.</i> possessive
<i>dat.</i> dative case	<i>postpos.</i> postpositive
<i>def.</i> definite	<i>pred.</i> predicate
<i>dem.</i> demonstrative	<i>pref.</i> prefix
<i>e.g.</i> for example	<i>prep.</i> preposition
<i>Eng.</i> English	<i>pres.</i> present tense
<i>f.</i> feminine gender	<i>pret.</i> preterit tense
<i>fut.</i> future	<i>pron.</i> pronoun or pronounced
<i>gen.</i> genitive case	<i>refl.</i> reflexive
<i>i.e.</i> that is	<i>reg.</i> regular
<i>imper.</i> imperative mood	<i>rel.</i> relative
<i>impers.</i> impersonal	<i>s.</i> or <i>sg.</i> singular number
<i>indecl.</i> indeclinable	<i>sc.</i> to wit or namely
<i>indef.</i> indefinite	<i>somet.</i> sometimes
<i>inf.</i> infinitive	<i>subj.</i> subjunctive mood
<i>insep.</i> inseparable	<i>superl.</i> superlative degree
<i>int.</i> or <i>intens.</i> intensive	(T) Thomas' <i>Practical German</i>
<i>interj.</i> interjection	<i>Grammar</i>
<i>interrog.</i> interrogative	<i>tr.</i> transitive
<i>intr.</i> intransitive	<i>vocab.</i> vocabulary
<i>Ital.</i> Italian	<i>w.</i> with

NOTES

[Note numbers refer to lines of text.]

Ein Knopf

1. *was . . . hat* : i.e. *was ihm heute fehlt*. — *So . . . es* : *He's been carrying on in this way*. German uses the pres. with an adv. of time where the English employs the perf., to express what has been and still is. (T)

3. *Was soll's* : (impatient) *Well, what is it ?*

5. *Das . . . wohl* : *Can't you see that I am ?*

9. *Darauf . . . eben* : i.e. *Ich denke eben jetzt darüber nach*.

11. *ja . . . auch* : (intensive) *positively*.

13. Supply *Ich möchte wissen* before *Ob*.

14. *erinnert* : (vivid pres. for fut.) *is going to remember*.

19. Postpositive *ja* refers to a fact as well known and may be best translated as *of course*; *you know*; or sometimes by exclamatory *Why !* *Er ist ja krank*. *Why, he's sick !* *Es ist ja nur halb zehn*. *It's only half past nine, you know*. *Sie wissen ja*. *You know, of course*. — *Was ist's weiter ?* : *What of it ?*

22. *Pray don't bother me with such nonsense*.

24. *da . . . will* : *and just then I remember there's something I can't remember*.

26. *noch* : (int.) *to make matters worse*.

31. *gar* : (int.) *to cap the climax*.

37. *Auch . . . Spott* : i.e. *und nun spottest du auch noch über mich*. — *nach . . . Ehe* : *after a week of married life*.

39. The change of address from familiar *du* to formal *Sie* marks Gabriele's rising anger.

42. *Ich . . . gern* : *How gladly would I*.

45. *corpus delicti* : i.e. *Gegenstand des Verbrechens*.

49. *Deserteurs* : *Flüchtigen, Flüchtlinge, Abtrünnigen*.

50. *paßt mir nicht* : i.e. *entspricht nicht meinem Vorhaben*.

54. *Collega* : Latin form of the more usual *Kollege*.

56. *What on earth are you doing there !*

57. *So : There !*

61. *This button has a peculiar history.*

64. *Nicht doch* : *By no means*. *Doch* is primarily adversative and used as an adverbial conjunction ; *but, yet*. But its adversative force is often directed against an imaginary doubt, denial, opposition, or hesitation, so that it becomes merely a particle of emphasis ; *really, surely, I declare*. (T)

65. *Junggesellen* : *ledige* (unverheiratete) Männer, *Garçons*. Confirmed old bachelors are denominated *Hagestolzen*. — *laut werden lassen* : *bekannt machen, offenbaren, kundtun*.

66. *schon* : cf. note to 1.

69. *vor acht Tagen* : *a week ago*. *Heute über acht Tage*. *A week from to-day*.

71. *nichts (anders) als* : *nothing else than ; nothing but*.

78. *über . . . liegen* : see vocab. under *liegen*.

80. *daran* : A substantive clause is often anticipated by a compound of *da(r)*. (T) This compound disappears in translation.

89. *abhanden gekommen* : i.e. *verloren gegangen*.

97. *Daran . . . wohl* : *You are wise if you do*.

99. *Den* : i.e. *3hn*. *Der* has four uses in German : 1. Def. art. 2. Dem. pron. 3. Rel. pron. 4. Emphatic pers. pron. in colloquial usage. *Der ging nicht*. *He didn't go*. *Die sagte mir*. *She told me*.

107. *Bouquet* : *Blumenstrauß*.

112. *Wachte ich doch* : The interrogative order is employed in emphatic assertive sentences, the verb being usually followed by *doch*. (T)

117. *Miserabel* : *jämmerlich, erbärmlich*.

119. *So ?* : *Oh it does, does it ?*

121. *Brautwerber* : For a description of the duties devolving in earlier days upon this *Freiersmann*, cf. the well-known passage from Goethe's *Hermann und Dorothea*, Canto vi, 255–270.

123. *bei uns* : *at our house*. Cf. French *chez nous*.

127. *Ich . . . Bescheid* : *I'll come back to get my answer*.

130. *Disputation* : This word originally meant the oral debate in which mediæval scholars engaged, and later was used for *Streitschrift, polemic writing*. Here it refers to the *test* which Rudolf is preparing for the candidate for the doctor's degree whom he is going to examine, and may be translated *argument or rebuttal*.

143. ein mnemotechnisches Zeichen: i.e. ein das Gedächtnis unterstützendes Hilfsmittel.

154. Wir . . . so: *That's the way we are* (sc. *and there's no help for it*).

156. apropos: i.e. bei dieser Gelegenheit; da wir eben davon reden; beiläufig bemerkt.

157. Die: cf. note to 99.

159. Bewahre!: shorter form of Gott bewahre!

171. possierlichem: drolligem, komischem.

172. Gabriele's employment of the formal Sie lends a delightful touch of pretended seriousness to her manner.

176. Er: i.e. der Knopf.

177. So! . . . ich: *There! Now I can go with a good conscience.*

178. Charmanter: reizender, bezaubernder.

180. das . . . Schuldigkeit: i.e. das soll er auch.

184. nun . . . ansehen: *now let's just have a good look at you.*

185. Gattin: less formal than Gemahlin, spouse, consort, is more formal than Frau (= Ehefrau). Weib is no longer used in the literary language in the meaning of wife.

187. dein . . . Gemahl: *your lord and master.* Cf. preceding note.

195. Du . . . wissen: *You of all people must know that.*

198. Supply Du hast es ja before Vergessen müssen. The strong form of the perf. part. of a mod. aux. is used only and always with a dependent inf.

199. Was . . . nur: *Why, what does ail you?*

205. es: i.e. eifersüchtig. Es is often used to avoid the repetition of a noun, adj., pron., or clause. (T)

225. Kavaliärparole: Ehrenwort.

226. Garantie: Bürgschaft, Gewährleistung.

227. Das wäre?: *Namely?*

232. Was du sagst!: *Sakes alive!; You don't mean it!*

235. markieren: hervorheben, bemerken.

244. Preßiert nicht: Drängt nicht, hat keine Eile.

245. Toilette: Anzugs.

255. revidierte: durchmusterte, untersuchte.

257. Garderobe: Kleidervorrat.

259. mein Gott!: German refers to the deity in exclamation much more naïvely than does English, and with no sense of profanity. Such phrases should therefore be either softened in translation — *dear*

me! gracious! heavens and earth! and the like — or the original German should be preserved.

263. *There you go fretting again.*

265. Supply *hast* after *getragen*.

271. *ja*: cf. note to 19.

277. *ich würde*: Omission of the inverted order here adds to the emphasis of the statement.

297. *Inkommodiere dich nicht*: *bemühe dich nicht*.

302. *Migräne*: *Kopfschmerz, Kopfschmerzen*.

309. *Bald hätte ich's vergessen* (wenn Sie mich nicht daran erinnert hätten). The substitution of the subj. for the cond. mode in the conclusion of a cond. sentence is frequent in conversational usage.

312. *doch*: *say what you will*.

323. Supply *machen*, (tun) after *Liebe*.

324. *Dieselbe*: i.e. *she, it*.

331. *nicht den Stand*: *not the profession* (but the professor).

341. *Sie wisse*: *Let her know*.

345. *Bin ich*: cf. note to 112.

353. *welcher mir* (seine Hilfe versprach).

357. *doppelten*: i.e. *an seine Frau, sowie an mich*.

380. *es . . . Schuld*: *ich kann nicht dafür*.

385. *Moderieren*: *mäßigen*.

400. *Genieren Sie sich nicht*: *Fühlen Sie sich ganz unbefangen*.

404. *liest . . . Text*: *hält mir eine Predigt darüber*.

405. *geht . . . vor*: *geschieht, passiert, trägt sich zu*.

406. *Herr Professor*: *Herr, Frau, Fräulein*, are prefixed to titles and names, especially in direct address.

414. *Larve*: *Maske, Deckmantel*.

439. *Do you pretend (etwa) that you are not in love with me?*

440. *Ich . . . daran*: i.e. *Es fällt mir gar nicht ein*.

451. *Dem . . . abhelfen*: *We'll be thoroughly rid of him*.

452. *Ein . . . Messer*: In mocking imitation of Shakespearian „*Ein Pferd! ein Pferd! mein Königreich für'n Pferd!*“ Richard der Dritte, 5ter Aufzug, 4te Scene.

456. *Mensch*: see vocab.

468. *Warum . . . nähen*: *Why don't you have your buttons sewed on tighter?*

Ein amerikanisches Duell

German tradition has it that the "practical" Americans fight their duels by drawing lots. The loser is supposed to kill himself within a given time after the drawing.

2. „Lang, lang ist's her“: In the year 1858 Wilhelm Weidling translated into German the folksong *Long Long Ago* as written and arranged by Thomas H. Bayley (1797–1839). In both German and English versions the song has been exceedingly popular. The first of the three stanzas as sung by Jane Sherriff runs:—

Tell me the tales that to me were so dear,
 Long long ago, long long ago;
 Sing me the songs I delighted to hear,
 Long long ago, long ago.
 Now you are come, all my grief is removed,
 Let me forget that so long you have roved,
 Let me believe that you love as you loved,
 Long long ago, long ago.

5. *gnädige Frau*: formal address of the mistress of the house by a servant.

8. *in guter Stimmung*: bei guter Laune, aufgeräumt.

14. *Toilette*: cf. note, p. 119, l. 245.

16. *Braut*: affianced woman; junge Frau: bride.

30. *passierte*: vorfiel, begegnete.

37. *geniere dich nicht*: cf. note, p. 120, l. 400.

43. *Figur*: This word is used instead of *Gestalt* (*shape, form, figure*) to denote the externals, or outlines, of the human body. In this sense the plural of *Form* is also permissible, e.g. *Sie hat schöne Formen*: *She has a pretty form (figure)*.

49. *Eleganz*: Anmut, Feinheit.

50. *Talent*: Naturgabe, Fähigkeit.

52. *wer da hineinsehen könnte* (der würde leicht wählen können).

71. *man . . . gesehen*: The construction with *man* is often used instead of the passive which German employs much less frequently than English.

73. *Laune*: cf. note to 8 above.

75. *Charmant*: schön, reizend.

84. *Kleine Unschuld*: bezieht sich natürlich auf Charlotte.

85. *materiellen*: groben, sinnlichen (antonym to ideellen).

86. *meine . . . machen* : *my affairs seem to be getting along finely.*
87. *Rendezvous* : i.e. verabredete Zusammenkunft.
88. *Bräutigams* : Through Low German influence a plural in *-s* is sometimes given (in familiar language or for humorous effect) to genuine German words instead of the regular form. E.g. *Fräuleins*, *Mädels*, *Jungens*, *Kerls*. (T)
89. *Gratulationen* : Glückwünsche.
90. *Visiten* : Besuche. — *barbarisch* : entsetzlich, furchtbar, schrecklich.
91. *bei . . . daran* : *at the mere thought of it.* — *durchaus . . .*
Art : lit. "not my style at all" ; i.e. *I can't stand that sort of thing.*
92. *Hilft . . . nichts* : *But that doesn't help matters any.* Baron von Roden is the typical military dandy, blasé and self-centered, laconic in utterance. He is ten years older than Alfeld.
93. *Punkt zwölf* : *Schlag zwölf* : *on the stroke of twelve.*
96. *fatal* : widrig, mißlich, schlimm, unausstehlich.
106. *Sie inkommodiere* : *Shnen lästig bin.*
109. *zerstreut* : Roden pretends that Alfeld has put down his hat *absent-mindedly.*
121. *Garçon* : cf. note, p. 118, l. 65.
134. *unter vier Augen* : i.e. *insgeheim, ohne Zeugen.*
145. *Herr Gott* : cf. note, p. 119, l. 259.
174. *Situation* : Lage, Zustand der Sache.
192. *blau* : Blue is the color of hope and constancy.
198. *Effekt* : Wirkung.
214. *Moment* : Augenblick, Zeitpunkt.
225. *Parole* : Lösung, Lösungswort.
229. *paßten* : pret. subj., *would suit.*
231. *uns . . . die* : reciprocal, *each other's.*
255. *soliden* : dauerhaften, festen, zuverlässigen.
257. *prometheische* : Prometheus stole fire from Olympus and was delivered over to have his vitals eternally torn by an eagle. He was freed by Hercules.
261. *Zeus* : because he has just been speaking of lightning (258).
Bless me, if he isn't Zeus himself!
265. *nervös* : aufgeregt, unruhig.
270. *da* : i.e. *schon gemacht.*
281. *Torquato Tasso* : an Italian poet who lived in the sixteenth century, chiefly celebrated for his *Jerusalem Delivered*. Goethe's drama *Tasso* is presumably referred to here.
293. *Partie* : i.e. *Landpartie, Ausflug.*

295. **Dejeuner** : zweites Frühstück, Imbiß, Lunch.
297. **Salon** : Gesellschaftszimmer, Empfangszimmer.
300. **neutrales Terrain** : unparteiischer Boden.
305. **superb** : prächtig, prachtvoll, herrlich.
317. **magnifique** : cf. preceding note.
325. **Alles** : may mean *everybody*, as in *Alles tanzte wie toll.* (T)
360. **Promenade** : Spaziergang.
383. **amerikanisches Duell** : cf. p. 121, top.
408. **Kombination** : Verbindung, Vereinigung.
415. **behandelt** : German often employs the perf. part. in absolute construction, where English usage prefers the pres. part. *Looking at the matter calmly.*
416. **Chance** : i.e. die Möglichkeit meines Erfolges.
424. **Nuance** : Schattierung, Abstufung.
425. **gibt etwas darauf** : hält ziemlich große Stücke darauf.
426. **sieben Punkte** : refers to the *seven points* of the armorial bearings of a baron, which would be embroidered on the linen.
428. **berechnet** : cf. note to 415 above.
433. **A la bonne heure!** : Wohl! Gut! Es sei! Das laß' ich mir gefallen!
435. **Auf Wort und Handschlag!** : *There's my word and my hand on it!*
444. **Dämon** : böser Geist, Teufel. Im antiken Sinne bedeutet Dämon Genius oder Schutzgeist.
445. **faites votre jeu**, etc. : The words of the croupier at a gaming table, as in the Casino at Monte Carlo : *Setzen Sie Ihr Spiel, meine Herren — alles geht — es darf nicht mehr gesetzt werden!*
468. **Phantasie** : Einbildungskraft.
469. **stark auftragen** : i.e. stark übertreiben.
470. **das tut nichts** : das macht nichts aus, das ist einerlei.
477. **Supply** ist after **geschehen**.
483. **Courage** : Herzhaftigkeit, Mut.
489. **(Das) wird sich (ja wohl) finden**.
490. **phantasiere** : spiele aus dem Stegreif, improvisiere.
491. **Accorde** : Einflänge.
494. A line quoted from Schiller's drama *Die Piccolomini*, Act V, Sc. 1.
507. **dem** : dem. pron. : *that, such.*
532. **daß . . . sein** : *I must have suffered badly.*
539. **blasiert** : unempfindlich, gleichgültig, teilnahmslos.
548. **Coupe** : Formerly all European railway coaches were com-

partment cars. Coupé is used instead of Abteil, but other railway terms borrowed from the French have yielded through the influence of the Allgemeiner deutscher Sprachverein to native forms: e.g. Billet (ticket) to Fahrkarte; Waggon (car) to Wagen; Perron (platform) to Bahnsteig, etc.

549. *sehe*: vivid present instead of preterit.

555. *unter der Hand*: i.e. *insgeheim*, *verborgen*.

581. *La donna è mobile*: *Woman is inconstant*. A celebrated song of Verdi's from the last act of the opera *Rigoletto*.

583. *superbes*: cf. note to 305 above.

615. *So . . . doch!*: *Come, act as if you had!*

627. *ruiniert*: *verdirbt*, *zerstört*, *richtet zu Grunde*.

630. *Pardon!*: *Verzeihung!* *Vergebung!*

644. *wäre*: subj. of indir. disc. after *Sie sagen* (to be supplied).

649. *auf Ehre!*: cf. *auf Wort*, 434 above, and *auf Kavalierparole*, p. 11, 225.

661. *Talenten*: cf. note to 50 above.

677. *Paraphrase*: *Umschreibung*.

684. *Kasino*: *Spielhaus*.

697. *dem*: i.e. *ihm*.

700. *Passion*: *Leidenschaft*, *Wut*.

712. *Alles*: i.e. he has lost all in losing Helene.

728. *Das irische Lied*: cf. note to 2 above.

734. *Melodie*: *Weise*.

735. *Konversation*: *Gespräch*, *Unterhaltung*.

756. *was . . . heißen?*: *was hat denn das zu bedeuten?*

Im Wartesalon erster Klasse

PAGE 54, l. 5. *Eisenbahnstation*: Station is ordinarily the equivalent for *stop*, *stopping-place* (*Aufenthaltort*). *What is the next stop?* *Wie heißt die nächste Station?* It is used here instead of *Bahnhof*.

6. *Scene*: i.e. *Scenerie*, *Bühnenausstattung*. *Auftritt* has replaced *Scene*, to mark a division of the act of a play. — *Komfort*: *Behaglichkeit*, *Bequemlichkeit*. — *Gasbeleuchtung*: not many years ago the use of gas was considered a luxury in Germany. Kerosene and candles still do duty in provincial hotels.

PAGE 55. **erster Klasse**: There are four classes of railway accommodations and charges on German railways. Comparatively few people travel first class, on account of the increased cost.

2. **Kartons**: Pappschachteln.

11. **du . . . Eitelkeit**: *thou insidious symbol of woman's vanity.*

21. **Turandot**, Princess of China in Schiller's fairy drama of that name, says to the Prince of Astrachan as she lowers the veil which has disguised her loveliness: *Sieh her und bleibe deiner Sinne Meister!*

23. **Fauteuil**: Lehnstuhl. Originally a German word *faldestuol*, but borrowed in its modern form from the French.

24. **prozessieren**: rechten, führen einen Rechtsstreit.

26. **Bersefererwut**: i.e. Kampflust bis zur Raserei. Der Berseferer war ein gefürchteter Held in der nordischen Fabellehre. — **miserables**: elendes, armseliges, erbärmliches.

29. **Brillant**: Edelstein, Diamant.

30. **legitim**: gesetzmäßig, rechtmäßig.

31. **Mein Gott**: cf. note, p. 119, l. 259.

37. **tempi passati!**: vergangene Zeiten! das ist dahin! das haben wir gehabt!

40. **wegestamotiert**: gemaust, wegbugsiert.

43. **Replik**: Gegenantwort, Entgegnung, Erwiderung.

51. **bekommt . . . Gesicht**: *In the whole realm of liquids you'll get sight of nothing but water.*

59. **ich . . . zahlen**: *I would pay them the best wages in the world.*

60. **Diäten**: Tagegelber.

62. **mille pardons!**: bitte tausendmal um Verzeihung!

70. **Item**: Ingleichen, Ferner, Auch.

85. **Nationalökonomie**: Volkswirtschaft(lehre).

94. **Original**: Sonderling.

95. **amüsieren**: unterhalten, ergötzen, vergnügen, belustigen.

97. **brüst**: barsch, hastig, trotzig, grob.

99. **abmuden**: schroff abgewiesen werden, einen gehörigen Korb kriegen.

106. **Robinson der Jüngere** is the title of a famous adaptation of Defoe's *Crusoe* story made for children by J. H. Campe in 1759 and still popular in Germany.

107. **maliziös**: boshaft, hämisch, tückisch.

112. **bedauere recht sehr**: tut mir sehr leid.

121. **Negation**: Verneinung, Leugnung.

126. **absolute**: unbedingte, unbeschränkte. — **Monarchin**: Alleinherrscherin. — **Esprit**: Geist, Wit.

131. **Reflexionen** : Betrachtungen.

141. **frühere Herrin** : Elise's rights as hostess are founded upon the priority of her arrival.

146. **pariere gut** : wehre den Hieb gut ab. — **Mensur** (from a Latin word meaning lit. *measure*) : i.e. ein studentischer Zweikampf.

148. **harmoniert** : übereinstimmt, zusammenpaßt.

149. **Gesöff** (*rotgut*) Ernst was going to say, but caught himself just in time.

157. **Madame** : a word of formal address, because Ernst does not know if Elise is Frau or Fräulein.

163. **mit Rum** : a not infrequent admixture in Germany.

169. **arrangieren** : einrichten, anordnen.

174. **Titulatur** : Betitelung, Benennung.

175. **delikater** : feiner, feizlicher.

176. **Haube** : symbol of marriage. Cf. unter die Haube bringen *to marry*; and the English *She set her cap for him*.

180. **Pech** : bad luck which sticks like *pitch*. Cf. Schwein, the expressive slang word for undeserved *good luck*. Er hat ja immer Schwein : *He fairly wallows in good luck*. — **das . . . denken** : *I might have known it*.

183. **in Mißcredit** : in üblen Ruf.

185. **was . . . dafür** : *is it my fault?* Distinguish between ich kann ihm nicht helfen *I can't help him*, and ich kann nichts dafür *I can't help it*.

190. **Tantalus** : According to Greek mythology Tantalus was condemned to stand in Tartarus up to his chin in water under a loaded fruit tree, the fruit and water retreating whenever he sought to satisfy his hunger or his thirst.

192. **Junggefelle** : cf. note, p. 118, l. 65.

193. **Bachfischen** : Schoolgirls are presumably so called because they are such little *fish* that they are thrown *back* into the water if caught. Other etymologies for this word have been suggested, but none that seems satisfying. The word came into the literary language from student slang.

198. **Terrain** : Boden, Gegend.

200. **Styx** : In Greek tradition a river in the lower world.

201. **Cerberus** : the three-headed watchdog at the entrance to the infernal regions.

203. **Bravo!** (*bravissimo!*) : ursprünglich ein italienischer Beifallsruf; damit zu vergleichen ist der französische Ausdruck *Bis!* p. 103, l. 546. — **Kompliment** : Verbeugung.

211. *Dante* : here in token of polite refusal.
218. *grüßen . . . mir* : *give my best regards to your worthy husband.*
220. *Kommission* : Auftrag.
222. *Jenseits* : the *other side* of the grave.
236. *ephemerer* : vorübergehender, eintägiger.
238. *Mysterium* : Geheimniß.
240. *Nimbus* : Strahlenkranz, Glanz.
241. *Originalität* : Eigenart, Ursprünglichkeit.
248. *Tact* : feines Gefühl für das Schicksliche. — *Eleganz* : cf. note, p. 121, l. 49.
262. *Moment* : cf. note, p. 122, l. 214.
265. *Equipage* : Wagen (und Pferde).
272. *diese Paddel* : As a common noun *Paddel* means *toad*.
291. *dressierter* : eingeschulter, eingeübter, abgerichteter.
300. *phantasierte* : Gesichte sah, Erscheinungen hatte.
302. *Br!* : here an exclamation of disgust : *ugh!*; also the customary call to a horse to stop : *whoa!*
306. *Humors* : Scherzlaune, Stimmung.
310. *Parvenus* : Emporkömmlinge.
314. *brüsten* : cf. note to 97 above.
319. *Kommilitonen* : Waffenbrüder, Corpsbrüder (auf der Hochschule).
321. *Majorat* : i.e. ein Gut, welches ungeteilt bei dem Ältesten einer Familie bleibt.
322. *Balet* : Lebenswohl, Fahrwohl, Adieu.
324. *registrieren* : eintragen, einschreiben.
339. *alte Schachtel* : i.e. alte Jungfer.
344. *Referata* : Berichterstattungen.
345. *schmierer* : i.e. schlecht und fudelnhaft schreiben.
352. *in persona* : in Person, persönlich, selbst.
357. *Furie* : In Greek mythology the *Erinyes* were the avengers of iniquity.
375. *burschikosen* : burschenmäßigen. A word, now in good standing, which appeared first in the student slang of the eighteenth century.

Immer sitzen, meditieren,
 Und die ganze Nacht studieren;
 Dieses heißt *studentisch*;
 Aber raufen, balgen, faulen,
 Und beständig Dorf-zu laufen;
 Dieses heißt *burschisch*.

376. formlosen : ungefütteten, ungezogenen, rohen.
386. ich . . . Schritt : *I'll fight a duel with myself at five paces.*
400. Satisfaktion : Genugtuung, Genügeleistung.
404. Comment : burschikosen Brauch, Schick, studentisches „Wie.“
405. Da . . . ist : *If that isn't nasty luck, I'd like to know what you call it.*
407. mußt mich ab : weist mich schroff ab ; cf. note to 99 above.
414. na . . . Finger ! : *oh, you just wait till I get my hands on you !* (spoken to the lawyer who has misled him).
415. Sottisen : i.e. grobe, beleidigende, anzügliche Reden.
425. soziale : gesellschaftliche.
426. Peccosast : Peccotee, i.e. ein feiner chinesischer Tee. — separat : abgefordert, einzeln.
427. schikanieren : hudekn, foppen, drücken, schrauben.
428. Nunquam retrorsum : niemals weichen.
431. Champagner : Sekt.
436. hol' . . . Teufel : *deuce take it !*
452. von der Rechten : *from the lady on the right.* A sly allusion to Die Rechte, the right, as the conservative party in a political assembly is called.
455. Sie . . . Abstimmung : *She is present but not voting.*
463. Malice : Bosheit, Tücke, Schelmerei.
465. Ich soll leben ! : *Here's to your health, Ernst !* Leben for hochleben. The customary words in drinking a toast to a person are : Hoch soll er leben, hoch soll er leben, dreimal hoch !
492. Da . . . 'runter : *There's a hot one ; swallow that, if you can.*
495. Sentenz : Spruch, Urteil.
502. reflektiere : meditiere, denke darüber nach.
505. Majoratsherr : cf. note to 321 above.
520. derangiert : in Unordnung geraten, verworren, zerrüttet.
529. Herr Gott : *Good Lord !* Cf. note, p. 119, l. 259.
530. Ich bin dabei : *I'm willing*, i.e. I'll give her as good as she sends.
532. piffiert : gereizt, verletzt, empfindlich.
542. sieh . . . gelesen : *well, I declare ! I do believe I haven't read a word of it.*
548. ich . . . dafür : cf. note to 185 above.
554. Etui : Brestek, Futteral.
555. die dritte Instanz : der höhere Gerichtshof.
560. kostete : pret. subj.

568. Sporteln: gerichtliche Nebengebühren, Schreibgelder.

577. ditto: dasselbe, dergleichen.

581. D . . . bliebe: From Das Lied von der Glocke, vv. 78-79:—

O, daß sie ewig grünen bliebe,
Die schöne Zeit der jungen Liebe!

585. Piano: Klavier.

586. Kouladen: Käufer.

587. phantasiert: spielt aus dem Stegreif, willkürlich nach ihren Empfindungen. — „Du . . . Augen!“: Heine's well-known song, beginning:—

Du hast Diamanten und Perlen,
Hast alles, was Menschenbegehrt,
Und hast die schönsten Augen—
Mein Liebchen, was willst du mehr?

590. Spiegelberg, ich kenne dich!: *I understand your little game!* Spiegelberg is the name of a faithless bandit in Schiller's drama Die Räuber.

591. *What she doesn't want to put into words she telegraphs to me on the rattlebox.* Wimmerholz (whimper-wood) more often used as a slang term for Zither, as Klimperkasten is for piano.

595. Leierkasten: Drehorgel. — Herr Gott!: cf. note, p. 119, l. 259. — Das . . . mir: *That can only be meant for me.*

599. Lorgnon: Kneifer, Brillengläser, pince-nez.

607. Gott, diese Taille! *Jove, what a figure!* Cf. note, p. 121, l. 43.

608. Galanterie: Artigkeit, Höflichkeit.

636. ihr: fem. pron. referring to Pádde, used as a common noun.

637. hereingelassen: perf. part. used as imper. of sharp command.

640. konsequent: folgerichtig; Ihren Grundsätzen getreu bleibend.

642. Wenn . . . sollte: *If mortal ill should befall me.*

649. Garantie: cf. note, p. 119, l. 226.

659. annulliert: aufgehoben, widerrufen.

681. Cession: Abtretung, Überlassung.

690. auf den Chimborasso: *to the very pinnacle.* Chimborazo is one of the highest mountains in the Andes, situated in Ecuador.

702. Nun . . . „Ja!“: *For heaven's sake then, “Yes!”*

Die Schulreiterin

PAGE 82, l. 6. **Salon**: Gesellschaftszimmer.

8. **Komfort**: cf. note, p. 124, l. 6. — **Souper**: Abendbrot, Abendessen.

PAGE 83. **Couvert**: Tischgedecke.

1. **Ballkostüm**: Balltracht, Frack.

5. **Chaussee**: Hochstraße, Hochweg.

8. **passiert**: reist, durchreist.

17. **Rouleaux**: Rollvorhänge.

25. **wollen**: Singular titles often take a plural verb in ceremonious or obsequious address.

28. **Residenz**: i.e. Wohnsitz des Staatsoberhauptes.

31. **befehlen**: cf. note to 25 above.

38. **famofes**: schönes, vorzügliches, vortreffliches.

42. **Frei von der Leber**: frisch von der Leber weg.

59. **ungeniert**: zwanglos, frei, unumwunden.

68. **Facit** (lit. es macht): Ergebnis der Berechnung, Schlußsumme.

Species: Art, Gattung, Geschlecht.

74. **Ich . . . haben**: *I should like to have asked you for your stupidity*, i.e. I wish you would be stupid again.

75. **Katastrophe**: Wendepunkt, unglücklicher Ausgang.

80. **Spiritist** (Geistergläubiger): here for the more common **Spiritualist** (Anhänger des Spiritualismus).

83. **Exzentrische**: überspannte, von der Bahn abweichende.

84. **Exzentrischen**: Querköpfe, Schwärmer.

88. **Wer . . . töten**: the conclusion of the phrase to be supplied: *der wäre glücklich!*

97. **wären**: subj. of indir. disc.

102. **den**: The acc. with *los* was derived from a misunderstanding of the old gen. *es* in such phrases as *Ich bin es los*, etc. — *es* was construed as an acc. and on this analogy one came to say, *Ich bin das Ding los*, etc.

109. **Kannibalenhunger**: Mordshunger, Wolfshunger.

110. **soupiieren**: zu Abend speisen, das Abendbrot einnehmen.

116. **appetitlich**: lecker, reizend, anmutend, schmackhaft.

120. **Ensemble**: Einklang, Einstimmung.

127. **Wenn du meinst** (daß ich gleich fort muß, so gehe ich).

140. **mich**: cf. note to 102 above.

143. **genierst**: belästigt.
165. **Schatz**: Liebfster, Liebchen.
166. **Ganymed**: cup-bearer to Jupiter. — **ein Stüdchen**: ein bißchen. — **eine Idee**: einen Gedanken.
176. **naiver**: einfältiger, unbefangener.
180. **Phlegma**: Kaltblütigkeit, Gleichgültigkeit.
193. **Delikater**: feiner, köstlicher, wohlgeschmeckender.
196. **Diwan**: Sofa.
210. **Cognac**: Branntwein (ursprünglich von der Stadt Cognac im südlichen Frankreich).
212. **kriegte . . . unter**: überwältigte mich nicht.
225. **Gausur**: Plauderer, Schwätzer.
228. **Fatal!**: cf. note, p. 122, l. 96.
229. **Kabriolett**: i.e. ein leichter, einspänniger Gabelwagen.
230. **gnädige Frau Mutter**: cf. note, p. 120, l. 406, and p. 121, l. 5.
249. **Paletot**: Überrock, Überzieher.
255. **Wüstenaraber**: The hospitality of the nomadic Arabs is proverbial.
263. **Mama**: The terms Papa and Mama are often used by "grown-ups" in Germany instead of the more formal Vater and Mutter. (Cf. also Väterchen, Mütterchen, Mudding, etc.)
268. **macht sich**: geht noch an, mäßig.
269. **Pikantes**: Spitziges, Reizendes, Anziehendes.
273. **Partie**: Verbindung, Heirat.
275. **arrangiert**: cf. note, p. 126, l. 169.
278. **solid**: gesetzt, zuverlässig.
320. **Chosen**: Sachen, Poffen, Schwänke. — **Mamsell** (aus Mademoiselle): Jungfer.
322. **honett**: ehrlich, anständig.
326. **refüsiert**: abgeschlagen, abgelehnt, abgewiesen.
329. **galanter**: höflicher, artiger, ritterlicher. — **Kavalier**: Ritter, Hofmann. — **alle Welt** (French *tout le monde*): jedermann.
331. **Journalartikel**: Zeitungsartikel.
333. **Keflame**: Marktschreierei.
334. **Burzelei**: for the more usual Burzelbaum.
341. **aus dem neuen Pitaval**: The *New Pitaval* is a collection of tales of crime and horror as well known to German youth of an earlier generation as the *Old Sleuth Library* to American boys.
343. **Fällt . . . ein**: nicht doch, unter feiner Bedingung.
345. **durch die Blume**: see vocab.

355. *ich . . . Kenntnisse* : *I can't talk the least bit horsey.*
359. *distinguiert* : vornehm.
363. *die Cour schneiden* : den Hof machen.
373. *absolut* : durchaus, schlechterdings.
374. *Caprice* : Laune, Grille.
383. *Apparat* : Vorrichtung, Werkzeug.
384. *Tete-a-tete* : Unterredung unter vier Augen.
388. *dürfte* : The pret. subj. *dürfte* is used in mild expressions of probability. (T)
394. *risikieren* : wagen, aufs Spiel setzen.
429. *originell* : sonderbar, eigentümlich.
435. *macht die Honneurs* : bewillkommenet die Gäste.
436. *dürfte* : cf. note to 388 above.
437. *famos* : ausgezeichnet, wundervoll.
450. *in Scene gesetzt* : zur Aufführung gebracht, durchgeführt.
452. *Leporello* : The valet in Mozart's opera *Don Giovanni*. He executes the perfidious orders of his master, sympathizes with his success, helps him out of his scrapes, and is a physical and moral coward.
455. *Lafai* : Diener, Bedienten.
467. *Konversation* : cf. note, p. 124, l. 735.
499. *Renommee* : Ruf, Berühmtheit.
503. *Nein . . . verstellen!* : *My, but can't she act!*
523. *exerzieren* : Übungen ausführen.
527. *Ercüße!* : Pardon! Verzeihung! Entschuldigen Sie! Vergebung!
529. *frumm* : i.e. übel.
532. *Situation* : cf. note, p. 122, l. 174.
542. *sans gêne* : ungeniert, ungezwungen. Cf. note to 59 above.
546. *Da capo! Bis!!* : Wieder vom Anfang! Encore! Zum zweitenmal! Engelhard pretends to applaud the daring woman as she rides through the fire.
549. *Discretion* : Verschwiegenheit. "Strictly confidential" is the shibboleth of the German matrimonial advertisement, as it is of the American loan agency.
556. *Man . . . zufrieden* : *Oh, it's good enough, if you happen to be the owner of it.*
563. *Das findet sich* : Es wird sich machen.
564. *Ich . . . lassen* : i.e. Es ist mir mal gesagt worden.
565. *barbarisch* : grausam, unmenschlich viel.

576. **Maid** : Mädchen, Mädel.
581. **Angeboren** : *Born that way ; comes to me naturally.*
582. **komfortabel** : behaglich, gemüthlich. — **Villa** : Landsitz.
592. **Alles** : cf. note, p. 123, l. 325.
616. **Toilette** : Kleiden, Tracht.
632. **riskieren** : cf. note to 394 above.
639. **welch großer Gefahr** : Lucie is grateful for her escape from the faithless Cäsar.
647. **passiert** : cf. note, p. 120, l. 405.
650. **kleidet Sie nicht** : steht Ihnen nicht gut an.
661. **Burm** : Wesen, Geschöpf.
666. **echauffieren Sie sich nicht** : werden Sie nicht zornig, erhitzen Sie sich nicht.
677. **Supply Würden Sie es glauben before Wenn.**
688. **Komischen** : Drolligen, Lächerlichen.
695. **ruinieren** : cf. note, p. 124, l. 627. — **Operationen** : Handlungen, Unternehmungen.
702. **markiert** : zeichnet.
724. **Er . . . dafür** : cf. note, p. 126, l. 185. — **Er hat nun einmal** : *He simply happens to have.*
726. **Veni, vidi, vici!** : Ich kam, ich sah, ich siegte. The famous sentence of Julius Caesar.
757. **Poem** : Lied, Gedicht.
758. **deklamiert** : gesprochen, vorgetragen.
759. **hätte** : subj. of softened assertion ; corresponds to a potential optative.
766. **amüsiert** : cf. note, p. 125, l. 95.
783. **Sie . . . Staatspapiere** : *Of course you're going to marry a bundle of government bonds.*
791. **Gespons** : Braut, Gattin, Ehehälfte.
792. **situieren** : stellen, in eine Lage versetzen.
793. **das macht nichts** : das hat nichts zu bedeuten, das tut nichts, das ist einerlei.
798. **die Cour mache** : cf. note to 363 above.
808. **Kommilitone** : cf. note, p. 127, l. 319. — **Der cantus** (Gesang, Lied) **steigt** : The formula used in Senepe as prescribed by the Bier-comment. Cf. p. 69, l. 404.
- 811 ff. The well-known **Wanderlied** by Justinus Kerner.
831. **feiert** : ehrt, feiert, bewirtet festlich.
839. **baß** : i.e. im höchsten Grade erstaunt.

852. *intakt* : unverfehrt.
854. *ominöse* : Gefahr drohende, gefährliche.
867. *revanchieren* : i.e. Gleiches mit Gleichem vergelten.
874. *Lektion* : Unterricht, Unterweisung.
878. *Amusement* : Vergnügen, Belustigung, Zeitvertreib.

EXERCISES FOR RETRANSLATION

Ein Knopf

SCENES I AND II

1. I wish I knew what ails him to-day. 2. He has been going on that way for two hours. 3. He forgot all about kissing me. 4. I can think of everything except what I am trying to remember. 5. You put no confidence in me. 6. Please don't bother me with such trifles. 7. If it is absolutely essential to your health that you cry now and then, kindly attend to it when I am at lecture. 8. She is cross and yet I cannot help her. 9. I should gladly tell her my trouble if I only knew what it was. 10. How did this button come on the work-table of my wife?

SCENE III

1. Sit down ; I'll be at your service in a moment. 2. A week ago I married a charming girl who is too good for me. 3. We mortals are creatures of habit. 4. You must have something to remind you of it every moment. 5. Marry and provide yourself with a button as soon as possible. 6. If she had only treated me a little better, she would be my wife to-day. 7. She has not been at our house for at least a week. 8. I have learned in a roundabout way that she is coming to-day. 9. She saw me pick up a flower that fell from the bouquet she carried at your wedding. 10. There is quite a tale connected with this button.

SCENES IV AND V

1. What's become of Cousin Bertha? She never comes to see us any more. 2. Let's have a good look at you in your rôle of bride. 3. It just occurred to me because he was inquiring after you. 4. He

is so nice a man that he would be sure to please any girl who had good taste. 5. You are a little goose that doesn't know what it wants. 6. I am unkind to you, but I really cannot help myself. 7. You don't need to insist upon it so sharply — I am not jealous. 8. Do you remember what I wore on the day of your wedding? 9. I looked over his wardrobe as a good housekeeper should. 10. No one but my husband has been in this room.

SCENES VI-VIII

1. Calm yourself, or he will see that he has been betrayed. 2. The wretch! I shall test him first and punish him afterward. 3. I will rub my temples with *eau de cologne* and it will pass away. 4. Surely you must have noticed that he wears a souvenir of you on his heart. 5. If you value a professor so lightly, you must be on the lookout for a prince. 6. If I had had the slightest suspicion of it, I should not have insulted you with my offer. 7. There is no doubt that this rogue loves me and has the impertinence to tell me so. 8. She must know all, for he is not worthy of this angel. 9. There is nothing strange about it. I have just been insulted, that's all! 10. You think I have no right to be, and, from the legal point of view, I have none.

SCENES IX AND X

1. It is not my fault that I cannot bring you a better answer. 2. Permit me to say that you are a wretched fellow and have abused the trust of friendship. 3. You abandoned the path of virtue and led a life that is condemnable for a professor of jurisprudence. 4. I beg merely that you will spare me your visits in the future. 5. I shall go home to my parents and weep out my sorrow on the heart of my mother. 6. You fall upon me as if I had murdered somebody, and I am as innocent as the light of day. 7. I haven't the slightest idea that I have done anything wrong. 8. Oh, it's the button that is the kill-joy, is it? Well, we'll be thoroughly rid of the button. 9. I lost it here some time ago. 10. Why don't you have your buttons sewed on tighter?

Gin amerikanisches Duell

SCENES I AND II

1. Helene sits at the piano and plays a well-known Irish folk-song. 2. This song always makes me feel sad. 3. Meanwhile Charlotte is arranging the books on the table. 4. Away with every mournful thought! 5. Strangely enough, both men made me an offer of marriage yesterday. 6. I see that the matter is more difficult than I anticipated. 7. Fashion makes men alike nowadays, both within and without. 8. Tell your mistress I am here—I am in a hurry. 9. You have given me news which interests me more than you suspect. 10. I am convinced that you have a good heart.

SCENES III AND IV

1. He who possesses nothing more than a good heart will not get along very far in this material world. 2. My affairs seem to be progressing finely. 3. I experience a slight shiver at the mere thought of it. 4. Pardon me, but I doubt if your visit is particularly opportune at just this moment. 5. I am dreadfully sorry. 6. I regret to incommode you, but really I can't leave now. 7. You know that I am a confirmed bachelor and have often ridiculed the married state. 8. I am to receive her decision here at just twelve o'clock. 9. You see, one doesn't exactly publish that sort of thing in the newspapers. 10. Why, those are the very words of my letter! What can it mean? 11. It means nothing but that two men have happened to have the same idea. 12. What will come of it, I wonder?

SCENES V AND VI

1. You have placed me in a position which I might call a veritable embarrassment. 2. I have two hands, it is true, but only one to surrender. 3. You are a painter, Alfeld. What would you do if you wished to see which of two colors was more effective? 4. We have come to the point which I had in mind. 5. When the right time comes, I shall speak. 6. Why did she not say frankly, You have entertained me, but I have never cared for you? 7. There are

certain questions which cannot be answered by a simple "yes" or "no." 8. There is in the heart of every woman a spark which may be fanned into flame. 9. Such olympian conversation before luncheon makes a man nervous. 10. Alfeld takes up a book at random from the table and rests his head on his hand.

SCENES VII-IX

1. Don't let me disturb you, but you are both reading—and that offers a splendid opportunity for comparison. 2. After luncheon we will take a trip to the mine. 3. Come, Alfeld, this is neutral ground! 4. It's too bad our hostess is absent, but one can dispense with woman at table. 5. How did you ever come to think of marrying? 6. There are truffles in the pasty—may I offer you some? 7. Let us drink to the health of our beautiful hostess. 8. All had gathered together in festal array, in the happiest mood; half of the company had already entered the shaft. 9. I wanted only to test your nerves. 10. Really, you told the story very charmingly. 11. Now you can take off your hat again, Alfeld.

SCENES X AND XI

1. I feel like a schoolboy who is going to be examined. 2. To be played with, as a cat plays with a mouse, that doesn't suit me at all. 3. I always have my best ideas just after eating. 4. I will tell her the most beautiful tales of your past life. 5. The suggestion doesn't appeal to me particularly. 6. Do not misunderstand me; I am liberal enough to judge this slight difference rightly. 7. First of all, accept my sincere sympathy—I regret your misfortune with my whole heart. 8. Tell her that at a fire I carried an old woman down from the fourth story—you have imagination and can do that better than I. 9. Then work in something about beneficence—I know women—put the colors on thick. 10. But I must trouble one of you to dismiss the carriage—it was going to follow us.

SCENES XII-XIV

1. Well, I suppose you've both been scolding me thoroughly. 2. At first glance he seems to be rather blasé. 3. We were sitting in a coupé when the collision occurred. 4. He was badly injured,

but he did not think of himself—you must acknowledge that was noble of him. 5. I was telling her about the accident we went through together. 6. One learns of your good deeds quite by chance. 7. Oh, it was a mere bagatelle—not worth talking about. 8. He is a fine fellow, but—if you insist on knowing the truth—he is a gambler. 9. Gambling is a horrid vice. It destroys one's faith in all that is good. 10. It is really too bad that he has fallen a victim to such a demon.

SCENES XV–XVII

1. Will you play something for us on the piano? 2. I can guess why our company does not satisfy you. 3. How can an intelligent man be so dominated by a passion? 4. Have you not strength to say: So far and no farther? 5. Will you promise me absolutely to give up gambling? 6. Is there really no way of saving you? 7. My hand belongs to you, as my heart has long been yours. 8. Roden turns around and sees what is going on. 9. It means that I have made my choice.

Im Wartesalon erster Klasse

SCENE I

1. It's the first time in my life that this sort of thing has happened to me. 2. What do you suppose my people would say if they knew that I was delayed? 3. Oh, I am so vexed at myself! 4. Out of my sight, thou deceitful symbol of vanity! 5. The laces are far too pretty for me to vent my anger on them. 6. Aren't we poor mortals fools! 7. We have been lawing it for four years, and all on account of a petty estate which will scarcely cover the court costs. 8. How time limps when we are compelled to await its passing! 9. Bertha chatters so wittily—her letter will distract me. 10. Beware, sir, of the weapons of a woman!

SCENE II

1. He has the bad habit of stopping at the Rifle Club every time he drives to town. 2. That is one of the prejudices of the fair sex. 3. If you remained there so long, it is easy to see that you must have

missed the train. 4. Is it worth my while to amuse myself with him? 5. We are castaways, and this waiting-room is the desert island of boredom. 6. I am convinced that you are absolute monarch in the circles where custom has chained you. 7. I should like to propose that we have tea before the evening train goes. 8. Permit me to assert my earlier rights to this place and be your hostess. 9. Perhaps tea is a beverage which does not suit your inclination. 10. I was about to say that I hadn't confronted such a dilemma for years.

SCENE IV

1. Is it my fault that all the women who please me are married? 2. I stand as you see me, a desirable bachelor, surrounded by girls fresh from the nursery. 3. Your colors are somewhat bold, but the whole picture is none the less attractive. 4. Well, would you be kind enough to take a seat? 5. Unfortunately we have no telegraph lines which lead to the next world. 6. May I beg for a cup of tea? 7. And now permit me to introduce myself and ask for your name. 8. If you had permitted me to finish my sentence, I should have informed you that I have been a widow for three years. 9. Will you please ring for another cup? 10. These waiters! They are always interrupting one at the critical moment.

SCENE V

1. He asks if he may drop in on you later. 2. I can't conceive how a man can possibly have a name like Padde. 3. After you have made confession, you will hear a lot of things which will not displease you. 4. This news reached me in Heidelberg, where I was leading a gay life with my fraternity-brothers. 5. I should have to say eternal farewell to the tavern and the duelling ground, in order to watch over the hay harvest. 6. There's no such thing as getting along with such a woman. 7. This old maid destroys my life's happiness like an embittered fury. 8. A woman of the world might easily have forgiven your unconventional conduct. 9. We two are through with one another. 10. She understands the code as if she had studied in Heidelberg.

SCENE VI

1. The poor fellow was wounded in the war and so had to ask for his discharge. 2. That is a charming song. I've heard it somewhere before — on a handorgan, I think. 3. I have pretty eyes too, especially when I put on my glasses. 4. Don't let him in, waiter. We are not at home. 5. Before I free you from my hated presence, just cast a glance at this piece of paper. 6. You are ten times as big an angel as I am. 7. I wanted to give him the estate, so that he could plant cabbages and make his family happy. 8. I should like to know why this man has so insulted me. 9. What must he think of me! 10. I dislike to be violent, but he forced me to it.

Die Schulreiterin

SCENES I AND II

1. The path from the highroad to this house has been rendered impassable. 2. Every vehicle which comes along the road will be overturned. 3. The shades are lowered, the curtains are drawn, and the table is set for two. 4. I'll wager you are consumed with curiosity to discover what is going on. 5. I know you are brave and not afraid of the devil himself when it comes to a real adventure. 6. The baron will rush out and bear whatever he finds in the carriage into the parlor. 7. Don't mind me, Otto. You see, I am too kind to contradict you. 8. It is strange how exactly our servants know us. 9. Eccentricity is the dominant trait of her character. 10. If one only had the power to kill time!

SCENES III AND IV

1. You told him, I hope, that I was not at home. 2. I've been hunting around here the whole afternoon without landing a single feather. 3. I felt sure you would like my company — we see each other so rarely. 4. You are in evening dress and expecting company, I presume. 5. I saw on the side table a very appetizing Italian salad. 6. I've been on my legs for hours and now you won't let me

appease my hunger and rest myself. 7. If she should come now, this chatterbox would spread it all over the neighborhood. 8. The doctor makes a specialty of old ladies. 9. He is a little out of date, but he has seen a lot of the world and tells good stories; don't you think so? 10. Oh, this is enough to drive one mad!

SCENE V

1. I must be off this minute—tell Franz to hitch up the trap. 2. But, my dear fellow, one has to settle down and marry sometime! 3. Oho, that's the reason that my welcome and my supper were cold, when pheasants were on the stove in the kitchen! 4. Besides, he is respectable and very careful of his reputation. 5. Everybody will hear of it, there will be a sensational article in the newspaper about it, and that will be a good advertisement. 6. Be good enough to make my excuses for me. 7. Tell her that your friend was called away by very important business. 8. She is sure to while away a couple of hours for you most pleasantly. 9. My one condition is that I am not obliged to make love to her. 10. Haven't you the slightest fear that I shall cut you out?

SCENES VI-X

1. She might take me for a highwayman and go for me with her fingernails. 2. Thank heaven, this awful deed has passed off so happily! 3. I'll peer through the crack in the door to see if it's worth while making my appearance. 4. I must make excuses for my sudden appearance. 5. I'll announce your presence at once; the master will be most pleased. 6. What ails the fellow? He laughed so strangely. 7. He acted as if I were by no means unexpected. 8. The baron has undoubtedly gone to Weddingschloss—they will be much concerned about me there. 9. She seems to have made herself quite at home. 10. We carried the thing through finely; everything worked to a nicety.

SCENE XI

1. I'll appeal to her conscience and try to lead her back to the path of rectitude. 2. I suppose this is the young master of whom the servant spoke. 3. Pardon me if I have suggested anything you dis-

like to hear. 4. I have no reason to be ashamed of my name. 5. Shake hands and believe me when I say that I am very glad to make your acquaintance. 6. That is always the way when one thinks one thing and says another. 7. You for instance have permission to call me anything you see fit. 8. Now you will have to put up with me and dine with Engelhard instead of Cäsar. 9. Just see how cozily everything has been arranged! 10. What would he give to be in my place!

SCENE XII

1. I am terribly afraid of falling in love — I'd walk a mile to dodge a pretty face. 2. I don't believe one ought to go in for such risky adventures. 3. Your friend had to go away to receive a lady whom he's going to marry. 4. I am glad that you take the matter so easily. 5. I am astonished at your knowledge of Roman history. 6. He really can't help having such luck with women. 7. I dare say you are going to marry a bundle of government bonds, in order to improve your woodlands. 8. I may be bald before I can support a wife decently, but it can't be helped. 9. Well said! Here's a health to you! 10. When I think of my Heidelberg, I simply have to sing or burst!

SCENE XIII

1. Long live student life! 2. I owe it to chance and this worthy gentleman that my eyes were opened in time. 3. Ah, but I have made a pretty mess of things! 4. Baron, remember me to your mother. 5. I am not the least bit cross. 6. I am much obliged to you for getting my hat and gloves from the writing desk. 7. My aunt will be most glad to have you take tea with us — you must let me have my revenge. 8. The ancestral castle will please you immensely. 9. What life is merrier than that of a circus rider? 10. You shall tell me about Heidelberg and sing me gay student-songs.

Fragen

Ein Knopf

Scenen I und II

1. Welche Personen treten in der ersten Scene auf? 2. Wo liegt der Ort der Handlung? 3. Was fehlt dem Herrn Professor? 4. Worauf besinnt er sich eben? 5. Was fällt ihm ein? 6. Warum glaubt seine Frau, daß er kein Vertrauen zu ihr hat? 7. Was für eine Arbeit hat Rudolf vor? 8. Weshalb weint Gabriele? 9. Was sagt der Professor seiner Frau betreffs ihrer Tränen? 10. Wie lange sind sie verheiratet? 11. Woraus schließen wir, daß Gabriele ärgerlich ist, als sie die Bühne verläßt? 12. Was nennt der Professor ein abscheuliches corpus delicti? 13. Warum paßt ihm der schwarze Knopf nicht? 14. Was macht Rudolf, nachdem er den Hausrock ausgezogen hat?

Scene III

1. Wer erscheint am Anfang dieses Auftritts? 2. Weshalb sieht Karl den Professor so verwundert an? 3. Wozu läßt Rudolf die Geschichte des Knopfes laut werden? 4. Warum denkt Rudolf, daß er seine Frau eigentlich nicht verdiene? 5. Welchen Entschluß faßte er am Tage seiner Hochzeit? 6. Zu welchem Zwecke muß er einen Wecker seiner Zärtlichkeit haben? 7. Was ist die Ursache der Anwesenheit Karls? 8. Wie weiß Bertha, daß Karl sie liebt? 9. Wie fühlte er sich ihr gegenüber? 10. Was wäre geschehen, wenn Bertha den Professor ein wenig besser behandelt hätte? 11. Um was bittet Karl seinen Kollegen? 12. Woran erinnert Rudolf sein Knopf?

Scenen IV und V

1. Was hat Gabriele den ganzen Vormittag unglücklich gemacht?
 2. Warum soll sich der Professor vor seiner Leidenschaft zu Bertha hüten?
 3. Weshalb schickt Gabriele ihren Mann zu seinen Büchern? 4. Was ist die erste Frage, die Bertha an ihre Freundin stellt? 5. Warum ist Gabriele darüber erstaunt? 6. Was hat Bertha vergessen müssen?
 7. Warum nennt sie ihre Freundin kindisch? 8. Welche Versicherung wollte letztere von Bertha? 9. Welche Garantie kann Bertha geben, daß ihr Rudolf gleichgültig ist? 10. Was für ein Kleid trug diese am Hochzeitstage Gabriels? 11. Was fand die junge Frau am Hausroß ihres Mannes? 12. Weshalb sollte dieser den Knopf angenäht haben, nach der Ansicht seiner Frau? 13. Was würde geschehen, wenn Rudolf sie betrogen hätte?

Scenen VI-VIII

1. Warum schreit Gabriele auf, als Rudolf eintritt? 2. Warum will Bertha, daß die Frau sich mäßige? 3. Womit will sich letztere die Schläfen einreiben? 4. Warum sagt Rudolf, daß die Frauen doch alle gleich sind? 5. Wie kommt es, daß Bertha Rudolfs Antrag so beleidigend findet? 6. Wann versagt jede redlich denkende Frau einem Manne ihre Achtung? 7. Was unterliegt keinem Zweifel? 8. Weshalb muß Gabriele alles erfahren? 9. Warum ist es nicht zu verwundern, daß Bertha so aufgeregt ist? 10. Um welche Erlaubnis bittet Karl? 11. Weshalb muß der elende Rudolf bestraft werden? 12. Von welchem Standpunkte aus hat Karl nicht das Recht, der Ritter Berthas zu sein? 13. Warum erklärt er ihr seine Liebe nicht in diesem Augenblicke?

Scenen IX und X

1. Wie kommt es, daß Rudolf glaubt, sein Freund habe Migräne? 2. Warum soll Rudolf ein Erbärmlicher sein? 3. Womit wollte er die Fehler seines Freundes decken? 4. Was findet er für einen Professor der Jurisprudenz so verdamulich? 5. Welche Bitte hat Rudolf noch an seinen Freund zu richten? 6. Wenn eine Frau ein Ungeheuer von Mann hat, was soll sie tun? 7. Warum muß Rudolf fragen, was er verbrochen hat? 8. Woran soll er sich erinnern? 9. Was würde er für ein Messer geben? 10. Was will er überhaupt mit einem Messer? 11. Was soll jederzeit der stärkste Erinnerungsmagnet für Rudolf sein?

Ein amerikanisches Duell

Szene I

1. Nennen Sie die Personen dieses Lustspiels? 2. Wo liegt der Ort der Handlung? 3. Welches Lied stimmt Helene jedesmal ernst? 4. Wann kann ein Mädchen nicht gut genug aussehen? 5. Wodurch ist Helenen Kopf und Herz in Aufregung versetzt? 6. Welchen von beiden Freiern würde die Zofe nehmen? 7. Inwiefern macht die Mode die Menschen alle gleich? 8. Was soll Charlotte tun, wenn die beiden Herren zugegen sind? 9. Welche Frage stellt Roden an die Zofe? 10. Weshalb soll letztere auch eine Freude haben? 11. Warum ist sie überzeugt, daß Roden ein gutes Herz hat?

Scenen III und IV

1. Wer wird nicht weit kommen in unserer materiellen Zeit? 2. Woraus schließt Roden, daß seine Sache sich macht? 3. Weshalb empfindet er ein Gruseln bei dem Gedanken an Verlobungsfeste? 4. Woher wissen wir, daß Roden ein eingefleischter Garçon ist? 5. Wie muß man einen guten Gedanken behandeln? 6. Wie benimmt sich Alfeld, als er erfährt, Roden habe um Frau von Stern angehalten? 7. Wie verhandelt man Angelegenheiten der Art? 8. Was nimmt Roden aus der Brusttasche heraus? 9. Was ist bei diesem Briefe merkwürdig? 10. Wer allein kann erklären, was es heißen soll, daß beide Briefe gleich sind?

Scenen V und VI

1. In was für eine Situation haben die beiden Herren Helene versetzt? 2. Warum muß diese sich fürchten, einen Freund zu verlieren? 3. Wie kann ein und dieselbe Farbe verschieden sein? 4. Welche zwei Farben haben die Männer? 5. Wie kann man sehen, welche von zwei Farben den meisten Effekt macht? 6. Wie lange kennen sich schon Roden und Frau von Stern? 7. Warum glaubt jener, daß sie ganz herrlich zusammen passen würden? 8. Was befindet sich in dem Herzen eines jeden Weibes? 9. Was macht Roden ganz nervös? 10. Welchen Wunsch drückt Alfeld aus, indem er den Kopf in die Hand stützt?

Scenen VII-IX

1. Warum blickt Helene in die Lektüre der beiden Herren? 2. Welches Buch findet sie so sehr poetisch? 3. Was hat Tasso geschrieben? 4. Warum wird vorgeschlagen, nach dem Bergwerk zu fahren? 5. Bei welcher Gelegenheit kann man die Damen entbehren? 6. Wann kommt der Moment, wo man sich nach Ruhe sehnt? 7. Auf wessen Wohl stoßen die beiden Männer an? 8. Was hat sich bei der Einweihung des neuen Schachts zugetragen? 9. Weshalb ist Alfeld so angegriffen? 10. Wie beunimmt sich Helene der Höflichkeit Rodens gegenüber?

Scenen X und XI

1. Wie kommt sich Roden vor? 2. Was paßt ihm wirklich nicht? 3. Wann hat er seine besten Gedanken? 4. Welchen Vorschlag macht er Alfeld? 5. Was wird er tun, wenn Alfeld das Duell gewinnt? 6. Worauf gibt eine Frau manchmal viel? 7. Inwiefern darf Roden sagen, daß das Schicksal nicht blind ist? 8. Warum soll Alfeld im Hause bleiben? 9. Was soll dieser der Frau von Stern erzählen? 10. Weshalb darf Alfeld etwas stark aufragen? 11. Was kann er auch mit einflechten? 12. Was werden die beiden Herren behaupten, um nicht hinausfahren zu müssen? 13. Um was bittet Helene den Alfeld?

Scenen XII-XIV

1. Weshalb denkt Helene, daß Roden auf sie gescholten? 2. Wie kann Alfeld wissen, daß Roden ein warmes, teilnehmendes Herz hat? 3. Was macht dieser bei dem Zusammenstoß auf der Südbahn? 4. Warum hat Alfeld seinen Gedanken an Helene geschrieben, statt mit ihr davon zu sprechen? 5. Was waren die Worte, die er unzähligemal auf den Lippen gehabt hatte? 6. Weshalb hustet Alfeld, als Roden Helenens Andeutung auf das Eisenbahnunglück nicht versteht? 7. Wie erfährt man Rodens gute Taten? 8. Warum hält sich Alfeld das Taschentuch ans Gesicht? 9. Wodurch ruiniert Alfeld seine Nerven? 10. Weshalb ist das Spiel ein so schaudervolles Laster?

Scenen XV-XVII

1. Warum schickt Helene Roden auf ihr Zimmer? 2. Weshalb genügt nach Helenens Ansicht ihre Gesellschaft Alfeld nicht? 3. Was findet sie eigentlich recht sonderbar? 4. Was meint Alfeld, da er sagt,

er habe alles verloren? 5. Was macht Helene, als Roden mit dem Notenhest wiederkehrt? 6. Wodurch will dieser seine Wirtin zum Schmelzen bringen? 7. Wie heißt das irische Lied, welches vorher schon gespielt wurde? 8. Was wird Alfeld für die Hand der Frau von Stern geben? 9. Wann weiß eine Frau, über wirkliche Leidenschaften zu liegen? 10. Was tut Roden, da er sieht was vorgeht?

Im Wartesalon erster Klasse

Scene I

1. Welche Personen erscheinen im ersten Auftritt? 2. Wo liegt der Ort der Handlung? 3. Weshalb ist Elise aufgeregt? 4. Wie lange muß sie auf dem Bahnhof warten? 5. Weshalb wirft sie einen Karton nieder? 6. Wozu will sie die schönen Spitzen tragen? 7. Was sagte Turandot? 8. Warum prozeßierten Elise und ihr Vetter? 9. Weshalb liest Elise Berthas Brief? 10. Was macht Elise, nachdem sie den Brief gelesen hat? 11. Wessen Stimme ist zu hören, als Elise sich zum Schreiben niedersetzt? 12. Mit wem spricht der Baron?

Scene II

1. Warum bemerkt der Baron Elise nicht gleich? 2. Weshalb will er Teufel heraufbeschwören? 3. Wo hielt der Kutscher auf dem Wege nach der Stadt? 4. Was verspricht Ernst den Damen, wenn sie nur Bier trinken wollten? 5. Warum gab sich Elise Mühe, sich mit dem Baron zu amüsieren? 6. Womit vergleicht Elise den Wartesalon? 7. Wodurch ist sie absolute Monarchin in ihrem Kreise? 8. Was findet Ernst so schlimm beim Biertrinken? 9. Weshalb bittet Elise den Baron, von seinem Gesprächsthema abzulassen? 10. Was ist eine Mensur? 11. Trinkt Ernst gern Tee? 12. Warum nicht?

Scene IV

1. Welche delikate Frage stellt der Baron an Elise? 2. Wie kommt Ernst in Mißkredit? 3. Warum vermüßcht er sein Schicksal? 4. Wovon ist er umgaulert? 5. Wie wählt Ernst seine Farben? 6. Ver-

dirbt er damit das Bild? 7. Warum ist dem Baron der Appetit vergangen? 8. Weshalb übernimmt Elise nicht Ernsts Auftrag? 9. Wann kehrt Ernsts Durst zurück? 10. Warum will ihm Elise ihren Namen nicht nennen? 11. Inwiefern ist sie eine schlechte Wirtin? 12. Was macht der Baron in dem Augenblick wo ihm Elise den Rum einschenkt? 13. Weshalb klingelt er nicht um eine neue Tasse? 14. Welche sinnige Bemerkung spricht er über die armen Kellner aus?

Scene V

1. Wessen Karte übergibt der Kellner Elisen? 2. Was läßt Herr von Padde fragen? 3. Warum war dieser in die Stadt gefahren? 4. Welche Bedeutung hat das Wort „Padde“? 5. Weshalb soll Ernst diesem Manne Achtung schenken? 6. Womit vergleicht sich der Baron? 7. Was wollte er mit Herrn von Padde anfangen? 8. Warum beklagt sich Elise über das Benehmen des Barons? 9. Wie rechtfertigt er dies? 10. Weshalb dehnte er seine Studienzeit solange über Gebühr aus? 11. Wie schlägt der Blitz in Ernsts Einsamkeit hinein? 12. Wer hing ihm den Prozeß an den Hals? 13. Wie lange dauerte diese Qual? 14. Wo wird er am folgenden Tage sein? 15. Weshalb wird Elise so aufgeregt durch seine Worte? 16. Was muß der Baron als Mann von Ehre wissen?

Scene VI

1. Wie besiegelt die Baronin ihren Wortkampf mit Ernst? 2. Warum hat sie ihm die Rumflasche fortnehmen lassen? 3. Weshalb wendet sich Elise verächtlich ab? 4. Welches Buch läßt Ernst den Kellner aus der Reisetasche holen? 5. Worüber macht sich die Baronin Vorwürfe? 6. Wem wollte Ernst das kleine Gut schenken? 7. Wessen Brief findet er in der Tasche? 8. Gibt ihm der Brief guten Rat? 9. Warum haben die beiden Advokaten ihren Klienten geraten, daß sie nicht zurücktreten sollten? 10. Weshalb bestellt die Baronin ihren Wagen? 11. Was hat der Baron auf das Blatt Papier geschrieben? 12. Macht Herr von Padde der Baronin seine Aufwartung? Warum denn nicht? 13. Was bringt der Baron mit sich zurück, nachdem er den Advokaten geprügelt? 14. Welche Mittel braucht Ernst, das Jawort der Baronin zu erpressen? 15. Fahren die Verlobten mit dem Nachtzuge fort? 16. Wohin begleitet Ernst die Baronin? 17. Wo halten sie an?

Die Schulkreiterin

Scenen I und II

1. Wer sind die Personen dieses Stückes? 2. Wo spielt sich die Handlung ab? 3. Warum graben Franz und der Gärtner die tiefe Grube im Wege? 4. Weshalb hat Otto die Kousleaux herabgelassen und zwei Couverts aufgelegt? 5. Was soll sich Otto abgewöhnen? 6. Wann ist der Baron tapfer? 7. Woher, glaubt Otto, wird der Wagen kommen? 8. Was wird sich wohl im Wagen befinden? 9. Warum ist Otto der Ansicht, daß dieses „Es“ kein junger Mann sein dürfte? 10. Nachdem der Diener das Facit gezogen hat, welche Species blieb übrig? 11. Was findet Cäsar bei den Dienstleuten so merkwürdig? 12. Weshalb sind die Erzentrischen so unberechenbar? 13. Welchen Wunsch drückt Cäsar in seiner Ungeduld aus?

Scenen III und IV

1. Welche Antwort gab Engelhard auf Ottos Behauptung, daß der Herr Baron nicht zu sprechen wäre? 2. Wie kam es, daß Engelhards Besuch so spät war? 3. Was dachte dieser, da ihn der Hunger überfiel? 4. Weshalb will ihn Cäsar hindern, als er sich an den Tisch setzt? 5. Warum glaubt sich Engelhard überflüssig? 6. Wenn Cäsar nichts Unrechtes vorgehabt hätte, was würde er gesagt haben? 7. Weshalb will Engelhard nicht in das Geheimnis des Freundes bringen? 8. Beschreiben Sie die Speisen, die Cäsar dem Freunde vorlegte? 9. Welchen naiven Vorschlag macht der Baron, als Engelhard ruhig fortstift? 10. Warum will der Freund diesem Winke nicht Folge leisten? 11. Was wird zu Gift, nach der Ansicht des Doktor Wippler? 12. Warum will Engelhard den Doktor nicht zu seinem Hausarzt machen?

Scene V

1. Womit vergleicht Engelhard den Bordeauxwein? 2. Wie kommt es, daß Cäsar auf der Stelle fortmuß? 3. Ist es nötig, daß Franz das Rabriolett anspannt? 4. Warum soll Cäsar sämtliche Werke über die Wüstenaraber studieren? 5. Auf welche Weise glaubt Cäsar Engelhard zu benutzen? 6. Zu welchem Zweck besucht Baroness Nietoch Beddingschloß? 7. Wie schildert Cäsar ihr Wesen? 8. Was war die

Hauptsache bei dieser Verbindung? 9. Was für Gaben soll die Braut des Barons besitzen, nach dem Urtheil des Freundes? 10. Warum schilt letzterer Cäsar Mormone? 11. Wer ist die abgekartete Dame, mit der Cäsar soupiieren wollte? 12. Wenn Claire das Abenteuer wagt, was wird darüber in der Zeitung gesagt werden? 13. Gibt's irgendwelche Gefahr, daß Claire bei der Burzelei den Hals brechen wird? Warum nicht? 14. Wozu erzählt Cäsar dem Freunde die Geschichte vom Hindernis und Heuhaufen? 15. Unter welcher Bedingung verspricht Engelhard seine Hilfe? 16. Warum soll Engelhard die Claire nicht als Kunstreiterin ansprechen? 17. Wovor hat Cäsar nicht die geringste Angst?

Scenen VI-X

1. Weshalb glaubt Engelhard, daß sein Freund ein leichtsinniger Mitmenschen ist? 2. Was wird wohl geschehen, wenn Claire sieht, daß Cäsar abwesend ist? 3. Weshalb stellt sich Engelhard nicht vor den Heuhaufen, um den Pferden in die Zügel zu fallen? 4. Wozu gedenkt er durch die Türspalte zu gucken? 5. Weshalb bittet Lucie um Entschuldigung? 6. Wie drückt sich Lucie aus, als sie erfährt, das Haus gehöre dem Baron von Wedding? 7. Warum denkt Otto, daß die Kleine famos Komödie spielen kann? 8. Ahnt Lucie, daß ihre Ankunft keineswegs unerwartet war? Warum? 9. Welchen Befehl erteilt sie dem Sakai? 10. Wer war Leporello? 11. Weshalb fühlt sich Otto durch das Benehmen Engelhards geschmeichelt?

Scene XI

1. Wohin will Engelhard Lucie zurückführen? 2. Wie erscheint die Dame Engelhard beim ersten Anblick? 3. Was möchte er schwören? 4. Warum will er Lucie verhindern, sich ihm vorzustellen? 5. Schämt sie sich ihres Namens? Warum nicht? 6. Inwiefern hat Cäsar den Freund auf den holden Anblick der Dame vorbereitet? 7. Welches Geheimnis will Lucie herausbekommen? 8. Woher kommt es, daß Engelhard die Claire nie gesehen hat? 9. Wann macht man einen Verstoß nach dem anderen? 10. Was bedeuten die Ausdrücke: Da capo! Bis!? 11. Gefiel Engelhard sein Vorname? Wie spricht er darüber? 12. Auf welche Weise glauben Sie, ist Lucie gerührt? Fühlt sie sich dem Weinen nahe, oder dem Lachen? 13. Würde Cäsar wirklich viel darum gegeben haben, an Stelle Engelhards zu sein? Warum nicht?

Scene XII

1. Weshalb geht Engelhard jedem hübschen Gesicht aus dem Wege? 2. Warum muß er Bäume pflanzen? 3. Wie hat er sich die Circusdamen immer vorgestellt? 4. Was hält er für eine Schickung? 5. Was soll Lucie zuerst tun, nachdem sie wieder nach Hause gekommen? 6. Von welcher großen Gefahr spricht Lucie, da sie sagt, sie sei glücklich entkommen? 7. Was weiß sie von dem Petroleumlager, das auf dem Gute Cäsars entdeckt werden soll? 8. Wodurch hofft der treue Engelhard, die Besorgnisse Luciens zu zerstreuen? 9. Warum bricht letztere in helles Gelächter aus? 10. Was sollen die Kavaliere von heute machen? 11. Mit welchem Römer vergleicht Lucie den Freund Cäsars? Weshalb? 12. Warum kann Cäsar nichts dafür, wenn er flatterhaft ist? 13. Wie lautet der Titel des von Lucie vorgetragenen Gedichtes? 14. Erzählen Sie die angebliche Lebensgeschichte der Baronesse? 15. Wie lange denkt Engelhard, Student zu bleiben? 16. Was muß er tun jedesmal, wenn ihm Heidelberg in den Sinn kommt?

Scene XIII

1. Warum bleibt Cäsar starr an der Thür stehen? 2. Warum ist er zurückgekehrt? 3. Weshalb nennt Cäsar den Freund Unglücksmensch? 4. Was verdankt Lucie dem Zufall und ihrem braven Kavalier? 5. Was beklagt Engelhard, in seiner Blindheit getan zu haben? 6. Wie vermeidet Lucie beim Weggehen die gefährliche Grube? 7. Welche Botschaft schickt sie an die Mutter Cäsars? 8. Weshalb ist Engelhard überrascht, als Lucie um seine Begleitung zur Stadt bittet? 9. Welche Bitte verspricht sie an die Tante zu stellen? 10. Was wird sie gleich am nächsten Morgen tun? 11. Weshalb rühmt sie das Leben der Schulreiterin? 12. Wie gebärdet sich Cäsar, nachdem Engelhard und Lucie einig abgegangen sind?

VOCABULARY

EXPLANATION

If the plural of a noun is not indicated, it is lacking. (ⁿ) and (—) represent the first class of the strong declension with and without the umlaut; (-e) and (ⁿe) the second class; (-n) and (-en) the weak declension. Irregularities in the declension of nouns are especially noted, as in *Herz*.

The principal parts of all irregular verbs are given. Thus, *sehen* (ie — a — e) denotes pres. inf. *sehen*; 2d and 3d pers. sing. pres. ind. act. *siehst, sieht*; impf. ind. *sah*; perf. part. *gesehen*. If the tense auxiliary of a verb is not given, it is *haben*. Separable prefixes in verbs are followed by the accent mark whenever possible. Otherwise they are marked *sep.*

The adverbial meaning of an uninflected adjective is not given, if it differs from the meaning given only by the addition of the suffix *-ly*.

VOCABULARY

A

ab *adv. and sep. pref.* off, away, down; exit, exeunt; (to some one) at, on, a distance.

ab'bestellen *tr.* to dismiss.

ab'biegen (o—o) *intr.* (sein) to turn from.

ab'bitten (bat, gebeten) *tr.* to crave pardon for, apologize.

der A'bend (—e) evening.

a'bends *adv.* in the evening, in the darkness.

daß A'bentener (—) adventure, excitement.

a'ber *conj.* but.

ab'gefertigt *part. adj.* got rid of.

daß Ab'gehen departure.

ab'gehen (ging, gegangen) *intr.* (sein) to go away, depart; happen, occur, end.

ab'gefartet *part. adj.* prearranged.

ab'gefühlt *part. adj.* cooled; *m. sg.* as noun man with ardor abated.

ab'gemacht *part. adj.* agreed, settled

ab'getan *part. adj.* done for.

ab'gewandt *part. adj.* averted, with face turned away, turned away.

ab'gewöhnen *tr.* to leave off; get rid of; *refl.* to break oneself of.

abhan'den *adv.* lost, off.

ab'helfen (i—a—o) *intr. w. dat.* to cure, dispose of, get rid of.

ab'holen *tr.* to take away, come for.
die Ab'kühlung (—en) refreshment.

ab'lassen (läßt, ließ, gelassen) *tr.* to leave off, give up.

ab'laufen (äu—ie—au) *intr.* (sein) to run off, result.

ab'legen *tr.* to lay aside.

ab'machen *tr.* to take off, settle for, adjust.

ab'mucken *tr.* to rebuke, rebuff.

ab'nehmen (nimmt, nahm, genommen) *tr.* to remove.

die Ab'rede (—n) agreement.

ab'reisen *intr.* (sein) to depart.

ab'reißen (riß, gerissen) *tr.* to tear off.

der Ab'scheu abhorrence.

abscheu'lich *adj.* horrid, frightful, awful, outrageous.

die Abscheu'lichkeit (—en) hideousness.

der Ab'schied (—e) departure, discharge.

ab'schneiden (schnitt, geschnitten) *tr.* to cut off, separate.

die Ab'sicht (—en) purpose; mit —, purposely.

ab'sichtlich *adj.* intentional.

absolut' *adj.* absolute.

ab'spielen *intr.* to occur, take place.

ab'sprechen (i—a—o) *tr.* to deprive, deny, agree upon.

- ab'stellen** *tr.* to remove, dismiss.
die Ab'stimmung (-en) voting.
ab'trennen *tr.* to separate, remove.
ab'wägen (o — o) *tr.* to weigh, consider.
ab'wechselnd *part. adj.* alternate.
ab'wehren *tr. or intr. w. dat.* to ward off, resist.
ab'wehrend *part. adj.* repellent, forbidding.
ab'weisen (ie — ie) *tr.* to refuse, reject.
ab'wenden (wandte, gewandt) *or reg. refl.* to turn away.
ab'wesend *part. adj.* absent, not here.
die Ab'wesenheit absence.
der Accord' (-e) chord.
ach *interj.* oh! ah!
die Ach'sel (fi) (-n) shoulder.
ach'selzuckend *part. adj.* shrugging the shoulders.
acht *num. adj.* eight; — Tage a week.
ach'te *num. adj.* eighth.
ach'ten *tr.* to deem, respect, esteem.
acht'tägig *adj.* of a week, week's.
die Ach'tung (-en) respect.
ade' *interj.* farewell.
adieu' (adjöh') *interj.* farewell.
der Advokat' (-en, -en) lawyer.
die Advoka'tenbentelschneiderei purse-snatching by lawyers.
die Advoka'tenrechnung (-en) attorney's bill.
der Af'fenpinscher (—) rat terrier.
ah *interj.* ah!
aha' *interj.* aha! oho!
ah'nen *tr.* to suspect; *impers.* mir ahnet, I suspect.
ähn'lich *adj.* like, similar; likewise.
die Ah'nung (-en) presentiment, suspicion.
der Akt (-e) act; deed, document.
à la bonne heure (Fr.) *interj.* excellent.
all *adj. or pron.* all, whole, each, every; alles, everybody, all, everything.
allein' *indecl. pred. adj.* alone; *adv.* only; *conj.* but.
allerbest' *adj.* very best.
allerdings' *adv.* to be sure.
allerliebst' *adj.* dear, beloved; very kind of, excellent, agreeable.
all'seitig *adj.* universal, commonly admitted.
allwiss'end *part. adj.* omniscient.
als *conj.* as, when; than; but, except.
al'so *adv.* so, thus; *conj.* therefore, then, now.
alt ("er, "est) *adj.* old, ancient, early.
amerika'nisch *adj.* American.
das Amüsement' (=inang') (-s, -s) amusement.
amüsie'ren *refl.* to take delight in, to be amused, enjoy oneself.
an *prep. w. dat. or acc. or sep. pref. or adv.* at, in, on, by, of, to, towards.
der An'beter (—) suitor, adorer.
an'bieten (o — o) *tr.* to offer.
der An'blick (-e) sight, presence.
an'blicken *tr.* to look upon, look at.
das An'denken (—) remembrance, reminder.
an'der *adj.* other, second, different, else; *n. as noun* else, other thing.

an'dermal *adv.* another time.

an'ders *adv.* otherwise, different.

an'derweitig *adj.* in another place, otherwise.

an'deuten, *tr.* to allude, suggest.

die An'deutung (-en) allusion.

an'dichten *tr.* to ascribe falsely.

die An'erbietung (-en) offer, advance.

an'erkennen (erfann'te, erkannt') *tr.* to recognize.

an'fachen *tr.* to fan, kindle.

der An'fang ("e) beginning.

an'fangen (ä — i — a) *tr.* to begin, do.

an'geben (i — a — e) *tr.* to give, state.

an'geblich *adj.* given, told.

an'geboren *part. adj.* innate, native, natural.

an'gegriffen *part. adj.* unstrung.

an'gehend *part. adj.* prospective, young.

die An'gelegenheit (-en) affair, matter.

an'genehm *adj.* pleasant, agreeable; — berührt gratified.

an'genommen *part. adj.* accepted, taken.

das An'geſicht (-e) face.

an'gewiesen *part. adj.* dependent.

die An'gewohnheit (-en) habit.

an'greifen (griff, gegriffen) *tr.* to attack.

die Angst ("e) anxiety.

ängst'lich *adj.* uneasy.

an'halten (ä — ie — a) *intr.* to stop; (um) to ask for, seek.

die An'hänglichkeit (-en) devotion, loyalty.

an'hören *tr.* to listen to.

an'kämpfen *tr.* to resist.

die An'lage (-n) capacity, talent.

an'langen *intr.* (ſein) to reach, arrive at.

an'legen *tr.* to lay on, apply.

an'mutig *adj.* charming.

an'nähen *tr.* to sew on.

an'nehmen (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to accept, assume.

annullie'ren *tr.* to terminate, quash.

an'pflanzen *tr.* to plant.

an'reden *tr.* to address, speak to.

die An'richte (-n) service, dinner.

an'richten *tr.* to serve, make, do, cause.

der An'richtetisch (-e) sideboard, serving table, side table.

der An'schein (-e) appearance.

an'scheinen (ie — ie) *intr.* to appear.

an'schicken *refl.* to prepare.

an'schlagen (ä — u — a) *tr.* to strike, strike up.

an'sehen (ſieht, a — e) *tr.* to look at; *w. dat.* to observe (it) in.

die An'sicht (-en) inspection, notion, opinion.

an'spannen *tr.* to hitch up, put horses to.

an'sprechen (i — a — o) *tr.* to address.

der An'spruch ("e) title, claim.

an'ſtändig *adj.* suitable, fit, munificent; *adv.* somewhat, fairly.

an'ſtimmen *tr.* to strike up, begin.

der An'ſtoß ("ff)e offense.

an'ſtoßen (ö — ie — o) *tr.* to strike, touch (glasses).

an'ſtreichen (i — i) *tr.* to paint.

an'tasten *tr.* to attack, touch.

das Ant'lich (-e) face.

der An'trag ("e) offer, proposal.

an'treten (tritt, trat, getre'ten) *tr.*
to enter upon, take possession of.

der An'walt (-e) advocate, attorney.

an'weisen (ie — ie) *tr.* to allot, assign.

an'wesend *part. adj.* present, here.

die An'wesenheit presence.

die An'zeige (-n) notice, announcement.

an'ziehend *part. adj.* interesting.

der An'zug ("e) approach.

der Apo'stel (—) apostle.

der Apparat' (-e) arrangements, preparation.

der Appetit' (-e) appetite.

appetit'lich *adj.* inviting, tempting.

apropos' (s silent) *adv.* by the way.

die Ar'beit (-en) work.

ar'beiten *intr.* to work.

das Ar'beitsstischchen (—) work table, sewing table.

arg *adj.* hard, severe, bad.

der Är'ger vexation.

är'gerlich *adj.* vexed, angry.

der Arm (-e) arm.

arm ("er, "ft) *adj.* poor.

arrangie'ren (zh) *tr.* to arrange.

die Art (-en) sort.

ar'tig *adj.* kind, courteous.

der Arti'kel (—) article.

auch *conj.* also, too, even; either.

auf *prep. w. dat. or acc. or sep. pref. or adv.* on, upon, to, into, in; about; at, up; *adv.* up, upward, open.

auf'atmend *part. adj.* panting.

auf'bauen *tr.* to build, make.

auf'bessern *tr.* to improve.

auf'brechen (i — a — o) *intr.* (sein)
to depart.

der Auf'enthalt (-e) sojourn, abode.

auf'fahren (ä — u — a) *intr.* (sein)
to start up.

auf'fahrend *part. adj.* impetuous, angry.

auf'fallen (fällt, fiel, gefal'len) *intr. w. dat.* (sein) to astonish, seem strange.

auf'fallend *part. adj.* startling, extravagant.

auf'fangen (ä — i — a) *tr.* to catch, break the fall for.

auf'fordern *tr.* to ask.

auf'frischen *tr.* to revive, refresh, renew.

die Auf'gabe (-n) task.

auf'geben (i — a — e) *tr.* to give up.

auf'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to go up, go to.

auf'gehoben *part. adj.* attended to.

auf'geklärt *part. adj.* liberal, intelligent.

auf'geregt *part. adj.* excited, vexed.

auf'halten (ä — ie — a) *intr.* to delay, stop.

das Auf'heben picking up.

auf'heben (o — o) *tr.* to pick up.

auf'lösen *tr.* to loosen, dissolve.

auf'merkſam *adj.* attentive.

auf'nehmen (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to take, receive.

die Auf'regung (-en) turmoil, excitement, agitation.

auf'richtig *adj.* plain, straightforward, sincere.

auf'schlagen (ä — u — a) *tr.* to open.

der **Auf'schnitt** (-e) cut (of meat).

auf'schreien (ie — ie) *intr.* to cry aloud.

auf'setzen *tr.* to put on, play.

auf'springen (a — u) *intr.* (sein) to leap up.

auf'stehen (stand, gestan'den) *intr.* (sein) to arise, stand.

auf'tragen (ä — u — a) *tr.* to serve, lay on, put; stark — to lay on thick.

auf'treten (tritt, a — e) *intr.* (sein) to appear.

der **Auf'tritt** (-e) scene.

auf'warten *intr. w. dat.* to call upon.

die **Auf'wartung** (-en) waiting; — machen to pay respects, have an interview.

auf'wiegen (o — o) *tr.* to outweigh.

der **Auf'zug** ("e) act.

das **Au'ge** (-n) eye; im — in mind.

der **Au'genblick** (-e) moment; im — any moment.

augenblick'lich *adj.* momentary; *adv.* just now.

aus *prep. w. dat. or. sep. pref.* out, out of, from, of; *adv.* over, done; *somet. foll. prep. phrase.*

aus'brechen (i — a — o) *intr.* (sein) to burst out.

aus'brechend *part. adj.* blurring out.

aus'dehnen *tr. or intr.* to extend.

der **Aus'druck** ("e) expression.

aus'drücken *tr.* to express.

aus'drucksvoll *adj.* expressive.

auseinan'dersetzen *tr.* to explain.

aus'füllen *tr.* to occupy.

aus'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to go out.

aus'gelassen *part. adj.* frolicsome.

aus'gestattet *part. adj.* furnished.

aus'halten (ä — ie — a) *tr.* to hold out, suffer.

aus'hauchen *tr.* to breathe forth.

aus'kommen (kommt, kam, gekom'men) *intr.* (sein) to have enough, get along with.

die **Aus'kunft** ("e) information.

aus'lachen *tr.* to laugh at.

aus'lassen (läßt, ließ, gelass'en) *tr.* to vent.

aus'reden *intr.* to finish, have one's say out.

aus'richten *tr.* to perform, execute, do.

aus'rufen (ie — u) *intr.* to call out.

aus'ruhen *refl.* to rest.

aus'schließen (schließt, schloß, geschloß'en) *tr.* to exclude.

aus'sehen (ie — a — e) *intr.* to look, appear.

au'ßen *adv.* without, outside.

au'ßer *prep. w. dat.* outside of, with the exception of, beside; — sich beside oneself.

au'ßerdem *adv.* besides.

das **Au'ßere** (-n) exterior.

au'ßergewöhnlich *adj.* unusual.

äu'ßerlich *adj.* on the outside, outward.

äu'ßern *refl.* to express, express oneself.

außeror'dentlich *adj. or adv.* extraordinary; *n. sg. as noun* an unusual thing.

das **Außerste** (-n) extreme.
 die **Außerung** (-en) utterance, observation.
 die **Ausicht** (-en) prospect.
ausprechen (i — a — o) *intr.* to speak out plainly, tell, say; *refl.* to declare oneself, say.
ausstechen (i — a — o) *tr.* to supplant, cut out.
aussteigen (ie — ie) *intr.* (sein) to leave.
ausstoßen (ö — ie — o) *tr.* to thrust out, utter.
ausstrinken (a — u) *tr.* to drain (a glass).
 die **Auswahl** (-en) choice, choosing.
ausweichen (i — i) *tr.* to avoid.
ausweinen *refl.* to have a good cry.
ausziehen (zog, gezo'gen) *tr.* to take out.

B

der **Bach** ("e) brook.
 der **Bachfisch** (-e) young girl.
 das **Bad** ("er) bath.
baff *adj.* (very colloq.) thunderstruck, flabbergasted.
bah *interj.* nonsense!
bald *adv.* soon.
bal'dig *adj.* in the near future.
 der **Balken** (—) beam, timber.
 das **Ball'tostüm** (-e) evening suit.
barba'risch *adj.* like barbarians, barbarous.
 der **Baron'** (-e) baron.
 die **Barones'se** (-n) baroness.
 die **Baro'nin** (-nen) baroness.
 der **Baum** ("e) tree.

beant'worten *tr.* to answer.
bedacht' *part. adj.* thinking, mindful.
bedan'ken *refl.* to thank; sich — bei Ihnen to thank you for.
bedau'ern *tr.* to regret.
bede'cken *tr.* to cover.
bedeu'ten *tr.* to mean.
 die **Beden'tung** (-en) meaning.
bedie'nen *tr.* to serve.
 die **Bedin'gung** (-en) condition.
 die **Bedräng'nis** (-[ff]e) pressure, embarrassment.
bedür'fen (bedarf', bedurf'te, bedurft') *intr. w. gen.* to need.
 das **Bedürf'nis** (-[ff]e) need.
beei'len *refl.* to hasten.
befan'gen *part. adj.* embarrassed.
 der **Befehl'** (-e) order; zu — as you order.
befeh'len (ie — a — o) *tr.* to order, command.
bein'den (a — u) *refl.* to be.
beind'lich *adj.* to be found, found.
befra'gen, *tr.* to ask.
befrei'en *tr.* to relieve, free.
began'gen *part. adj.* committed.
begeg'nen *intr. w. dat.* (sein) to happen to, meet.
 die **Begeg'nung** (-en) meeting.
bege'hen (beging', began'gen) *tr.* to commit.
begel'renswert *adj.* desirable.
beglei'ten *tr.* to accompany.
 die **Beglei'tung** (-en) attendance, company.
begrei'fen (i — i) *tr.* to comprehend, understand.
begreif'lich *adj.* comprehensible, clear.

- beha'g'lich** *adj.* comfortable, attractive, pleasant.
- beha'l'ten** (ä — ie — a) *tr.* to keep, remember.
- behan'deln** *tr.* to treat.
- behaup'ten** *tr.* to maintain, insist, assert.
- die Behaup'tung** (-en) maintaining, insisting, allegation, proposition.
- beherr'schen** *tr.* to control, sway.
- bei** *prep. w. dat., adv., or sep. pref.* by, near, at, at the house of, with, over, in, upon; in addition to, to.
- beich'ten** *intr.* to confess.
- bei'de** *adj. pl.* both.
- bei'legen** *tr.* to inclose.
- das Bei'leid** condolence.
- das Bein** (-e) leg.
- beina'he** *adv.* almost.
- beisei'te(n)** *adv.* apart, to oneself, aside.
- das Bei'spiel** (-e) example; zum — or z. B. for example.
- bei'spielsweise** *adv.* for example.
- bei'wohnen** *intr. w. dat.* to be present at.
- beizei'ten** *adv.* in time, early.
- bekannt'** *part. adj.* well-known.
- die Bekannt'schaft** (-en) acquaintance.
- befeh'ren** *tr.* to convert, reform.
- befla'gen** *refl.* to complain.
- die Beflem'mung** (-en) difficulty in breathing, anguish.
- befom'men** (bekam', befom'men) *tr.* to receive, get.
- bele'i'digen** *tr.* to offend, affront, disparage; *refl.* to take trouble.
- bele'i'digend** *part. adj.* offensive, insulting.
- die Belei'digung** (-en) injury, wrong.
- belie'big** *adj.* some . . . or other, certain.
- beliebt'** *adj.* well-liked, popular.
- bemalt'** *part. adj.* painted.
- bemer'ten** *tr.* to notice.
- die Bemer'kung** (-en) remark.
- benach'richtigen** *tr.* to inform.
- das Beneh'men** behavior, conduct.
- beneh'men** (benimmt', benahm', benom'men) *refl.* to behave, conduct oneself.
- die Benen'nung** (-en) name, title, epithet.
- benut'zen** *tr.* to improve, use.
- beob'achten** *tr.* to look at.
- bequem'** *adj.* comfortable, at ease.
- berau'schen** *tr. impers.* to intoxicate.
- berech'nen** *tr.* to count, estimate.
- die Berech'nung** (-en) calculation.
- die Berech'tigung** (-en) justification, right.
- beredt'** *part. adj.* eloquent.
- der Bereich'** (-e) reach, extent, range, realm.
- berei'chern** *tr.* to increase, enrich.
- bereit'** *adj.* ready.
- bereits'** *adv.* already.
- der Berg** (-e) mountain.
- die Berg'leute** miners (*pl. of der Bergmann*).
- das Berg'werk** (-e) mine.
- der Bericht'** (-e) account, information.
- die Berse'r'fermut** blind fury, blood-thirstiness.

- berü'den *tr.* to ensnare, beguile.
 der Beruf' (-e) profession, calling.
 beruh'igen *tr.* to quiet; *refl.* to be at ease, have no misgivings.
 berühmt' *part. adj.* famous.
 berüh'ren *tr.* to touch, shake, move; discuss, touch upon.
 berührt' *part. adj.* moved; angenehm — gratified.
 beschä'digt *part. adj.* injured, hurt.
 die Beschäf'tigung (-en) occupation.
 beschä'men *tr.* to shame, ridicule.
 der Bescheid' (-e) answer.
 beschim'pfen *tr.* to disgrace, insult.
 beschrei'ben (ie — ie) *tr.* to write upon.
 beschw'ichtigen *tr.* to appease, calm, mollify.
 beschwö'ren (o or u — o) *tr.* to swear to, implore.
 bese'hen (ie — a — e) *tr.* to look at.
 besei'tigen *tr.* to remove.
 besie'geln *tr.* to seal, settle.
 besin'gen (a — u) *tr.* to sing of.
 besin'nen (besann', beson'nen) *refl.* to consider; sich anders — to change one's mind.
 der Besitz' (-e) possession.
 besitz'en (besaß', besess'en) *tr.* to have, possess.
 das Besitz'recht (-e) property right.
 das Besitz'tum ("er) possession, property.
 beson'der *adj.* special.
 beson'ders *adv.* especially.
 besor'gen *tr.* to look after, do, care for.
 die Besorg'nis (-[ff]e) anxiety, fear.
 besorgt' *part. adj.* anxious, concerned; taken care of, looked after.
 bes'ser *adj. or adv. (compar. of gut)* better.
 best' *adj. (superl. of gut)* best, most agreeable; am besten best; as *noun* the best.
 beste'hen (bestand', bestan'den) *tr. or intr.* to insist.
 bestel'len *tr.* to order.
 bestim'men *tr.* to design, mean.
 bestimmt' *part. adj.* resolute, positive, intended, appointed; *n. sg. superl. as noun* decided; *adv.* certainly.
 bestra'fen *tr.* to punish.
 bestür'men *tr.* to attack, assail.
 bestürzt' *part. adj.* dismayed.
 der Besuch' (-e) visit; — haben, to have callers.
 besu'chen *tr.* to visit.
 betrach'ten *tr.* to look at.
 das Betra'gen conduct.
 betref'fen (i — betraf', betrof'fen) *tr.* to meet with, befall, have to do with; *pass. w. von*, to be in.
 betreff's' *prep. w. gen.* about.
 betrof'fen *part. adj.* embarrassed.
 betrü'gen (o — o) *tr.* to deceive.
 bet'ten *tr.* to bed.
 beu'gen *refl.* to bow.
 bewah'ren *tr.* to keep, guard; for- bid.
 die Bewandt'nis (-[ff]e) case, story, history.
 bewe'gen *tr.* to move, influence.
 bewegt' *part. adj.* moved.
 die Bewe'gung (-en) movement, motion.

- der Beweis'** (-e) evidence, proof.
bewei'sen (ie — ie) *tr.* to show, prove.
die Bewer'bung (-en) attention.
bewun'dern *tr.* to admire.
bezau'bernd *part. adj.* bewitching.
bezeich'nen *tr.* to indicate, express.
die Bezie'hung (-en) respect, aspect, relation, consideration.
bezüg'lich *adj.* significant.
bezwin'gen (a — u) *refl.* to control oneself.
bie'der *adj.* upright, candid.
das Bier (-e) beer.
bie'ten (o — o) *tr.* to show, offer.
das Bild (-er) picture, metaphor.
die Bil'dung (-en) education.
der Bil'dungsgrad (-e) education, degree of culture.
das Billet' (billyett') (-s, -s) letter, note.
biß *prep. w. acc. or adv.* to, up, up to, until, as far as; *conj.* until, as far as.
bis (Lat.) *adv.* a second time, again, encore.
biß'chen *indef. pron.* a little, bit, some.
bis'her' *adv.* heretofore.
die Bit'te (-n) request.
bit'ten (bat, gebe'ten) *tr.* to ask, plead; bitte, please.
bit'ter *adj.* sharp.
blasiert' *part. adj.* bored, blasé.
blaß *adj.* pale, faint.
das Blatt ("er) leaf, sheet.
blät'tern *intr.* to turn the pages.
blau *adj.* blue.
blei'ben (ie — ie) *intr.* (sein) to remain, be left.
blen'dend *part. adj.* brilliant, striking.
der Blick (-e) look, glance.
blind *adj.* blind.
die Blind'heit (-en) blindness.
der Blitz (-e) thunderbolt, lightning.
der Blitz'ableiter (—) lightning rod.
das Blüm'chen (—) flower.
die Blu'me (-n) flower; *durch die* — *sprechen* to speak with a hidden meaning, to make allusions, hint.
die Blu'mensprache (-n) language of flowers; diplomatic language, language of indirection.
blu'mig *adj.* flowery.
der Bo'den (") ground, floor.
der Bon'vivant (bon'wivang) (-[s], -s) man of the world, convivial man.
der Bordeaug' (bordo') Bordeaux wine.
die Bör'se (-n) purse.
bö'se *adj.* angry, bad, wicked.
der Bö'sewicht (-e or -er) wretch.
bös'haft *adj.* malicious, spiteful, sarcastic.
der Bo'te (-n, -n) messenger.
das Bouquet' (boo-kett') (-s, -s) bouquet.
der Bra'ten (—) roast.
bra'ten (ie — a) *tr.* to roast.
brau'chen *tr.* to use, need.
die Braut ("e) fiancée, bride.
der Bräu'tigam (-s, -e) bridegroom.
der Braut'werber (—) matchmaker, go-between.

brav *adj.* brave, good, excellent.
bra'vo! *interj.* excellent!
bre'chen (i — a — o) *tr.* to break.
bren'nen (brann'te, gebrannt') *tr.*
or intr. to burn.
bren'nend *part. adj.* burning.
der Brief (—e) letter.
die Brief'tasche (—n) pocketbook,
 wallet.
der Brillant' (brilyant') (—en, —en)
 diamond.
brin'gen (brach'te, gebracht') *tr.* to
 bring; Opfer — to make a sac-
 rifice.
die Brot'schmitte (—n) slice of bread.
der Bru'der (") brother, comrade.
brum'mig *adj.* ill-humored.
brüß *adj.* blunt, gruff.
die Brust'tasche (—n) inside pocket.
das Buch ("er) book.
die Bu'che (—n) beech.
der Bü'hertisch (—e) book table,
 library table.
die Büh'ne (—n) stage.
der Bur'sche (—n, —n) fellow.
das Bur'schenlied (—er) student
 song.
bur'schikos' *adj.* free and easy.
die Burzelei' (—en) somersault,
 tumble.
der Bu'sen (—) bosom.
bü'ßen *tr.* to pay for, suffer for.
die But'ter butter.

C

der Can'tus (Lat.) song, singing.
die Capri'ce (c like f) (—n) whim.
der Causeur' (foßör') (—s, —s) con-
 versationalist.

der Cer'berus Cerberus.
die Cession' (—en) relinquishment.
der Champagn'er (shampan'yer)
 (—s, —) champagne.
die Chan'ce (schan'se) (—n) chance.
der Charaf'ter (ch like f) *pl.* Cha-
 ratte're (respectable) character.
der Charaf'terkomiker (ch like f)
 (—) funmaker, comedian.
charmant' (shar) *part. adj.* charm-
 ing, dear, agreeable.
die Chauffee' (schoffee') (—[e]n) high-
 way.
die Cho'se (ich) (—n) thing, affair.
der Cir'cus (—, —, or —sse) circus.
die Cir'cusdame (—n) circus lady.
der Cogn'ac (fon'jak) brandy.
der Comment' (fomang') (—s, —s)
 regulations.
das cor'pus delic'ti (Lat.) cause,
 blame.
das Coupé (koopay') (—s, —s) rail-
 way carriage, compartment.
die Cour (koor) courtship, love;
 — machen *or* schneiden to make
 love, flirt.
die Courage' (koorahzh') courage.
die Cousi'ne (—n) cousin.
das Couvert' (koovehrt') (—[e]s,
 —s) place, cover (plate, spoons,
 knives, forks, and napkin).

D

da *adv.* there, here, then; on that
 account; *conj.* when, while,
 since.
dabei' *adv.* about it, with that, at
 the same time, in it; — sein to
 have no objections; to be in it.

- da capo** (Ital.) from the beginning, encore.
- der Dach'stuhl** ("e) rafters.
- dafür'** *adv.* about it; *er kann nicht* — he can't help it; — *können* to do about it.
- dage'gen** *adv.* against it, for it, on the contrary.
- dahin'** *adv. or sep. pref.* thither, there, then.
- dahin'terkommen** (kam, gekom'men) *sep., intr.* (sein) to find out, discover.
- dahin'terstecken** *sep., intr.* to hide behind, be concealed.
- da'mals** *adv.* then, at that time, on that occasion.
- die Da'me** (-n) lady.
- damit'** *adv.* in order that, that, to; with it, because of it.
- der Dä'mon** (-s, '-en) demon.
- danach'** *adv.* according to that.
- der Dank** (*gen.* (-[e]s) thanks.
- dank'bar** *adj.* grateful.
- dan'ken** *intr. v. dat.* to thank.
- dann** *adv.* then.
- daran'** *adv.* of it, in that, for that, about it, of it; *after prep. phrase* with no special meaning.
- darauf'** *adv.* thereon, about it, upon it, for it, on it, then, to that conclusion.
- daraus'** *adv.* hence, from this, of it, from it; — *werden* to come to, amount to.
- darin'** *adv.* in it, therein, in them.
- darin'framen** *intr.* to fumble.
- die Dar'stellung** (-en) presentation.
- darü'ber** *adv.* over it, in it, about it, beyond.
- darum'** *adv.* on that account, for this.
- darun'ter** *adv.* under that.
- daß** *conj.* that, in order that.
- da'stehen** (stand, gestan'den) *intr.* (sein) to stand out, appear pre-eminent, appear.
- dan'ern** *intr.* to last, endure.
- davon'** *adv.* about that, from that, of them, therefrom; — *haben*, to gain by it.
- davor'** *adv.* before it.
- davor'liegen** (a — e) *intr.* to lie before or in front.
- dazu'** *adv.* thereto, to do that, for that.
- de'den** *tr.* to cover, set, lay.
- die Deich'sel** (d like f) (-n) pole.
- dein** *poss. adj.* your, thy.
- das Dejeuner'** (dehzhuhnay) (-s, -s) breakfast.
- deklamir'en** *tr.* to recite.
- die Dekoration'** (-en) scenery, scene, stage-setting.
- delikat'** *adj.* delicious, delicate.
- demnach'** *adv.* consequently.
- den'ken** (dach'te, gedacht') *tr. or intr.* to think, suppose; *sich* — to imagine.
- das Den'ken** thinking, attention, thought.
- denn** *adv.* then, now; *conj.* for.
- der, die, das** *def. art.* the; *dem. pron. or adj.* this, that, he, she, it; *rel. pron.* who, which, that.
- derangir'en** (ranzh) *tr.* to disarrange, derange.
- der'artig** *adj.* such.
- derglei'chen** (*indecl.*) *adj.* such, such a thing.

- dersel'be**, **diesel'be**, **dasel'be** *dem.* *pron. or adj.* the same, he, she, it.
- der Deserteur'** (-tör) (-[e]s, -e) deserter.
- des'halb** *adv.* on that account.
- de'sto** *adv. w. compar.* so much the, the.
- deutsch** *adj.* German.
- den'ten** *tr. or intr.* to point, explain, answer.
- der Diamant'** (-en, -en) diamond.
- die Diät'** (-en) diet, treatment; *pl.* wages.
- die Dich'tung** (-en) fiction, poetry, poem.
- diß** *adj.* stout.
- die'nen** *tr.* to serve.
- der Die'ner** (—) servant.
- der Dienst** (-e) service; *zu Dienst* at (your) service.
- der Dienst'bote** (-n, -n) servant.
- die Dienst'leute** *pl.* servants.
- die'ser**, **die'se**, **die'ses** *or dies dem.* *pron. or dem. adj.* this, that, the latter.
- das Ding** (-e) thing.
- direkt'** *adj.* direct.
- die Diskretion'** discretion.
- die Disputation'** (-en) thesis, rebuttal.
- distinguiert'** *part. adj.* distinguished, striking, aristocratic.
- dit'to** *adv.* the same.
- der Di'wan** (-[e]s, -s *or* -e) couch, sofa.
- doch** *conj. or adv.* and yet, but, really, indeed, I hope, of course, why, then.
- der Dok'tor** (-s) **Dokto'ren** doctor.
- die Dok'torsprüfung** (-en) examination for doctor's degree.
- don'nern** *intr.* to thunder.
- dop'pelt** *part. adj.* double.
- dort** *adv.* there.
- dorthin'** *adv.* thither, there, to them.
- Dr.** *abbrev. for* Doktor, doctor.
- drän'gen** *tr.* to press.
- drau'ßen** *adv.* outside.
- drei** *num. adj.* three.
- drei'erlei** *num. adj.* of three sorts, three things.
- drei'jährig** *adj.* of three years, three years'.
- dreißt** *adj.* impudent, disrespectful.
- die Dreißtigkeit** (-en) impudence, effrontery.
- drei Bier'tel** *num. adj.* three-quarters.
- dressiert'** *part. adj.* trained.
- drin'gen** (a — u) *intr.* (sein) to press, intrude, force its way; *tr.* to press, force.
- drin'gend** *part. adj.* urgent.
- dritt** *num. adj.* third.
- dro'hend** *part. adj.* threatening.
- drü'den** *tr.* to press, oppress, weigh upon.
- du** *pers. pron.* thou, you.
- das Duell'** (-e) duel.
- dumm** *adj.* stupid.
- die Dumm'heit** (-en) stupidity, blunder.
- dumpf** *adj.* hollow, dull.
- durch** *prep. w. acc. sep. or insepar.* *pref.* through, by means of, with, during; *somet. postpos.*
- durchaus'** *adv.* thoroughly, altogether; certainly, quite; — müssen must needs.

durch'einan'ber *adv.* confusedly.

durch'fallen (ä, fiel, a) *intr.* (sein) to fail.

durch'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to go through with.

durchstö'bern *tr.* to rummage.

dür'fen (darf, durf'te, gedurft') *intr.* and *mod. aux.* may, can, be permitted.

der Durst thirst.

dü'ster *adj.* gloomy.

das Dut'zend (-e) dozen.

£

e'ben *adv.* at that time, now, just now.

e'benfalls *adv.* also, as well, likewise.

e'benso *adv.* likewise.

echauffie'ren (eshoff) *refl.* to get angry.

e'del *adj.* noble; *n. sg. as noun* the noble.

der £'delmut generosity, magnanimity.

der £ffekt' (-e) effect.

e'he *conj.* before, until; *compar.* as *adv.* sooner, rather.

die £'he (-n) marriage, wedded life, matrimony.

e'helich *adj.* matrimonial, connubial.

der £'hestand (^ee) married state.

ehr'bar *adj.* honorable.

die Ehr'barkeit honesty, respectability.

die Eh're (-n) honor.

der Eh'renmann (^eer) worthy man, gentleman.

die Eh'rensache (-n) matter of honor.

ehr'lich *adj.* honorable.

die Ei'de (-n) oak.

ei'den *adj.* oaken.

der Ei'fer eagerness, wrath, passion.

die Ei'fersucht jealousy.

ei'fersüchtig *adj.* jealous.

ei'gen *adj.* own, peculiar.

ei'genhändig *adj.* with one's own hand.

ei'gentlich *adj.* real.

das Ei'gentum (^eer) property.

das Ei'land (-e or ^eer) island.

die Ei'le haste; — **haben** to be in a hurry.

ei'len *intr.* (sein or haben) to hasten.

ei'lig *adj.* hasty.

ein, ei'ne, ein *indef. art., num. adj., or indef. pron.* a, an, one; so — such a.

einan'der *recip. pron.* each other, one another.

ein'biegen (o — o) *intr.* (sein) to turn in.

ein'büßen *intr. or tr.* to suffer, lose.

ei'ner, ei'ne, ei'nes *indef. pron.* one.

ein'fach *adj.* simple.

ein'fahren (ä — u — a) *intr.* (sein) to enter.

ein'fallen (ä, fiel, a) *intr.* (sein) to come into one's mind, occur; chime in.

ein'fallend *part. adj.* interrupting.

ein'flechten (i — o — o) *tr.* to weave in.

ein'förmig *adj.* monotonous.

- ein'gefleischt** *part. adj.* incarnate, out and out.
ein'gestehen (gestand', gestan'den) *tr.* to confess, admit.
ein'halten (ä — ie — a) *tr. or intr.* to stop.
ei'nig *adj.* one; agreed.
ei'niger, ei'nige, ei'niges *indef. pron. or adj., generally pl.* some, a few, a little.
der Ein'klang ("e) harmony.
ein'kneifen *tr.* to put on.
ein'laden (u — a) *tr.* to invite.
die Ein'ladung (-en) invitation.
einmal' *adv.* just, a little, really, sometimes.
ein'mal *adv.* once.
ein'nehmen (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to take.
ein'reiben (ie — ie) *tr.* to rub.
eins *num. adj.* one; one thing.
die Ein'samkeit (-en) loneliness.
ein'schenken *tr.* to pour.
ein'schieben (o — o) *refl.* to force one's way in, arise.
ein'schlagen (ä — u — a) *tr.* to strike, shake hands.
ein'sehen (ie — a — e) *tr.* to understand.
ein'sprechen (i — a — o) *tr.* to revive, comfort.
einst *adv.* once.
ein'stürzend *part. adj.* falling.
ein'treten (tritt, trat, getre'ten) *intr.* (sein) to enter, occur.
ein'verstanden *part. adj.* agreed.
ein'weihen *tr.* to dedicate, inaugurate.
die Ein'weihung (-en) dedication.
ein'zeln *adj.* single, singly.
- ein'zig** *adj.* single, one, only; *ein'zigst* *as noun* onliest.
der Eis'bär (-en, -en) polar bear.
das Ei'sen iron.
das Ei'senbahnsignal (-e) train signal.
die Ei'senbahnstation (-en) railway station.
das Ei'senbahnunglück (-e) railway accident.
der Ei'senbahnwagen (— or ") railway car.
die Ei'telkeit vanity.
elegant' *adj.* elaborate, richly furnished or decorated.
die Eleganz' (-en) elegance, culture, refinement.
e'lend *adj.* wretched; *m. as noun* wretch.
elf *num. adj.* eleven.
elf'te *num. adj.* eleventh.
die El'tern parents.
der Empfang' reception.
empfan'gen (ä — i — a) *tr.* to receive.
empfeh'len (ie — a — o) *refl.* to take leave, withdraw, depart.
die Empfeh'lung (-en) commendation, respects, best wishes.
empfin'den (a — u) *tr.* to feel, perceive.
empfind'lich *adj.* sensitive.
die Empfin'dung (-en) feeling.
empö'rend *part. adj.* shocking.
empört' *part. adj.* indignant.
das En'de (-s, -n) end; *zu* — finished, done; *am* — after all.
en'den *tr.* to end.
end'lich *adv.* at length, at last, finally.

der **En'gel** (—) *angel*.

eng'lich *adj.* angelic.

das **Ens'em'ble** (ang'sang'bl) (—s, —s) *order, completeness.*

entbeh'ren *tr.* to do without.

entbin'den (a — u) *tr.* to release.

entde'cken *tr.* to uncover, discover.

die **Entde'ckung** (—en) *discovery.*

entfer'nen *refl.* to remove, draw back.

entflie'hen (o — o) *intr. w. dat.* (sein) to flee, run away.

entge'gennehmen (nimmt, nahm, genom'men) *sep., tr.* to receive.

entgeg'nen *intr.* to reply.

entge'hen (entging', entgan'gen) *intr. w. dat.* (sein) to escape, avoid.

enthal'ten (ä — ie — a) *refl.* to refrain; *tr.* to contain.

entlas'sen *part. adj.* free.

entlo'den *tr.* to draw.

entrü'stet *part. adj.* angry.

die **Entrü'stung** *anger.*

entsa'gen *intr. w. dat.* to renounce, abandon.

entschei'den (ie — ie) *tr.* to decide.

entschei'dend *part. adj.* decisive.

die **Entschei'dung** (—en) *decision.*

entschie'den *part. adj.* decided, resolute.

entschlo'ssen *part. adj.* resolute.

der **Entschluß** ("[ff]e) *determination, resolution.*

entschul'digen *tr.* to pardon, make apologies for, excuse.

die **Entschul'digung** (—en) *pardon, apology, defense.*

entschwin'den (a — u) *intr.* (sein) to vanish.

entse'h'lich *adj.* terrible; *n. sg. as noun* something terrible.

entse't' *part. adj.* in great distress.

entfin'nen (a — o) *refl.* to remember.

das **Entwer'fen** *making, formation.*

entzie'hen (entzog', entzo'gen) *tr.* to deprive.

entzü'ndend *part. adj.* enchanting.

entzü'nd' *part. adj.* charmed, enraptured.

ephemer' *adj.* temporary, transient.

die **Equipa'ge** (aykeepa'zhuh) (—n) *carriage.*

er *pers. pron.* he, it.

erbärm'lich *adj.* pitiful, wretched; *m. as noun* scoundrel.

erbau'lich *adj.* edifying.

erben'ten *tr.* to get.

erbit'tert *part. adj.* embittered, revengeful.

erb'lich *adj.* hereditary.

erbli'den *tr.* to look at.

erbid'h'tet *part. adj.* invented, fictitious.

erei'fern *refl.* to grow angry, fret.

ereig'nen *refl.* to occur.

das **Ereig'nis** (—[ff]e) *occurrence, incident, event.*

erfah'ren (ä — u — a) *tr.* to learn, experience, suffer, know.

die **Erfah' rung** (—en) *experience, discovery.*

erfas'sen *tr.* to seize, act upon.

erfin'den (a — u) *tr.* to invent.

erfol'gen *intr.* (sein) to ensue, occur.

erfreut' *part. adj.* delighted.

erfül'len *tr.* to fulfil, comply with.

- die Erfül'lung** (-en) fulfilment, execution.
erge'ben *part. adj.* attached, devoted.
erge'hen (erging', ergan'gen) *intr.*, *impers.* (sein) to happen.
ergrei'fen (ergriff', ergrif'fen) *tr.* to seize.
erha'l'ten (ä — ie — a) *tr.* to receive.
erhe'ben (o — o) *tr.* to raise, exalt, inspire; *refl.* to rise.
erhei'tern *tr.* to cheer, gladden.
erho'len *refl.* to recover.
erin'nern *tr.* to remind; *refl.* to remember.
die Erin'n[e]rung (-en) memory, recollection.
der Erin'nerungsmagnet (-[e]s or -en, -e) memory magnet, means of remembering.
erken'nen (erkann'te, erkannt') *tr.* to recognize.
erklä'ren *tr.* to explain, declare; *refl.* to be explained, solve itself.
die Erklä' rung (-en) explanation.
erlau'ben *tr.* to permit.
die Erlaub'nis (-[f]e) permission.
erle'ben *tr.* to see, experience.
erleuch'ten *tr.* to illuminate.
erlie'gen (a — e) *intr. w. dat.* (sein) to sink under.
erneu'ern *tr.* to renew.
ernst *adj.* earnest, serious, grave, thoughtful.
der Ernst seriousness, meaning.
eröff'nen *tr.* to open, begin.
erpres'sen *tr.* to wring, force.
erra'ten (ä — ie — a) *tr.* to find out, guess.
erre'gen *tr.* to arouse, cause.
erregt' *part. adj.* angry.
die Erre'gung (-en) excitement, exasperation, anger.
erschei'nen (ie — ie) *intr.* (sein) to appear, come.
erschreckt' *part. adj.* in terror, astonished.
erset'zen *tr.* to replace.
erst *adj.* first; *adv.* for the first time, first.
erstaunt' *part. adj.* amazed.
ersti'cken *intr.* to choke, suffocate.
ertei'len *tr.* to give.
ertra'gen (ä — u — a) *tr.* to endure, suffer.
erwar'ten *tr.* to expect, await, wait for.
erwi'dern *intr.* to answer, requite.
erzäh'len *tr.* to relate, tell, tell a story; *refl.*, *impers.* the gossip is, there is a rumor.
die Erzäh'lung (-en) narration, story.
erzen'gen *tr.* to produce.
es *pers. pron.* it.
der Es'sel (—) ass, blockhead.
der Esprit' (esspree') (-s, -s) spirit, sprightliness.
das Es'sen food, meal, repast.
es'sen (ist, aß, gegeß'en) *tr.* to eat.
der Esstisch (-e) dining table.
das Etui' (etwee') (-s, -s) case.
et'wa *adv.* about, a little, perhaps, possibly.
et'was *indef. pron.*, *pron. adj. or adv.* something, somewhat, some, anything; so — something like that.

das **Eu'lennest** (-er) owl's nest.
 die **E'wigkeit** (-en) eternity.
examinie'ren *tr.* to examine.
 das **Exem'pel** (-s, —) example, problem.
exempla'risch *adj.* best, excellent.
exerzie'ren *intr.* to perform; im Feuer — to do the fire drill, jump through blazing hoops.
 die **Exkü'se** (-n) excuse, pardon.
 der **Ex'trazug** (^{ze}) special train.
 das **Exzen'trische** eccentricity.

F

der **Fä'cher** (—) fan.
 das **Fa'cit** (c like ts) (-s, -s) result, remainder.
 die **Fa'del** (-n) torch.
fa'de *adj.* flavorless, stale.
fah'ren (ä — u — a) *intr.* (sein) to go, walk, move, travel; *tr.* to take, drive.
 der **Fall** (^{te}) case.
fal'len (ä — ie — a) *intr.* (sein) to fall.
fal'lend *part. adj.* falling; *m. or f.* as noun person who falls.
falsch *adj.* false, wrong.
fälsch'lich *adj. or adv.* false.
fal'ten *tr.* to fold.
 die **Fami'lie** (-n) family.
 das **Fami'lienverhältnis** (-[ff]e) family relation.
famos' *adj.* capital, excellent.
 die **Far'be** (-n) color.
 der **Fasan'** (-en, -en) pheasant.
fas'sen *tr.* to lay hold of, make, take, reach, feel.

fast *adv.* almost.
fatal' *adj.* unfortunate, disagreeable.
 der **Fauteuil'** (fotö'lj') (-s, -s) arm-chair.
 die **Fe'der** (-n) feather, pen.
feh'len *intr.* to fail, be lacking, be the matter with.
 der **Feh'ler** (—) fault, wrong.
fei'erlich *adj.* solemn.
fein *adj.* elegant.
fein'komisch *adj.* refined comedy.
 die **Feld'herrngabe** (-n) ability as a general or strategist.
 das **Femini'num** (-s, -na) female; feminine (gender).
 das **Fen'ster** (—) window.
fern *adj.* far, far from.
 die **Fer'ne** (-n) distant lands.
fer'tig *adj.* done, finished, ready.
 die **Fes'sel** (-n) fetters, chains.
fes'seln *tr.* to fetter, fascinate.
 das **Fest** (-e) party, celebration.
fest *adj.* firm, tight.
fest'halten (ä — ie — a) *tr.* to retain.
fest'lich *adj.* gay.
 die **Fest'lichkeit** (-en) festivities.
fes'tnähen *tr.* to sew on.
 das **Fest'stellen** planning, establishment.
fetie'ren *tr.* to entertain.
fett *adj.* rich.
feudal' *adj.* feudal.
 das **Feu'er** (—) fire; im — exerzieren to do the fire drill, jump through blazing hoops.
 die **Figur'** (-en) figure.
 die **Finan'zenverbesserungspartie** (-[en]) money marriage.

- die **Finanz'operation** (-en) business transaction.
- fin'den** (a — u) *tr.* to find; *refl.*, *impers.* to take care of itself.
- der **Fin'ger** (—) finger; unter die — kommen to come within reach.
- das **Fisch'blut** cold blood.
- die **Flam'me** (-n) flame.
- die **Fla'sche** (-n) bottle.
- die **Flat'terhaftigkeit** fickleness.
- flie'gen** (o — o) *intr.* (sein) to fly.
- die **Flin'te** (-n) gun, musket.
- flott** *adj.* gay, merry, jolly.
- der **Fluch** ("e) curse.
- flüch'ten** *intr.* (sein) to flee.
- flüch'tig** *adj.* fleeting.
- der **Flug** ("e) flight; im — hastily, briefly.
- flun'tern** *intr.* to tell a fib.
- die **Flüs'sigkeit** (-en) liquor.
- die **Fol'ge** (-n) compliance.
- fol'gen** *intr. w. dat.* (sein) to follow.
- fol'gend** *part. adj.* following; *n. sg. as noun* the following.
- folg'sam** *adj.* obedient, tractable.
- die **Fo'lie** (-n) foil.
- form'los** *adj.* unpolished, rude.
- for'schend** *part. adj.* inquisitive, trying to get information.
- der **Forst** (-e) forest.
- die **Forst'kultur** (-en) forestry.
- fort** *adv. or sep. pref.* forth, on, away, off.
- fort'bestehen** (bestand', bestan'den) *intr.* to continue to exist.
- fort'bleiben** (ie — ie) *intr.* (sein) to stay away.
- fort'essen** (ißt, aß, gees'sen) *intr.* to continue to eat.
- fort'fahren** (ä — u — a) *intr.* (sein) to continue, depart.
- fort'führen** *tr.* to lead out.
- das **Fort'gehen** departure.
- fort'können** (kann, konn'te, gekonnt') *intr.* can depart, can leave.
- fort'laufen** (äu — ie — au) *intr.* (sein) to run away.
- fort'legen** *tr.* to lay aside.
- fort'müssen** (muß, muß'te, gemußt') *intr.* to be obliged to go.
- fort'nehmen** (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to take away.
- fort'stellen** *tr.* to lay aside, put down.
- fort'tragen** (ä — u — a) *tr.* to carry out, take away.
- fort'treten** (tritt, trat, getre'ten) *intr.* (sein) to advance.
- fort'während** *part. adj.* continual.
- fort'wollen** (will, woll'te, gewollt') *intr.* to intend to go, will go.
- der **Frack** (-[e]s, -s or "e) dress coat.
- die **Fra'ge** (-n) question.
- fra'gen** *tr.* to ask, inquire; *refl.* to be a question of.
- die **Frau** (-en) woman, wife, Mrs.
- die **Frau'engestalt** (-en) woman's figure.
- das **Frän'lein** (—) miss.
- frei** *adj.* free.
- die **Frei'frau** (-en) baroness.
- der **Frei'herr** (-[e]n, -n) baron.
- frei'lich** *adv.* to be sure, certainly.
- die **Fren'de** (-n) joy.
- fren'en** *refl.* to rejoice, be delighted; *tr.* to please; *impers. w. dat.* it pleases.
- der **Freund** (-e) friend.

das **Freund'chen** (—) dear friend.
 die **Freun'din** (-nen) friend.
freund'lich *adj.* cordial.
 die **Freund'lichkeit** (-en) friendliness, cordiality.
 die **Freund'schaft** (-en) friendship.
 der **Frie'de(n)** (-[n]s, -[n]) peace, bliss.
 der **Frie'densstörer** (—) disturber.
frisch *adj.* fresh.
frisch'gewaschen *part. adj.* newly washed.
froh *adj.* happy.
fröh'lich *adj.* joyous.
 die **Fröh'lichkeit** joy, happiness.
 das **From'men** benefit.
 der **Frost** ("e) cold.
frü'her *adj.* earlier, former; *adv.* formerly, heretofore.
 der **Früh'lingsnachmittag** (-e) spring afternoon.
 das **Früh'stück** (-e) breakfast.
früh'stücken *intr.* to breakfast, have luncheon.
 der **Fuchs** ("e) fox, freshman.
füh'len *tr. or intr.* to feel.
füh'ren *tr. or intr.* to lead, conduct, escort, bring.
 das **Fuhr'werk** (-e) vehicle.
fünf *num. adj.* five.
fünf'te *num. adj.* fifth.
fun'keln *intr.* to flash, glitter.
fun'kelnd *part. adj.* sparkling.
 der **Fun'te(n)** (-[n]s, -[n]) spark.
für *prep. w. acc.* for, to, on account of; — *sich* aside.
furcht'bar *adj.* frightful, horrible.
fürch'ten *tr. or refl.* to fear.
 die **Fu'rie** (-n) fury.
 der **Fuß** ("[[f])e) foot; zu — afoot.

G

gäh'nen *intr.* to yawn.
galant' *adj.* galant, courteous.
 die **Galanterie'** (-en) courtesy.
 der **Gang** ("e) progress.
 das **Gän's'chen** (—) gosling, silly girl.
 der **Ganymed'** (-s, -e) cupbearer.
ganz *adj.* whole, all, entire, complete; *adv.* quite, exactly, very; *n. sg. as noun* all.
gar *adv.* fully, absolutely; also, even; — *nicht* not at all.
 die **Garantie'** (-en) guarantee, assurance.
 der **Gar'çon** (-s, -s) bachelor.
 die **Gardero'be** (-n) wardrobe.
 das **Gar'tentor** (-e) garden gate.
 der **Gärt'ner** (—) gardener.
 die **Gas'beleuchtung** illumination by gas.
 der **Gast** ("e) guest.
 die **Gast'freundschaft** (-en) hospitality.
 der **Gat'te** (-n, -n) husband.
 die **Gat'tin** (-nen) wife.
 die **Gat'tung** (-en) sort.
gebär'den *refl.* to act.
ge'ben (gibt, gab, gege'ben) *tr.* to give; es gibt there is, there are.
gebie'ten (o—o) *tr. or intr.* to order, dictate.
 der **Gebil'dete** (-n, -n) educated man.
 das **Gebot'** (-e) bidding; zu — *stehen* to be at one's service.
 die **Gebühr'** due, usual time, moderation, charges.
 der **Gedäch't'nisfehler** (—) slip of the memory, forgetfulness.

- der **Gedan'ke** (-ns, -n) thought, idea.
- gedan'kenvoll** *adj.* pensive.
- gedeckt'** *part. adj.* covered, set.
- das **Gedei'hen** success.
- das **Gedicht'** (-e) poem.
- das **Gedicht'chen** (—) little poem.
- die **Geduld'** patience.
- geehrt'** *part. adj.* honored.
- geeig'net** *part. adj.* suitable.
- die **Gefahr'** (-en) danger; auf die — hin for fear, from the fear, to prevent.
- gefähr'lich** *adj.* dangerous.
- das **Gefal'len** (—) favor.
- gefäl'len** (gefällt', gefiel', gefal'len) *intr. w. dat.* to please, suit.
- gefäl'lig** *adj.* pleasing, to one's liking; gefäl'ligst if you please.
- gefel'ert** *part. adj.* popular.
- das **Gefühl'** (-e) feeling, prompting.
- ge'gen** *prep. w. acc.* to, toward, against, in comparison with.
- die **Ge'gend** (-en) region, neighborhood.
- ge'genseitig** *adj.* mutual, opposite.
- der **Ge'genstand** ("e) subject, object.
- das **Ge'genteil** (-e) contrary; im — on the contrary.
- gegenü'ber** *prep. w. dat. (postpos.)* toward, to, in relation to, in the presence of, before, to meet.
- die **Ge'genwart** presence.
- ge'genwärtig** *adj.* present.
- geheim'** *adj.* secret.
- das **Geheim'nis** (-[ff]e) secret, mystery.
- geheim'nisvoll** *adj.* mysterious.
- das **Ge'hen** departure.
- ge'hen** (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to go; das geht nicht that's not so, it cannot be, it will not do; (wie) es geht as possible.
- gehör'den** *intr.* to obey.
- gehö'ren** *intr. w. dat.* to belong; hierher — to have to do with.
- der **Geist** (-er) spirit.
- die **Gei'stesgegenwart** presence of mind.
- geist'reich** *adj.* witty, clever; laughing.
- geist'voll** *adj.* full of spirit, witty.
- geiz'ig** *adj.* avaricious.
- gelas'sen** *adj.* unconcerned, calm.
- das **Geld** money.
- der **Geld'mensch** (-en, -en) money getter.
- das **Geld'stück** (-e) piece of money.
- gele'gen** *part. adj.* opportune.
- die **Gele'genheit** (-en) opportunity, occasion.
- geliebt'** *part. adj.* beloved.
- gelind'** *adj.* moderate.
- gelo'ben** *tr.* to promise.
- gel'ten** (i — a — o) *tr.* to pay; *intr.* to be a question of, to be paid or directed, be meant for.
- der **Gemahl'** (-e) husband.
- das **Gemüt'** (-er) mind, heart, feeling.
- gemüt'lich** *adj.* nice, pleasant, comfortable.
- genau'** *adj.* accurate, exact, in detail.
- genie'ren** (g like zh) *tr.* to income; *refl.* to feel embarrassed.
- genie'sen** (genos', genos'sen) *tr.* to enjoy, eat.

- genos'sen *part. adj.* enjoyed ; *n. sg.* as noun a thing enjoyed.
- genö'tigt *part. adj.* compelled.
- genug' *adj.* enough.
- genü'gen *intr. v. dat.* to satisfy, be sufficient.
- der Genuß' ("[[f]e) enjoyment.
- geord'net *part. adj.* arranged, settled ; all right.
- das Gepäc' baggage.
- gepan'zert *part. adj.* armor plated.
- gepol'stert *part. adj.* upholstered.
- das Gequief' continual squeaking.
- gera'de *adj.* straight, direct ; *adv.* just, exactly ; — jetzt now, of all times.
- geradezu' *adv.* absolutely.
- gera'ten (ä — ie — a) *intr.* (sein) to come, get, pass, be thrown into.
- geraum' *adj.* ample, long.
- gereizt' *part. adj.* vexed, angry.
- das Gericht' (-e) court.
- die Gerichts'kosten *pl. f.* court costs.
- gering' *adj.* little, small ; im gering'sten in the least.
- gern(e) *adv.* willingly, gladly, preferably.
- gerö'stet *part. adj.* toasted.
- der Gesang' ("e) singing, song.
- das Geschäft' (-e) business, errand.
- gesche'hen (ie — a — e) *intr.* (sein) to happen.
- gescheit' *part. adj.* intelligent.
- die Geschich'te (-n) history, story, nonsense, affair.
- das Geschlecht' (-er) family, house, sex.
- geschlos'sen *part. adj.* closed.
- der Geschmack' ("e or "er, both rare) taste, liking, pleasure.
- die Geschmacks'sache (-n) matter of taste.
- geschmack'voll *adj.* tasteful, becoming.
- geschminkt' *part. adj.* bepowdered.
- geschmückt' *part. adj.* decorated.
- das Geschüs's' (-e) artillery.
- die Gesell'schaft (-en) society, company.
- gesell'schaftlich *adj.* social.
- gesetzt' *part. adj.* placed, granted.
- das Gesicht' (-er or -e) face, countenance, sight, notice.
- gespannt' *part. adj.* anxious.
- das Gespons' (-e) (poet.) bride, wife.
- das Gespräch' (-e) talk.
- die Gestalt' (-en) shape.
- gestat'ten *tr.* to permit, grant.
- geste'hen (gestand', gestan'den) *tr.* to confess.
- ge'stern *adv.* yesterday.
- gestreng' *adj.* severe, strict, strenuous.
- gesund' *adj.* healthy, well.
- die Gesund'heit (-en) health.
- gesund'heitslich *adj.* of health, hygienic.
- das Getränk' (-e) beverage, drink.
- geträumt' *part. adj.* of our dreams, fancied.
- getreu' *adj.* faithful, devoted.
- gewählt' *part. adj.* chosen.
- die Gewalt' (-en) power.
- gewillt' *part. adj.* willing.
- gewin'nen (a — o) *tr.* to win.
- gewin'nend *part. adj.* winning, pleasant.

der Gewin'ner (—) winner.

gewiß' *adj.* certain, something, whatever you may call it; *adv.* certainly, to be sure, yes.

das Gewis'sen (—) conscience.

das Gewit'ter (—) storm, thunder-storm.

die Gewohn'heit (—en) habit, custom.

gewöhn'lich *adj.* ordinary, impotent, commonplace.

gewohnt' *part. adj.* accustomed.

gezwun'gen *part. adj.* forced, from necessity.

das Gift (—e) poison.

das Glas ("er) glass.

die Glat'ze (—n) bald head.

der Glau'be(n) (—[n]s, —[n]) belief, faith.

glau'ben *tr.* to believe, imagine.

glaub'würdig *adj.* credible; *n. sg.* as noun credible.

gleich *adj.* like, alike, as, equal; *adv.* equally; *for* sogleich now, immediately, at first, soon.

gleich'falls *adv.* likewise, the same.

gleich'gültig *adj.* indifferent, of no consequence.

gleichviel' *adv.* none the less; it's all the same, no matter.

gleich'zeitig *adj.* simultaneous, at the same time.

das Glück fortune, success, happiness, bit of luck; zum — fortunately.

glück'lich *adj.* happy, fortunate, successful.

der Glück'wunsch ("e) congratulation.

glü'hend *part. adj.* glowing.

gnä'dig *adj.* merciful, kind; *m. or f. as noun positive or superl.* gracious gentleman or lady.

das Gold gold.

das Gold'stück (—e) gold coin, gold.

der Gott ("er) God.

der Got'tesname (—ns, —n) name of God.

Got'teswillen, um — mercy on me.

gött'lich *adj.* divine.

gra'ben (ä — u — a) *tr.* to dig.

die Gratulation' (—en) congratulation(s).

grau'sam *adj.* terrible, cruel.

die Gren'ze (—n) barrier, limit.

gren'zenlos *adj.* limitless.

der Gren'el (—) atrocity.

gries'grämig *adj.* peevish, surly.

die Gril'le (—n) whim.

grob *adj.* coarse, heavy.

die Grob'heit (—en) incivility.

groß (compar. "er, superl. "t) *adj.* great, big, large.

groß'artig *adj.* magnificent, high.

die Gru'be (—n) excavation.

der Grund ("e) reason.

gründ'lich *adv.* thoroughly, well.

der Grund'satz ("e) principle.

das Grü'ne green.

grü'nen *intr.* to prosper, flourish.

das Gru'seln shudder.

gu'cken *intr.* to look, peep.

gut (compar. beß'fer, superl. best) *adj.* good, reliable; *m. or n. as noun* good person, good thing; *adv.* well.

das Gut ("er) estate.

das Gü'tchen (—) estate.

die Gü'te (-n) kindness.

der Guts'besitzer (—) landed proprietor, estate owner

§

das Haar (-e) hair.

haar'sträubend *part. adj.* atrocious, terrible.

ha'ben (hat, hat'te, gehabt') *tr.* to have; was hat er? what's the matter with him? recht *or* un-recht haben to be right *or* wrong; nötig haben to have need of, need; Eile haben to be in a hurry.

die Hab'gier greed.

hab'gierig *adj.* grasping, avaricious.

haf'ten *intr.* to be fixed.

hahaha'! *interj.* ha ha!

halb *adj. or adv.* half.

halb'laut *adv.* half aloud.

die Häl's'te (-n) half.

der Hals ("e) throat, neck.

hals'brechend *part. adj.* hazardous.

halt! *interj.* hold, wait!

hal'ten (ä — ie — a) *tr.* to hold, deliver, keep, consider, take; — auf to think highly of, honor, be jealous of.

die Hal'tung (-en) behavior.

die Hand ("e) hand; vor der — for the present; unter der — secretly.

der Hand'fuß ("[[f]e) kiss on the hand.

die Hand'lung (-en) action, act, plot.

die Hand'lungsweise (-n) conduct.

der Hand'schlag ("e) handshake.

der Hand'schuh (-e) glove.

hän'gen *tr.* to hang, suspend.

harmonie'ren *intr.* to agree with, agree.

hart *adj.* hard, arduous, severe.

hart'herzig *adj.* cruel.

die Hart'näd'igkeit obstinacy.

der Haß hate.

die Hau'be (-n) cap, hood.

die Hau'biße (-n) howitzer.

der Hau'pteingang ("e) main entrance.

die Hau'pt'sache (-n) main thing.

das Haus ("er) house; zu Hause at home; nach Hause home, homeward.

der Haus'arzt ("e) family physician.

die Haus'frau (-en) housewife.

häus'lich *adj.* domestic.

der Haus'rock ("e) house coat.

he'ben (o — o) *tr.* to raise, lift, assist; *refl.* to balance, cancel, make it even.

das Heft (-e) book, part, music.

hef'tig *adj.* impetuous, angry; hasty, vigorous.

he'gen *tr.* to cherish, foster, have.

heidi'! *interj.* quick!

hei'matlich *adj.* domestic, native.

die Heim'lichkeit (-en) secrecy; *pl.* secrets.

hei'raten *tr.* to marry.

hei'ßen (ie — ei) *tr.* to call, name, order; *intr.* to be called *or* named, mean; das heißt that is, that means.

hei'ter *adj.* bright, cheerful.

die Hei'terkeit cheerfulness.

hel'fen (i — a — o) *intr. v. dat.* to help; *impers.* to be good (for).

- hell'sehend** *part. adj.* clearsighted, clever.
- hem !** *interj.* ahem ! (*coughing*).
- her** *adv. or sep. pref.* hither, past ;
ein Messer — give me a knife ;
somet. after a prep. phrase with no special meaning.
- herab'lassen** (läßt, ließ, gelaß'en) *tr.* to lower.
- heran'treten** (tritt, trat, getre'ten) *intr.* (sein) to approach.
- herauf'beschwören** (u — o) *tr.* to conjure up.
- heraus'** *adv. or sep. pref.* out here, out, forth.
- heraus'bekommen** (bekam', bekam'men) *tr.* to ascertain, elicit.
- heraus'fallen** (ä — fiel — a) *intr.* (sein) to fall, drop out.
- heraus'nehmen** (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to take out.
- heraus'reißen** (riß, geriß'en) *tr.* to extricate, help out.
- heraus'sagen** *tr.* to declare, speak out.
- heraus'sein** (ist, war, gewe'sen) *intr.* (sein) to be out, or clear, or known.
- her'bliden** *intr.* to look hither.
- der Herd** (-e) hearth, fireside.
- herein'führen** *tr.* to bring in.
- herein'lassen** (läßt, ließ, gelaß'en) *tr.* to admit.
- her'fallen** (ä — fiel — a) *intr.* (sein) to assail, attack.
- her'laufend** *part. adj.* running forth.
- der Herr** (-[e]n, -en) lord, master, Mr., gentleman, sir.
- die Her'rin** (-nen) mistress.
- herr'lich** *adj.* glorious.
- die Herr'schaft** (-en) domination ;
pl. persons of rank.
- die Herr'scherwaffe** (-n) ruler's weapon.
- herum'bringen** (brach'te, gebracht') *tr.* to tell far and wide.
- herum'suchen** *intr.* to search about, search.
- herun'terreiß'en** (riß, geriß'en) *sep. tr.* to tear away.
- herun'terschlucken** *sep. tr.* to swallow ; endure.
- hervor'gehen** (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to follow.
- das Herz** (-ens, -en) heart.
- die Her'zensfreude** (-n) great pleasure.
- herz'lich** *adj.* willing, hearty, real ; with all one's heart.
- das Heu** hay.
- die Heuchelei'** dissimulation.
- die Heu'ernte** (-n) hay harvest.
- der Heu'haufen** (-s, —) pile of hay.
- heu'te** *adv.* to-day.
- heu'tig** *adj.* to-day's ; der heutige Tag to-day.
- heut'zutage** *adv.* to-day, nowadays.
- hier** *adv.* here ; now.
- hierauf'** *adv.* upon this one.
- hier'bleiben** (ie — ie) *intr.* (sein) to remain.
- hierher'** *adv. or sep. pref.* here, hither ; — gehören, to have to do with the matter in hand.
- hierher'führen** *tr.* to bring here.
- hierher'kommen** (kam, gekom'men) *intr.* (sein) to come here.
- hiermit'** *adv.* herewith, hereby.

das **Hier'**sein presence, visit.

hiervon' adv. of this, about this.

die **Hil'fe** (-n) help, aid.

die **Hilf'losigkeit** helplessness.

hilf'reich adj. helpful.

der **Him'mel** (—) heaven.

himm'lich adj. heavenly.

hin adv. or sep. pref. thither; toward, away; on, along; *somet.*

after prep. phrase with no special meaning.

hinaus' adv. out, outside; *somet.*
after prep. phrases with no special meaning.

hinaus'fahren (ä — u — a) intr.
(sein) to drive out.

hinaus'halten (ä — ie — a) tr. to extend.

hinaus'sprechen (i — a — o) intr.
to speak (to a person at a distance).

hinaus'stürzen intr. (sein) to rush out.

hinaus'treiben (ie — ie) tr. to urge forth.

hinaus'werfen (i — a — o) tr. to cast out.

hinaus'wollen (will, woll'te, gewollt') intr. to be about to leave, wish to depart.

hin'denken (dach'te, gedacht') intr.
to think of; wo — to think of what?

hin'dern tr. to prevent.

das **Hin'derniß** (-[ff]e) obstruction, obstacle; *somet. fem.*

hinein'gehen (ging, gegang'en) intr.
(sein) to go in.

hinein'schlagen (ä — u — a) intr.
to strike.

hinein'sehen (ie — a — e) intr. to look in.

hin'gebend part. adj. devoted.

hin'gerissen part. adj. transported, carried away.

hin'halten (ä — ie — a) tr. to offer, extend to, take care of.

hin'laufend part. adj. running back.

hin'reißend part. adj. ravishing, charming

hin'ter adj. rear; prep. w. dat. or acc. behind; adv. behind.

hinterblie'ben part. adj. surviving; m. or f. as noun survivor.

der **Hin'tergrund** ("e) background, rear.

hinü'berfahren (ä — u — a) sep. intr. (sein) to drive over, take the short cut to.

hinü'bersetzen sep. tr. to place over there.

hin'ziehen (zog, gezo'gen) tr. to draw to.

hippolo'gisch adj. horsy.

die **Hit'ze** (-n) heat.

hoch (compar. hö'her, superl. höchst) adj. high, deep; big, large, excessive; interj. a toast to.

das **Hoch** (-s, -s) cheer, toast.

die **Hoch'achtung** respect.

hochgeehrt' part. adj. highly esteemed.

höchst adv. extremely.

das **Höch'ste** highest, most highly esteemed.

höchst'wahrscheinlich adv. in all probability.

die **Hoch'zeit** (-en) wedding.

der **Hoch'zeitstag** (-e) wedding day.

der Hof ("e) yard, court; — machen to woo, court.

die Hoff'nung (-en) hope.

die Höflichkeit courtesy.

hold *adj.* lovely.

ho'len *tr.* to get, procure, fetch, come for.

die Höl'le hell.

die Höl'lenmusik hideous noise.

der Höl'lenwächter (—) watchdog at the entrance to the lower world.

honett' *adj.* respectable.

das Honneur' (honnör) (-s, -s) honor; die —s machen to do the honors, receive.

hö'ren *tr.* to hear, listen to, listen.

hu *interj.* mercy! whee!

hübsch *adj.* pretty, charming.

der Humor' (*gen.* -s) whimsicalness, sprightliness, moodiness, humor.

der Hun'ger hunger.

hur'ra or hurrah' *interj.* hurrah!

hussa' *interj.* huzza!

hu'sten *intr.* to cough.

der Hut ("e) hat.

hü'ten *tr.* to guard, protect; *refl.* to beware, refrain.

I

ich *pers. pron.* I.

der Idealis'mus (—, -en) idealism.

die Idee' (-[e]n) idea, a little.

der Idee'entreis (-e) thoughts.

die Idyl'le (-n) idyl.

idyl'lich *adj.* idyllic.

ihr *poss. adj.* her, your, their.

Ich'retwillen or um Ich'retwillen *adv.* for your sake.

der Im'biß (-[ff]es, -[ff]e) lunch.

im'mer *adv.* always, right ahead; *w. compar.* more and more.

im'merhin *adv.* always, all the time.

in *prep. w. dat. or acc.* in, into, on, at, to, with.

indem' *conj.* while, as.

indef'sen *adv.* meanwhile; *conj.* however, yet.

inkommodie'ren *refl.* to give oneself anxiety; *tr.* to inconvenience.

inmit'ten *prep. w. gen. or adv.* in the midst, with.

das In'nere interior, inner man; mind, soul.

in'nerlich *adj.* inward(ly).

in perso'na (*Lat.*) in person.

die In'sel (-n) island.

die Instanz' (-en) resort, court of appeal.

das Institut' (-e) institution.

intakt' *adj.* in good repair, repaired.

interessant' *part. adj.* interesting.

das Interes'se (-s, -n) interest.

interessie'ren *tr.* to interest.

inwiefern' *adv.* to how great an extent.

inzwi'schen *adv.* meanwhile.

ir'gend *adv.* from some place or other, at random.

ir'gendwelch *adj.* of any sort.

ir'gendwo *adv.* somewhere.

i'risch *adj.* Irish.

iro'nisch *adj.* sarcastic.

ir'ren *refl.* to make a mistake.

iß *pres. imper. act. 2d pers. sing.* of essen.

ital i'e'nisch *adj.* Italian.

i'tem *adv.* also, moreover.

J

ja *adv.* yes, really, surely ; exactly.

daß Ja'wort consent.

der Jagd'anzug ("e) hunting suit.

die Jagd'tasche (-n) game bag.

daß Jagd'zeug (-e) hunting paraphernalia.

ja'gen *tr.* to hunt.

jäh *adj.* hasty.

daß Jahr (-e) year.

jam'mern *intr.* to grieve.

der Jam'merromantiker (—) whining romanticist, sorry dreamer.

jawohl! *adv.* to be sure.

je *adv.* ever ; je nachdem according as.

je'denfalls *adv.* at any rate.

je'der, je'de, je'des *adj. or pron.* each, every, every one ; all sorts of.

je'dermann *indef. pron.* everybody.

je'derzeit *adv.* at all times.

je'desmal *adv.* every time, always.

jedoch! *conj.* however.

jeher' *adv.* always ; von — always, hitherto, from that time.

je'mand (*gen.* -es) *indef. pron. or adj.* some, some one, any one, one.

je'ner, je'ne, je'nes *adj. or pron.* that, that one, the former, the other.

jen'feits *adv.* there, over there ; *n. sg. as noun* the Hereafter.

jeht *adv.* now ; gerade — now, of all times !

der Journal'artifel (zhoor) news item.

ju'belnd *part. adj.* rejoicing.

jung ("er, "ft) *adj.* young ; *m. or f. as noun* young person, youth.

der Jün'gere (-n, -n) the younger.

der Jung'gesell(e) (-[e]n, (-[e]n) bachelor.

die Jurisprudenz' law.

juri'ftisch *adj.* legal.

juft *adv.* at that very time.

juvival'lera (*somet. pron.* youvival'derah) *interj.* hurrah.

K

daß Kabriolett' (-[e]s, -e) gig, trap.

kalt *adj.* cold.

die Kalt'blütigkeit coolness.

der Kam'merdiener (—) valet, man.

der Kampf ("e) struggle.

daß Käm'pfen strife.

der Kanniba'lenhunger great hunger.

daß Karneol'knöpfchen (—) little carnelian button.

die Kar'te (-n) card.

der Karton' (-s, -s) bandbox.

der Kä'se (-s, —) cheese.

daß Kafi'no (-s, -s) gambling house.

die Katastro'phe (-n) mishap, accident.

die Kat'ze (-n) cat.

kau'end *part. adj.* masticating, chewing.

kaum *adv.* hardly, scarcely.

der Kavali'er' (-valeer) (-s, -e) gentleman, knight.

die Kavali'er'parole (*see above word*) (-n) word of honor.

- der Ka'viar** (*v as in Eng.*) caviar, fish roe, pressed and salted.
keß *adj.* bold, bright.
kein, *kei'ne*, *kein* *adj.* no, not a.
kei'nesweges *adv.* by no means.
der Kell'ner (—) waiter.
ken'nen (*kann'te*, *gekannt'*) *tr.* to know.
kenn'te *pret. subj.* from kennen.
die Kennt'nis (—[[f]]e) knowledge.
der Kerl (—e) wretch, fellow.
ker'nig *adj.* wise, to the point.
der Kie'selstein (—e) pebble.
das Kind (—er) child.
das Kin'derjahr (—e) childhood.
kin'disch *adj.* childish.
die Kir'che (—n) church.
die Kirch'turmsspitze (—n) tip of the church spire.
der Klang ("e) ring, sound.
klap'pen *intr.* to fit, square; *präch-tig* — to go off without a hitch.
klar *adj.* clear, plain; *im klaren sein* to understand, fathom, divine.
die Klaf'se (—n) class.
klat'schen *tr.* to prattle, babble, blab.
das Klavier' (*v as in Eng.*) (—e) piano.
das Kleid (—er) gown.
klei'den *tr.* to fit, become.
klein *adj.* small, dear; short.
die Klei'ne (—n) little girl.
die Klei'nigkeit (—en) trifle.
klein'laut *adj.* dejected.
der Klient' (—en, —en) client.
klin'gen (a — u) *intr.* to sound, ring.
die Klip'pe (—n) cliff, rock.
klöp'fen *intr.* to beat, knock.
klöp'peln *tr.* to make (lace); *Spitz-zen* — to make uncomplimentary remarks.
die Kluft ("e) hole, excavation.
klug *adj.* wise, shrewd; *das Klügste* the wisest thing.
der Knall (—e) report of a gun, shot.
der Knei'fer (—) eyeglass, pince-nez.
die Knei'pe (—n) kneipe, drinking bout.
das Knei'pen carousing.
die Kneiperei' (—en) carouse.
knie'en *intr.* to kneel.
der Kno'den (—) bone.
der Knopf ("e) button.
knur'rend *part. adj.* snarling.
das Koch'buch ("er) cook book.
der Kohl cabbage.
die Koh'le (—n) coal, live coal.
das Kolleg' (—s, —i en) lectures.
der Kolle'ga colleague (*see next word*).
der Kolle'ge (—n, —n) companion, colleague.
die Kolle'gin (—nen) colleague.
das Köl'nischwasser cologne.
die Kombination' (—en) combination, conspiracy, drawing of conclusions.
das Kombinations'vermögen (—) ability to draw conclusions.
kombinie'ren *tr. or intr.* to draw conclusions.
der Kom'fort (—[e]s) comfort.
komforta'bel *adj.* cozy, comfortable.
ko'misch *adj.* ludicrous; *n. sg. as noun* the comic side.

- kom'men** (kam, gekom'men) *intr.* (sein) to come, get; — auf to think of, hit upon.
der Kommilito'ne (-n, -n) comrade.
die Kommission' (-en) errand, commission.
die Komö'die (-n) comedy, part.
das Komö'die nspiel (-e) farce, comedy.
das Kompliment' (-e) courtesy, bow, compliment.
der Kö'nig (-e) king.
das Kö'nigreich (-e) kingdom.
kön'nen (kann, konn'te, gekonnt') *tr. mod. aux.* can, be able; er kann nicht dafür, it's no fault of his.
konsequent' *adj.* consistent.
die Konversation' (v as in *Eng.*) (-en) conversation.
die Konversations'lektüre (-n) reading in the encyclopedia.
das Konversations'lexikon (-s, -lexika or lexiken) encyclopedia.
der Kopf ("e) head, mind.
das Köpf'chen head.
ko'sten *tr.* to cost; taste.
köst'lich *adj.* charming, delicious; extreme.
der Krach (-e) crash.
die Kraft ("e) power.
kräft'ig *adj.* violent, strong.
kra'men *intr.* to rummage
krank *adj.* ill.
krän'ken *tr.* to hurt, offend.
der Kraut'junfer (—) country bumpkin.
der Kreis (-e) circle.
das Kreis'gericht (-e) district court.
- der Krieg** (-e) war.
krumm *adj.* amiss.
die Kü'che (-n) kitchen.
der Kuck'uck (-e) cuckoo.
kühl *adj.* cool, cold, distant.
küh'len *tr.* to cool, vent.
küh'n *adj.* bold, daring.
die Küh'n'heit boldness, audacity.
der Kum'mer distress, annoyance, trouble.
küm'mern *refl.* to worry.
die Kun'de information.
die Kunst ("e) art, calling.
künst'lich *adj.* artificial.
die Kunst'reiterin (-nen) circus rider.
kurz *adj.* short, brief.
der Kuß ("[ff]e) kiss.
küs'sen *tr.* to kiss.
der Kuß'finger (—) kiss.
die Kut'sche (-n) coach, carriage.
der Kut'scher (—) coachman.
das Kut'scherfell (-e) coachman's hide.
- Q
- lä'cheln** *intr.* to smile.
lä'chelnd *part. adj.* smiling.
das La'chen laughter, laugh.
la'chen *intr.* to laugh.
lä'cherlich *adj.* ridiculous.
der Lachs (ch like f) (-es, -e) salmon.
läh'men *tr.* to lame, hamper.
der Lafai' (-en or -s, -en) footman.
das Land ("er) country; auf dem Lande, in the country.
der Land'bär (-en, -en) country boor.
das Land'gütchen (—) little estate.

- das Land'haus (^{er}) country residence.
- der Land'junfer (—) country squire.
- der Land'mann (—leute) farmer.
- lang *adv.* long time, long.
- lan'ge *adv.* long, for a long time ; schon lange long ago.
- längst *adv.* long ago.
- die Lang'weile tediousness, boredom.
- lang'weilig *adj.* tedious, long drawn out.
- die Lar've (—n) mask.
- las'sen (läßt, ließ, gelas'sen) *tr.* to let, leave, permit, allow, have, grant, concede ; sagen — to hear it said.
- das La'ster (—) vice.
- la'sterhaft *adj.* vicious, wicked.
- die Later'ne (—n) lantern.
- lau'fen (äu — ie — au) *intr.* (sein) to run.
- die Lau'ne (—n) humor ; bei — in good humor.
- laut *adj.* aloud, loud, known ; — werden lassen to divulge.
- die Lau'te (—n) lute.
- lau'ten *intr.* to sound, run, read, be.
- lau'ter *adv.* none but, nothing but.
- das Le'ben (—) life.
- le'ben *intr.* to live ; lebe wohl farewell.
- die Le'bensgefahr (—en) risk of life.
- die Le'bensgeschichte (—n) life, history of a life.
- das Le'bensglück happiness.
- die Le'bensregel (—n) rule of conduct.
- die Le'ber (—n) liver ; von der — plainly.
- leb'haft *adj.* quick, lively.
- lee'ren *tr.* to empty, drain.
- le'gen *tr.* to place, lay, set, pore ; *refl.* to lie down.
- legitim' *adj.* rightful.
- leh'nen *refl.* to lean.
- die Lehr'kanzel (—n) chair (in a university) ; instructor's desk.
- der Leib (—er) body.
- leicht *adj.* easy, slight ; — nehmen to take as a joke.
- leicht'gläubig *adj.* credulous, confiding.
- leicht'sinnig *adj.* light, jesting, rattle-brained.
- das Lei'den (—) suffering.
- lei'den (litt, gelit'ten) *tr.* to suffer, endure.
- die Lei'denschaft (—en) passion.
- lei'denschaftlich *adj.* passionate, vehement.
- lei'der *adv.* unfortunately.
- der Lei'erkasten (—) handorgan.
- lei'se *adj.* in a low tone, soft, noiseless.
- lei'sten *tr.* to give.
- die Lek'tion' (—en) lesson.
- die Lek'tü're (—n) reading.
- ler'nen *tr.* to learn ; kennen — to become acquainted with.
- das Le'sen reading.
- le'sen (ie — a — e) *tr.* to read ; den Text — to lecture.
- leht *adj.* last ; *m. or n. as noun* the last.
- das Leng'nen (—) denial.
- die Leu'te people, servants.
- das Lex'ikon (—s, *pl.* Lex'ika or Lex'ika) cyclopedia.
- das Licht (—er) light.

licht *adj.* bright.

lichterloh' *adj. or adv.* blazing, ablaze.

lieb *adj.* dear, agreeable, kind.

das Lieb'chen (—) dear, love.

die Lie'be (—n) love; *zuliebe* as a favor.

lie'ben *tr.* to love.

lie'benswürdig *adj.* amiable, kindly, gracious, good.

die Lie'benswürdigkeit (—en) amiability.

lie'ber *adv.* (*compar. of gern*) rather.

die Lie'beserklärung (—en) declaration of love.

der Lieb'haber (—) lover.

lieb'lich *adj.* amiable.

das Lieb'lingslied (—er) favorite song.

der Lieb'reiz (—e) charm, charms.

das Lied (—er) song.

lie'gen (a — e) *intr.* to lie, be.

links *adv.* at the left, left, to the left.

die Lip'pe (—n) lip.

die Literatur (—en) literature.

lo'ben *tr.* to praise, commend.

der Lob'gesang (^ue) song of praise.

loh'nen *refl. impers.* to repay; *der Mühe* — to be worth while.

das Lorgnon' (lornjong') (—s, —s) monocle.

das Los (—e) lot.

los *adj.* loose, rid; — *sein w. acc.* to be rid of.

lo'sen *intr.* to draw lots.

lö'sen *tr.* to release, free, dissolve, fulfill.

los'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to begin.

los'lassen (läßt, ließ, gelass'en) *tr.* to release, let go.

los'werden (wird, ward or wurde, gewor'den) *intr.* (sein) to become loose, begin, get rid of.

die Luft (^e) air.

die Luft'springerin (—nen) acrobat. *der Zug* lying, lies.

die Lü'ge (—n) lie, lying.

das Lü'gen lying.

lü'gen *intr.* to lie.

der Lump (—es or —en, —e) rascal.

lu'stig *adj.* joyful, happy, merry.

das Lust'spiel (—e) comedy.

M

ma'chen *tr.* to make, do, render, commit; arrange, pretend; *refl.* to progress, do well, set out; *es macht sich* it goes well, it's a matter of course; *den Hof* — to woo; *die Cour* — to flirt with, make love to; *nichts* — to make no difference.

die Macht (^e) power.

mäch'tig *adj.* powerful, mighty.

die Mada'me (—n or Mesdames) madam, lady.

das Mäd'chen (—) girl.

das Mäd'chenherz (—ens, —en) girl's heart.

magnifique' (manjifik) *adj.* magnificent.

der Mah'ner (—) monitor.

die Maid (*no pl.*) maid, girl.

das Majorat' (—e) right of primogeniture, estate.

der Majorats'herr (—[e]n, —en) possessor of a hereditary estate.

- das **Mal** (-[e]s, -e) time.
mal *adv.* sometimes, once, just.
ma'len *intr. or tr.* to paint.
 der **Ma'ler** (—) artist, painter.
 die **Mali'ce** (c like ß) (-n) spite, malice, spite work.
maliziös' *adj.* sarcastic.
 die **Mama'** (-s) mother.
man *indef. pron.* one, some one, they.
man'cherlei *adj. or noun* many (things).
manch'mal *adv.* often, much.
 der **Mann** ("er) man, husband.
man'nes'füchtig *adj.* husband hunting.
männ'lich *adj.* masculine, male; straightforward, as man to man.
 der **Man'tel** (") cloak.
 das **Mär'chen** (—) story, tale.
markie'ren *tr.* to indicate, mark, make (a mark), insist.
 das **Mar'morherzchen** (—) little marble heart.
 das **Masculi'num** (-s, -na) male; masculine (gender).
mä'ßig *adj.* moderate, small.
mä'ßigen *refl.* to compose oneself.
 der **Maß'stab** ("e) measure.
materiell' *adj.* sordid.
 die **Maus** ("e) mouse.
mecha'nisch *adj.* mechanical; *adv.* absolutely.
mehr *adv.* more, any more, longer.
meh'rere *adj. pl.* of mehr several.
mei'lenweit *adj.* miles.
mein, mei'ne, mein *poss. adj.* my, mine.
mei'nen *tr. or intr.* to mean, wish, intend.
mei'nerseits *adv.* on my part, from me.
mei'netwegen *adv.* well and good, so be it; on my account.
mei'nig *adj.* my; *as noun* mine.
 die **Mei'nung** (-en) decision.
meist (*superl. of viel*) *adj.* most.
 der **Mei'ster** (—) master.
mei'sterhaft *adj.* masterly.
mel'den *tr.* to announce, give, convey, say to.
 die **Melodie'** (-en) melody, air, tune.
melo'disch *adj.* euphonious.
 der **Mensch** (-en, -en) man, human being.
 der **Men'schenbegehr** man's ideals.
 die **Men'schengestalt** (-en) human form.
 die **Men'schenstimme** (-n) voice.
men'sch'lich *adj.* human; *n. sg. as noun* mortal, human, fatal.
 die **Men'sur'** (-en) duel, fight.
mer'ken *tr.* to notice.
merk'würdig *adj.* strange, remarkable, notable; *n. sg. as noun* notable thing.
merk'würdigerweise *adv.* curiously, strangely (enough),
 das **Mes'ser** (—) knife.
 die **Mie'ne** (-n) air, manner.
 die **Migrä'ne** (-n) headache.
mild *adj.* mild.
mille pardons (Fr.) I beg **your** pardon a thousand times.
min'der *adv.* less.
min'deste *adj.* least.
 die **Minu'te** (-n) minute, moment.
misera'bel *adj.* wretched.
miß'brauchen *tr.* to abuse.

- die Miß'geburt (-en) misshapen creature.
- das Miß'geschick (-e) misfortune.
- der Miß'credit disrepute, ill-favor.
- mit *prep. w. dat., adv., or sep. pref.* with, at, by, together with ; with the rest.
- mit'lachen *intr.* to laugh also.
- der Mit'mensch (-en, -en) good fellow, neighbor.
- mit'nehmen (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to take along.
- mit'schicken *tr.* to send along.
- mit'singen (a—u) *intr.* to sing with, join in.
- die Mit'te (-n) center.
- mit'teilen *tr.* to tell.
- die Mit'teilung (-en) coöperation.
- das Mit'tel (—) means, remedy.
- der Mit'teltisch (-e) table in the center.
- die Mit'teltür (-en) middle door.
- die Mit'ternacht ("e) midnight.
- mit'trinken (a—u) *intr.* to drink with one.
- mitun'ter *adv.* sometimes.
- mnemotech'nisch *adj.* mnemonic, to help the memory.
- die Mo'de (-n) fashion.
- moderie'ren *refl.* to control oneself.
- modern' *adj.* modern.
- mö'gen (mag, mocht'te, gemocht') *tr. mod. aux.* may, can ; like, wish.
- mög'lich *adj.* possible, extreme.
- das Mög'liche possible things ; *superl. sing.* the most possible.
- der Moment' (-e) moment, time.
- die Monar'chin (-nen) ruler, despot.
- die Mond'nachtfunde (-n) moonlight hour.
- der Mops ("e) pug dog.
- die Moral' lecture.
- mora'lich *adj. or adv.* in effect, the same as.
- mor'gen *adv.* to-morrow.
- der Mor'gen (—) morning.
- mor'gens *adv.* in the morning.
- der Mormo'ne (-n, -n) Mormon.
- mü'de *adj.* tired.
- die Mü'he (-n) pains.
- der Mund ("er or -e, *pl. rare*) mouth.
- mun'ter *adj.* cheerful.
- die Mun'terkeit vivacity.
- mur'melnd *part. adj.* muttering.
- die Musi' music.
- musika'lich *adj.* musical.
- müs'sen (muß, muß'te, gemuß't) *intr. mod. aux.* must, be necessary.
- die Mu'sestunde (-n) hour of leisure.
- das Mu'ster (—) model.
- mu'sterhaft *adj.* model.
- der Mut courage, spirits.
- die Mut'ter (") mother.
- das My'ste'rium (-ien) mystery.

N

- na *interj.* oh well !
- nach *prep. w. dat. (somet. postpos.) sep. pref.* after, behind ; to, at, in ; for, about, by ; according to.
- der Nach'bar (-s or -n, -n) neighbor.
- nachdem' *conj.* after ; je — according as.

- das Nach'denken thought, reflection.
 nach'denken (dach'te, gedacht') *intr.*
 to ponder, think.
 nach'eilen *intr. w. dat.* (sein) to
 hasten after.
 nach'folgend *part. adj.* following.
 nach'geben (i — a — e) *tr. or intr.*
 to give up, give away, break.
 nach'her' *adv.* subsequently.
 der Nach'mittag (—e) afternoon.
 die Nach'richt (—en) bit of infor-
 mation, news.
 nach'sagen *tr.* to reproach.
 nach'sehen (ie — a — e) *intr. w. dat.*
 to look after, follow with the
 eyes.
 die Nach'sicht inspection, respect,
 consideration.
 näch'ste *adj.* (*superl. of nah*) next,
 nearest.
 die Näch'stenliebe (—n) charity,
 brotherly love.
 die Nacht ("e) night.
 die Nach'tigall (—en) nightingale.
 der Nach'trag ("e) addition.
 der Nacht'zug ("e) evening train.
 der Na'gel (") nail, finger nail.
 na'geln *tr.* to nail.
 nah or na'he *adj.* (*compar.* nä'her,
superl. näch'ste) near.
 die Nä'he nearness, neighborhood,
 vicinity.
 nä'hen *tr.* to sew.
 nä'hern *refl.* to approach.
 näh'ren *tr.* to feed, cherish.
 der Näh'tisch (—e) sewing table.
 na i v' *adj.* simple-minded.
 der Na'me (—nß, —n) name.
 näm'lich *adv.* be it said, exactly.
 der Narr (—en, —en) fool.
 das Narr'chen (—) little fool.
 das Na'senbluten nosebleed.
 die National'ökonomie national
 economy.
 national'ökonomisch *adj.* national
 and economic.
 die Natur' (—en) nature, disposi-
 tion, character.
 die Natur'geschichte natural history,
 animal kingdom.
 natür'lich *adj.* natural; *adv.* of
 course, too.
 der Ne'bel (—) mist.
 ne'belhaft *adj.* misty.
 der Ne'bel'schleier (—) veil of mist
 or cloud.
 ne'belumflossen *part. adi.* misty,
 cloud-flecked.
 nebeneinan'der *adv.* near one an-
 other, together.
 das Ne'bentischchen (—) side table.
 die Negation' (—en) refutation.
 neh'men (nimmt, nahm, genom-
 men) *tr.* to take, receive, hand.
 der Neid (*gen.* —es) envy.
 die Nei'gung (—en) inclination, af-
 fection, bent, hobby, fancy.
 nein *adv.* no; see! I am aston-
 ished.
 nen'nen (nann'te, genannt') *tr.* to
 name, call.
 der Nerv (—[e]ß or —en, —en)
 nerve.
 nervös' (v as in *Eng.*) *adj.* nervous.
 nett *adj.* amiable, kind, pleasant.
 neu *adj.* new.
 die Neu'gierde curiosity.
 neu'gierig *adj.* curious, interested;
m. or f. as noun curious person.
 die Neu'igkeit (—en) news.

neun'te *num. adj.* ninth.

neutral' *adj.* neutral.

das Neu'trum (-s, -tra) neuter.

nicht *adv.* not, no; why not? gar
— not at all.

nichts *indecl. pron.* nothing; —
machen, to do no harm, make no
difference; — daraus werden to
come to nothing.

nie *adv.* never.

nie'dergeſchlagen *part. adj.* de-
jected, discouraged.

nie'derlaſſen (läßt, ließ, geſaßt) *sep. refl.* to sit down.

nie'derſchlagen (ä — u — a) *sep. tr.*
to cut down.

nie'derſchreiben (ie — ie) *sep. tr.* to
write.

nie'derſehen *sep. refl.* to sit down;
tr. to put down.

nie'derwerfen (i — a — o) *sep. tr.*
to strike down.

nie'mals *adv.* never.

nie'mand (*gen.* -es) *indef. pron. or*
adj. no one, nobody.

der Nim'buß glamour.

nim'mermehr *adv.* never.

noch *adv.* yet, already, now, be-
fore, in addition; — einmal once
more.

noch'mals *adv.* again.

die Not ("e) need, time of need.

die No'te (-n) note; *pl.* music.

das No'tenheft (-e) music, music
book.

nö'tig *adj.* necessary; — haben to
have need of, need.

nö'tigen *tr.* to compel.

das Notiz'buch ("er) memorandum
book.

not'wendig *adj.* indispensable,
much, necessary.

die Nuan'ce (c like ſſ) (-n) shade,
tinge, cast.

die Nü'te (-n) whim.

nun *adv.* now, you know.

nun'quam retror'sum (Lat.) never
retreat! never say die!

nur *adv.* only, just, so much as.

der Nuß profit, use, advantage.



ob *conj.* whether, (I wonder) if.

das Ob'dach shelter.

o'ben *adv.* above.

obendrein' *adv.* in the bargain, in
addition.

obgleich' *conj.* although.

obwohl' *conj.* although.

o'der *conj.* or.

of'fen *adj.* frank, open.

offenbar' *adj.* evident.

öf'fentlich *adj.* public.

öff'nen *tr.* to open.

oft *adv.* often.

oh'ne *prep. w. acc.* without.

ohnedies' *adv.* besides.

ohnehin' *adv.* besides, too.

ohn'mächtig *adj.* powerless.

oho'! *interj.* ha!

olymp'piſch *adj.* Olympian.

ominös' *adj.* dangerous.

der On'kel (—) uncle.

das Op'fer (—) sacrifice; — brin-
gen to make a sacrifice.

op'fern *tr.* to sacrifice, spend.

or'dentlich *adj.* orderly, systematic.

ord'nen *tr.* to set, arrange, manage

die Ord'nung (-en) order.

das **Original'** (-e) odd character.
 die **Originalität'** originality.
originell' *adj.* odd.
 der **Ort** (-e or *er*) place, scene.

P

paar *adj.* several, a few.
 die **Pad'de** (-n) toad.
pah *interj.* pshaw!
 der **Pa'letot** (*final t silent*) (-s, -s) overcoat.
 das **Papier'** (-e) paper.
 das **Paradies'** (-es, -e) paradise.
 die **Paraphra'se** (-n) paraphrase, transcription.
 der **Pardon'** (-s) I beg your pardon.
parie'ren *tr.* to defend oneself, parry.
 die **Paro'le** (-n) word, promise.
 die **Partei'** (-en) party, litigant; combatant, principal.
 die **Partie'** (-[e]n) lot, match, fortune, party.
 der **Parvenu'** (*v as in Eng.*) (-[s], -s) upstart.
pas'sen *intr. w. dat.* to suit, apply to.
passie'ren *tr.* to pass, occur, happen.
 die **Passion'** (-en) passion, bent.
 die **Paste'te** (-n) pasty, pastry.
 der **Pau't'boden** (") duelling ground.
 die **Pau'se** (-n) pause.
 der **Pec'cofist** ("e) Pekoe tea.
 das **Peck** misfortune.
 die **Per'le** (-n) pearl.
 die **Person'** (-en) person, character.
 das **Petro'le umlager** (—) vein or bed of petroleum.
 der **Pfad** (-e) path.
 das **Pfei'sen** whistling.
 das **Pferd** (-e) horse; zu — on horseback.
pfif'fig *adj.* shrewd, knowing.
pflan'zen *tr.* to plant.
pfui *interj.* fie!
 die **Phantasie'** (-en) fancy.
phantasie'ren *intr.* to dream, muse, improvise.
 die **Philosophie'** philosophy.
philosophie'ren *intr.* to philosophize.
 das **Phleg'ma** (*gen. -s*) dullness, composure.
 die **Photographie'** (-[e]n) photograph.
 das **Pia'no** (-s, -s) piano.
pikant' *adj.* piquant, keen; sensational.
pikiert' *part. adj.* bearing a grudge, incensed.
 der **Plan** ("e) plot, arrangement.
 der **Platz** ("e) place, seat, spot.
plan'dern *intr.* to chat, gossip; *refl. impers.* one can chat.
 die **Plan'dertasche** (-n) chatterbox.
plök'lich *adj.* sudden, abrupt, unceremonious.
 das **Poem'** (-[e]s, -e) poem.
 die **Poesie'** (-en) poetry.
po e'tisch *adj.* poetic.
 der **Port'wein** (-e) port wine.
possier'lich *adj.* comical.
 der **Post'en** (—) post, duty.
präch'tig *adj.* beautiful.
prat'tisch *adj.* practical.
 der **Preis** (-e) price, prize, cost, sacrifice.
pressie'ren *intr.* to be urgent.

der Prinz (-en, -en) prince.
 der Privatweg (v as in Eng.)
 private driveway.
 die Probe (-n) test.
 der Professor (-s, -'en) professor.
 das Programm' (-e) programme,
 plan.
 die Promena'de (-n) stroll, walk,
 drive.
 promethe'isch *adj.* Promethean.
 die Prophezei'ung (-en) prophecy.
 die Pro'sa prose.
 pro'sit (Lat.) *interj.* your health!
 das Prozent' (-e) per cent.
 der Prozeß' (-[ff]e) lawsuit.
 prozessie'ren *intr.* to be at law, sue.
 prü'fen *tr.* to test.
 prü'geln *tr.* to cudgel, beat.
 psycholo'gisch *adj.* psychological.
 puff *interj.* puff! bang!
 der Pul'verdampf ('e) powder
 smoke.
 der Pul'verturm ('e) powder mag-
 azine.
 der Punkt (-e) point.
 pünkt'lich *adj.* punctual, prompt
 die Pünkt'lichkeit punctuality.

Q

die Qual (-en) torture.
 die Quel'le (-n) source.

R

der Ra'be (-n, -n) raven, black-
 bird.
 die Ra'che revenge.
 rä'den *tr.* to avenge.
 rasch *adj.* quick, fast.

ra'ten (ä — le — a) *tr.* to advise,
 inform.
 das Rä't'sel (—) riddle.
 ran'ben *tr.* to steal, kidnap, de-
 prive of.
 die Rauferei' (-en) brawl.
 der Raum ('e) room, space, apart-
 ment.
 die Rech'nung (-en) bill.
 das Recht (-e) right, rights.
 recht *adj.* right, proper, agreeable;
 adv. quite, very; — haben to be
 right.
 rechtfer'tigen *tr.* to justify, lead one
 to expect.
 die Rechtfer'tigung (-en) apology,
 amends.
 recht'lich *adj.* legal.
 rechts *adv.* at the right, right.
 der Rechts'freund (-e) attorney
 (and friend).
 recht'zeitig *adj.* seasonable, in time.
 die Re'de (-n) speech, mention.
 re'den *intr.* to talk, speak, utter.
 red'lich *adj.* upright, well, proper,
 right.
 das Referat' (-e or Refera'ta)
 (Lat.) account, report.
 reflektie'ren *intr.* to meditate.
 die Reflexion' (-en) observation,
 musing.
 refüsie'ren *tr.* to refuse.
 die Re'gel (-n) rule; in der —
 usually.
 registrie'ren *tr.* to record.
 reg'nen *intr.* to rain.
 rei'ben (ie — le) *tr.* to rub.
 reich *adj.* rich.
 rei'den *intr.* to reach, hand, give,
 offer; be sufficient.

- der Reich'tum (=*er*) riches.
 rein *adj.* genuine, real, pure, clean.
 die Rei'setasche (-*n*) traveling bag.
 die Rei'setoilette (-*n*) traveling gown.
 rei'sen (reißt, riß, geriß'en) *tr.* to tear.
 der Reiz (-*e*) charm.
 rei'zend *part. adj.* charming, delightful.
 die Refla'me advertising.
 das Ren'dezvous (rang'demuh) meeting, appointment, arrival.
 das Renommee' (*gen.* -*s*) fame, renown.
 die Replik' (-*en*) counterplea, rejoinder, answer.
 die Residenz' (-*en*) city, capital, metropolis.
 ret'ten *tr.* to rescue, save.
 der Ret'ter (—) rescuer.
 die Ret'tung (-*en*) rescue.
 revandie'ren (rewang'schie'ren) *refl.* to repay.
 revidie'ren (*v as in Eng.*) *tr.* to inspect, examine.
 das Rhino'zeros (*gen.* — or -[ff]es, *pl.* — or -[ff]e) rhinoceros.
 rich'ten *tr.* to direct, make.
 rich'tig *adj.* right, proper; *adv.* to be sure, I have it.
 rie'chen (o — o) *tr.* to smell.
 rie'sengroß *adj.* gigantic.
 risikie'ren *tr.* to risk.
 der Rit'ter (—) knight, champion.
 der Rock (=*e*) coat.
 roh *adj.* uncouth.
 die Rol'le (-*n*) part.
 die Roman'figur (-*en*) character in romance.
 die Roman'tik romantic poetry, poetry, dreams.
 roman'tisch *adj.* romantic.
 rö'misch *adj.* Roman.
 rot *adj.* red.
 die Roula'de (-*n*) run (on a piano).
 das Rouleau' (-*s*, -*x* or -*s*) window shade.
 der Rü'cken back.
 das Rü'ckenzudrehen turning of the back.
 der Ruf (-*e*) character, good reputation.
 ru'fen (ie — u) *tr.* to summon.
 die Ru'he rest, quiet.
 ru'hen *tr. or refl.* to rest.
 ru'hig *adj.* quiet, composed, easy in mind; *f. sg. as noun* self-controlled woman.
 rüh'ren *tr.* to move.
 rüh'rend *part. adj.* touching.
 die Rüh'rung (-*en*) emotion.
 ruinie'ren *refl.* to spend one's fortune; *tr.* to destroy, ruin.
 der Rum (-*s*, -*s*) rum.
 die Rum'flasche (-*n*) rum bottle.
 rund *adj.* round, plain; decisive.
 'run'terschlucken *sep. tr.* to swallow; endure. *See* herunter-schlucken.
 das Rus'sische Russian (language).



- die Sa'che (-*n*) thing, affair.
 sa'gen *tr.* to say, tell; — lassen to hear it said.
 der Salat' (-*s*, -*e*) salad.
 der Salon' (-*s*, -*s*) drawing room, waiting room.

- die **Salon'dame** (-n) society woman.
fam'meln *refl.* to collect oneself,
 summon one's courage.
fämt'lich *adj.* complete.
fanft *adj.* soft, balmy, inane.
der Sang (^ue) song.
sans gêne (Fr.) without restraint,
 free ; *same as* ungeniert.
der Sarkas'muß (—, -en) wit.
die Satisfaktion' (-en) reparation.
fatt *adj.* satisfied, full, well-fed,
 enough.
der Satz (^ue) sentence.
fau'ber *adj.* clean, pretty.
die Säule (-n) column, statue.
die Sce'ne (-n) scene, row, stage ;
 in — *setzen* to put through.
der Schacht (-e or ^ue) shaft.
die Schach'tel (-n) shrew, hag.
der Scha'de(n) (-[n]s, ^u[n]) harm,
 injury, offense ; it's too bad.
fcha'de *adj.* too bad, unfortunate,
 a pity.
der Schä'del (—) skull, head.
fchäd'lich *adj.* disastrous.
fchaf'fen (fchuß, gefchaf'fen) *tr.* to
 construct, get.
der Schaf'pelz (-e) sheepskin,
 sheep's clothing.
fchä'men *refl.* to be ashamed of.
fcham'loß *adj.* without shame ; *m.*
or f. as noun shameless person.
die Schand'tat (-en) infamy, crime.
fcharf *adj.* sharp, emphatic.
die Schat'tenfeite (-n) the unfavor-
 able side.
der Schatz (^ue) treasure, dear.
fchätz'bar *adj.* valuable, cherished.
fchät'zen *tr.* to esteem, respect.
fchau'derhaft *adj.* dreadful.
- die **Schau'derhaftigkeit** (-en) horror.
fchau'dervoll *adj.* horrible, dread-
 ful ; *n. sg. as noun* the horrible.
fchei'blerfch *adj.* Scheibler's.
fchei'den (ie — ie) *intr.* (sein) to
 part.
fchein'bar *adj.* apparent.
fchei'nen (ie — ie) *intr.* to seem,
 appear.
fchel'len *intr.* to ring (a bell).
fchel'ten (i — a — o) *intr.* (auf) *or*
tr. to reproach, blame, call.
fchen'fen *tr.* to give, present, show.
fcher'zen *intr.* to jest.
fcherz'haft *adj.* jesting.
daß Schen'fal (-e) fright, abomina-
 tion.
fchi'den *tr.* to send ; *refl.* to be fit-
 ting.
daß Schid'tal (-e) fate.
die Schi'dung (-en) dispensation
 of Providence.
fchie'ßen (fchoß, gefchoß'en) *tr.* to
 shoot ; *fich* — to fight a duel.
der Schiff'brüchige (-n) (*decl. as*
adj.) shipwrecked person.
die Schiffs'kanone (-n) ship can-
 non.
fchifanie'ren *tr.* to tease, annoy,
 fool.
fchil'dern *tr.* to describe, represent.
fchil'lern *intr.* to change colors,
 change.
der Schim'mel dapple gray.
der Schimpan'fe (-n, -n) chim-
 panzee.
fchim'pfen *tr. or intr.* to abuse.
fchin'den *tr.* to flay, skin ; oppress,
 grind, extort.
der Schirm (-e) parasol.

- die *Schlä'fe* (-n) temple.
schla'gen (ä — u — a) *tr.* to strike; *refl.* to fight.
 die *Schlan'ge* (-n) snake.
schlecht *adj.* bad.
schlei'chen (i — i) *intr.* (sein) to creep, drag.
schleu'dern *tr.* to fling, swing, elevate.
schlie'ßen (schloß, geschloß'ten) *tr.* to close, conclude.
schlimm *adj.* bad, unfortunate.
 der *Schluß* ("[ff]e) end, conclusion.
 der *Schlüs'sel* (—) key.
 die *Schluß'verhandlung* (-en) issue, final adjudication, end.
schme'cken *intr.* to taste good.
schmel'zen (i — o — o) *tr.* to melt, affect, move.
 das *Schmel'zen* affectionateness.
schmel'zend *part. adj.* melting.
 der *Schmerz* (-en) anguish.
schmie'ren *tr.* to scrawl.
schnei'den (schnitt, geschnit'ten) *tr.* to cut; die *Cour* — to make love.
schnell *adj.* quick, prompt.
schon *adv.* already, ever, now; even; indeed; — lange long ago.
schön *adj.* beautiful, fine; *n. sg. as noun* beautiful thing; — *zusammenrühren* to make a pretty mess.
schonen *tr.* to spare.
schön/geistig *adj.* beautiful; *schöngeistige* *Litteratur* belles-lettres.
 die *Schön'heit* (-en) beauty.
 der *Schreck* (-e) fright.
schred'lich *adj.* terrible; *n. sg. as noun* terrible thing.
schrei'ben (ie — ie) *tr.* to write.
 das *Schrei'ben* (—) writing, note.
 der *Schreib'tisch* (-e) writing table.
schrei'en (ie — ie) *tr. or intr.* to cry out, scream.
schrei'ten (i — i) *intr.* (sein) to step, go, resort.
 der *Schritt* (-e) step.
 die *Schuld* (-en) debt, fault.
schuld *adj.* to blame.
schul'dig *adj.* owing, in debt; *m. as noun* culprit.
 die *Schul'digkeit* (-en) duty.
 der *Schul'knabe* (-n, -n) school-boy.
 das *Schul'reiten* circus riding.
 die *Schul'reiterin* (-nen) circus rider.
 die *Schul'reitermamsell* (-s) girl circus rider.
 die *Schul'ter* (-n) shoulder.
schüt'teln *tr. or intr.* to shake.
schüt'telnd *part. adj.* shaking, nodding.
 das *Schüt'zenhaus* ("er) club house of a rifle corps.
schwach *adj.* weak, frivolous.
schwan'kend *part. adj.* swaying.
schwär'men *intr.* to rave, be enthusiastic over.
schwär'merisch *adj.* extravagant, devoted.
schwarz *adj.* black.
schwat'zen *intr.* to chatter, talk.
 das *Schwei'gen* silence.
schwei'gen (ie — ie) *intr.* to be silent, become silent, cease speaking.
schwer *adj.* hard; *adv.* with difficulty.
schwer'lich *adv.* hardly.
schwer'mütig *adj.* sad, melancholy.

- die Schwie'germutter (^u) mother-in-law.
- schwin'deln *tr.* to deceive, whirl.
- schwö'ren (u — o) *tr.* to swear.
- schwül *adj.* sultry, close, intense.
- der Schwur (^ue) oath.
- sech'ste (ch like f) *num. adj.* sixth.
- sech'zehn *num. adj.* sixteen.
- die See'le (—n) soul.
- die See'lenangst (^u) mortal fear, uneasiness.
- der See'leneinklang (^ue) harmony of souls.
- der Se'gen (—) blessing.
- seg'nen *tr.* to bless.
- se'hen (ie — a — e) *tr. or intr.* to see, perceive, look.
- seh'nen *intr. or refl.* to long (for).
- sehr *adv.* very, very much, greatly.
- das Seil (—e) rope.
- sein (ist, war, gewe'sen) *intr.* (sein) to be, exist; dabei — to have no objections; *w. dat.* to be wrong with; *poss. adj.* his, its.
- seit *prep. w. dat.* since; *conj.* since.
- die Sei'te (—n) side, part.
- selbst *indecl. intens. pron.* self; *adv.* even.
- selb'ständig *adj.* one's own, original, first hand.
- selbst'verständlich *adj. or adv.* to be sure, of course.
- die Se'ligkeit (—en) everlasting bliss, immortal weal, happiness.
- sel'ten *adj.* seldom, rare.
- sel'tsam *adj.* peculiar, unusual.
- sen'den (*reg. or sand'te, gesandt'*) *tr.* to send.
- die Sentenz' (—en) sentence, sentiment.
- separat' *adj.* separate.
- servie'ren *tr.* to serve, place.
- die Serviet'te (ßerm) (—n) napkin.
- set'zen *refl.* to sit; *tr.* to place, put on.
- seuf'zen *intr.* to sigh.
- der Seuf'zer (—) sigh.
- sich *indecl. refl. or recipr. pron., dat. or acc., sg. or pl.* himself, herself, itself, themselves; yourself, yourselves; each other, one another.
- sicht'bar *adj.* visible; — werden to appear.
- die Sichvollstän'digverfennerei mutual misunderstanding.
- sie *pers. pron.* he, she, it, they.
- Sie *pers. pron.* you.
- sie'ben *num. adj.* seven.
- sie'bente *num. adj.* seventh.
- sie'gen *intr.* to win, conquer.
- sie'gend *part. adj.* victorious, triumphant.
- der Sie'ger (—) victor.
- die Sil'be (—n) syllable, word.
- sin'gen (a — u) *tr.* to sing.
- der Sinn (—e) thought.
- das Sinn'bild (—er) symbol, emblem.
- das Sin'nen reflection.
- die Sin'nestäuschung (—en) mistake, delusion.
- fin'nig *adj.* clever.
- sit'tenlos *adj.* ill-mannered.
- die Situation' (—en) position, circumstances.
- situie'ren *tr.* to place, establish.
- das Sit'zen sitting; zum — to be seated.

- fit'zen** (saß, geseß'en) *intr.* to sit, be, fit, make an impression.
- der Skla've** (-n, -n) slave.
- so** *adv. or conj.* so, thus, in that manner, therefore; such; as; yet; — ein such, a sort of; *interj.* there!
- foe'ben** *adv.* just now, just then.
- sofort'** *adv.* immediately.
- fogar'** *adv.* even, what is more.
- fogleich'** *adv.* immediately.
- der Sohn** ("e) son.
- solch** *dem. pron. or adj.* such.
- der Soldat'** (-en, -en) soldier.
- solid'** *adj.* steady, respectable.
- sol'len** *intr. and mod. aux.* shall, should, ought, may, must, be to, have to; to say, be said, be intended, intend.
- der Soloselt'trinker** (—) solitary drinker of champagne, champagne-drinking solo artist.
- son'derbar** *adj.* peculiar, unusual.
- son'dern** *conj.* (used after negs.) but; — auch but also.
- son'nenklar** *adj.* clear as daylight.
- der Son'nenschein** sunlight.
- der Son'nenschirm** (-e) parasol.
- der Sonn'tag** (-e) Sunday.
- sonst** *adv.* otherwise, else.
- son'stig** *adj.* other.
- die Sot'tise** (S like ff) (-n) abuse.
- das Souper'** (soopay') (-s, -s) dinner (elaborate).
- soupie'ren** *intr.* to dine.
- sozial'** *adj.* social.
- spä'hen** *intr.* to spy, search out, watch.
- das Spa'nische** Spanish (language).
- die Span'nung** (-en) suspense.
- der Spaß** ("e) jest, fun.
- spät** *adj.* late.
- spazie'ren** *intr.* (sein) to stroll, take a walk; — laufen go running about.
- die Spei'se** (-n) food.
- das Spei'sen** dinner.
- spei'sen** *intr.* to dine.
- der Spei'setisch** (-e) dining table.
- die Spe'z ieß** sort, species.
- das Spiel** (-e) play, playing, gambling.
- spie'len** *tr.* to play, gamble.
- der Spie'ler** (—) gambler.
- der Spiritist'** (-en, -en) mind reader, medium.
- spitz** *adj.* sharp pointed.
- der Spitz'bube** (-n, -n) rogue.
- die Spit'ze** (-n) point, tip; dig, uncomplimentary remark; *pl.* lace.
- die Spor'tel** (-n) fees.
- der Spott** jest, derision, sarcasm.
- spot'ten** *intr.* to jest.
- das Spott'gedicht** (-e) derisive poem.
- spöt'tisch** *adj.* jesting, scornful.
- das Spre'djen** speech.
- spre'djen** (i — a — o) *intr. or tr.* to speak, say.
- der Sprung** ("e) leap.
- die Spur** (-en) trace.
- das Staats'papier** (-e) bond.
- die Stadt** ("e) city.
- stäh'len** *tr.* to harden.
- das Stamm'gut** ("er) family estate.
- das Stamm'schloß** ("er) family castle.
- der Stand** ("e) rank, position.
- der Stand'punkt** (-e) standpoint.

- stark** *adj.* strong, violent; thick;
— auftragen to lay on thick.
- starr** *adj.* stupefied, petrified.
- die **Station'** (-en) station.
- statt** *prep. w. gen.* instead of.
- statt'**finden (a—u) *intr.* to take place, be held.
- stau'**nen *intr.* to marvel.
- ste'**cken (staß, gesto'den or *reg.*) *intr.* to be hidden, stay; *tr.* to put, ask.
- ste'**hen (stand, gestan'den) *intr.* (sein) to stand, be, be planted;
— bleiben to remain standing;
zu Gebot — to be at one's service or command.
- steif** *adj.* formal, ceremonious.
- stei'**gen (ie—ie) *intr.* (sein) to rise, mount, grow stronger.
- stei'**gend *part. adj.* rising, increasing.
- die **Stel'**le (-n) place, spot; auf der — instantly, immediately;
an — instead.
- stel'**len *tr.* to place, lay, put, station, show; ask, give; *refl.* to assume an attitude, put on an air.
- die **Stel'**lung (-en) position, relations.
- stell'**vertreten (tritt—a—e) *tr.* to take the place of.
- der **Stell'**vertreter (—) substitute.
- die **Step'**pe (-n) plain.
- der **Sterb'**liche (-n, -n) mortal.
- ster'**ben (i—a—o) *intr.* (sein) to die.
- stets** *adv.* constantly.
- still** *adj.* quiet, silent.
- die **Stil'**le (-n) silence, quiet.
- stil'**len *tr.* to quiet, assuage.
- die **Stim'**me (-n) voice.
- stim'**men *tr.* to make one feel.
- die **Stim'**mung (-en) frame of mind.
- die **Stirn** (-en) forehead.
- der **Stoß** ("e) story.
- sto'**cken *intr.* to stop short.
- stolz** *adj.* proud.
- die **Stop'**pel (-n) stubble.
- stö'**ren *tr.* to interrupt, disturb;
refl. to be disturbed or embarrassed.
- die **Stra'**ße (-n) punishment.
- stra'**fen *tr.* to punish.
- strah'**lend *part. adj.* beaming, radiant, glorious.
- der **Stra'**ßenräuber (—) highway robber.
- stre'**ben *intr.* to strive.
- der **Streich** (-e) prank, trick.
- frei'**cheln *tr.* to caress.
- der **Streit** (-e) suit, contest.
- frei'**tig *adj.* disputed.
- streng** *adj.* severe, rigid.
- der **Strich** (-e) stroke, line.
- der **Stroh'**hut ("e) straw hat.
- das **Stück** (-e) piece, play.
- das **Stück'**chen (—) little piece.
- der **Student'** (-en, -en) student.
- die **Stu'**die (-n) study.
- das **Studen'**tenleben student life.
- die **Stu'**dienzeit (-en) university days.
- studie'**ren *tr.* to study, learn.
- der **Stuhl** ("e) chair.
- stumm** *adj.* not talkative, dumb.
- stumpf** *adj.* dull, obtuse.
- das **Stünd'**chen (—) hour.

die **Stun'de** (-n) hour, time, moment.

stür'men *tr.* to attack, storm.

der **Sturm'flug** ("e) flight of fancy, frenzy.

stür'misch *adj.* impetuous.

der **Sturz** ("e) calamity, accident.

stür'zen *intr.* (sein) to fall.

die **Stüt'ze** (-n) support.

stüt'zen *tr.* to support, hold.

der **Styx** Styx.

su'chen *tr.* to hunt, search for;
intr. to try to remember.

die **Süd'bahn** Southern Railway.

der **Sün'denfall** ("e) fall; pitfall.

superb' *adj.* excellent.

süß *adj.* sweet, dear.

T

die **Ta'baksdose** (-n) tobacco box.

die **Ta'fel** (-n) table.

der **Tag** (-e) day.

die **Ta'gesbeleuchtung** (-en) day-color.

täg'lich *adj.* daily, every day.

die **Tail'le** (tal'yuh) (-n) figure.

der **Takt** (-e) time; tact.

das **Talent'** (-e) ability, gifts, talent.

der **Tan'talus** Tantalus.

der **Tan'talusdurst** thirst like that of Tantalus.

die **Tan'te** (-n) aunt.

tap'fer *adj.* good, brave.

die **Ta'sche** (-n) pocket.

das **Ta'schentuch** ("er) handkerchief.

die **Taf'fe** (-n) cup.

die **Tat** (-en) deed; in der — really.

tän'schen *tr.* to betray, deceive.

tau'send *num. adj.* thousand; also *noun*.

tau'sendchörig *adj.* thousand-cho-rused.

tau'sendmal *num. adj.* a thousand times.

der **See** (-s, -e or -ß) tea.

der **Teil** (-e) part.

teilhaftig *adj.* participant, sharing; — werden to share in.

teil'nehmen (nimmt, nahm, genom-men) *intr.* to take part.

teil'nehmend *part. adj.* sympathetic.

der **Telegraph'** (-en, -en) tele-graph.

telegraphie'ren *tr.* to telegraph.

der **Tel'ler** (—) plate.

das **Temperament'** (-e) character, temper.

tempi passati (Ital.) those days are past.

das **Terrain'** (terrang') land, ground.

der **Tertia'ner** (second t like ts)
(—) student in sixth year of gymnasium.

das **Tete-a-tete** (Fr.) (-[s], -ß) conversation.

ten'er *adj.* dear, costly.

der **Teu'fel** (—) devil, fellow.

der **Teu'felsbraten** devil's roast.

teuf'lich *adj.* fiendish.

der **Text** (-e) text, lesson; — lesen to lecture.

das **The'ma** (-s, -ß or The'men) subject, theme.

tief *adj.* deep, far down.

das **Tier** (-e) animal.

der **Tisch** (-e) table; nach — after a meal.

das **Tisch'den** (—) little table.

der **Ti'tel** (—) title, subject.

die **Titulatur'** (-en) title, titling.

to ben *intr.* to rage, storm.

der **Tod** death.

die **Toilet'te** (of *like wa*) (-n) toilet, gown, garb.

toß *adj.* frantic, insane.

der **Tö'l'pel** (—) booby.

der **Ton** ("e) tone, voice, sound.

die **Tor'heit** (-en) folly.

tot *adj.* dead, loser; *as noun* dead person.

tö'ten *tr.* to kill.

das **Tot'lachen** enough to make one die laughing.

tot'machen *tr.* to kill, deaden.

tra'gen (ä—u—a) *tr.* to carry, take, wear.

tra'gisch *adj.* tragic.

die **Trä'ne** (-n) tear.

trau'rig *adj.* pathetic.

traut *adj.* dear, delightful, rap-turous.

treff'en (trifft, traf, getrof'fen) *tr.* to meet, hit, reach; guess, hit upon, make.

tren'nen *refl.* to part.

die **Tren'nung** (-en) separation.

tre'ten (tritt, a—e) *intr.* (sein) to go, step, walk.

tren *adj.* loyal, faithful.

die **Tren'e** faith, loyalty.

tren'herzig *adj.* loyal, earnest, sincere.

tren'los *adj.* faithless; *m. sg. as noun* deceiver.

trin'ken (a—u) *tr.* to drink.

der **Triumph'** (-e) triumph.

tro'den *adj.* dry.

troß'nen *tr.* to dry.

der **Trop'fen** (—) drop, raindrop.

trö'sten *refl.* to comfort, solace.

troß'los *adj.* cheerless, dreary, inconsolable.

troß'dem *adv.* nevertheless, yet.

trü'be *adj.* sad, troubled.

die **Trüf'fel** (-n) truffle.

der **Trug** deceit.

der **Trumpf** ("e) trump.

tüch'tig *adj.* able, thorough; *adv.* heartily.

tü'disch *adj.* spiteful, unaccommodating, evil, malignant.

die **Tu'gend** (-n) rectitude, virtue.

tun (tat, getan') *tr. or intr.* to do, make, act; recht *or* unrecht — to do right *or* wrong; weh — to hurt; wie es tut how it goes; tut nichts does no harm.

die **Tür** (-en) door.

die **Tür'spalte** (-n) partly open doorway.

der **Tyrann'** (-en, -en) tyrant.

II

ü'bel *adj.* ill, amiss.

ü'ber *prep. w. dat. or acc., adv., sep. or insep. pref., over, above, by; about, upon; with, beyond, more than, with regard to, across, on account of, on; postpos. through, during.*

überall' *adv.* everywhere.

überaus' *adv.* extremely.

überfal'sen (überfällt', überfiel', überfal'sen) *tr.* to come upon.

ü'berflüssig *adj.* superfluous.

überge'ben (i — a — e) *tr.* to hand.

überhaupt' *adv.* at all.

überlas'sen (überläßt', überließ',
überlas'sen) *tr.* to give over, assign.

überle'ben *tr.* to survive.

das Ü'bermaß (—e) excess.

überneh'men (übernimmt', über-
nahm', übernom'men) *tr.* to un-
dertake, accept.

überrascht' *part. adj.* surprised.

überrei'chen *tr.* to hand.

übertra'gen (ä — u — a) *tr.* to as-
sign, transfer.

übertrei'ben (ie — ie) *tr.* to overdo,
exaggerate.

überwa'chen *tr.* to superintend.

überwäl'tigt *part. adj.* overpowered.

überzeu'gen *tr.* to convince.

überzeugt' *part. adj.* convinced.

üb'rig *adj.* left, remaining, rest of ;
n. sg. as noun rest, residue.

ü'brigens *adv.* furthermore.

uf *interj.* ugh !

die Uhr (—en) clock, watch ; o'clock.

um *prep. w. acc., sep. or insep.*
pref., adv. about, around, near ;
for, concerning ; at ; by ; in
order to (*w. zu and inf.*) ; —
willen for the sake of ; *adv.* up ;
— so the.

umar'men *tr.* to embrace.

um'bringen (brach'te, gebracht') *tr.*
to kill.

um'drehen *refl.* to turn around.

um'fallen (fällt, fiel, gefal'len) *intr.*
(sein) to be upset.

der Um'gang (—"e) association.

die Um'gangssprache (—n) small
talk.

umgau'telt *part. adj.* fluttered
about.

umher'gehen (geht, ging, gegang-
en) *intr.* (sein) to walk to and
fro.

um'kehren *intr.* (sein) to turn
around ; *tr.* to reverse.

der Um'riß (—[f]e) outline.

umschlin'gen (a — u) *tr.* to enfold.

die Umschrei'bung (—en) circum-
locution.

um'sehen (ie — a — e) *refl.* to look
about, seek, look around.

umsonst' *adv.* in vain.

der Um'stand (—"e) circumstance.

der Um'sturz (—"e) breakdown, fall.

der Um'weg (—e) roundabout way.

um'wenden (*reg. or wand'te, ge-
wand't')* *refl.* to turn around.

um'werfen (i — a — o) *intr.* to be
upset or overturned.

um wil'len *prep. w. gen.* for the
sake, on account.

un'abhängig *adj.* independent.

unan'genehm *adj.* disagreeable ; *n.*
sg. as noun disagreeable thing.

un'artig *adj.* rude.

unaussprech'lich *adj.* beyond power
of expression.

unbeacht'tet *part. adj.* unnoticed.

unbedacht' *part. adj.* indiscreet.

unbedacht'sam *adj.* inconsiderate.

unbedingt' *part. adj.* unconditional.

un'befangen *part. adj.* uncon-
strained, easy, impartial, dis-
interested.

unbegreif'lich *adj.* incomprehen-
sible.

un'bekannt *part. adj.* unknown,
obscure.

- unbere'chenbar** *adj.* unreliable.
und *conj.* and, also; — wenn even if.
unend'lich *adj.* extreme, infinite.
unerhört' *part. adj.* unheard of.
unerträg'lich *adj.* unbearable.
unerwar'tet *part. adj.* unexpected.
unerwi'dert *part. adj.* unrequited.
unfahr'bar *adj.* impassable.
der Un'fall (^ue) accident.
unfehl'bar *adj.* inevitable, without fail.
un'geduldig *adj.* impatient.
un'gefähr *adv.* about.
ungefrüh'stückt *part. adj.* before luncheon.
das Un'geheuer (—) monster.
un'gehobelt *part. adj.* uncouth.
angemein' *adj.* uncommon, unusual.
ungeniert' (g like zh) *part. adj.* free and easy, without restraint.
un'gerecht *adj.* unjust.
ungerecht'fertig *part. adj.* unwarranted, unjustifiable.
un'gern *adv.* unwillingly, against one's will.
un'geschickt *part. adj.* awkward.
ungestört' *part. adj.* in peace.
un'gezogen *part. adj.* ill-bred.
das Un'glück misfortune, unhappiness, accident.
un'glücklich *adj.* unfortunate, unhappy.
un'glücklich *adj.* unfortunate.
der Un'glücksfall (^ue) accident.
die Un'glücksge'schichte (—n) story of the accident.
der Un'glücksman'n (—en, —en) unfortunate man, blunderer.
der Univer'sitäts'professor (—s, —en) university professor.
die Univer'sitäts'stadt (^ue) university town.
der Un'fenteich (—e) frog pond.
unmittelbar' *adj.* immediate.
unmög'lich *adj.* impossible; *n. sg.* as noun the impossible.
das Un'recht injustice, wrong.
un'recht *adj.* unjust; — tun to do an injustice, do wrong; *n. sg. as noun* improper thing.
un'sanft *adj.* rough.
un'schein'bar *adj.* insignificant, small.
un'schön *adj.* unmelodious.
die Un'schuld (—en) innocence, innocent (*noun*).
un'schuldig *adj.* innocent.
un'ser *poss. adj.* our.
der Un'sinn (—e) nonsense.
un'srige *der, die, das* ours.
unstreit'bar *adj.* incontestable.
un'ten *adv.* below.
un'ter *prep. w. dat. or acc., adv. sep. or insep. pref.* under, among, between, by, within, of, in, during.
unterbre'chen (i — a — o) *tr.* to interrupt.
unterdrückt' *part. adj.* suppressed.
unterhal'ten (a — ie — a) *tr.* to entertain.
unterhal'tend *part. adj.* entertaining.
die Unterhal'tung (—en) diversion, conversation.
un'terfrieren (*colloq.*) *sep. tr.* to get the better of.

unterlas'sen (*unterläßt', unterließ', unterlas'sen*) *tr.* to omit, neglect; pay no attention to.

unterlie'gen (a — e) *intr. w. dat.* to be subject to, be; succumb; admit of.

unterneh'men (nimmt — a — genom'men) *tr.* to undertake, organize.

unterricht'tet *part. adj.* informed.

unterstüt'zen *tr.* to support.

unterstüt't' *part. adj.* supported.

die Unterstüt'zung (—en) help, support.

der Un'tertan (—s or —en, —en) subject.

un'tertänig *adj.* subordinate.

unübertreff'lich *adj.* unsurpassed.

unverbrüch'lich *adj.* inviolable.

un'verschämt *part. adj.* shameless.

die Un'verschämtheit impudence, shamelessness.

unverschul'det *part. adj.* undeserved.

unversehrt' *part. adj.* uninjured.

un'verständig *adj.* foolish, imprudent.

unversucht' *part. adj.* untried.

un'vorsichtig *adj.* inconsiderate.

un'wert *adj.* unworthy.

unwillkür'lich *adj.* involuntary.

un'wirsch *adj.* cross, brusque.

un'würdig *adj.* unworthy.

unzäh'ligemal *adv.* infinitely often.

die Un'zeit unseasonable time; zur — inopportunately.

unzwei'felhaft *adj.* without doubt.

die Ur'sache (—n) cause.

uſw. *abbrev. for* und ſo weiter and so forth.

B

das Valet' (v as in *Eng.*) (*gen.* —s) farewell.

vä'terlich *adj.* ancestral.

veni, vidi, vici (Lat.) I came, I saw, I conquered.

verab'reden *tr.* to agree, arrange.

verächt'lich *adj.* contemptuous.

veral'tet *part. adj.* old-fashioned, slow.

verän'dern *tr.* to change.

verbef'sern *tr.* to improve.

verbie'ten (o — o) *intr. w. dat.* to forbid.

verbind'lich *adj.* obliging, polite.

die Verbin'dung (—en) union.

verbit'ten (*verbat', verbe'ten*) *tr.* to object to.

verblüfft' *part. adj.* dumbfounded.

verbrau'chen *tr.* to use.

verbre'chen (i — a — o) *tr.* to commit, perpetrate.

verdäch'tig *adj.* suspicious.

verdam'men *tr.* to condemn.

verdamm'lich *adj.* wrong, reprehensible.

verdan'ken *tr.* to owe.

verden'ken (*verdach'te, verdach't'*) *tr.* to take amiss, blame.

verder'ben (i — a — o) *tr.* to spoil.

verdie'nen *tr.* to deserve.

verdorrt' *part. adj.* shriveled, withered.

verdußt' *part. adj.* disconcerted.

verehr'test *part. adj. superl.* honored, respected; *m. sg. as noun* most respected, my dear sir!

verei'nen *refl.* to unite.

- verfal'len** (verfällt', verfiel', verfal'-
len) *intr. w. dat.* to fall into the
clutches of.
- verflo'ffen** *part. adj. past.*
- verfol'gen** *tr.* to follow, pursue.
- verge'ben** (i—a—e) *tr.* to for-
give, bestow.
- vergeb'lich** *adj.* vain, in vain.
- die Verge'bung forgiveness.
- verge'hen** (verging', vergan'gen)
intr. (sein) to be gone.
- verges'sen** (vergißt', vergaß' ver-
geß'sen) *tr.* to forget.
- der Vergleic'h' (-e) comparison.
- verglei'chen** (i—i) *tr.* to compare.
- das Vergnü'gen satisfaction, pleas-
ure.
- vergnügt'** *part. adj.* satisfied, pleas-
ant.
- das Verhält'nis (-[ff]e) relation.
- die Verhal'tungsmaßregel (-n) in-
struction.
- verhan'deln** *tr.* to transact.
- verhaßt'** *part. adj.* odious.
- verhei'raten** *refl. (mit)* to marry.
- verhei'ratet** *part. adj.* married.
- verhei'ßungsvoll** *adj.* promising,
appetizing.
- verhin'dern** *tr.* to prevent.
- verhül'len** *tr.* to cover.
- verirrt'** *part. adj.* lost, unable to
find one's way.
- verkannt'** *part. adj.* misjudged.
- verkeh'ren** *intr.* to call.
- verken'nen** (verkann'te, verkannt')
tr. to misjudge.
- verknä'gen** *tr.* to snap, break.
- verlan'gen** *tr.* to wish, ask for.
- verlangt'** *part. adj.* desired; *n. sg.*
as noun what is wanted.
- verlaß'sen** (verläßt', verließ', ver-
laß'sen) *refl.* to depend; *tr.* to
leave.
- verle'ben** *tr.* to spend.
- verle'gen** *part. adj.* embarrassed.
- die Verle'genheit (-en) perplexity,
dilemma.
- verlei'hen** (ie—ie) *tr.* to lend,
give.
- verleßt'** *part. adj.* offended, in-
jured.
- verleum'den** *tr.* to misrepresent.
- der Verleum'der (—) liar.
- verlie'ben** *refl.* to fall in love.
- verliebt'** *part. adj.* in love.
- verlie'ren** (o—o) *tr.* to lose.
- verlobt'** *part. adj.* engaged; *m. sg.*
as noun fiancé; *pl.* engaged
couple.
- das Verlo'bungsfeft (-e) engage-
ment party.
- vermäh'len** *refl.* to get married.
- vermei'den** (ie—ie) *tr.* to avoid.
- vermiß'sen** *tr.* to miss.
- die Vermö'gensverhältnisse *n. pl.*
state of finances.
- vermu'ten** *tr.* to suspect.
- vermut'sich** *adj.* probable.
- vernach'lässigen** *tr.* to neglect.
- vernei'gen** *refl.* to bow.
- vernün'ftig** *adj.* discreet, dip-
lomatic; *f. as noun* discreet
woman.
- verpflich'tet** *part. adj.* under obli-
gations.
- der Verrat' treason.
- verra'ten** (ä—ie—a) *tr.* to show,
betray.
- verra'ten** *part. adj.* betrayed.
- der Verrä'ter (—) traitor.

- verrä'terisch** *adj.* treacherous, accursed.
- verrückt'** *part. adj.* insane, mad.
- versa'gen** *tr.* to refuse.
- versam'melt** *part. adj.* assembled, gathered.
- versäu'men** *tr.* to miss.
- die Versäum'nis** (—[ss]e) delay.
- die Verschä'cherung** (—en) sale.
- verschaf'fen** *tr.* to procure, get.
- verschie'den** *part. adj.* different, various.
- verschla'gen** (ä — u — a) *tr.* to drive.
- verschlin'gen** (a — u) *tr.* to swallow.
- verschmach'tend** *part. adj.* perishing of hunger, famishing, languishing.
- verschmach'tet** *part. adj.* famished.
- verschö'nen** *tr.* to spare.
- verschro'ben** *part. adj.* distorted, perverse, queer, odd.
- verschüt'ten** *tr.* to spill.
- verschüt'tet** *part. adj.* buried.
- verschwei'gen** (ie — ie) *tr.* to hide, conceal.
- verschwen'derisch** *adj.* spendthrift, prodigal.
- die Verschwö'rungsrotte** (—n) band of conspirators.
- versengt'** *part. adj.* singed.
- verset'zen** *tr.* to set, place.
- vers'i'chern** *tr.* to assure.
- die Vers'i'cherung** (—en) assurance.
- versöh'nen** *tr.* to reconcile, make up with.
- verspä'ten** *refl.* to be delayed or late.
- das Verspre'chen** promise.
- der Verstand** understanding, reason.
- verständ'lich** *adj.* clear, intelligible, audible.
- verstärkt'** *part. adj.* strong, increased.
- versteckt'** *part. adj.* secretive, reticent.
- verstehen** (verstand', verstan'den) *tr.* to comprehend, know.
- verstel'len** *refl.* to dissemble, play a part.
- der Verstoß'** (e) blunder.
- versto'ßen** (ö — ie — o) *intr.* to blunder.
- versu'chen** *tr.* to try.
- vertei'digen** *tr.* to defend, vindicate.
- das Vertrau'en** confidence.
- vertrau'lich** *adj.* confiding.
- vertraut'** *part. adj.* trusted; *m. sg.* as noun confidant, intimate.
- vertrei'ben** (ie — ie) *tr.* to make pass, beguile.
- vertrock'nen** *tr.* to dry up, shrivel.
- verunglü'cken** *intr.* (sein) to meet with an accident, come to grief.
- verun'glückt** *part. adj.* in distress, hapless; as noun unfortunate.
- vervoll'kommen** *tr.* to perfect.
- verwal'ten** *tr.* to manage.
- der Verwal'ter** (—) manager.
- verwandt'** *part. adj.* related; as noun relative.
- die Verwandt'schaft** (—en) relationship.
- verweh'ren** *tr.* to prevent.
- verwirrt'** *part. adj.* confused; having lost the way.
- verwun'den** *tr.* to wound.

berwun'dern *tr.* to wonder at.

berwun'dert *part. adj.* in amazement.

berwun'det *part. adj.* injured, hurt; *as noun* injured, victim.

berwün'schen *tr.* to curse.

die Berwün'schung (-en) execration.

berzei'hen (ie — ie) *tr.* to pardon.

die Berzei'hung (-en) pardon.

berzie'ren *tr.* to ornament.

verzwei'felt *part. adj.* despairing.

die Verzweif'lung (-en) despair.

der Vet'ter (-n) cousin.

viel *adj.* much, far.

vielleicht' *adv.* perhaps.

vier *num. adj.* four.

vier'jährig *adj.* four years'.

vier'te *num. adj.* fourth.

die Vikto'ria (v *as in Eng.*) victory! hurrah!

die Vil'la (v *as in Eng.*) (—, -s or -en) country home.

die Visi'te (v *as in Eng.*) (-n) visit, call.

das Volks'lied (-er) ballad.

voll *adj.* full, complete.

vollkom'men *adj.* full, complete.

die Voll'macht (-en) power of attorney.

vollstän'dig *adj.* complete, perfect.

von *prep. w. dat.* from, of, by, with, because of, concerning; *somet. same as* davon.

vor *prep. w. dat. or acc., sep. or insep. pref.* before, from, because of, of, upon, for, with; ago; — *der Hand* for the present.

die Voraus'setzung (-en) supposition.

vorbei' *adv.* over, all over.

vorbei'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to go past.

vor'bereiten *tr. or refl.* to prepare.

die Vor'bereitung (-en) preparation.

vor'beugen *intr. w. dat.* to obviate.

der Vor'dergrund ("e) foreground, front.

vorderhand' *adv.* to begin, at the start, for the present.

vor'führen *tr.* to lead forward.

der Vor'gänger (—) predecessor.

vor'gehen (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to take place.

vor'gerichtet *part. adj.* prepared, set.

vor'haben (hat, hat'te, gehabt') *tr.* to be engaged in, have on hand.

vorhan'den *adj. or adv.* at hand, present.

der Vor'hang ("e) drapery, curtain.

vorher' *adv.* previously, before.

vorherr'schend *part. adj.* prevailing.

vorhin' *adv.* a while ago.

vo'rig *adj.* last, former; *as noun* (in stage directions) person in previous scene.

die Vor'kenntnis (-[ff]e) rudiment, knowledge.

vor'kommen (kam, gekom'men) *intr.* (sein) to advance, seem, appear.

vor'läufig *adj.* temporary.

vor'legen *tr.* to help, serve.

die Vor'lesung (-en) lecture.

vorlieb' *adv.* satisfied; — *nehmen* to be satisfied.

die Vor'liebe (-n) preference, liking.

vor/liegen (a — e) *intr.* to be.
vor/lügen (o — o) *tr.* to tell lies.
der Vor'mittag (-e) forenoon.
der Vor'name (-ns, -n) Christian name.
das Vor'recht (-e) privilege.
der Vor'schlag ("e) proposition.
vor/schlagen (ä — u — a) *tr.* to suggest, propose.
vor'sichtig *adj.* guarded.
vor/spielen *tr.* to play some musical instrument.
vor/stellen *tr.* to introduce, imagine.
der Vor'trag ("e) discourse, lecture.
vortreff'lich *adj.* excellent, capital.
vor'treten (tritt, a — e) *intr.* (sein) to advance.
vorü'ber *adv.* over.
das Vor'urteil (-e) prejudice.
vor/werfen (i — a — o) *tr.* to reproach.
der Vor'wurf ("e) reproach.
vor/zugsweise *adv.* preferably.

W

das Wach'sen growth.
die Wachs'kerze (-n) wax candle, taper.
die Waf'fe (-n) weapon.
wa'gen *tr.* to dare, risk, venture; presume.
der Wa'gen (—) carriage.
die Wahl (-en) choice.
wäh'len *tr.* to choose.
das Wahn'sinnigwerden to become demented.
wahr *adj.* real, genuine, true.

wäh'rend *prep. w. gen.* during, for; *conj.* while.
währendde'sen *adv.* meanwhile.
wahrhaftig *adj.* true, sure; *adv.* in truth, upon honor.
die Wahr'heit (-en) truth.
wahr'nehmen (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to observe, exercise, avail oneself of.
wahrschein'lich *adj.* probable.
der Wai'senknaabe (-n, -n) orphan boy.
der Wald ("er) forest.
die Wal'lung (-en) outburst, show of feeling.
wan'ken *intr.* to waver.
warm *adj.* warm, affectionate, excited.
war'nen *tr.* to warn.
war'ten *intr.* to wait.
der War'tesalon (-s, -s) waiting room.
das War'tezimmer (—) waiting room.
warum' *adv.* why.
was *interrog. pron.* what? why? also for etwas somewhat.
was *rel. pron.* what, which, as.
die Wä'sche (-n) linen.
das Was'ser (—) water.
die Was'serkur water cure.
wech'seln *tr.* to exchange.
der We'cker (—) alarm clock.
das Wed'dingschloß ("[ff]er) Wedding castle.
der Weg (-e) way, road, driveway.
weg *adv.* away.
we'gen *prep. w. gen.* on account of, as regards; *somet. postpos.*

- wegescliamotie'ren** *tr.* to filch, sneak, steal.
- das Weg'gehen** departure.
- weg'legen** *tr.* to lay aside.
- weg'nehmen** (nimmt, nahm, genom'men) *tr.* to remove, take.
- weg'werfend** *part. adj.* disparaging.
- weh** *interj.* alas! *adj.* painful; *adv.* — tun to grieve, hurt.
- das Weib** (-er) woman, wife.
- das Weib'chen** (—) little wife.
- weib'lich** *adj.* womanly, of a woman, feminine.
- weich** *adj.* soft; harmless.
- wei'chen** (i — i) *intr.* (sein) to go, depart.
- die Wei'de** (-n) meadow, pasture.
- die Wei'gerung** (-en) refusal.
- weil** *conj.* because.
- der Wein** (-e) wine.
- das Wei'nen** weeping.
- wei'nen** *intr.* to weep.
- wei'se** *adj.* wise.
- die Wei'se** (-n) way.
- weiß** *adj.* white.
- weit** *adj.* far, broad, wide; *weiter* next, farther, further, else; und so — and so forth, etc.
- wei'tersprechen** (i — a — o) *intr.* to continue to speak.
- welch** *interrog. pron., rel. pron., or adj.* who, which, what, whatever.
- die Wel'se** (-n) wave, sea.
- die Welt** (-en) world; alle — anybody.
- wen'den** (wand'te, gewandt' or reg.) *tr. or refl.* to turn.
- we'nig** *adj.* little, few.
- we'nigstens** *adv.* at least.
- wenn** *conj.* if, when.
- wer** *interrog. pron.* who? *indef. or rel. pron.* whoever.
- wer'den** (wird, wur'de, gewor'den) *intr. aux. of voice or tense* (sein) to become, be, grow, happen.
- wer'fen** (i — a — o) *tr.* to throw, cast.
- das Wer'k** (-e) work, progress.
- wert** *adj.* worth, worthy, estimable.
- der Wert** (-e) worth, value.
- wert'voll** *adj.* valuable.
- das We'sen** creature, character.
- weshalb'** *adv.* on account of which, why.
- wet'ten** *tr. or intr.* to wager, bet.
- das Wet'ter** (—) weather; alle — thunder and lightning, dear me!
- wich'tig** *adj.* important, grave; *n. sg. superl.* most important thing.
- wi'der** *prep. w. acc. or insepar. pref.* against.
- widerspre'chen** (i — a — o) *intr. w. dat.* to contradict.
- wie** *adv.* how, as, such as, as well as; *conj.* as well as.
- wie'der** *adv. or separ. pref.* again, back.
- die Wie'derbegegnung** (-en) second meeting.
- wie'derfinden** (a — u) *separ. tr.* to recover, find again.
- wie'dergeben** (i — a — e) *separ. tr.* to give back, give, return.
- wie'derholen** *separ. tr.* to take again.
- wie'derkommen** (kam, gekom'men) *separ. intr.* (sein) to return.
- das Wie'dersehen** meeting again; auf — au revoir.
- wild** *adj.* wild, unbroken.

der **Will'e** (-ns) will.

wil'lenlos *adj.* without discretion, irresolute.

willkom'men *adj.* welcome.

das **Wim'merholz** ("er) whimper-wood (*slang for guitar or zither*) piano.

der **Wink** (-e) hint.

win'ken *intr.* to beckon, make a sign.

win'zig *adj.* trifling.

wir *pers. pron.* we.

wirt'lich *adj.* true, genuine, real.

der **Wirt** (-e) host.

die **Wirt'in** (-nen) hostess.

die **Wirt'schaft** management of a house or estate.

wirt'schaften *intr.* to manage.

wi'schen *tr.* to wipe.

wi'ssen (weiß, muß'te, gewuß't') *tr.* to know.

das **Wi'ssen** knowledge, scholarship.

die **Wi'ssenschaft** (-en) science, learning.

die **Wit'we** (-n) widow.

der **Witz** (-e) jest.

wit'zig *adj.* witty.

wo *adv. or conj.* where, when

die **Wo'che** (-n) week.

wohin' *adv.* whither; of what; where.

das **Wohl** (*gen.* -[e]s) health, success.

wohl *adv.* well; perhaps; indeed; surely, I suppose; nicht — sein *impers. w. dat.* to be ill, be vexed.

wohlauf' *interj.* up!

wohl'geordnet *part. adj.* well arranged.

wohl'meinend *part. adj.* well wishing.

das **Wohl'sein** (-s) welfare.

die **Wohl'tätigkeit** (-en) benevolence.

der **Wolf** ("e) wolf.

die **Wol'ke** (-n) cloud.

wol'sen (will, woll'te, gewoll't') *tr. or mod. aux.* will, wish, intend, be about to.

woran' *adv.* of what.

worauf' *adv.* of what, about what, for what.

woraus' *adv.* from what.

das **Wort** (-e or "er) word, promise, word of honor.

der **Wort'wechsel** (d like t) (—) dispute, altercation.

wozu' *adv.* why.

das **Wun'der** (—) miracle.

wun'derbar *adj.* wonderful.

wun'dern *refl.* to wonder, be surprised.

der **Wunsch** ("e) wish, wishes.

wün'schen *tr. or intr.* to wish.

wür'dig *adj.* worthy.

der **Wurm** ("er) worm; thing, creature.

wüst *adj.* desert.

die **Wü'stenaraber** Arabs of the desert.

die **Wut** fury, frenzy.

3

zäh'len *tr.* to pay; prescribe.

zäh'len *tr.* to count.

der **Zahn** ("e) tooth.

- der **Zank** quarrel.
zart *adj.* tender.
zart'fühlend *part. adj.* tender.
zärt'lich *adj.* amiable.
 die **Zärt'lichkeit** (-en) fondness, affection.
z. B. *abbrev. for* zum Beispiel.
 die **Ze'he** (-n) toe, tiptoe.
zehn *num. adj.* ten.
zehn'mal *adv.* ten times.
zehn'te *num. adj.* tenth.
 das **Zeichen** sign, symbol.
zeich'nen *tr. or intr.* to sketch.
zei'gen *tr.* to show.
 die **Zeit** (-en) time, age.
 die **Zeit'dauer** duration.
zeit'raubend *part. adj.* time wasting.
 die **Zeitung** (-en) newspaper.
 der **Zeit'vertreib** pastime.
zerstren'en *tr.* to divert; dispel, remove; amuse.
zerstreut' *part. adj.* absent-minded.
 die **Zerstreuung** (-en) diversion.
 die **Zeug'in** (-nen) witness.
 der **Zeus** Zeus.
zie'hen (*zieht, zog, gezo'gen*) *tr.* to draw, examine, take out.
ziem'lich *adv.* somewhat.
 der **Zigen'ner** (—) gipsy.
 das **Zimmer** (—) room.
zit'ternd *part. adj.* trembling.
 die **Zofe** (-n) lady's maid.
zö'gern *intr.* to hesitate.
 der **Zorn** anger.
zu *prep. w. dat. or sep. pref.* to, at, in, by, toward, with, on; *adv.* too.
zu'bringen (*brach'te, gebracht'*) *tr.* spend.
zuch'tigen *tr.* to punish.
zu'den *tr.* to shrug.
zudem' *adv.* in addition, besides.
zuerst' *adv.* first.
 der **Zu'fall** (^{te}) accident, chance, mischance.
zu'fällig *adj.* accidental, casual, by the way.
zufrie'den *adj.* content; in peace, alone.
 der **Zug** (^{te}) characteristic, feature; story; exploit; train; draught.
zu'geben (*i — a — e*) *tr.* to permit, consent to, admit.
zuge'gen *adv. or adj.* present.
zu'gehen (*ging, gegang'en*) *intr.* (*sein*) to approach, happen.
 der **Zü'gel** (—) *pl.* reins, lines.
zü'gellos *adj.* unrestrained.
zugleich' *adv.* at the same time.
zu'knöpfen *tr.* to button.
zu'kommen (*kam, gekom'men*) *intr.* (*sein*) to come; be proper, be the duty.
 die **Zu'kunft** future.
zu'lächeln *intr.* to smile upon.
zuletzt' *adv.* finally.
zulie'be *prep. w. dat.* as a favor to.
 die **Zun'ge** (-en) tongue.
zür'nen *intr. w. dat.* to be angry at.
zurück' *adv. or sep. pref.* back.
zurück'bleiben (*ie — ie*) *intr.* (*sein*) to remain, be left.
zurück'fahren (*ä — u — a*) *intr.* (*sein*) to return.
zurück'führen *tr.* to lead back.
zurück'geben (*i — a — e*) *tr.* to give back.

- zurück'gehen** (ging, gegang'en) *intr.* (sein) to return.
zurück'halten (ä — ie — a) *tr.* to restrain, prevent, detain.
zurück'kehren *intr.* (sein) to return, go back.
zurück'kommen (kam, gekom'men) *intr.* (sein) to return.
zurück'reichen *tr.* to hand back.
zurück'schlagen (ä — u — a) *tr.* to repair.
zurück'treten (tritt, a — e) *intr.* (sein) to give up, yield.
zurück'weisen (ie — ie) *tr.* to remind.
zurück'ziehen (zog, gezog'en) *refl.* to withdraw, yield.
zusam'men *adv. or sep. pref.* together.
zusam'menkneifen *sep. tr.* to fold together.
zusam'menpassen *sep. intr.* to be well matched.
zusam'menreimen *sep. tr.* to make out, solve.
zusam'menrühren *sep. tr.* to mix up; schönes — to make a pretty mess.
zusam'menschießen (schoss, geschos'sen) *sep. tr.* to batter to pieces.
zusam'mensetzen *sep. refl.* to be composed.
der Zusam'menstoß ("e) collision.
das Zusam'mentreffen coincidence.
zusam'mentrinken (a — u) *sep. intr.* to drink together.
zu'schwören (u — o) *tr.* to swear, protest.
der Zu'stand ("e) condition, state.
zu'siehend *part. adj.* appertaining.
zu'stimmend *part. adj.* acquiescing, agreeing.
zu'stoßen (ö — ie — o) *intr.* (sein) to happen.
zu'tragen (ä — u — a) *refl.* to happen, occur.
zu'träglich *adj.* good, advantageous.
zu'trauen *tr.* to believe capable of, give credit for.
zu'treten (tritt, a — e) *intr.* (sein) to approach.
zuviel' *adv.* too much.
zuvor' *adv.* before, first.
die Zuvor'kommenheit civility.
zu'werfen (i — a — o) *tr.* to throw.
zuwider *prep. w. dat.* repugnant.
zu'ziehen (zog, gezog'en) *tr.* to draw.
zwa'den *tr.* to torment.
zwar *adv.* to be sure, to all appearances.
der Zweck (—e) purpose.
zwei *num. adj.* two.
zwei'er *num. adj.* two.
der Zwei fel (—) doubt.
zwei'felhaft *adj.* doubtful, uncertain.
zwei'feln *intr.* to doubt.
zwei'te *num. adj.* second.
zwi'den *tr.* to pinch.
zwin'gen (a — u) *tr.* to compel.
zwi'schen *prep. w. acc. or dat.* between, among.
zwölf'te *num. adj.* twelfth.

ANNOUNCEMENTS

INTERNATIONAL MODERN LANGUAGE SERIES

GERMAN

Arnold: Fritz auf Ferien (Eastman)	\$0.30
Auerbach: Brigitta (Gore) . . . . .	.40
Baumbach: Der Schwiegersohn (Hulme) . . . . .	.40
Baumbach: Märchen und Gedichte (Manley) . . . . .	.45
Bernhardt: Krieg und Frieden . . . . .	.35
Carruth: German Reader . . . . .	.50
Collmann: Easy German Poetry for Beginners (Revised Edition)	.40
Dippold: Scientific German Reader (Revised Edition)	1.00
Du Bois-Reymond: Wissenschaftliche Vorträge (Gore) . . . . .	.40
Eckstein: Der Besuch im Karzer, and Wildenbruch: Das edle Blut (Sanborn) . . . . .	.50
Ernst: Flachsmann als Erzieher (Kingsbury) . . . . .	.40
Ford: Elementary German for Sight Translation . . . . .	.25
Fossler: Practical German Conversation . . . . .	.60
Frenssen: Gravelotte (Heller) . . . . .	.25
Freytag: Die Journalisten (Gregor) . . . . .	.45
Freytag: Doktor Luther (Goodrich) . . . . .	.45
Freytag: Soll und Haben (Bultmann) . . . . .	.50
Fulda: Das verlorene Paradies (Grummann) . . . . .	.45
Fulda: Der Talisman (Manthey-Zorn) . . . . .	.45
Gerstäcker: Germelshausen (Lovelace) . . . . .	.30
Goethe: Egmont (Winkler) . . . . .	.60
Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (Hildner)	.80
Goethe: Hermann und Dorothea (Allen) . . . . .	.60
Goethe: Iphigenie auf Tauris (Allen) . . . . .	.60
Goethe: Torquato Tasso (Coar) . . . . .	.80
Grandgent: German and English Sounds . . . . .	.50
Grillparzer: Sappho (Ferrell) . . . . .	.45
Hauff: Lichtenstein (Thompson) . . . . .	.90
Hauff: Tales (Goold) . . . . .	.50
Heine: Die Harzreise, with Selections from his Best-Known Poems (Gregor) . . . . .	.40
Heine: Poems (Eggert) . . . . .	.60
Heyse: Anfang und Ende (Busse) . . . . .	.35
Heyse: L'Arrabbiata (Byington) . . . . .	.30
Hillern: Höher als die Kirche (Eastman) . . . . .	.30
Keller: Dietegen (Gruener) . . . . .	.25
Kleist: Prinz Friedrich von Homburg (Nollen) . . . . .	.50

INTERNATIONAL MODERN LANGUAGE SERIES

GERMAN — *continued*

Lessing: Emilia Galotti (Poll)	\$0.50
Lessing: Minna von Barnhelm (Minckwitz and Wilder)	.45
Lessing: Nathan der Weise (Capen)	.80
Luther: Deutschen Schriften, Auswahl aus (Carruth)	.80
Manley and Allen: Four German Comedies	.45
Meyer: Der Schuss von der Kanzel (Haertel)	.35
Minckwitz and Unwerth: Edelsteine	.35
Mörke: Mozart auf der Reise nach Prag (Glascock)	.45
Moser: Der Bibliothekar (Lieder)	.45
Mueller: Deutsche Gedichte	.40
Müller: Deutsche Liebe (Johnston)	.45
Niese: Aus dänischer Zeit, Selections from (Fossler)	.35
Nollen: German Poems (1800-1850)	.80
Riehl: Burg Neideck (Wilson)	.25
Riehl: Der Fluch der Schönheit (Leonard)	.40
Riehl: Die vierzehn Nothelfer (Raschen)	.25
Rosegger: Waldheimat, Selections from (Fossler). Without vocabulary	.35
With vocabulary	.45
Scheffel: Der Trompeter von Säckingen (Sanborn)	.90
Schiller: Jungfrau von Orleans (Allen)	.70
Schiller: Maria Stuart (Nollen)	.75
Schiller: Wilhelm Tell (Vos). Without vocabulary	.60
With vocabulary	.70
Schiller and Goethe: Correspondence (Selections) (Robertson)	.60
Schücking: Die drei Freier (Heller)	.30
Seeligmann: Altes und Neues (Revised Edition)	.35
Seume: Mein Leben (Senger)	.40
Storm: Der Schimmelreiter (MacGillivray and Williamson)	.70
Storm: Geschichten aus der Tonne (Brusie)	.35
Storm: Immensee (Minckwitz and Wilder)	.30
Storm: In St. Jürgen (Beckmann)	.35
Super: Elementary German Reader	.40
Thiergen: Am deutschen Herde (Cutting)	.50
Van Daell: Preparatory German Reader	.50
Volkman-Leander: Die Träumereien an französischen Kaminen (Jonas and Weeden)	.40
Von Sybel: Die Erhebung Europas gegen Napoleon I (Nichols)	.40
Zschokke: Der zerbrochene Krug (Sanborn)	.25

INTERNATIONAL MODERN LANGUAGE SERIES

FRENCH

About: La Mère de la Marquise et La Fille du Chanoine (Super)	\$0.50
Aldrich and Foster: French Reader . . . . .	.50
Augier: La Pierre de Touche (Harper) . . . . .	.45
Beaumarchais: Le Barbier de Séville (Osgood) . . . . .	.45
Boileau-Despreaux: Dialogue, Les Héros de Roman (Crane) . . . . .	.75
Bourget: Extraits Choisis (Van Daell) . . . . .	.50
Colin: Contes et Saynètes . . . . .	.40
Coppée: On rend l'Argent (Harry) . . . . .	.50
Corneille: Le Cid (Searles) . . . . .	.40
Corneille: Polyeucte, Martyr (Henning) . . . . .	.45
Daudet: La Belle-Nivernaise (Freeborn) . . . . .	.25
Daudet: Le Nabab (Wells) . . . . .	.50
Daudet: Morceaux Choisis (Freeborn) . . . . .	.50
Daudet: Tartarin de Tarascon (Cerf) . . . . .	.45
De Maistre: La Jeune Sibérienne (Robson) . . . . .	.35
De Maistre: Les Prisonniers du Caucase (Robson) . . . . .	.30
Erckmann-Chatrian: Madame Thérèse (Rollins) . . . . .	.50
Féval: La Fée des Grèves (Hawtrej) . . . . .	.60
Fortier: Napoléon: Extraits de Mémoires et d'Histoires . . . . .	.35
Guerlac: Selections from Standard French Authors . . . . .	.50
Halévy: Un Mariage d'Amour (Patzner) . . . . .	.25
Henning: Representative French Lyrics of the Nineteenth Century	1.00
Herdler: Scientific French Reader . . . . .	.60
Hugo: Notre-Dame de Paris (Wightman) . . . . .	.80
Hugo: Quatrevingt-Treize (Boielle) . . . . .	.60
Hugo: The Poetry of (Edgar and Squair) . . . . .	.90
Jaques: Intermediate French . . . . .	.40
Josselyn and Talbot: Elementary Reader of French History . . . . .	.30
Labiche: La Grammaire and Le Baron de Fourchevif (Piatt) . . . . .	.35
Labiche and Martin: Le Voyage de M. Perrichon (Spiers) . . . . .	.30
La Fayette, Mme. de: La Princesse de Clèves (Sledd and Gorrell) . . . . .	.45
La Fontaine: One Hundred Fables (Super) . . . . .	.40
Lazare: Contes et Nouvelles, First Series . . . . .	.35
Second Series . . . . .	.35
Lazare: Elementary French Composition . . . . .	.35
Lazare: Lectures Faciles pour les Comménçants . . . . .	.30

INTERNATIONAL MODERN LANGUAGE SERIES

FRENCH — *continued*

Lazare: Les Plus Jolis Contes de Fées	\$0.35
Lazare: Premières Lectures en Prose et en Vers . . . . .	.35
Legouvé and Labiche: La Cigale chez les Fourmis (Van Daell) . . . . .	.20
Lemaître: Morceaux Choisis (Mellé) . . . . .	.75
Leune: Difficult Modern French . . . . .	.60
Loti: Pêcheur d'Islande (Peirce) . . . . .	.45
Luquiens: Places and Peoples . . . . .	.50
Luquiens: Popular Science . . . . .	.60
Marique and Gilson: Exercises in French Composition . . . . .	.40
Maupassant: Ten Short Stories (Schinz) . . . . .	.40
Meilhac and Halévy: L'Été de la Saint-Martin; Labiche: La Lettre Chargée; d'Hervilly: Vent d'Ouest (House) . . . . .	.35
Mellé: Contemporary French Writers . . . . .	.50
Mérimée: Carmen and Other Stories (Manley) . . . . .	.60
Mérimée: Colomba (Schinz) . . . . .	.40
Michelet: La Prise de la Bastille (Luquiens) . . . . .	.20
Moireau: La Guerre de l'Indépendance en Amérique (Van Daell) . . . . .	.20
Molière: L'Avare . . . . .	.40
Molière: Le Bourgeois Gentilhomme (Oliver) . . . . .	.45
Molière: Le Malade Imaginaire (Olmsted) . . . . .	.50
Molière: Le Misanthrope (Bôcher) . . . . .	.20
Molière: Les Précieuses Ridicules (Davis) . . . . .	.50
Montaigne: De l'Institution des Enfants (Bôcher) . . . . .	.20
Musset, Alfred de: Selections (Kuhns) . . . . .	.60
Pailleron: Le Monde où l'on s'ennuie (Price) . . . . .	.40
Paris: Chanson de Roland, Extraits de la . . . . .	.50
Picard: La Petite Ville (Dawson) . . . . .	.40
Potter: Dix Contes Modernes . . . . .	.30
Racine: Andromaque (Searles) . . . . .	.40
Renard: Trois Contes de Noël (Meylan) . . . . .	.15
Rostand: Les Romanesques (Le Daum) . . . . .	.35
Rotrou: Saint Genest and Venceslas (Crane)	1.00
Sainte-Beuve: Selected Essays (Effinger) . . . . .	.35
Sand: La Famille de Germandre (Kimball) . . . . .	.30
Sand: La Mare au Diable (Gregor) . . . . .	.35
Sévigné, Madame de: Letters of (Harrison) . . . . .	.50
Van Daell: Introduction to French Authors . . . . .	.50
Van Daell: Introduction to the French Language	1.00

WBC

[illegible]

PT1255

M3

Manley, Edward

Four German comedies.

PT1255

M3

Manley, Edward

Four German comedies.

